

C o d e x

für die

practische Diplomantik

zum Behuf seiner Vorlesungen

herausgegeben

von

Dr. Carl Traugott Gottlob Schönemann

der Philosophie Professor.

E r s t e r T h e i l.

G ö t t i n g e n

bey Johann Christian Dieterich

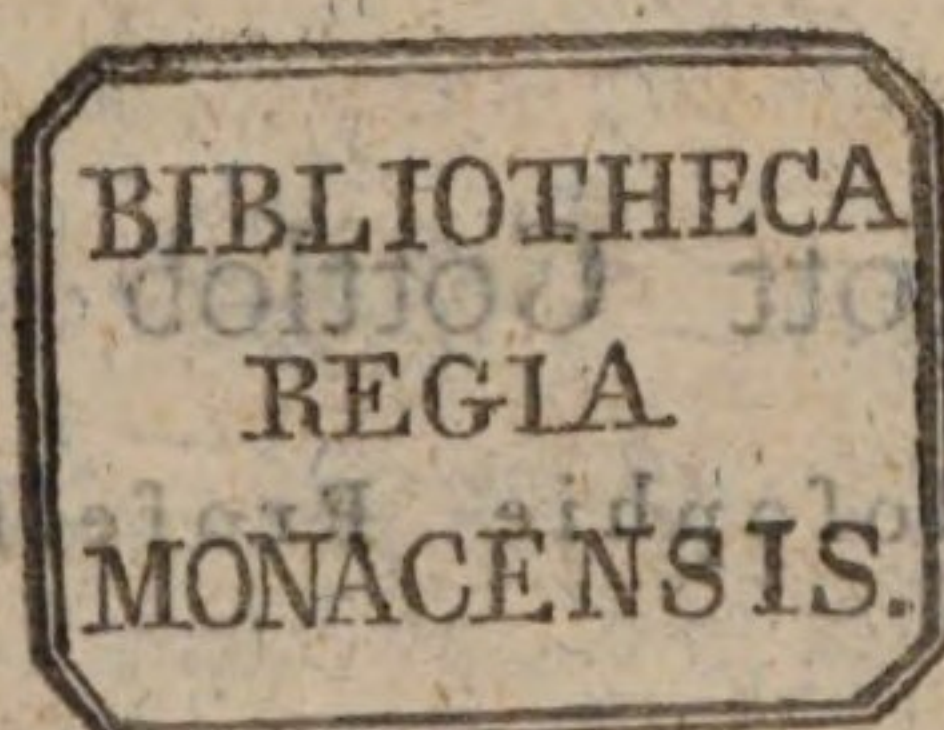
1800.

practische Diplommatik

zum Behuf seiner Vorlesungen

herausgegeben

von



Erster Theil

Göttingen
bey Johann Christian Dieterich

1780.

V o r r e d e.

Die vorliegende Urkunden-Sammlung soll einem, wie mich dünkt, wesentlichen Bedürfnisse beym Unterricht, oder dem eigenen Studium der Diplomatik, abhelfen. Nach der bisherigen Methode lernte man Urkunden-Wissenschaft, ohne Urkunden einzusehen, die wenigen Muster ausgenommen, die man etwa zur Erläuterung der Graphik in Kupferstichen vorlegte, welche meistentheils nur in Fragmenten zu bestehen pflegen. Die Autodidacten waren daher in dieser Wissenschaft nicht selten besser daran, als die, welche einen schulmäßigen Unterricht empfangen hatten, weil sie entweder bey Archiven, oder bey zweckmäßigen Diplomen-Sammlungen aus der Quelle selbst schöpften, und, wenn schon einen etwas weitem, doch sehr sichern Weg gingen. Man kann die sichere und kritische Kenntniss der Schriftformen in den ältern Urkunden nicht erlangen, ohne einen ansehnlichen Vorrath von Originalen oder richtigen Abbildungen durchgesehen und durchgelesen zu haben. Warum sorgt man nicht für die übrigen Theile der Wissenschaft durch ähnliche Muster? Ist die diplomatische Sprachkunde von geringerer Wichtigkeit und weniger schwer als die Graphik? Ist

es nicht der natürlichste Weg, die verschiedenen Gattungen von Urkunden aus wirklichen Beyspielen kennen zu lernen? Fordert es nicht die Natur der Sache, die mannigfaltigen Erscheinungen im Canzleystyl der Urkunden, in den Gebräuchen bey ihrer Solemnisation, in der Datirung u. s. w. an echten Exemplaren zu lernen, und nur der Menge und Verschiedenheit durch Regeln oder eine, so weit es möglich ist, bestimmte Theorie zu Hülfe zu kommen? So einleuchtend dieß alles ist, so hat doch bisher kein Lehrer der Diplomatie es ausgeführt, es müßte denn, wie es oft der Fall ist, diese gute Methode ganz unbekannt und ohne Folgen geblieben seyn. Wenn sie aber auch irgendwo versucht seyn sollte, so hat sie doch schwerlich ihren Zweck erreicht. Davon überzeugt mich meine eigene Erfahrung. Auf welche Weise will man den Zuhörern die ausgewählten Muster in die Hände geben? Das Vorlesen ohne Exemplare zum Nachlesen in ihren Händen ist ohne Nutzen. Große Diplomen-Sammlungen kann man höchstens in drey bis vier Exemplaren haben; sie sind lästig für den Gebrauch, leiden durch denselben, und der Zuhörer wird der Versuchung ausgesetzt, statt bey dem vorgelegten Muster zu verbleiben, die ganze Sammlung durchzublättern. Abschriften von guten Mustern sind für den Lehrer zu kostspielig, auf eine oder die andere Weise zeitraubend und bald verbraucht. Will man seinen Zweck erreichen, so bedarf es hier nothwendig einer dazu eigens veran-

veranstalteten gedruckten Sammlung, und nie hat wohl eine *Chrestomathie* weniger einer Rechtfertigung bedurft, als diese *diplomatische*. Das, was ich Kennern und meinen Zuhörern darüber zu sagen habe, betrifft nur ihre Einrichtung.

Ehe ich mich aber darüber erkläre, wird es nöthig seyn, den Plan, welchen ich beym Vortrage der Diplomatie überhaupt befolge, anzuzeigen. Ich theile die ganze Wissenschaft in die *äußere* und *innere* ein. Alle Kenntnisse, welche sich auf die *wesentliche Form der Urkunden* selbst beziehen, denn nur mit der Form, nicht mit der Materie der Urkunden, beschäftigt sie sich, machen die *innere* oder die eigentliche Diplomatie aus. Das Gebiet der Urkunden-Wissenschaft könnte damit beschloffen seyn, wenn nicht *Sprache* und *Schrift* beym grössten Theile der Urkunden ein eigenes Studium, einen eigenen Unterricht erforderten. Die Kenntniss von beiden gehört andern Wissenschaften an, und wird nur der Vollständigkeit halber mit der eigentlichen Diplomatie verbunden. Es sind zwar Theile von beträchtlichem Umfange, sie liegen aber doch, genau betrachtet, ausser den Gränzen der Wissenschaft; man kann sie studiren, ohne das, was die Diplomen selbst angeht, zu berühren, und es können sich Gelehrte damit beschäftigen, denen es um die Urkunden-Wissenschaft keinesweges zu thun ist. Ich nenne sie daher mit Recht, und wie sich aus dem Verhältniss zum Ganzen zeigen wird, ohne darin

etwas zu fuchen, die *äußere Diplomatie*. Man könnte sie vielleicht eben so passend die *diplomatischen Hilfswissenschaften* nennen, wenn nicht diesen Namen mehrere andere, den Inhalt oder die Materie der Urkunden erklärende, Wissenschaften in Anspruch nähmen. Die *äußere Diplomatie* besteht demnach aus zwey Theilen, der *Sprach-* und *Schriftkunde*; erstere lehrt die verschiedenen Urkunden-Sprachen, ihre Epochen und Dauer, und den eigenthümlichen Charakter der allgemeineren lateinischen sowohl, als der daraus entstandenen neueren Sprachen, hauptsächlich aber der Teutschen, nach den verschiedenen Zeitaltern kennen; und die *Schriftkunde* oder *Graphik* zeigt auf gleiche Weise die im Mittelalter gewöhnliche Art zu schreiben und die verschiedenen daraus entsprungenen Schriftgattungen in den Diplomen, nebst den sicheren Kennzeichen eines jeden Zeitalters. Die *innere Diplomatie* zerfällt ebenfalls in zwey Hauptabschnitte; erstens die *Kenntniß der objectiven Beschaffenheit der Urkunden*, worin die in jedem Zeitalter nach Maßgabe der Verfassung und Geschäfte des bürgerlichen Lebens gewöhnlichen schriftlichen Aufsätze und deren innere Form kenntlich gemacht werden; zweytens die *Kanzley-Praxis*, oder die Lehre von den Kanzley- und Notariats-Gebräuchen des *Mittelalters*, wo theils der *eigenthümliche Kanzleystyl*, theils die verschiedenen Arten der *Solemnisation* durch Unterschrift und Besiegelung, mithin die Theorie von Zeugen, Monogrammen, *Recognitions-Zeichen*,
von

von Chrismen, Kreuzen und Siegeln, sodann die *Datirungs-Kunde* oder die *diplomatische Chronologie* vorgetragen wird.

Allen diesen Theilen oder Wissenschaften nun, aus welchen das Gebiet der Diplomatie besteht, nur die Graphik ausgenommen, soll die gegenwärtige Urkunden-Sammlung zum Musterbuche dienen. Die Kenntniss der verschiedenen Schrift-Charaktere, so wie die Kenntniss der verschiedenen geschriebenen Zeichen, als Monogrammen, Recognitions-Zeichen, Chrismen u. f. w., dergleichen der Siegel selbst, muss durch Originale oder richtige in Kupfer gestochene Abbildungen von Urkunden beygebracht werden. Dazu bin ich mit einem hinlänglichen Apparate versehen, der durch die schätzbare Sammlung von 20 Kupfertafeln, die sich in der *Alsatia diplomatica* befinden, und mir durch die Güte des um die diplomatischen Wissenschaften so verdienten Hrn. Hofr. LAMEY zu Mannheim in einer genügenden Anzahl von Exemplaren überlassen worden, beträchtlich vermehrt ist. Nur beyläufig ist auf den graphischen Theil der Diplomatie in dieser Sammlung theils durch die genaue Copirung des Textes nach guten Kupfer-Abbildungen der Originale, theils durch vollkommene Darstellung der Orthographie und Interpunction bey einigen Diplomen Rücksicht genommen worden. Größtentheils aber musste diese Rücksicht von mir beseitigt werden, nicht nur, weil eine vollkommene Gleichförmigkeit hierin doch nicht zu erreichen war, indem aus verschiedenen Samm-

lungen von gar ungleichem Werthe in diesem Stücke geschöpft werden mußte; sondern auch aus Mangel der nöthigen Buchstaben und Zeichen in der Druckerey, und selbst zur Vermeidung der öftern Mißgestalt des Textes, die durch die unabgetheilten Wörter, den Mangel aller oder das Daseyn verkehrter Interpunction und die seltsame Orthographie nothwendig hervorgebracht wird.

Der nächste und gewissermassen der Hauptzweck dieser Sammlung aber ist auf die *Urkunden-Sprachen* gerichtet. Nächst der allgemeinen *Lateinischen* kann einem Teutschen nur an seiner Muttersprache gelegen seyn. Man lasse jedem Ausländer seine Muttersprache. Ein Teutscher Gelehrter wird zwar immer mit mehrerem Glück, aber doch nicht mit der Gründlichkeit, die ihm sonst eigen ist, sich in den Bau und Charakter der übrigen Europäischen Sprachen des Mittelalters hineinstudiren, und der historische Gewinn, der aus der Kenntniß dieser verschiedenen alten Sprachen entsteht, möchte wohl kaum die Mühe belohnen, durch eine gleich sorgsame Cultur ihrer aller den Namen einer *allgemeinen Diplomatie* wahr zu machen zu suchen.

Der Codex zerfällt demnach in zwey Theile, den *Lateinischen* und den *Teutschen*. Jener enthält eine Anzahl von hundert und einigen fünfzig Urkunden durch alle Jahrhunderte, vom 4ten bis in das 16te. Schon die Summe der aus einem jeden Jahrhundert aufgestellten ist hier einigermaßen bezeichnend, indem sie mit dem

dem gesammten Vorrath in einer Art von Proportion steht. Bis zum 13ten ist die Zahl immer fortschreitend; das 13te bietet eine ungleich grössere Menge von Geschäften und mithin auch von schriftlichen Aufsätzen dar; mit dem Anfange des 14ten nehmen die Lateinischen Urkunden schon wieder etwas ab, und ihre Zahl schwindet immer mehr, je stärker sich die Teutschen im 14ten Jahrhundert häufen. Im 15ten und 16ten kostet es Mühe, mehrere Exempel Lateinischer Urschriften über mancherley Geschäfte, ausser den kirchlichen, zu finden. Die Eigenthümlichkeiten der Sprache aber und deren Abwechselungen durch eine Reihe von zwölf Jahrhunderten verdient die mehrste Aufmerksamkeit. Ich habe nur ein einziges aus jedem der drey ersten Jahrhunderte, dem 5ten, 6ten und 7ten, aufgenommen, bloß um den Contrast der noch guten alten Römischen Provinzial-Sprache mit der vom 7ten Jahrhundert an vorzüglich corrupten Fränkisch-Lateinischen Sprache fühlbar zu machen. Es ist auffallend, wie schnelle Fortschritte die Sprache in Carl's des Grossen und der Carolinger Diplomen macht; ob es gleich wahrscheinlich ist, daß viele darunter, wie es von älteren Merovingischen erwiesen ist, von späterer Hand verbessert sind. Der sowohl in Ansehung der grammatischen Richtigkeit, als des Vortrags bessere Urkundenstyl in Teutschland von den Zeiten der Carolinger bis ins 12te und 13te Jahrhundert contrastirt gut mit der Barbarey der Langobardischen Aufsätze

in Unter-Italien, dem zwar darin die Urkunden des übrigen Italiens nicht vollkommen ähnlich, aber doch nicht weit voraus sind. Die Angelsächsischen Urkunden sind, was die Grammatik anbelangt, richtiger, als die Langobardischen und die meisten in Italien geschriebenen; ihr Vortrag aber ist selten klar und geordnet. Und letzteres wird vom 13ten Jahrhundert an fast allgemeiner Charakter der Urkunden jeder Gattung, auch in Teutschland. Weitschweifigkeit, unerträgliche Declamationen, Mangel an Zusammenhang, verfehlte Constructionen, Sinnlosigkeit und Verwirrung, indem man oft gerade das Gegentheil von dem sagt, was man sagen will, bezeichnen vorzüglich die Lateinischen Urkunden des 14ten und 15ten Jahrhunderts, wovon sich die Ursachen aus dem Zustande der wissenschaftlichen Cultur der Zeit und dem Verhältnisse der Urkunden-Schreiber gegen dieselbe leicht auffinden lassen. Dieß sind nur flüchtige Andeutungen einer Charakteristik des Lateinischen Urkundenstyls des ganzen Mittelalters, dessen genauere Kenntniss bisher in allen Lehrbüchern über die Diplomatie verabsäumt worden, und dennoch ihren Nutzen weiter als auf die Diplomatie erstreckt. Ich glaube mir versprechen zu dürfen, daß diese Sammlung zur Beförderung desselben das Ihrige beytragen werde, wenn die Zuhörer durch mündliche Anleitung und eine beständige Beziehung des Gelesenen auf gewisse von einem grösseren Vorrath abstrahirte Beobachtungen, sie zu gebrauchen in

in Stand gesetzt werden. Vielleicht kann sie aber auch für Kenner und den Diplomatiker vom Fach den Nutzen haben, Bemerkungen dieser Art, die sonst aus Mangel eines Fachwerks verloren gehen, gelegentlich hier beyzutragen, und besonders für die Vermehrung und Berichtigung des DU FRESNE zu sorgen, der aus Teutschen Urkunden eine sehr beträchtliche Nachlese zu erwarten hat.

Die Teutsche Sprache ist für den Diplomatiker und für jeden, der nur irgend mit Urkunden zu thun bekommt, gewissermassen noch wichtiger, wenigstens noch schwieriger, als die Lateinische. Gemeiniglich trifft beym Unterricht die letztere Schwierigkeit mit einem der schwersten Punkte in der Graphik, der verwickelten und durch ihre vielen Nüancen äusserst schwer zu lesenden Schrift der damaligen Zeit zusammen, und man darf sich um so viel leichtere und schnellere Fortschritte in der Fertigkeit diese zu lesen versprechen, als man mit der Teutschen Sprache der Zeit vertrauter geworden ist. Ich habe auch hier die chronologische Ordnung befolgt, und die beiden Hauptmundarten, die Ober-Teutsche und Nieder-Teutsche Sprache, nicht von einander gesondert. Auf die Epochen-Jahre ist strenge Rücksicht genommen. Ich werde mich in meinem Handbuche der Diplomatie ausführlicher darüber erklären. Noch zur Zeit bin ich der Meinung, daß das den zweyten Theil des Codex eröffnende Diplom vor 1217 das älteste echte Teutsche, die Urkunde
von

von 1170 hingegen, so wie alle noch frühere Stücke aus dem 12ten Jahrhunderte, nichts mehr als Uebersetzungen sind; die ich daher zur Vergleichung in den Anhang geworfen habe. Eine ältere Platt-Teutsche Urkunde als vom J. 1294 ist mir noch nicht vorgekommen; beide Mundarten aber sind in der Nieder-Rheinischen Urkunde vom J. 1248 gemischt. Man wird sich übrigens schon durch die Lectüre dieser Sammlung Teutscher Urkunden überzeugen, welch eine unermessliche Aerndte für die Teutsche Sprache auf diesem Gebiete zu erwarten stehe. Indessen scheint man den Werth des Sammelns noch nicht eingesehen, oder die Mühe der Arbeit gescheut zu haben; denn wir sind zwar hinlänglich mit Wörterbüchern von gründlicher etymologischer Gelehrsamkeit versorgt, hingegen fehlt es uns gänzlich an einem Werke, welches den Reichtum beider Mundarten, der Ober- und Nieder-Teutschen, und selbst der Hochteutschen aus der Zeit ihrer ersten Bildung, nach der ganzen Mannigfaltigkeit ihrer Formen in sich vereinigte, und zu jedem vorkommenden Gebrauche geeignet wäre. Ein solches Wörterbuch müßte sich aller etymologischen Discussionen gänzlich enthalten, auch auf die etymologische Ordnung Verzicht thun, und dagegen jede vorkommende Form aus den drey benannten Mundarten, ohne sie von einander zu trennen, gehörigen Orts alphabetisch verzeichnen, damit sie ohne Zeitverlust gefunden werden könne. Partiell darf die Arbeit nicht seyn; es dürfen daher auch die
Teut-

Teutschen Reimer des Mittelalters, die Chroniken und andere Bücher der Zeit nicht ausgeschlossen werden, auf die von andern schon mehr Rücksicht genommen ist. Die größte Ausbeute aber müssen die Urkunden geben, wozu bereits in einzelnen grossen diplomatischen Werken schätzbare Beyträge geliefert sind, und ungleich mehr noch zu gewinnen steht. Ich habe mir selbst vorvenommen, diese Lücke zum Besten der Diplomatie und der Teutschen Literatur der mittlern Zeit auszufüllen, und zu dem Ende ein *Handwörterbuch der Teutschen Sprache des Mittelalters* auszuarbeiten angefangen, welches im Verlag der Myliusfischen Buchhandlung zu Berlin erscheinen, und neben der bequemen Einrichtung zugleich durch einen mässigen Preis seinen Zwecken entsprechen wird. Um indessen zum Behuf der Diplomatie sich der Teutschen Sprache zu bemächtigen, bedarf es eines kürzern und mehr auf diesen besondern Zweck gerichteten Unterrichts, und diesen möglichst anschaulich zu machen und bey der kurzen Zeit, welche darauf im halbjährigen Vortrage gewandt werden kann, einzuprägen, soll diese Sammlung dienen, indem sie nicht nur die Beyspiele zu den gangbarsten Formen aus beiden Mundarten darbieten kann, sondern vornehmlich auch zur Gewöhnung des Ohrs an die Harmonie und den ganzen Bau der älteren Sprache und zur Erlangung einiger Fertigkeit im Lesen und Interpretiren der Urkunden führen soll. Ich lebe der Hoffnung, daß dieser eine Zweck des diplomati-

matifchen Studiums hierdurch ziemlich vollständig erreicht werden könne; und in fo fern hätte diese Sammlung schon ein genugfames Verdienst. Ich glaubte sie aber auch zugleich für die übrigen Theile der Diplomatie brauchbar machen zu können, und wenn sie hier als Beyspielsammlung minder vollständig ist, so wird man niemals vergessen, daß sich mehrere Zwecke auf einem Wege selten so ganz, ohne einander Abbruch zu thun, erreichen lassen; Kenner des diplomatischen Gebietes aber, welche die Un erreichbarkeit einer vollständigen Beyspielsammlung ermessen, werden auch leicht den Werth dieser Auswahl zu würdigen wissen.

In Hinsicht auf den ersten Theil der innern Diplomatie, die *objective Kenntniß der Urkunden* nämlich, enthält sie die in einem jeden Zeitalter gangbarsten Gattungen schriftlicher Aufsätze, so weit sich dieses, ohne das Buch unverhältnißmäßig anzuschwellen, möglich machen liefs. Es sind daher diejenigen Urkunden, welche auf kirchliche Verhältnisse und Geschäfte Bezug haben, meist weggelassen, und nur einige der wichtigsten Arten, als Bullen, Breven, Fundations-Briefe, Precareyen mitgenommen worden. Man kann von dieser Seite den Codex als *eine Art von genealogischem Register der Urkundengattungen des Mittelalters* ansehen, ob ich gleich gestehe, daß mir Manches unbemerkt entgangen, Manches, was ich ausgezeichnet hatte, während des Druckes von mir übersehen worden ist, was ich ungern vermisse. Sicher wird

wird man es aber den wenigsten Urkunden ansehen, wie viel Mühe mir ihre Auswahl gekostet hat. Auf den materiellen Gegenstand der Urkunden durfte dabey nicht anders Rücksicht genommen werden, als so weit es mit den übrigen eigentlich diplomatischen Zwecken verträglich war. Indessen wird man doch für mehrere Rechtsgewohnheiten des Mittelalters, und insonderheit für mehrere Materien des Teutschen Staats- und Privatrechts, schätzbare Belege finden.

Dass die anwachsende Menge und Mannigfaltigkeit der Urkunden-Gattungen mit dem Styl, den Curialien und der Form der Ausfertigung im genauesten Verhältnisse stehe, ist eine sehr begreifliche, aber noch wenig beherzigte Erscheinung. Deshalb sind oft in den Zeiten mehrere Arten von Ausfertigungen von einem und ebendemselben Aussteller beygebracht, und, so viel als es sich bey der Beschränkung durch so viele vereinigte Zwecke thun liefs, auf die auffallendsten Veränderungen in der Canzley- und Notariats-Praxis des Mittelalters Rücksicht genommen worden. Was sich von dem eigenthümlichen Urkundenstyl theoretisch sagen läst, wird durch diesen Codex in das vollkommenste Licht gesetzt werden. Auch die Hauptveränderungen in den Curialien und der Solemnisation der Urkunden finden hier ihre sicheren und mit Bedacht ausgewählten Belege, und es wird hierbey nicht der kleinste Vorthail seyn, dass man sich beym Gebrauche dieses Codex gewöhne, die Sachen so natürlich anzusehen, als sie sind, und

und von dem in diesem Theile der Diplomatie nur zu gewöhnlichen Hange, mit Raritäten zu kramen, entwöhnt werde.

Ich habe nur selten auf dasjenige, was in einem Stücke für diesen oder jenen Theil der Diplomatie merkwürdig ist, hingedeutet, weil dieß eigentlich den Vorlesungen vorbehalten ist, und nicht ohne groſſe Weitläufigkeit hätte geschehen können. Dem Kenner wird es ohnehin nicht entgehen. Dagegen habe ich mir angelegen seyn lassen, überall die Quellen, aus denen ich geschöpft habe, zu nennen und genau anzuführen. Keine der wichtigsten diplomatischen Sammlungen, wenn sie irgend etwas Bedeutendes für meinen Zweck enthielt, ist unbenutzt gelassen; nur selten hatte ich besondere Gründe, aus Werken von geringerem Werthe zu wählen. Wo ich Abbildungen von Diplomen fand, hielt ich mich an diese, doch ohne die Interpunction derselben zu befolgen, bis auf wenige Ausnahmen, wo die Interpunction der Originale genau beybehalten worden ist. Dagegen habe ich mich in diesem Stücke sehr oft von den Abdrücken der wichtigsten Werke entfernt, weil die wenigsten hierin eine feste Regel befolgen, und nicht selten, wie es selbst mit SCHÖPFLIN der Fall ist, ganz irrig interpungiren.

Ein doppeltes dem zweyten Theile beygefügtes Register für Sprache und Sachen wird die Brauchbarkeit dieser Sammlung vorzüglich befördern, und auf alles dem Diplomatiker Interessante hindeuten. Für die Correctheit des Druckes glaube ich stehen zu können.

Göttingen, im April 1800.

I n h a l t.

I n h a l t.

I. Ein Römisches Diploma, d. i. eine öffentliche Anweisung auf freye Reise und Zehrung. J. 314.	S. 3
II. Testament des Bischoffs Perpetuus von Tours. J. 475.	4
III. Des Königs Chlodwig I. Schenkungsbrief über eins seiner Cammergüter an zwey Gallische Priester. J. 510.	8
IV. Königl. Bestätigung einer Gütertheilung unter Privatpersonen, von Dagobert I. J. 628.	9
V. Des Königs Chlodwig II. Bestätigung der Rechte und Besitzungen des Kl. zu St. Denys. J. 653.	11
VI. K. Childerichs II. Schenkungs-Urkunde für das Kloster St. Gregorii im Elsass. J. 673.	14
VII. K. Dagoberts II. Schenkungs-Urkunde für das Kloster Weissenburg. J. 675.	15
VIII. Verhandlung und Entscheidung eines Rechtsstreits zwischen dem Abt von St. Denys Chaino und Abt Ermenoald, vor K. Chlodwig III. J. 692.	16
IX. K. Chilperichs II. Bestätigung der Freyheiten des Klosters zu St. Denys. J. 716.	18
X. Schenkung Luitfrieds, Herzogs im Elsass, und seines Bruders an das (ehemalige) Kl. Honau. J. 722.	21
XI. Schenkungs-Urkunde Eberhards, Grafen im obern Elsass, an das Kloster Murbach. J. 731.	22
XII. Precarey vom Kloster Murbach. J. 735.	24
XIII. Schenkungs-Urkunde eines gewissen Lantpert über alle seine Güter an das Kloster St. Gallen. J. 744.	25
XIV. Dieselbe Urkunde in anderem Styl zum Behuf der Tradition oder Investitur. J. 744.	27

- XV. Schenkung oder Verkauf einiger Güter in Gebhardsweil von einer gewissen Dachilinda. J. 745. — — S. 29
- XVI. Schenkungs - Urkunde eines Privatmannes, Cozzoinus, über seine Güter an das Kloster St. Gallen. J. 745. — — 30
- XVII. Des Fränkischen Major - domus Pipin Erkenntniß in Sachen des Abt Fulrad von St. Denys und der Aebtiffin Ranganana von Septem - mola. J. 751. — — 31
- XVIII. Des Königs Pipin Erkenntniß in Sachen des Abt Fulrad von St. Denys gegen den Grafen Gerard zu Paris, wegen der Zollgerechtigkeit während der Marktzeit. J. 758. — — 33
- XIX. K. Carlomanns Privilegium für das Kloster St. Gregorii im Elfaß. J. 769. — — 35
- XX. König Carls (des Gr.) Bestätigung der Freyheiten des Klosters Murbach. J. 772. — — 36
- XXI. König Carls des Gr. Erkenntniß in Sachen des Abts von St. Denys gegen die Inhaber einiger Klostergüter, vindicationis. J. 782. — — 38
- XXII. Carls des Gr. Verfügung wegen der vom Grafen Ruthard dem Kloster zu St. Denys ungültig verkauften ursprünglichen Königl. Cammergüter. J. 790. — — 40
- XXIII. Des Angelfächsischen K. Cuthred von Kent Verkauf eines Stück Landes an einen seiner Landesbedienten, mit Genehmigung des Unionskönigs, damals von Mercia. Um die J. 803 - 819. — — 42
- XXIV. Ludwigs des Frommen Bestätigung gewisser Besitzungen der Straßburger Kirche. J. 817. — — 43
- XXV. Ludwigs und Lothars Bestätigung der Freyheiten des Klosters St. Gregorii im Elfaß. J. 826. — — 44
- XXVI. Ein Langobardischer Kaufbrief von Nocera im ehemaligen Fürstenthum Salerno. J. 849. — — 47
- XXVII. K. Ludwigs des Teutschen Concession für die Abtey Kempten über die zollfreye Salzeinfuhr aus Hall in Tyrol. J. 859. — — 48

XXVIII. Langobardische Verschreibung einer Morgengabe. J. 860. — —	S. 50
XXIX. Kaiser Karls des Dicken Bestätigung der Besitzungen und Rechte des Klosters Honau. J. 884. — —	51
XXX. Die Langobardischen Gastalden zu Salerno verurtheilen einen der Nothzucht halber Angeklagten zur gesetzlichen Genugthuung und Fiscalstrafe, und erkennen den Verurtheilten, weil er nicht bezahlen kann, der Klägerin und dem Procurator Fisci zu Hand und Halfter zu. J. 894. — —	52
XXXI. König Ludwigs (des Kindes) Schenkung an das Kloster Weissenburg. J. 902. —	54
XXXII. König Conrads I. Bestätigung der Besitzungen und Rechte des Klosters Murbach. J. 913.	55
XXXIII. K. Heinrich's I. Leibgedingsverschreibung für die Königin Mathilde. J. 929. —	57
XXXIV. Kaiser Otto's I. Stiftungsbrief für das Nonnenkloster zu Quedlinburg. J. 937. —	59
XXXV. Schenkungsbrief des Grafen Arnulf von Flandern für die Abtey St. Peter zu Gent. J. 939. — —	62
XXXVI. K. Otto's I. Urkunde über die Restitution einiger dem Kloster Weissenburg entzogen gewesenen Zinsleute. J. 950. —	66
XXXVII. Pabst Johann's XIII. Bestätigungsbulle für die Abtey Quedlinburg. J. 967. —	67
XXXVIII. Schenkungsurkunde des Angelfächsischen Königs Eadgar. J. 968. —	70
XXXIX. K. Otto's II. Schenkung der Stadt Bamberg an Herzog Heinrich von Baiern (nachmaligen Kaiser). J. 975. — —	72
XL. Interlocut eines Langobardischen Richters in einer Klagesache wegen abgeschnittener Bäume. J. 983. — —	74
XLI. Kaiser Otto's II. Schenkung des Districts um S. Blasienzell für die ersten Eremiten daselbst. J. 983. — —	75

XLII. Eine unvollendete Schenkungs-Urkunde K. Otto's III. für die Aebtiffin Mathilde zu Quedlinburg. J. 985. — — —	S. 77
XLIII. Dieselbe Schenkung vollzogen. J. 985.	79
XLIV. Ein Langobardischer Adoptionsbrief. J. 988.	80
XLV. Schenkungs-Urkunde eines Angelfachsen Leofwin. J. 998. — — —	83
XLVI. Kaiser Heinrich's II. Fundationsbrief für das Bisthum Bamberg. J. 1007. — — —	84
XLVII. Pancharta Kaiser Conrad's II. für das Bisthum Freysingen. J. 1029. — — —	86
XLVIII. Kaiser Conrad's II. und des Römischen Königs Heinrich's Bestätigung der Stiftung und aller Rechte des Bisthums Bamberg. J. 1034.	89
XLIX. Schenkungs-Urkunde der Langobardischen Fürsten Guaimarius und Gisulphus zu Salerno für ein Kloster. J. 1043. — — —	91
L. Kaiser Heinrich's III. (II.) Gebot an die Königlichen Gewalten, sich über die im Bisthum Osnabrück gefessenen sowohl Freyen als Eigene keine Iurisdiction anzumassen. J. 1051.	93
LI. Kaiser Heinrich's IV. Diplom, worin er das Kloster Buren (Benedictbeuren) dem Bisthum Freysingen schenkt. J. 1065. — — —	94
LII. Beylegung des Streits zwischen dem Stifte St. Tron und dessen Schutzvoigt, H. Friedrich von Niederlothringen, über die Vogteygerecht-same, durch Bischoff Adelbert von Metz. J. 1065. — — —	96
LIII. Langobardische Urkunde über den Verkauf einiger Ländereyen zu Nocera. J. 1078.	98
LIV. K. Heinrich's IV. Widerrufung seiner Schenkung an das Bisthum Freysingen. J. 1078.	100
LV. Diplom des Herzogs der Normannen, Robert, wodurch er dem Kloster St. Trinitatis vor Salerno verschiedene Güter und Rechte verleiht. J. 1079. — — —	101
LVI. Des Grafen Theoderich von Holland Bestätigung aller der Abtey Egmond von seinen Voren verliehenen Rechte. J. 1083. — — —	103
LVII.	

LVII. K. Wilhelm's I. von England Befehl, die Abtey von Westmünster in den Besitz eines Zehnten zu setzen. Vor dem J. 1087.	S. 108
LVIII. Tauschvertrag zwischen dem Bischoff Burchard von Basel und der Abtey Clüigny. J. 1087.	108
LIX. K. Duncan's II. von Schottland Schenkungsbrief für das Kloster Sti Cuthberti. J. 1094.	110
LX. Des Bischoffs Otto von Straßburg Beurkundung einer an das Kloster Altorf im Elßas geschehenen Schenkung. J. 1097.	111
LXI. K. Wilhelm's II. von England Verleihung der Herrschaft Bromham an die Abtey Batail. Vor dem J. 1099.	112
LXII. Notiz über eine vom Grafen Egilmar (von Oldenburg) dem Kloster Iburg gemachte Schenkung. J. 1108.	113
LXIII. K. Heinrich's V. Restitution der vernichteten Stiftungsbriefe des Kl. Weiffenburg und der darin enthaltenen Rechte. J. 1111.	115
LXIV. Statuta und Rechte der vom H. Berthold von Zähringen gegründeten Stadt Freiburg im Breisgau. J. 1120.	117
LXV. Kaiser Lothar's III. Privilegium für die Quedlinburger Kaufleute. J. 1134.	127
LXVI. König Conrad's III. Ausgleichung des Erzbischoffs Adalbert von Trier und des Grafen Heinrich von Namur wegen der Abtey St. Maximin. J. 1146.	129
LXVII. Lehnsauftrag der Burg Sayn an den Erzbischoff Hillinus von Trier. J. 1152.	132
LXVIII. H. Heinrich's des Löwen Restitution des Klosters Nordheim. J. 1164.	134
LXIX. Friedensvertrag zwischen dem Grafen Philipp von Flandern und seinem, des Lehns von Seeland für verlustig erklärten, Lehnmann Florentius, Grafen von Holland. J. 1168.	137
LXX. Kaiser Friedrich's I. Urtheil in Sachen des Ritters Ulrich von Heristeim gegen das Stift St. Peter zu Colmar. J. 1185.	142

- LXXI. Herz. Berthold V. von Zäringen gibt den
 Canonicis von Zürich die Freyheit, einen Pfar-
 rer selbst zu wählen und zu investiren.
 J. 1187. — — S. 143
- LXXII. K. Richard's I. Schutzbrief für die Abtey
 Savigny. Um das J. 1190 oder zwischen
 1194 - 99. — — 146
- LXXIII. Kaiser Heinrich VI. befreyet die Dienst-
 leute des Thomas- und Peters-Stifts zu Strafs-
 burg von öffentlichen Lasten. J. 1196. 147
- LXXIV. Kaiser Heinrich's VI. Freybrief für die
 Handelsleute des Reichs gegen das Strand-
 recht. J. 1196. — — 149
- LXXV. K. Heinrich's VI. Befreyung des Klosters
 Neuenburg von einer Bede des Landgrafen von
 Elsass. J. 1196. — — 150
- LXXVI. K. Heinrich VI. ertheilt dem Kloster Neuen-
 burg die Zollfreyheit. J. 1196. — — 151
- LXXVII. Privilegium des Grafen Theodorich VII.
 von Holland und seiner Gemahlin für die Tuch-
 händlergilde zu Dordrecht, daß niemand aufser
 ihr Tücher zum Kauf verschneiden solle.
 J. 1200. — — 152
- LXXVIII. K. Philipp's Belehnung des Herzogs
 Heinrich von Lothringen und Brabant mit den
 Städten Utrecht und Nymwegen, mit Ausdeh-
 nung auf weibliche Succedenten. J. 1204. 153
- LXXIX. Lehnvertrag zwischen Ludwig Grafen von
 Los und Herzog Heinrich von Brabant.
 J. 1206. — — 155
- LXXX. Kaiser Otto's IV. Vergleich mit dem Erz-
 bischoff von Mainz wegen der Mainzischen
 Lehne. J. 1212. — — 157
- LXXXI. Kaiser Otto's IV. Notification an den Vice-
 dom von Rustenberg, daß er den Erzbischoff
 von Mainz mit dem Judenschatz in seinen Lan-
 den belehnt habe. J. 1212. — — 160
- LXXXII. Lehnvertrag des Grafen Wilhelm von
 Holland mit König Johann von England um
 jährliche 400 Mark. J. 1213. — — 161

LXXXIII.

- LXXXIII. Königl. Notification des vorstehenden Vertrags an seine Unterthanen. J. 1213. S. 163
- LXXXIV. Privilegium der Stadt und des Landes Parchim. Ums J. 1218. — 163
- LXXXV. Des Kreuzfahrers Graf. Diether's von Katzenelnbogen Befreyung des Klosters Eberbach vom Rheinzoll bey St. Goar. J. 1219. 165
- LXXXVI. Eine Schenkungs-Urkunde des Königs Andreas von Ungarn. J. 1220. — 167
- LXXXVII. Pfalzgraf Heinrich erklärt seinen Neffen Herzog Otto zu Lüneburg zum Universalerben aller seiner Länder, und übergibt sie ihm auf eine besondere symbolische Weise. J. 1223. 169
- LXXXVIII. Grenz- und Heirathsvertrag der Herren von Mecklenburg mit dem Grafen zu Schwerin. J. 1230. — — 171
- LXXXIX. Kaiser Friedrich II. belehnt Otto den Knaben mit den ihm aufgetragenen Landen als Herzogthum Braunschweig - Lüneburg. J. 1235. — — 173
- XC. Cession und Revers Walther's Schenken von Limburg an Grafen Gottfried von Hohenlohe. J. 1237. — — 177
- XCI. Craft's von Bocksberg Vermächtniß der Herrschaft Bocksberg an Grafen Gottfried von Hohenlohe. J. 1245. — — 178
- XCII. Des Grafen Otto von Eberstein Bestätigung der Statute der Stadt Holzminden. J. 1245. 180
- XCIII. Des Römischen Königs Wilhelm (Grafen von Holland) Mandat an seinen Baillif in Walcheren über ein erledigtes und dem Abt von Middelburg heimgefallenes Zehendlehen. J. 1247. — — 183
- XCIV. Zehendenverkauf des Capitels S. Johannis zu Utrecht, theils zu Lehen, theils zu freyem Eigenthum. J. 1249. — — 184
- XCV. Lehnbrief des Abts Heinrich von Fuld für die Grafen von Katzenelnbogen, nebst Ertheilung einer Lehnsexpectanz. J. 1250. 186

- XCVI. Gerichtliche Urkunde über eine Lehns-Refutation an den Abt Nicolaus von Middelburg. J. 1252. — — S. 187
 XCVII. Gerichtliches Protocoll über einen Rechtsstreit den Filialnexus einer Capelle im Bisthum Metz betreffend. J. 1252. — — 189
 XCVIII. Transsumpt des Urtheils, wodurch K. Wilhelm der Gräfin Margaretha von Flandern, wegen widerrechtlich verfäumter Recognition, die Reichslehen aberkannt, und sie dem Grafen von Hennegau wieder verliehen hatte. J. 1252. 192
 XCIX. K. Wilhelm's Compromiss auf seinen Capellan, den Abt von St. Tron, in einem Rechtsstreit zwischen ihm und dem Stift St. Johannis zu Utrecht. J. 1252. — — 194
 C. Laudum des Abts von St. Tron zu Folge des vorigen Compromisses. J. 1254. — — 195
 CI. Lehnsauftrag E. von Echzel an den Grafen Diether von Katzenelnbogen. J. 1254. 198
 CII. Pfandbrief der Herren von Plesse über verschiedene dem Kloster Höckelheim verpfändete Güter. J. 1256. — — 199
 CII. Vertauschung zweyer Ministerialen zwischen H. Albert von Braunschweig und der Aebtissin Gertrud von Quedlinburg. J. 1257. 200
 CIV. Landfriede am Unterrhein. J. 1259. 201
 CV. Des Erzb. Wernher von Mainz Bestätigung eines schon von seinem Vorfahren Sigfried bestätigter Zehendvertrags. J. 1261. — — 203
 CVI. Unvollendete Urkunde über einen vereitelten Successions-Vertrag zwischen den Herren von Mecklenburg und den Grafen von Schwerin. Ums J. 1266. — — 205
 CVII. K. Richard's Privilegium für den Grafen Diether von Katzenelnbogen wegen der Succession seiner Tochter in die Reichslehen. J. 1269. — — 207
 CVIII. Graf Simon von Saarbrücken vermehrt das Burg-Lehn seines Vasallen Friedrich Cofle von Saarbrücken. J. 1270. — — 208

- CIX. Heinrich's, Herrn zu Mecklenburg, Privilegium für die Stadt Gadebusch. J. 1271. S. 209
- CX. Nicolas, Herrn zu Werle, Fundations-Brief für die Stadt Teterow. J. 1272. — 210
- CXI. Verzichtleistung der Miterben Dancred's von Grabenstein auf die von ihm verkauften Güter. J. 1275. — — 211
- CXII. Privilegien der Herren von Rostock für das Salzwerk zu Sülze. J. 1277. — 212
- CXIII. Des Grafen Florentius von Holland Befreyung der von der Abtey Middelburg erkauften Ländereyen von allen landesherrlichen Gefällen. J. 1278. — — 214
- CXIV. Revers der Marggrafen Otto, Albert und Otto von Brandenburg über den mit sämmtlichen Vasallen und Unterthanen der Churmark wegen der landesherrlichen Auflagen geschlossenen Vergleich. J. 1280. — 215
- CXV. K. Rudolph's I. Verpfändung des Reichszolls zu Boppart an den Grafen Eberhard von Katzenelnbogen. J. 1282. — 217
- CXVI. K. Wenzel's von Böhmen und H. Albrecht's von Sachsen Willebrief in die obige Verpfändung. J. 1285. — — 219
- CXVII. Willebrief des Marggrafen Otto von Brandenburg in die Verpfändung des Reichszolls zu Boppart. J. 1285. — — 220
- CXVIII. Des Grafen Dietrich von Cleve Versicherung der von seinem Vater dem Landgrafen Heinrich von Hessen für seine Schwester gelobten Mitgift. J. 1286. — 221
- CXIX. Consens der Herren von Lifsberg in die Uebertragung der von ihnen lehnbaren Güter an das Kloster Selbold. J. 1288. — 223
- CXX. Restitution und neue Bestätigung der durch Brand verlorenen Privilegien und übrigen Urkunden des Klosters Eldena, durch Bischoff Conrad von Ratzeburg. J. 1291. — 224

- CXXI. Revers W. Grafen von Zweybrücken, daß er einen Hof zu F. nicht aus eigenem Recht, sondern aus Vergünstigung H. zu Tedingen besitze. J. 1292. — — S. 228
- CXXII. K. Adolphi's Entscheidung der Streitigkeiten der verwittibten Gräfin Margaretha von Katzenelnbogen mit ihren Söhnen. J. 1292. 229
- CXXIII. Des Raugrafen Gottfried's und anderer Ritter Bürgschaft und Gewährleistung über einen Güterverkauf. J. 1295 — 232
- CXXIV. K. Albert I. erneuert dem Grafen Johann I. von Holland die Reichslehen, nachdem er sein persönliches Ausbleiben zur Lehnsempfängnis gehörig entschuldigt. J. 1298. — 233
- CXXV. Lehnbrief und Lehns-Revers über ein Fuldisches Burglehn zu Bingenheim, in Einer Urkunde. J. 1300. — — 234
- CXXVI. Erbtheilung zwischen den Grafen W. und D. von Katzenelnbogen durch schiedsrichterliche Vermittelung des Grafen Gerhard von Jülich. J. 1300. — — 235
- CXXVII. Verwandlung eines Lehns in Allodium. J. 1305. — — 237
- CXXVIII. Eheverabredung zwischen Simon, Sohn des Grafen Johann von Saarbrücken, und Margaretha von Savoyen. J. 1309. — 239
- CXXIX. K. Heinrich's VII. Bestätigung aller den Landgrafen von Hessen ertheilten Privilegien. J. 1309. — — 241
- CXXX. Verordnung des Lehnheeren wegen der Erbfolge in einem Burglehn. J. 1312. 243
- CXXXI. Mecklenburg - Schwerinsche *cura sexus*. J. 1317. — — 244
- CXXXII. Quittung der Halberstädtischen Subcollektoren des Röm. Hofes über eine von der Aebtissin zu Quedlinburg für ihn in Empfang genommene Geldsumme. J. 1319. 245

- CXXXIII. Gerichtsschein eines Freygrafen über einen Güterverkauf in der Grafschaft Marck. J. 1320. — — S. 246
- CXXXIV. Zeugniß der *Manufideles* oder Testaments-Executoren eines Geistlichen über ein Legat. J. 1325. — — 247
- CXXXV. Lehnsempfängniß durch einen Procurator. J. 1329. — — 248
- CXXXVI. Synodal-Bescheid unter Bischoff Ludwig von Münster, die Erfordernisse des Reinigungseides betreffend. J. 1330. — — 249
- CXXXVII. Päpstliche Dispensation zu einer Heyrath in verbotenen Graden. J. 1333. — — 250
- CXXXVIII. Testament der Prinzessin Johanna von Burgund. J. 1360. — — 252
- CXXXIX. K. Carl's IV. Auftrag an den Erzbischoff Friedrich von Cölln, den Eckbert von Dunow zum Freygrafen der Herrschaft Merfeld zu bestellen. J. 1376. — — 255
- CXL. Investitur des vorbenannten von Dunow mit der Freygrafschaft zu Merfeld. J. 1376. — — 256
- CXLI. Präsentation zu einer Pfarre. J. 1385. — — 257
- CXLII. Des Marggrafen Jobst's von Mähren Bestallungsbrief für Grafen Diether von Katzenelnbogen, als Statthalter im Herzogthum Luxemburg. J. 1394. — — 258
- CXLIII. Geleitsbrief des Herzogs Johann von Burgund für die Baseler und Straßburger Gesandten. J. 1409. — — 260
- CXLIV. Gerichtliches Protocoll über eine Güterabtretung gegen eine jährliche Leibrente. J. 1420. — — 262
- CXLV. Notariats-Instrument über die von den Bürgern zu Quedlinburg der Aebtissin geleistete Huldigung. J. 1436. — — 263

CXLVI. K. Ludwig XI. von Frankreich bestellt den
Bischoff von Straßburg, Pfalzgrafen Ruprecht,
zu seinem Rath. J. 1463. — S. 265

CXLVII. Erste Bitten einer Römischen Königin.
J. 1494. — — 266

CXLVIII. Die Königin Catharina von Cypren nimmt
Bernhard Wurmser in den Orden der Teutschen
Ritter von Jerusalem auf J. 1497. 268

CXLIX. Breve Pabst's Leo X. an den Rath zu
Nürnberg. J. 1513 — — 270

A n h a n g.

CL. K. Lothar's II. Privilegium *de non evocando*
für die Stadt Straßburg. J. 1129. 271

CLI. P. Innocentius III. Bestätigung der Privilegien
des Stifts Quedlinburg durch eine Consistorial-
Bulle. J. 1206. — — 273

L a t e i n i s c h e

U r k u n d e n.

Latinitate

Utrunkunden

Latinitate

I.

*Ein Römisches Diploma, d. i. eine öffentliche
Anweisung auf freye Reise und
Zebrung *).*

*Petronius, Annianus, et Iulianus Domicio Celso
Vicario Africae.*

Quoniam Lucianum, Capitonem, Fidentium, et 314
Nasutium Episcopos, et Memmarium Presbyte- 28. Apr.
rum, qui, secundum coeleste praeceptum domini
Constantini Maximi, invicti semper Augusti, ad
Gallias cum aliis legis ejus hominibus venerant,
dignitas ejus ad lares proprios venire praecipit:
angarialem his cum annonaria competentia usque
ad Arelatensem portum secundum imperatum
aeternitatis ejusdem clementissimi principis, dedi-
mus, frater, qua inde Africam navigent: quod
solertiam tuam literis nostris scire conveniat.
Optamus te, frater, felicissimum bene valere.
Hilarius Princeps obtulit IV. Kalendas Maias,
Tribenis. *

* Treu-
vis.

*) *Ans* BARONIUS Annal. eccles. T. III. a 314. n. 70.

II.

*Testament des Bischoff Perpetuus
von Tours *).*

475 **I**n nomine Iesu Christi, amen. Ego Perpetuus peccator, Turonicae Ecclesiae Sacerdos, abire nolui sine testamento, ne fraudentur pauperes iis, quae superna gratia mihi non merito liberaliter et amanter contulit; et ne, quod absit, transeant ad alios, quam ad Ecclesiam, Sacerdotis bona.

Presbyteris, Diaconibus et Clericis Ecclesiae meae, pacem Domini Iesu Christi do, lego. Amen. Confirma hoc, Domine, quod operatus es in nobis; nesciant schismata, stabiles in fide permaneant; quicumque regulam Evangelii fuerit secutus, sit benedictus omni benedictione spirituali in supernis, per Christum Iesum, amen; et Dominus Iesus occidat impium vento oris sui, amen, amen. Pax Ecclesiae, pax populo, in urbe, in agro, a Deo et patre Domini Iesu Christi, amen. Veni, Domine, et noli sustinere, amen.

Vobis itaque Presbyteris, Diaconibus et Clericis Ecclesiae meae, cum consilio Agilonis Comitis, sepeliendum cadaver mortis hujus, ubicunque elegeritis, permitto; scio quod redemptor meus non moritur, et in carne videbo liberatorem meum, amen. Tamen si indigno mihi feceritis misericordiam, quam supplex postulo, optarem ad Domini Martini pedes in diem quiescere iudicii: videritis, iudicabitis, eligetis; volo, statuo, ratum jubeo quod vobis Dominis et fratribus meis placuerit.

In-

*) Nach dem jüngsten Abdruck bey BREQUIGNY T. I. n. I. p. 1. ff. welcher dem ersten Herausgeber L. DACHERY gefolgt ist.

In primis itaque ego Perpetuus volo liberos 475
esse liberasque homines et foeminas quotquot
habeo in villa Saponaria, quos emi de mea pe-
cunia, ut et pueros, quos in die discessus mei non
manumifero in Ecclesia; ita tamen ut libere ser-
viant, quamdiu vixerint, Ecclesiae meae; sed
absque servitute ad haeredes transmissibili et
glebatica.

Do etiam ecclesiae meae agrum, quem Ali-
garius mihi vendidit in dicta villa Saponaria,
cum stagno. Item molendina supra Carum prope
dictam villam, nec non pecuaria et prata ipsi
Ecclesiae meae do, lego.

Villam de Bertiniaco cum sylva et omni
reditu, ea conditione qua mihi a Daniele Dia-
cono vendita est, Ecclesiae meae pariter do,
lego: ita tamen ut de eorum proventibus oleum
paretur pro Domini Martini sepulcro indeficienter
illustrando. Quod si fuerit neglectum, et volun-
tas mea, quod non spero, cassa, dicta villa de
Bertiniaco cum adjunctis, haeredibus meis mox
nominandis cedat, volo, statuo, jubeo.

Quidquid, et quoquo in loco, et a quacun-
que persona fuerit mihi debitum quo die abscef-
fero, debitoribus ipsis do, lego. Exigere quod
dimitto, nullus praesumat, volo, statuo.

Tibi fratri et consacerdoti dilectissimo Eufro-
nio, thecam ex argento de reliquiis Sanctorum
do, lego: illam intelligo quam deferre solebam;
nam deauratam aliam quae est in capsario meo
cum duobus calicibus aureis et cruce similiter
aurea quam Mabuinus fecit, Ecclesiae meae do,
lego; simul et omnes libros meos, praeter Evan-
geliorum librum quem scripsit Hilarius quondam
Pictaviensis Sacerdos, quem tibi Eufronio fratri et

475 confacerdoti dilectissimo cum praefata theca, do, lego, volo, statuo: memor esto mei, amen.

Ecclesiae S. Dyonisii de Rambasciaco, calicem argenteum, et crucem similiter argenteam, in cuius manubrio est reliquia de eodem S. Dyonisio, do, lego.

Ecclesiae de Proillio similiter calicem argenteum et urceos argenteos do, lego. Similiter et Amalario ibidem Presbytero capsulam unam communem de serico; item peristerium, et columbam argenteam ad repositorium, nisi maluerit Ecclesia mea illam qua utitur eidem Amalario transmittere, meam retinere; tibi Ecclesiae meae eligendum permitto, volo, statuo.

Sorori meae Fidiae Iuliae Perpetuae, crucem parvam auream ex emblasmate, in qua sunt de reliquiis Domini, do, lego. Quam tamen obnixe rogatam velim, ut si forte, iubente Domino, eam contingat migrare ante Dadolenam virginem Ecclesiae meae, ei possidendam relinquat. Te etiam rogo, soror Dadolena, ut moriens, eam Ecclesiae quae libuerit addicas, ne veniat ad indignos. Quod si transeat Dadolena ante te, sit tibi liberum carissima soror Fidia Iulia Perpetua, praedictam crucem cui volueris Ecclesiae relinquere, volo, statuo. Memor esto mei, dilectissima, amen.

Tibi Agiloni comiti, ob egregia tua in Ecclesiam meam et pauperes filios meos merita, et ut pergas eorum defensionem robuste suscipere sicut coepisti, equum meum parabilem, et mulum quem elegeris, do, lego. Memor esto mei, fili dilectissime, amen.

Ecclesiae S. Petri, peristromata quae ei ad utendum in natali ejusdem saepe concessi, omnino et absolute do, lego.

Tibi

Tibi fratri et confacerdoti carissimo, de quo 475
dominus providebit regendae post discessum meum
Ecclesiae, nunc meae, tunc tuae, aut potius nec
meae nec tuae, sed Christi, do quidquid ad usum
Episcopalem de rebus meis volueris eligere in ca-
mera et sacrario vicino. Quod nolueris, haere-
dum meorum nominandorum esto. Presbyterum
de Malleio, eumque de Orbona, ad gradus unde
merito dejecti sunt, nunquam restitue. Sportu-
lam tamen habeant, quamdiu vixerint, super
parte reddituum meorum de Preslaio; quod super
erit, cum parte illa quam utendam fruendam illis
concessi, postquam obierint, et tibi utendum
fruendum relinquo: post discessum tuum, Eccle-
siae meae do, lego. At tu frater et confacerdos
carissime, Presbyteros, Diaconos, Clericos, Vir-
gines, meos, tuos, ama, exemplo juva, benevo-
lencia praeveni, fac ut sciant se tibi filios non
fervos; te illis patrem non dominatorem: rogo,
volo, statuo.

At vos viscera mea, fratres dilectissimi, co-
rona mea, gaudium meum, Domini mei, filii
mei, pauperes Christi, egeni, mendici, aegri, vi-
duae, orphani; vos, inquam, haeredes meos
scribo, dico, statuo. His quae supra detractis,
quicquid in bonis habeo, sive in agris, pascuis,
pratis, nemoribus, vineis, mansis, hortis, aquis,
molendinis, sive in auro, argento et vestibus,
caeterisque rebus de quibus me disposuisse non
constabit, haeredes esse vos jubeo. Et ut omnia
per discretionem administrentur, volo ut distra-
hantur quam primum obiero et fieri poterit, et
in pecuniam redigantur, cuius tres partes fiant:
hominibus egenis duae distribuantur, ut placuerit
Agrario presbytero et Comiti Agiloni; tertia vi-

475 **duis et pauperibus foeminis, uti placuerit Virgini Dadolenaе, distribuatur, volo, rogo, statuo.**

Testamentum hoc manu propria scriptum re-
legi et subscripsi ego Perpetuus, Calend. Maias
post consulatum Leonis Minoris A. Illud tu,
Delmati fili, apud te depositum ferva; et cum
alio simili, mea pariter manu scriptum, et sub-
scriptum, quod apud Dadolenam deposui, Agiloni
comiti, coram fratribus meis Presbyteris, Dia-
conibus et Clericis, aperiendum et legendum
trades: in nomine Domini volo, rogo, statuo,
fixum ratumque sit. Benedic, Domine: veni,
Christe Iesu.

Ego Perpetuus in nomine tuo, amen.

III.

*Des Königs Chlodwig I. Schenkungsbrief
über eins seiner Cammergüter an zwey
Gallische Priester *).*

*Das einzige echte und vollkommen unverfälscht er-
haltene Stück von Chlodwig I.*

CHLODOVEUS FRANCORUM REX VIR INLUSTER.

c. a. **T**ibi venerabilis senex Euspicii, tuoque Maxi-
510 mino, ut possitis & hi qui vobis in sancto propo-
sito succedent, pro nostra dilectaeque conjugis &
filiorum sospitate divinam misericordiam precibus
vestris impetrare; Miciacum concedimus, & quid-
quid est fisci nostri intra fluminum alveos, per
sanctam confarreationem & annulum inexceptiona-
liter tradimus, et corporaliter possidendum prae-
bemus absque tributis, naulo & exactione, sive
infra,

*) Nach BREQUIGNY n. VI. p. 14.

infra, sive extra Ligerim & Ligerinum, cum c. a.
 querceto & salicto & utroque molendino. Tu 510
 verò, Eusebi, sanctae religionis catholicae Epi-
 scope, Euspicii senectam fove, Maximino fave;
 & tam eos, quam possessiones eorum in tua
 parochia ab omni calumnia & injuria praesta libe-
 ros: neque enim nocendi sunt, quos regalis af-
 fectus prosequitur. Item agite, ò vos omnes
 sancti catholicae religionis Episcopi. Vos ergo,
 Euspici & Maximine, desinite inter Francos esse
 peregrini: & sint vobis loco patriae in perpetuum
 possessiones, quas donamus in nomine sanctae,
 individuae, aequalis, & consubstantialis Trinitatis.

Ita fiat ut ego Chlodoveus volui.

Eusebius Episcopus confirmavi.

IV.

*Königl. Bestätigung einer Gütertheilung unter
 Privatpersonen, von Dagobert I. *).*

DAGOBERCTHUS REX FRANC. VIR INL.

Quotiescunque petitionibus fedilium persona- 628
 rum, in quo nostris fuerint patefacti, eas per
 singula libenter volumus obaudire, et effectui in
 dei nomine mancipari. Adque ideo, vir Inl.
 et fedelis, deo propicio, noster Ursinus climen-
 ciae regni nostri petiit, ut de id quod una cum
 germano suo Beppoleno in divisionis paginam,
 tam ex successionem geneturi suo Chrodoleno, quam
 germano suo Chaimesdes quondam, loca quorum

A 5

voca-

*) Nach der Kupfertafel bey MABILLON Supplem. nr. 2. p. 70,
 welcher auch die französ. Herausgeber der Merovingischen
 Diplomensamml. folgen.

628 vocabola sunt, Ferrarias, Leubaredovillare et Eudoncovilla, seu reliqua facultatem, vel villas illas quod in Roteneco de alode materna per pactionis tetulum ad eodem nuscuntur pervenisse: hoc est, cum terris, aedificiis, mancipiis, viniis, filvis, pratis, pascuis, aquis aquarumue decur-
 febibus, mobilebus et immovilebus vel reliquis rebus seu adjacenciis pertenentibus, ut dictum est, ad parte sua pervenisset, et hoc ad praesens recto ordine assent dominari *). Unde et pactione demorata **) Loca, vel de reliquis res, mano prefato germano suo Beppoleno suscripta, vel bonorum roboracion se pre manibus habere adfirmat, idemque et vindicionis, quod ab aliquibus hominibus in suprascripta Loca porciones aliquas visus est con rasse prae manibus habere adfirmat: petiit predictus vir, ut nostram ex hoc circa ipsum plinius deberit confirmari praec-
 ceptio. Cujus postolacione pro rei tucius firmitatem noluemus denegari; praecipientis enim, ut quidquid ei constat aequo ordine . . . in dicta loca vel reliquis res ad parte sua per inspecta pactione econtra supradicto germano suo iusti in divisione percipisse, et quod per ipsas vindicionis in praefata loca possidere dinoscetur, ut ad praesens recto tramete possidere videtur, nostram in Dei nomen generaliter auctoritatem firmatur, et ipsi hoc teneat ndat et suisque posteris perpetualiter ad possedendum relinquat. Et ut haec auctoritas perpetuis temporebus firma stabeletate debeat perdurare, manus nostre subscriptionibus subter eam decrevimus roborare.

Burgundofaro optol.

Dagobercthus Rex subf.

*) Statt *essent dominati*.

**) St. *de memorata loca*, i. e. *de memoratis locis*. MABB. *liest ganz ohne Grund* pleniore.

V.

*Des Königs Chlodwig II. Bestätigung der
Rechte und Besitzungen des Klosters
zu St. Denys *).*

CHLODOVIUS REX FRANC. V. INL.

Oportit climenciae princepali inter ceteras peti- 653
 ciones illud quae pro salute adscribetur, vel pro ^{22. Inn.}
 timore divini nomenis postolatur, placabeli audito
 suscipere, & ad effectum perducere, ut fiat in
 mercede conjunctio, dum pro quiete fervorum
 Dei vel congruencia locis venerabilebus inerti-
 tur peticio. Igetur dum & omnipotens pater qui
 dixit de tenebris lumen splendescere, per incar-
 nationis misterium unigeniti filii sui Domini nostri
 Iesu Christi vel inlustrationem Spiritus sancti inluxit
 in corda sanctorum christianorum, pro cujus amore
 & desiderio inter ceteros gloriosos triumphos mar-
 terum beatus Dionisius, Leutherius & Rustecus
 meruerunt palmam victoriae, & coronam perci-
 pere gloriosam, ubi per multa tempora in eorum
 basilica, in qua requiescere videntur, non mi-
 nima miracola Christus per ipsos videtur operare,
 in quo etiam loco genetores nostri Domnus *Da-*
gobertus & Domna *Nanthechildis* videntur re-
 quiescere, ut per intercessionem sanctorum illo-
 rum in caelesti regno cum omnibus sanctis me-
 reant participari, & vitam aeternam percipere.
 Et quia ab ipsis principibus vel à ceteris priscis
 regebus vel aetiam a Deo timentibus christianis
 hominibus ipse sanctus locus in rebus propter
 amorem Dei & vitam aeternam videtur esse ditatus,
 & nostra integra devocio & peticio fuit, ut aposto-
 licus

*) Nach der Kupfertafel n. XVII. bey MABILLON.

653 licus vir *Landericus* Parisiaci aecclesiae Episcopus privilegio ad ipsum sanctum locum abbati vel fratribus ibidem consistentibus facere vel confirmare pro quiete futura deberit, quo facilius congregationi ipsi licerit pro stabilitate regni nostri ad limena marterum ipsorum jugeter exorare; hoc ipse Pontefex cum suis quoeπισcopis juxta petitionem devocionis nostrae plenissimam voluntatem prestitisse vel confirmasse dinoscetur. Nos ergo per hanc seriem auctoritatis nostrae, juxta quod per supra dictum privilegium a Pontificibus factum & prestatum est, pro reverencia ipsorum marterum, vel nostra confirmanda mercede, per hanc auctoritatem jubemus, ut si qua ad ipsum locum sanctum in villabus, mancipiis vel quibuscumque rebus adque corporebus, a priscis Principibus seu genetorebus nostris, vel à Deum timentibus hominibus propter amorem Dei ibidem delegatum, aut deinceps fuerit additum, dum ex munificencia parentum nostrorum, ut diximus, ipse sanctus locus videtur esse ditatus, nullus Episcoporum, nec praesentes, nec qui futuri fuerint successores, aut eorum ordenatores, vel qualibet persona, possit quoquo ordine de loco ipso aliquid auferre, aut aliqua potestate sibi in ipso monasth. . . . vel aliquid quae per commutationis titulum, absque voluntate ipsius congregationis vel nostrum permissum minuire, aut calices vel croces, seu indumenta altaris vel sacros codeces, argentum aurumve, vel qualemcumque speciem de quod ibidem conlatum fuit aut erit, auferre aut minuire, vel ad civitate deferre non debeat nec praesumat: sed liciat ipsi sanctae congreg. . . . n per rectam delegationem conlatum est, perpetem possidere, & pro stabilitate regni nostri jugeter exorare: quia nos pro Dei amore

amore vel pro reverencia ipsorum sanctorum mar- 653
 terum & adhepiscenda vita aeterna hunc benefi-
 cium ad locum ipsum sanctum cum consilio Ponte-
 fecum & inlustrium virorum nostrorum procerum
 gratissimo anemo & integra voluntate vise fuemus
 prestetisse, eo scilicet ordine, ut sicut tempore
 domni & genitoris nostri ibidem psallencius per tur-
 mas fuit instetutus, vel sicut ad monasthirium
 sancti Mauricii Agaunis die noctoque tenetur, ita
 in loco ipso celebretur. Quam viro autoretate
 decrivemus Christum in omnebus nobis subfra-
 gantem ut firmior habeatur, & per tempora con-
 servitur, subscripcionebus manus nostrae infra
 roborare.

Ego *Beroaldus* obtul. *Chlodovius* Rex subscripsi.
Aunemundus peccator consenciens subscripsi. In
 Christi nomine *Chaoaldus* episcopus consenciens sub-
 scripsi. *Rauracus* peccator consenciens subscripsi.
Laudomerus episcopus consenciens subscripsi. *Aethe-*
rius peccator consenciens subscripsi. † IN CHRISTI
 NOMINE ELIGIUS EPISCOPUS SUBSCRIPSI. *Ricoal-*
du peccator consenciens subscripsi. *Ingobercthus*
 peccator Episcopus subscripsi. † in Christi nomine
Landericus acsi peccator Episcopus subscripsi. *Vul-*
folendus peccator subscripsi. *Palladius* peccator con-
 senciens subscripsi. *Clarus* in Dei nomine Episcopus
 consinsi & subscripsi. ...*enct*.... peccator consen-
 ciens subscripsi.*ucor* peccator consenciens sub-
 scripsi. *Amalbercthus* consinsi & subscripsi *Vuandal-*
marus consinsi & subscripsi. *Rathildus* consinsi & sub-
 scripsi. *Syghichelmus* consinsi & subscripsi. *Chubedo*
 consinsi & subscripsi. *Vuarinacharius* consinsi &
 subscripsi. *Volderadus* consinsi & subscripsi *Gancul-*
fus consinsit & subscripsit. *Bobo* consinsi & sub-
 scripsi *Desideratus* consinsi & subscripsi. ...*auciober-*
tus Diaconus hunc priivilegium subscripsi † In
 Christi

653 Christi nomine Gerechramnus Diaconus subscripsi
 Bodolevus subscripsi. Ebroinus subscripsi. Rageno-
 bertus subscripsi. Arnebercthus subscripsi. Signum R
 vir inlust Radoberto Major domus.... AEGYNARUS
 subf. Signum () vir inlust. Merulfo. Signum † vir
 inlust. Bertecari... Signum † vir inlust. Aigulfo
 Com. palat. Signum † ... Chradobertus subscripsi.
 OCHELPINCUS subscripsit. Signum † vir inlust.
 Austroberto. Signum † Gaerinus iustus subscripsi.
 Ebrulfus subscripsi. Incrinus subscripsi. Signum †
 vir inlust Probato. Signum † Gundoberto. Signum †
 vir inlust. Ermenrico Dom. Signum † vir inlust.
 Madalsfrido. Chaldo † subscripsi. Rado subscripsi
 Anderdus vir inlust. atque Patricius subf.

* XVI.
 Mabill.

** Mab.
 Clapiaco.

Datum sub dii X Kal. Iulias. an. X... * regni
 nostri ...piaco ** in Dei nomine fel.

VI.

K. Childerichs II. Schenkungs-Urkunde
 für das Kloster St. Gregorii im
 Elsaß *).

673 Childericus rex Franchorum vir inluster Cha-
 4. Mart. dicho duce, Rodeberto comite. Illud nobis ad sta-
 bilitate regni nostri procul dubium credimus per-
 tinere, si petitionibus sacerdotum, in quo nostris
 fuerint auribus prolate, perducemus ad effectum.
 Ideo cognoscat magnitudo se utilitas vestra,
 quia nos homines illos, qui conmanunt in Mone-
 sensishaim & Onenhaim, quantumcunque ipsi ad
 parti fisco nostro retebant, tam freda quam reliquas
 funcio-

*) Nach der Kupfertafel n. I. in SCHOEFFLINS Alsatia dipl.
 T. I. p. 4.

funciones Valedio abbate ad monasteriolo Con- 673
 flentis hoc plena & integra voluntate visi fuimus
 concessisse. Quapropter iubemus, ut neque vos,
 neque juniores seu successoresque vestris idem ex
 hoc contrarie non existetis, nisi sicut diximus
 quantumcunque memorati homines qui in ipsas
 de quas villas conmanere videntur totum & ad
 integrum ipsius Valedio abbate omnes funciones
 reddere debant & ut hec preceptio plenior ob-
 teneat vicorem manus nostras subterfcriptionibus
 subter decrevimus roborare. Childericus rex re-
 cognovit. Datum sub die quarto quod fecit men-
 sis Marcus anno XIII regni nostri.

VII.

*K. Dagoberts II. Schenkungs - Urkunde
 für das Kloster Weissenburg *)*

Dagobertus rex Francorum viris inlustribus, 675
 ducibus, comitibus, domesticis, vel omnibus gen- 12. Aug.
 tibus, tam presentibus quam futuris. Illud ad
 stabilitatem regni vel remedium animae nostrae
 perdurare credimus, si petitionibus sacerdotum in
 quo auribus nostris patefecerint, ad effectum per-
 ducimus. Ideo cognoscat magnitudo seu utilitas
 vestra, quia nos ad suggestionem viri venerabilis
 Ratfridi, abbatis de monasterio Wizunburgo, bal-
 neas illas trans Rhenum in pago Auciacinse sitas,
 quas Antoninus & Adrianus quondam imperatores
 suo opete aedificaverunt, ad monasterium, quod
 dicitur Wizenburg & est constructum in honore
 sancti

*) Nach SCHÖEPFLIN Alsat. dipl. T. I. n. III. p. 4. Sie ist
 nach SCHÖEPFLINS Meinung von späterer Hand im Carolin-
 gischen Zeitalter corrigirt.

675 sancti Petri in pago Spirinse, visi fuimus concessisse, cum omnibus, & cum ipsa marca ad ipsas balneas pertinente, quae veniet de ambabus lateribus usque in fluvium Murga, & de uno fronte ad partem occidentalem rasta una, & de alio fronte ad partem orientalem leuuas sex, quod homines loci illius siti dicunt rastas tres. Propterea hoc preceptum cessionis fieri iussimus, ut ab hac die memoratus Ratfridus abba vel pars ipsius monasterii Wizenburg suiue successores vel monachi ibidem commanentes, de supra scriptis balneis, quae dicuntur aquas calidas, vel marca ad ipsas balneas pertinente, faciant, quod ipsi maluerint, hoc est, habendi, tenendi, suisque successoribus relinquendi firmissimam in omnibus habeant potestatem. Et ut haec praesens auctoritas firmior sit, manu nostra vel anulo nostro subter eam decrevimus roborari. In Christi nomine. Dagobertus rex. Data sub die Kal. Aug. anno secundo regni nostri.

VIII.

*Verhandlung und Entscheidung eines Rechtsstreits zwischen dem Abt von St. Denys Chaino und Abt Ermenoald, vor K. Chlodwig III. *).*

692 *Chlodovius* Rex Francorum vir inluster. Venientis agentis basilica domni Dionysii, ubi ipse preciosus dominus in corpore requiescit, & venerabilis vir Chaino Abba praeesse videtur, Noviento in Palatio nostro; nobis suggererunt, eo quod itemque

*) Nach MABILLON de re dipl. l. VI. n. XVI. p. 473. und BREQUIGNY n. CCXXII. p. 328.

que venerabili viro *Ermenoaldo* Abbati ante hus 692
annus vuaddio pro olio milli quingentas liberas, &
vino bono modiis cento, pro *Ansebertus* Episcopo
ipsi Chaino Abba ei commendasset, & taliter ipsi
Ermenoaldus spondedisset, ut hoc ei dare & adim-
plire deberet, & hoc menime ficisset. Unde &
ante dies per eorum noticias paricolas ante domno
Sygofrido Pontefeci placita inter se habuerunt, ut
medio minse Aprile jam praeterito ipsi Ermenoal-
dus Abba apud tris homenis sua mano quarta ante
ipso Pontefeci, aut hoc conjurare debirit, quod
ipso vuaddio de mano memorato Chainone Abbati
nunquam adchramisset, nec hoc ei dare & adim-
plere spondedisset: quod se menime faciebat, ar-
gento libras dece ad ipso diae ei dare debirit.
Quod se hoc non faciebat, postia istas Kal. Madias
jam praeteritas ante nus debirent conjungere, &
inspectas coram noticias eorum inter se de hac
causa debirent deducire rationis. Unde & per
ipsas eorum noticias paricolas taliter inter se Pla-
citum habuerunt initum. Sed venientes ad eo
Placito ipsi agentis jam dicto Abbati, Noviento, in
ipso palatio nostro, per triduo seu per pluris dies,
ut lex habuit, Placitum eorum visi sunt custudis-
sent, & ipso Ermenoaldo Abbati abjectissent vel
solladissent, ipsi nec venisset ad Placitum, nec
misso in vice sua derixisset, nec nulla sonia nun-
ciasset adfirmat. Proinde nus taliter una cum
nostris Procerebus constetit decrevisse, ut se evi-
denter per eorum noticias paricolas taliter inter se
pro hac causa Placitum habuerunt initum, & in-
luster vir *Warno* Comis Palatii nostri testimunia-
vit, quod memorati agentis jam dicto Chainone
Abbati Placitum eorum ligeus custudierunt, &
suprascriptus Ermenoaldus Abba Placitum suum
custodire neclixit; jobemmus ut quicquid lex loci
vestri

692 vestri de tale causa edocit, memoratus Ermenoaldus Abba, partibus ipsius agentibus, ad parte superscripti Chainone Abbati, vel basilicae sui domni Dionysii omnemodis vobis distringentibus componere et satisfacere non recusit.

Aghilus recogn.

Datum quod ficit minsis Madius dies quinque, anno secundo rigni nostri, Noviento, in Dei nomine feliciter.

IX.

*K. Chilperichs II. Bestätigung der Freyheiten des Klosters zu St. Denys *).*

716 *Chilperichus* Rex Francorum, viris inlustribus.
 29. Febr. Oportet climenciae principale inter ceteras petitionis illud quod pro salute adscribetur, & pro divine nomenis postolatur, plagabile auditum suscipere, & procul dubium ad aeffectum perducere: quatenus de caducis rebus praesentis seculi aeterna conquirantur, juxta preceptum Domini dicentis: Facite vobis amicis de mamona iniquetatis. Ergo de mamona iniquetatis juxta ipsius dictum nos oportet mercare aeterna celestia: et dum sacerdotum congrua impertimus beneficia, retributorem domino ex hoc habere meriamur in aeterna tabernacula. Igetur venerabilis vir *Chillardus* Abba de basilica peculiaris patronis nostri domni Dionisii marthiris, ubi ipse preciosus donnus in corpore requiescit, climenciae rigni nostri supplicavit, ut juxta quod ab antecessorebus Regibus, parentibus nostris, à longo tempore omnis emuni-

*) Nach der letzten Revision des Originals bey BREQUIGNY n. CCLXXXVII. p. 405.

emunitas de villa praefatae sancti baselicae fuit 716
concessa, unde & ipsas preceptiones se prae ma-
nebus habire adfirmat, & hoc usque nunc inviola-
biliter adferit esse conservatum. Unde petit ut
hoc per nostra auctoritatem dinuo pro rei firmi-
tatis circa ipso sancto loco, vel hominis qui se
cum substantia eorum ad ipsa basilica tradunt vel
condonant, juxta quod anteriores parentis nostri
vel praecellus avunculus noster *Theodericus*, seu
& consobrini nostri *Chlodovius*, *Childebertus*, &
Dagobertus quondam Regis, per eorum auctore-
tatis ab ipsa basilica hoc pristeturunt vel confirma-
verunt; hoc iteratis circa ipso Abbate concidere
& confirmare deberemus. Ideo cognoscat magne-
tudo seu utilitas vestra, quod nos pro reverentia
ipsius sancte loci, vel pro quietem ibidem Deo
famolancium, prumtissima voluntati dinuo conces-
sisse & in omnibus confirmasse vestra cognoscat
solercia. Quapropter per hunc praeceptum quod
specialius decernemus, & in perpetuo volumus
esse mansurum, jobimmus, ut neque vos, neque
junioris seu successores vestri, nec quislibet de
judiciaria potestate accinctus, in curtis praefatae
sanctae baselicae domni Dionisii, ubi & ubi, in
quascumque pagus in regna Deo propitio nostra,
quod à die praesente pars ipsius monasterii posse-
dire vel dominare veditur, vel quod a Deo timen-
tebus hominebus per ligetema instrumenta ibidem
fuit concessum, aut inantia fuerit adetum atque
delegatum, nec ad causas audiendum, nec ad
fidejussores tollendum, nec ad freda exigendum,
nec ad mansionis faciendum, nec paratas, nec
nullas redebutiones requerendum, ingredi nec
exigere quoque tempore penetus non praesuma-
tur, nisi quicquid fiscus noster exinde potuerit
esperare, omnia & ex omnibus pro mercedis nostri

716 conpendium, cum omnis fridus ad integrum sibimet concessis, ut dictum est, inspectas ipsas praeceptionis anteriorum Regum, parentum quondam nostrorum, vel juxta quod praesens nostra continere videtur aucturetas, quicquid ipse sanctus locus à die praesente, ut diximus, habire videtur, quam quod in postmodum à Deo timentibus hominebus vel à nobis ibidem fuerit adetum vel conlatum, seu quicumque justis & rationabiliter cum omne substantia sua ad ipso monastirio se tradedirit, & res suas per ligidema instrumenta ibidem delegaverit vel firmaverit; sub integra emunitati à die praesente valiat resedere quietus adque securus: &, ut dictum est, quicquid exinde forsitan fiscus noster sperare potuerat, in luminaribus vel estipendiis seu & in elimoniis pauperum ipsius monastirie perenniter pro nostris oracolis ad integrum in omnia & ex omnibus sit concessum atque indultum, ut eis melius delectit pro stabilitate regni nostri, vel pro quietem quibuslibet chunctis leodis nostris domini misericordia adtencius deprecare. Et ut haec aucturetas nostris & futuris temporebus circa ipso sancto loco perenniter firma & inviolata permaniat, vel per tempora inlesa custodiatur adque conservetur, & ab omnibus iudices melius credatur, manus nostri subscriptionibus subter eam decrivemus roborare.

Chilpricus Rex subscripsi. *Aetalius* iussus optolit.

Datum sub die pridie Kalendas Marcias, anno primo regni nostri, in Dei nomine Conpendio feliciter.

X.

*Schenkung Luitfrieds, Herzogs im Elsaß, u. seines Bruders an das (ehemalige) Kl. Honau *).*

Sacrofancto monasterio quod dicitur *Hohenaugia* **722**
in honore S. Michahelis super fluvium Renum II. Dec.
constructo, ubi domnus Benedictus abbas preesse
videtur, Luitfridus & Ebrohardus, cogitantes pro
animabus nostris, vel pro eterne retributionis ve-
nia, propterea conplacuit nobis animus, ut de
ipsa insula, quae dicitur *Honaugia*, & Renus cir-
cuit, de parte nostra, quantumcunque genitor
noster Adelbertus dux nobis moriens dereliquit,
ad ipsum monasterium condonare deberemus, quod
& ita fecimus; ideoque hec omnia supra jam
dicto monasterio vel agentibus vestris a die pre-
senti in vestram tradimus dominacionem ad pos-
sidendum, ut quicquid exinde facere volueritis,
liberam ac firmissimam habeatis in omnibus Christo
propicio potestatem. Si quis vero, quod si ego
aut aliquis de heredibus nostris, vel quelibet ulla
opposita persona contra presentem epistolam ve-
nire aut agere, aut aliquam calumniam generare
voluerit, inferat ad agentes supradicti monasterii
auri libras II & nichilominus presens epistola
firma & stabilis permaneat stipulacione subnixa.

Actum in monasterio quod dicitur *Hohenaugia*. Datum III idus Decembris anno III regni do-
mini nostri Theodorici regis.

Signum *Luitfridi* ducis, qui consensit. Signum
Ebrohardus domesticus hanc epistolam testamenti a me
factam relegi & recognovi. S. ego *Eugenia* ac si indigna
abbatissa, que consensi. Ego *Haimo* indignus pecca-
tor presbiter hanc donacionem scripsi et subscripsi.

*) Nach SCHÖPELIN *Alsat. dipl.* T. I. p. 5. und GRANDIER
Hist. de l'Eglise de Strasbourg. T. I. prob. p. 54. Das
Jahr ist nach GRANDIER angenommen.

XI.

*Schenkungs-Urkunde Eberhards, Grafen
im obern Elsass, an das Kloster
Murbach *).*

721 **D**um fragilitas humani generis pertimiscit ulti-
13. Febr. mum vitae & temporis subetanea transpositione
ventura oportet christian. tota die in augmenta-
tione boni operis crescere & dum in suo jure
potestate consistit, praeparet sibi viam salutis, per
quam ad aeternam beatitudinem valeat pervenire.
Ideoque ego in Dei nomine Ebrochardus comis &
conjux mea Hemeltrudis pro remedium animae
nostre & remissione peccatorum nostrorum, ut ve-
niam in futurum consequi mereamur, cidemus a
die presente cessumque in perpetuum esse volumus
atque de jure nostro in jure & dominatione mo-
nasterii, qui vocatur Vivarius sive Maurobaccus, in
honore sancti Petri & sancte Mariae vel sancti Leu-
digarii ceterorumque sanctorum, in pago Alsacense,
quem ego opitulante Domino a novo construxi &
ipso protegente in . . . me cuppio esse facturum,
ubi venerabilis vir Romanus abba, cum peregrinis
monachis suis, quem Dominus de diversis provin-
ciis quoadunavit, praesse videtur, basilicas in ho-
nore S. Mariae & S. Desiderii seu S. Andocii, in loco
nuncupante Petrofa, quem ex alode in portione
contra germano meo Leudefrido duce accipimus,
situm in pago Alsacin . . . tum & ad integrum
quicquid ad presens ibidem possidere videor aut
mihi legibus redebitur, cum omni supraposito,
domibus, mancipiis, accolabus, peculiis, utriusque
sexu,

*) Nach der Kupfertafel bey SCHOEPFLIN Alsac. dipl. T. I.
Tab. VIII. zu n. XII. p. 14.

sexu, terris, silvis, pratis, pascuis, aquis, aqua-
rumue decursibus, a die presenti ad prefato mo-
nasterio tradedimus ad possedendum, ut ab ac die
habendi, possedendi, vel quicquid exinde pro oportunitate ipsius monasterii jam superius nominati rectores eligerint faciendi, in omnibus libere perfruantur arbitrium, licet incessionis poenam adnecti non sit necesse, sed nobis pro omni firmitate placuit inferendum. Si quis vero, quod futurum esse non credimus, si nos ipsi, quod absit, aut aliquis de heredibus vel proheredibus nostris vel quislibet opposita persona calleditate commotus, aut cupiditate preventus, ullunquam tempore contra presentem epistolam cessionis nostre, quam nos devota mente fieri decrevimus, venire aut aliquid repetire presumpserit, ... *penitus* iram dei omnipotentis & omnium sanctorum & angelorum ejus offensione, vel ecclesiae catholicae excommunicatione damnandum se pertimiscat, & insuper judicantes principibus inferat partibus monasterii alio tantum quantum ipsas res emelioratas valuerint, & partibus fisci multa coactus exsolvat, & quod repetit non vindecit & haec epistola firma permaneat stibulatione subnixa. Actum Montumaco vico publice. Anno XI. regnante Theuderico rege. Idus Febroarias.

Ebrochardus com. hanc donacionem recte fieri jussi & subscripsi. sign. † Marchrado, sign. † Bicone, sign. † Gundofrido, sign. † Hermenaldo, sign. † Raganberto, sign. † Childi. In Dei nomen Audoinus hac si indignus presb. Ego Rodacarus pro te ... Ego Iohannis lector hanc donacionem scripsi & subscripsi.

XII.

*Precarey vom Kloster Murbach *).*

735 **D**omno venerabili & in Christo patri Romano
 24 Jul. abbati de monasterio, quod vocatur Maurobaccus
 five Vivarius peregrinorum, in honore S. Petri &
 S. Marie & S. Leudegarii ceterorumque sanctorum,
 una cum sancta congregacione vestra, quam de
 diversis provinciis ad peregrinandum propter no-
 men suum vobiscum Dominus coadunavit. Ego
 Hiltradus preco & suplico gracie vestre, ut michi
 in usum beneficii rem ecclesie vestre in pago Alsa-
 censi, in locis nuncupatis in Mathinhaim & An-
 negis villa, quam vir illustris Eberhardus pro
 anime sue remedio vobis seu ad monasterium
 vestrum per suum instrumentum delegavit, con-
 cedere deberetis, quod ita & pro mercede vestra
 fecistis, in ea ratione, ut, dum advivo, una cum
 gracia vestra ad usum fructuarium ordine tenere
 debeam, & nullum prejudicium vel diminucionem
 nostra possessio de ipsis rebus vobis vel partibus
 ipsius monasterii, nullumque tempore aliquo ge-
 nerare possit, sed post nostrum quoque discessum
 cum omni re emeliorata ad vestram vos vel suc-
 cessores vestros revocare faciatis dominacionem,
 & censuimus nos ad vos pro hac re in luminaribus
 partibus monasterii vestri, annis singulis, octavo
 die ante diem natalem Domini, cera libras quinque
 reddere debeam. Et si de ipso censu negligens
 apparuero vel certe postea infra quadraginta dies
 ipsum non reddidero, vos vel successores vestri
 ipsas res emelioratas, absque ullius contradictione
 vel judiciaria consignacione, partibus ecclesie mo-
 nasterii

*) *Aus* SCHÖEPFLIN Alsat. dipl. T. I. n. XIII. p. 14.

nafterii vestri revocare faciatis. Unde placuit **735**
 vobis, ut duas precarias absque quinquennii re-
 novacione facte fuissent, & nos unam de manu
 vestra firmatam reciperemus, & vos similiter de
 nostra, quod ita factum est coactus precarias uno
 tenore conscriptas anno quinto decimo regnante
 Theudericus reges sub die IX Kal. Augusti, Avendo
 Castro sive Romarico commorante monasterio
 publice.

† Romanus spectator vocatus abbas hac pre-
 caria a me facta, signum † Lintoni, † signum
 Guntfredi, signum † Marchrati, signum † Wolf-
 ramni, signum † Gerhardi, signum † Theudofridi,
 signum † Cachiardi. Ego Iohannes lector hanc
 precariam rogatus scripsi.

XIII.

*Schenkungs-Urkunde eines gewissen Lantpert
 über alle seine Güter an das Kloster
 St. Gallen *)*

Sacrosancta ecclesia S. Gallonis conf. et aliorum **744**
 plurimorum Martyrum et confessorum, qui est con- ^{10. Sept.}
 structa in sito *Durgaunense*, et in pago *Arbonense*
 castro, ubi nunc preest AUTMARUS abba, qui
 secundum relegendum Deo deservire videtur, et
 sub norma regulare confirmata. Ego itaque in
 Dei nomine *Lantbertus* filius *Landoaldi* condam et
Beatani conjugalis ipsius: talis mihi decrevit vo-
 luntas vel devotio, pro Dei intuitu et animae
 meae remedium, vel pro aeterna retributione, et
 adhuc propter meam substantiam, quod ad ipsam
 B 5 eccle-

*) Nach dem Abdruck aus HERRGOTT. Geneal. diplom. Gent.
 Habsb. Cod. Prob. n. I. bey NEUGART Codex diplom. Ale-
 manniae T. I. n. X. p. 12.

744 ecclesiam, mihi vivente, habere cupio, ubi mihi plenius commendo, et pro animam genitoris mei *Landoaldi*, vel matris meae *Beatani*, omnia quidquid mihi supernominatus genitor meus *Landoaldus*, vel mater mea *Beatta* de eorum paternico vel maternico, seu conquisto aut comparato mihi dereliquerunt, vel quidquid ego ipse postea adquisivi, omnia et ex integro a die praesente de meo iure in dominationem ecclesiae *S. Galli*, vel *AUTMARO* eius rectore, et eius monachis, qui ibidem Deo deservire videntur, trado atque transfundo, pro anime meae salutem, et patris seu matris mei remedium, et sicut superius diximus, dum vivo, propter meam substantiam, quod mihi necessitas est: hoc est in loca dinominata, in villa qui dicitur *Illinauviae*, et in alio loco, qui dicitur *Erbphratinchova*, et in tertio loco qui vocatur *Magisinchova*, et in quarto loco qui cognominatur *Brumicae*, et in quinto loco qui dicitur *Madaloteswilari*, et in loco qui dicitur *Huuisincivam* et *Tekilinvanc*, et in loco *Hunichinvilari*, et in alio loco *Tunriudde*, et in villa quae dicitur *Vzzinaha*, et in alio loco *Berolfeswilari*, et in loco *Colucikins* et *Lucicunavvia*. Haec loca supernominata con servis et ancillis peculiaribus, cum domibus, aedificiis et mancipiis domesticis, cum curtis clausis, cum ortiferis, pumiferis, vel officinis, qui ibidem esse videntur, campis, pratis, silvis, aquis, aquarumque decursibus, mobilibus, adque immobili- bus, cultis et incultis viis, discendentis adque re- gredientis, cum omnia adiacentia vel adpenditia qui ad ipsa loca supernominata aspiciunt, sicut superius diximus, omnia et ex integro in domi- nationem ecclesiae *S. Galli* vel *AUTMARO* abbati trado adque transfundo cum stipulatione subnixa habeant, teneant adque possedeant, in omnibus liberam

liberam ac firmissimam habeant potestatem fa- 744
ciendi. Si qui vero, quod fieri non credo, ego
ipse aut ullus heredum, vel postheredum meo-
rum, aut quislibet ulla opposita persona, qui
contra hanc donationem vel traditionem meam
temptare praesumpserit, aut ullam calumniam ge-
nerare voluerit, partibus fische multa conponat,
id est, auri libras V, et argenti pondera X coactus
exsolvat, et ad ipsa ecclesiam duplam repetitio-
nem restituat, et quod repetit, pro nullisque in-
geniis evindicare non valeat, sed hec praesens
carta firma et stabilis, et incontaminata debeat
perdurare. Actum in villa qui dicitur *Illinavviae*
publici, praesentibus quorum hic signaculo conte-
nuntur. † Sign. *Lantberto*, qui hanc traditionem
fieri, adque firmare rogavit. † sig. *Hoorgaer* eius
patrimonio conf. † sig. *Amalrich* conf. † sign.
Albrich test. sig. *Heigiberacht* test. sig. *Williberath*.
† sign. *Rathberath* test. † sign. *Werinberath* test.
Ego itaque *Silvester* Lector rogitus et peditus ab
Lantberto scripsi et subscripsi. Data sub die IV. Id.
Septemb. an. III. CARLOMANNO Maiorem domo
sub CHANCHURONE Comite.

XIV.

*Dieselbe Urkunde in anderem Styl zum Behuf
der Tradition oder Investitur *).*

In Dei nomine ego *Lantbertus* filius *Landoaldi* 10. Sept.
condam; talis mihi sumpsit consilius pro animae
meae salutem, ut res meas ad aliqua loca sancto-
rum condonare deberem. Quod et ita feci.
Dono

*) Nach dem Abdruck bey NEUGART I. I. T. I. n. XI. p. 18. aus
GOLDAST. Ss. rer. Alemannicar. n. XXXVI.

744 *Dono* atque trado ad monasterium *S. Gallonis*, qui est constructus in pago *Arbonense*, ubi eius sacrum requiescit corpus; et hoc est quod dono in pago *Durgauginse*, set in sito *Zurihgauvia*, in his locis, quorum hic nomina denuntiantur, hoc est, in villa quae dicitur *Illenauvia*, et in *Erpfratinchova*, et in *Makisinchova*, et in *Vzinaha*, et in *Hunichin-vvulare*, et in *Tunriude*, et in *Madalalteswilare*, et in *Perolfeswilare*, omnia quicquid pater meus *Landoaldus*, et mater mea *Pieta* in his locis denominatis supra habuerunt: haec omnia et ex integro manu potestativa ad ipsum supra nominatum monasterium trado adque transfundo, ibidem a die praesenti perpetualiter possedendum. Et si ego ipse, aut ullus heredum vel postheredum meorum, aut quislibet ulla opposita persona cartulam istam irritam facere conaverit, aut eum infrangere voluerit, tantum, quantum cartola ista continet adscriptum, ad ipsum monasterium restituat, sed et sociante fisco multa componat, id est, auri uncias III et argenti pondus V coactus exsolvat, et quod reppetit, non praevaleat evindicare, et nihilominus praesens cartula ista omni tempore firma et stabilis permaneat, stibulatione subnixa. Actum in *Craolfestale* in mallo publice, sub *CARLOMANNO* Maioredomus. Et hii sunt testes, qui in praesenti fuerunt et firmaverunt † signum *Lantberti*, qui hanc cartulam traditionis fieri rogavit † *Herigaër* patruus eius † sig. *Amalrich*, † sig. *Aottuni*, † *Hrodgaër*, † *Albrich*, etc. Ego itaque *Silvester* Diaconus rogitus a *Lantberto* scripsi et subscripsi. Notavi diem, hoc est, IIII Id. Septembris sub *CHANNHORONE* Comite.

XV.

*Schenkung oder Verkauf einiger Güter in
Gebhardsweil von einer gewissen
Dachilinda *).*

In Christi nominem. Anno tredecimo post *domini* 745
nostri DACOPIRTI reges *diem* tertium kalandas ^{30 Aug.}
Setenb. ego Audo cle. proietus addachilinda, quae
conmanit in Chiperativvulare cum dedisset et
vindidit .. edimonire estruminto roduli ad sic volo
tivi vindere et donare, concedere pro firviciu
tantum quotidianis diebus inpindere ve. dor hoc
est in fondo Ghiperativil casa, sola, orta, agra,
prada, pomifferis, in silvis fructeffieris quantum
ad ipsa adpirtenit, omnia ex omnibus exentcera
quantu ad ipsa adpirtenit, estructure estrumenta-
ris precium placedum adquiredum in auro sole-
dos XXX qui in precium vindidor ad hemtoribus,
et ipsam rem tradit imtori, ut neque per se neque
persona poplita er se nunc quaessitum turet, et si
quis, quot non credimus, aliquis alequando de
heredis nostros contra hunc pactum ire, autemtare
aut inronpere voluerit, solvat iudici auri lieras
III et cartola esta sua opteniat firmitatem aqu-
liani arcacani Leias stibolationis quia omnium car-
tarum adcommodat firmitatem. Facta cartola *ven-*
ditionis in vico Ghiberate sup *praesentia* testium,
qui ab eo roiecti sunt. *Suscripserunt* signa facturi,
nodavi *diem et regnum*, et testes qui suscrivere
conrocaveront. Signum Dachilindae, quae hanc stru-
mintum

*) Aus NEUGART T. I. n. XIV. p. 20. Das Datum: im 20sten
Jahre nach dem Tode Dagoberts III., der 715 d. 24 Jun.
verstorben war, läßt es ungewiß, ob es 744 oder 745 gel-
ten soll..

745 *mintum fieri rogavit.* Signum Baldoaldi testis.
 Signum Audonis testis. Signum Ascari testis.
 Signum Landonis testis. Signum Saec... testis.
 Segn. Quanzoni. Ego Audo clericus rogetus ad
 Dachilinda hunc cartola, et in testimonio fuscipfi.

XVI.

*Schenkungs - Urkunde eines Privatmanns,
 Cozzoinus, über seine Güter an das
 Kloster St. Gallen *).*

30. Aug. **I**n Christi nom. Nos vero *Cauzoinus* costa (*con-*
stat), me dare adque donare AUDEMARO abbati
 de parvola terrola mia pro mircete anime mee vil
 pro firvitium sum (*suum*), vil pro nodrigamen-
 tum (*nutrimento*) q: intir vivo ferviam AUDE-
 MARO, et ille me notricet, et avead podistade,
 quantum ad me adpertenit, casa, sola, orta,
 agra, praada, in pomifferis, in silvis fructefferis,
 in pascuis et aquis, et accessos suis, omnia ex
 onibus, ex entecru quantum ad ipsum adpertenit.
 Et si quis, cot (*quod*) non credimus, aliquis ale-
 quando de heretis meus contra hunc factu quem
 eo pro mercede mea, vel pro nodrimintal que me
 AUDEMAROS notricat, ire, temtare, aut inron-
 pere voluerit, se ad escomunicados de sancta
 Aecclesia, et solva iudici ari liveras II et cartola
 donationis sua optenia firmitatem. Aquilianis,
 Arcatianis leges estibulationis, quia omnium car-
 tarum adcommoda firmitatem. Facta cartola do-
 nationis anno XXX pos regnu Domni nostri Da-
 copirti Reies, die tertiu Calandas Settenbris, sup
 presentia

*) *Ans NEUGART Cod. dipl. Alem. n. XV. p. 21.*

presentia tistium, qui ab eo roieti sunt suscripturi, **745**
 vel segna facturi. Nodavi die et regnum, et
 testis qui suscrivere conrocaverunt. Signum Cau-
 zoini qui hunc cartola fieri rocavit. Signum Bal-
 doaldi testis. Signum Ascari testis. Signum Qual-
 poaldi testis. Signum Lancotti testis. Signum
 Trudolfi testis. Signum Frittonis testis. Ego
 Audo clericus roietus ad Cauzoinu hunc cartola
 escripsi et in testimonio fusc. Ego Quolfuinus
 fui inter ubi hunc cartala facta est, et in testimo-
 nio suscripsi cartola donationis . . . AUDEMARI
 abbatis, fruniscat con gratia Dei et sancti Petri.

XVII.

*Des Fränkischen Major-domus Pipin Er-
 kenntniß in Sachen des Abt Fulrad von St.
 Denys und der Aebtissin Ranganana
 von Septemmola *).*

Cum resedisset inluster vir *Pippinus* Majorem- **751**
 domus Attiniaco in Palatio publico ad univerfo- 20. Jun.
 rum causas audiendum, vel recta judicia terme-
 nandum, ibique veniens *Fulradus* Abba de mo-
 nasterio sancti Dionisii, ubi ipse preciosus domnus
 in corpore requiescit, Advocato *Ragane* Abbatisa
 nomine *Legitemo* interpellabat, repetebat eo quod
 ipsa *Ragana* vel Agentes monasterii sui Septemolas
 res sancti Dionisii post se malo urdine retinebat
 injuste in vico, qui dicitur *Curborius*, in pago
Tellau, quem *Chairebaldus* & conjux sua *Aillerta*
 per

*) *Ans* MABILLON de R. D. Lib. V. n. XXXIX. p. 490.

751 per eorum testamentum ad casa sancti Dionysii condonarunt. Sed ipsi Legitemus in praesente adistabat, & ibidem ostendebat cartas de nomine *Francae*, qualiter ipsas res ad Septemolas condonassit. Unde & nos ac causa pro veritate inquesivimus, quod ipsas res praedictas ad casa sancti Dionysii aderant: & ipsi Legitemus nulla habuit quod contra ipsa strumenta sancti Dionysii dicere aut obponere debuisset. Unde & de praesente ipsa strumenta in omnibus veraces esse dixit, & postea per suo vuadio ipso Fulrado Abbati de ipsas res in Curborio per suo vuadio in causa sancti Dionysii visus fuit revestisse, & per suo fistugo sibi exinde dixit esse exitum, tam pro se, quàm pro ipsius Raganane Abbatisa, vel Agentis monastherii suo Septemolas. Proinde nos taliter unâ cum fidelibus nostris, id sunt *Nebulfo*, *Dadone*, *Diddone*, *Chagnerico*, [*Rafone*,] *Wineram*, qui in vice Comete Palatio nostro adistare videbantur, vel relucus quam pluris, visi fuimus judicasse, ut dum ipsi Legitemo advocato *Ragane* Abbatisa de monasterio Septemolas in praesente adistabat, & nulla potuit tradere rationis, per quid ipsas res sancti Dionysii in Curborio ipsa Ragana aut Agentes sui habire debuisset, & de praesente Fulrado Abba exinde per suo vuadio visus fuit revestisse, ut per suo fistugo sibi exinde dixit esse exitum; propterea jobemus, ut dum ac causa sic acta vel perpetrata fuit, ipsi Fulradus Abba vel casa sancti Dionysii seu successoris sui ipsas res in Corborio de quantumquid Cairebaldus & conjux sua *Aillesta* per eorum instrumentum manus potestativas ad casa sancti Dionysii condonarunt, contra ipsa Raganane Abbatisa vel Agentes monastherii sui Septemolas, vel in contra ipsius *Legitemo*, seu successores eorum, habiat evindicatas, adque elidiatas:

diatas: & sit inter eos in postmodum ex hac re 751
omneque tempore subita causatio.

Wineramnus recognovit & subscripsit.

Datum quod fecit mensis Junius dies viginti,
annum nono *Chilperico* Rege.

XVIII.

*Des König Pipins Erkenntniß in Sachen des
Abt Fulrad von St. Denys gegen den Grafen
Gerard zu Paris, wegen der Zollgerech-
tigkeit während der Marktzeit *).*

Pippinus Rex Francorum vir inluster Ve 758
nientes Agentes sancti Dionisio & *Follerado* Abbate 30. Nov.
Aderulfus & *Rodegarius* Compendio Palacio sub
die decimo Kalendas Novembris, anno octavo
regni nostri, ubi nos ad universorum causas
audiendas, & recta judicia determinandum resede-
remus, ubi visi sunt interpellasse *Gerardum* Comi-
tem, eo quod malo ordine recontendebat & reti-
nebat teloneo infra Parisiis ex navibus, & pontis
volutaticos ac rotaticos, quem ab ipsa die missa
sancto Dionisio semper ab antiquo accipiebant
Agentes sancti Domni Dionisio. Unde praedictus
Gerardus Comes dedit in responsis, quod ipsum
teloneum aliter non contendebat, nisi quomodo
antecessores illius, qui Comites fuerant ante illum,
id ipsum ad suam partem retinebat. Supradicti
autem Agentes sancti Dionisii ita contra eum in-
tendebant & ostendebant praeceptum *Dagoberti*
Regis, qualiter ipsum mercatum stabilisset in ipso
pago, & postea ipsum cum omnes teloneos ad par-
tem

*) *Ans* MABILLON l. l. n. XLIV. p. 493.

758 tem sancti Dionisii delegasset ac firmasset. Et ipse Domnus Rex *Pippinus* adfirmabat, quod semper à sua infantia ipsos teloneos partibus sancti Dionisii habere & colligere vidisset. Sed Gerardus Comes hoc nullo modo consentiebat, & tunc talem Placitum statuerunt, ut iterum simul ad noctes legitimas concurrerent in eodem Palatio, & ante jam dictum Domnum Pippinum ipsam intentionem deffinire debuissent, sicut lex edicebat. Denique venientes jam dicti Missi & Advocati sancti Dionisii Adrulfus & Rotgarius ad conditum Placitum quarto Kalendas Novembris; tales testes ibi praesentaverunt, qui ipsos teloneos in Parisius acceperunt cum omni eorum integritate ad partem sancti Dionisii. Tunc illis judicatum fuit à *Widone*, *Raulcone*, *Milone*, *Helmengaudo*, *Rothardo*, *Gislehario* vel reliquis quamplures, seu & *Wicberto* Comite Palatii nostro, ut pars sancti Dionisii, vel supradicti Advocati hoc comprobare debuissent; quod & de praesente visi sunt fecisse. Praedictus namque Gerardus Comes ita dedit in responsis, quod aliter non volebat facere, nisi quomodo lex erat & Domno Rege placebat ac suis fidelibus qui ibi residebant. Unde & ipse Gerardus ex praedictos teloneos se exitum dixit coram eis. Quapropter tunc illis oportunum fuit & necessarium, talem notitiam ex hoc facto accipere debuissent, ut ab hodierno tempore & die pars sancti Dionisii vel Agentes ipsius de ipsos teloneos securi & quieti residere valerent, ut sit inter ipsos in postmodum omni tempore qujeta & subita causatio.

Signum † gloriosissimo Domno Pippino Rege.

Eius jussus recognovit & subscripsit.

Datum tertio Kalendas Novembris anno superscripto in Dei nomine feliciter.

XIX.

K. Carlomanns Privilegium für das Kloster
St. Gregorii im Elsaß *).

Carlomannus gracia Dei rex Francorum Vir In 769
luster. *Garinus* comis. illud nobis ad stabilitatem ^{22. Mart.}
regni nostri procul dubium in Dei nomine cre-
dimus pertinere, se petitionibus sacerdotum aut
aeclesiarum, in quo nostrae fuerint auribus pro-
late, producimus ad affectum, atque ideo cognoscat
magnitudo seu utilitas, quia venerabilis vir *Re-
stoino* abbate monasteriolo inter duas *Pachinas*, pro
nostra mercedi, de fisco nostro, juxta *Aufoldus*, ex
nostra munificencia plena et integra gracia con-
cessimus talem ei prestetimus beneficium, ut
quantuncumque de homines fiscalis nostros com-
parare, aut de qualibet contracto addere aut
atraere potuerent, hoc nostra serenitas circa ipso
monasteriolo ad ipsius *Restoino* abbate vel suisque
successoribus generaliter confirmare deberemus,
precipientes enim, ut neque vos neque juniores seu
successoresque vestri eidem penitus contrariae non
existatis, nisi quod diximus quantumcumque . . .
scriptus *Restuinus* abba ex nostra munificencia
quam de conparato, vel de qualebet attracto ad
ipso monasteriolo addere aut atraere . . . erent,
nullus fiscalis ad parte nostra ei ex hoc non requi-
ratur, nisi liceat ei ad partis ipsius monasterie
sub emunitatis titulum tam ipsius abbatis c . . .
onaculis qui ad ipso monasteriolo deservire viden-
tur, aut eorum successorebus vivere et resedere
sum quiete, ut eis melius delectet pro stabilitatem
C 2 regni

*) Nach der Kupfertafel bey SCHOEFFLIN Alsat. dipl. T. I.
n. VI. p. 42.

769 regni nostri . . . nostraque exorare. Et ut haec preceptio plenior obtineat vigorem, manus nostrae signaculis superscriptas eam decrevimus roborare.

Signum † Carlomanno gloriosissimo re. Maginarius recognovi et subscripsi.

Datum sub de XI kal. Aprilis anno primo regnante domino nostro Carlomanno gloriosissimo rege. Hactum Attiniago palacio publico in Dei nomine feliciter.

XX.

*König Carls (des Gr.) Bestätigung der Freyheiten des Klosters Murbach *).*

772 Carolus gratia Dei rex Francorum, vir Inluster. Principale quidem clementiae cunctorum decet accomodare aurem benignam praecipueque pro compendio animarum a praecedentibus regibus antecessoribus nostris ad loca ecclesiarum probamus esse indultum devota mente debemus perpendere et congrua beneficia, ut mereamur ad mercedem esse participes, non negare, sed robustissimo jure pro nostris oraculis confirmare. Igitur venerabilis vir Haribertus donum Dei abba de monastirio Vivario Peregrinorum, qui ponitur in pago *Alsacense* super fluvium Murbach, qui est constructus in honore sancti Leodegarii et sancti Petri apostoli vel sanctae Mariae, seu ceterorumque, ubi ipse cum turma plurima monachorum deservire noscitur, clementiae regni nostri suggessit, eo quod antecessores nostri quondam per eorum aucto-

*) Nach der Kupfertafel bey SCHOEPFLIN Alsat. dipl. T. I. Tab. VII. p. 44.

auctoritates illorum manibus subscriptis de villas 772
ipsius monasterii sui, quod ad praesens possidebat,
tam ex muneribus principum seu *Ebroardi*, qui
ipsum Monasterium in sua aelymosina fundavit,
quam ex largitate pagensium, vel quid in antea
a Deo timentibus hominibus ibidem delegatum
fuerit, integra aemunitate concessissent, ut nullus
iudex publicus in villis vel res ipsius monasterii
sui, nec ad causas audiendas, nec freda exigenda,
nec mansiones aut paratas faciendas, nec fide-
jussores tollendum, nec homines ipsius monasterii,
de quibuslibet causis distringendum, nec nulla
redibutione requirendum, ibidem ingredi non
debeat; unde et ipsam preceptionem jam dictis
antecessoribus nostris, seu et confirmationem ante-
dictus abba Haribertus, rector de ipso monasterio,
nobis ostendedit, ad relegendas, et ipsud beneficium
circa eundem vel memoratam ecclesiam ipsius us-
que nunc adserit esse conservatum, sed pro adfir-
mantis studium petiit, celsitudinem nostram, ut
hoc denuo circa ipso monasterio vel ipsos mona-
chos nostra deberet auctoritas generaliter confir-
mare. Cujus petitionem, pro reverentia ipsius loci,
ut mereamur ad mercedem sociare, plenissima vo-
lontate visi fuimus prestetisse, vel in omnibus
confirmasse cognoscite! Praecipientes ergo jube-
mus, ut nullus iudex publicus in res vel faculta-
tes ipsius ecclesiae, nec ad causas audiendas, nec
freda exigenda, nec mansiones aut paratas fa-
ciendas, nec fidejussores tollendum, nec homines
ipsius ecclesiae vel monasterii ipsius tam ingenuos,
quam et servos, qui super eorum terras vel mitio
commanere videntur, qui ibidem aspiciunt, de qui-
buslibet causis distringendum, nec nulla redibu-
tione requirendum, ibidem ingredi non de-
beant, sed sicut ipse beneficium a jam dictis ante-

772 cessoribus nostris, inspectas priorum principum auctoritates, ad jam dicto monasterio usque nunc
 * 1. fuit fiat * conservatum, ita et deinceps per nostram auctori [sic] generaliter maneat inconvulsum; et quicquid exinde fiscus noster poterat exactare, in luminaribus ipsius domni Leodegarii vel sanctae Mariae, pro stabilitate regni nostri proficiat in perpetuum. Et ut haec auctoritas tam presentibus quam et futuris temporibus possit constare, manu nostra subter roboravimus et anulo nostro sigillare iussimus.

Signum — Caroli gloriosissimi regis.

Lutherius recognovi et subscripsi.

Data Idus Januarii anno quarto regni nostri, *Blanciaco* palacio publico, in Dei nomine feliciter.

XXI.

*König Carls des Gr. Erkenntniß in Sachen des Abts von St. Derys gegen die Inhaber einiger Klostergüter, vindicationis *).*

782 *Carolus* gratia Dei Rex Francorum & Langobardorum ac Patricius Romanorum. Cum nos in Dei nomine Carisiaco villa Palatio nostro ad universorum causas audiendas & recto iudicio terminandas resideremus; ibique veniens Advocatus sancti Dionisii vel *Fulradi* Abbatis, nomine Ado, nobis suggerebat, dicens, eo quod inter *Riferonem* Comitem & suos Escapinos in pago Tellao, in mallo publico, qui vocatur Turcarias, advenisset, & homines aliquos his nominibus, Goduinum, & germanum suum Flodoinum, & germanam eorum Damascianam, sed & Andgarium & Ercammarum & Jonatham interpellasset, repetens ab eis & dicens,

*) *Ans* MARILLON l. c. n. LV. p. 501.

cens, eo quod rem sancti Dionisii in ipso pago **782**
 Tellao, in loco qui dicitur Sonarciagavilla, super
 fluvium Itta, quem sanctus Dionisius per suum
 brachium conquirit, post se retinebant in sua
 potestate malo ordine. Sed ipsi Flodoinus & Go-
 duinus & eorum germana Damascia, sed & Antga-
 rius & Ercammarus & Jonathas in praesenti ad-
 erant: & cum interrogaretur ab eis, utrum quid
 de hac causa contra hominem nomine Adonem,
 Advocatum sancti Dionisii dicere vellent; num-
 quam potuerunt tradere vel deducere rationem,
 per quam ipsam rem sancti Dionisii Sonarciagam-
 villam habere potuissent: sed ipsi per suos vuadios
 ibidem in praesenti praefatum Adonem Advoca-
 tum sancti Dionisii investiverunt, & fidem exinde,
 sicut lex continuit, ibidem fecerunt. Proinde
 oportunum fuit ipsi Adoni Advocato sancti Dioni-
 sii, ut talem notitiam bonorum hominum manu
 firmatam, vel ipsius Comitis nomine Riferii, seu
 qui ibidem fuerunt sedentes, prendere & accipere
 deberet; quod ita & fecit, ut ad longum tempus
 ipsam rem Sonarciagamvillam contra jam dictos
 homines ad partem sancti Dionisii habeat evindi-
 catam & elidigatam. Unde & Advocatus sancti
 Dionisii vel Fulradi Abbatis, videlicet Ado, suam
 notitiam, quam se proposuit habere, ante nos legi-
 bus optulit vel adpraesentavit ad religendum.
 Relecta ipsa notitia, interrogatum fuit ipso Rifero
 Comite, si haec causa vel ipsa notitia vera & ve-
 rax erat aut non. Sed ipse Riferus Comes nobis
 taliter suum praebuit testimonium, quod haec
 causa vel ipsa notitia vera & verax esset. Proinde
 nos taliter una cum fidelibus nostris, id est cum
Richardo Comite, *Gunthardo* Comite, *Teudbaldo*
Comite, *Grifone*, *Geroldo*, *Nortboldo*, *Winegiso*,
Walberto, *Gisoldo*, *Aroino*, *Teutboldo*, *Constabili*,
Woraldo

782 *Worald* Comite Palatii nostro, vel reliquis quamplurimis visi fuimus iudicasse, ut dum ipse Riferus Comes taliter nobis suum tribuit testimonium, quod haec causa vel ipsa notitia vera & verax esset; propterea iubemus, ut quia hanc causam sic actam vel perpetratam esse cognovimus, superscriptus Advocatus sancti Dionisi contra saepe dictos homines inspecta sua notitia jam dictam villam Sonarciagam ad partem sancti Dionisi omni tempore habeat evindicatam atque elidicatam, & sit inter ipsos in postmodum ex hac re omni tempore sopita & definita atque inconvulsa causatio.

Witherius Notarius ad vicem *Chrotardi* recognovi.

Data mense Decembri die XVI. anno XIV. regni nostri in Dei nomine feliciter.

XXII.

*Carls des Gr. Verfügung wegen der vom Grafen Hrodard dem Kloster zu St. Denys ungültig verkauften ursprünglichen Königl. Cammergüter *).*

790 **C**AROLUS, gratia Dei rex Francorum et Langobardorum ac Patricius Romanorum. Notum esse universis nostris credimus fidelibus, qualiter tempore genitoris nostri bonae memoriae PIPPINI quondam regis, seu et avunculi nostri CAROLOMANNI, res aliquae in Ducatu Alamanniae filci ditionibus redactae fuerunt, quas modo diversi homines quasi iure proprio possidebant iniuste, et aliquis exinde iam per vendi.

*) Aus MABILLON l. l. n. LVI. p. 502. Sie befindet sich auch bey BOUQUET SS. Rer. Franc. T. V. p. 753. und unvollständig bey NEUGART. Cod. Alem. T. I. n. CX. p. 98.

790
venditiones, donationes, seu diversos quoslibet modos habebant dispersas: ex quibus HRODHARDUS Comis quondam ab Hunnido seu ab aliis hominibus per cartas vinditionis exinde res aliquas visus fuit comparasse, quae ponuntur in pago Brisigavia, in loca nuncupantes Binuzhaim, sive et Romaningahoba, vel in ceteris locis, cum eorum adiacentiis et appendiciis, quae partibus sancti Dionysii martyris, ubi eius preciosum corpus requiescit, illicito ordine visus fuit vendidisse vel delegasse: unde MAINARIUS abba per suos Vuadios legibus nobis visus est revertisse. Sed nobis considerantibus ob amorem Dei et reverentiam sancti Dionysii, pro mercedis augmentum et animae nostrae remedium seu stabilitatem regni nostri, deinceps per nostrum praeceptum praefatas res ad ipsa casa Dei primum animo et voluntate benigna concedere ac delegare decrevimus. Propterea hoc nostrae firmitatis praeceptum iussimus conscribi, ut memoratas res cum omni integritate, cum terris, domibus, aedificiis, mancipiis, vineis, silvis, vel cunctis ibidem adjacentiis, vel appendiciis in quibuslibet locis, sicut antea ipsa casa Dei visa fuit possidere, ita et deinceps per nostrum praeceptum, plenius in Dei nomine confirmatum, & ab ac die praefatae basilicae sancti Dionysii habeat, teneat atque possideat, et in nostra aelemosyna ibidem omni tempore in augmentis proficere. Et ut haec auctoritas firmior habeatur, vel per tempora melius conservetur, manu propria firmavimus, & de anulo nostro sigillare iussimus. *Signum CAROLI gloriosissimi regis. Erkembaldus ad vicem Radonis subscripsi.* Data pridie Kal. Septemb. anno XXII regnum domni nostri CAROLI excellentissimi regis. Actum Copsistaino in Dei nomine feliciter.

XXIII.

*Des Angelsächsischen K. Cuthred von Kent Verkauf eines Stück Landes an einen seiner Landesbedienten, mit Genehmigung des Unionskönigs, damals von Mercia *).*

circa
803
819 **I**n nomine Altithroni qui solus regat [*sic*] ac gubernat omnia omnipotenter in aevum. Ego Cuthredus Rex Cantuariorum, cum consensu Coenułfi Regis Merciorum, & his testibus, quorum infra nomina tenentur adscripta, dabo Aethelnotho Praefecto meo fidelissimo, in provincia Cantiae terram trium aratrorum, pro competenti pecunia, id est III millia denariorum. Nunc itaque praedicta terra in potestate illius sit donata, cum rectis terminibus et jure haereditario firmiter fixa permaneat; seu etiam ab omnium saecularium servitiis intus vel foras libera perseverat [*sic*], sine aliquo gravidine et laesione majorum minorumve causarum; ut habeat libertatem commutandi vel donandi in vita sua, & post eius obitum teneat facultatem relinquendi cuicumque volueris [*sic*]: Nullus Regum aut episcoporum vel principum praesentium vel futurorum, ista sit contemnere ausus; sin autem, redat rationem coram Deo & coram Angelis eius in die revelationis Domini nostri Ihesu Christi, Amen.

† Ego Coenuulf Rex Merc. hanc donationem consentiendo sub.

† Ego Cuthred Rex Cantiae hanc donationem meam signo sanctae Crucis Christi firmabo et subscribo.

† Ego Wulfredus gratia Dei Archi epis. conf. et sub. (*Nebst mehrern andern Unterschriften*)

*) Aus MADOX *Formulare Anglicanum*. (Lond. 1702. fol.) n. CCLXXXII. p. 174.

XXIV.

*Ludwigs des Frommen Bestätigung gewisser Besitzungen der Straßburger Kirche *).*

In nomine Domni Dei et Salvatoris nostri Ihesu 817
 Christi Hludouuicus divina ordinante providentia 28. Aug.
 Imperator Augustus. Cum petitionibus fervorum
 Dei iustis et rationabilibus divini cultus amore
 favemus, superna nos gracia muniri non dubita-
 mus. Idcirco noverit omnium fidelium nostro-
 rum tam praesentium quam et futurorum indu-
 stria, quia vir venerabilis *Adaloch* Argentoraten-
 sis sive *Stratburgensis* ecclesiae vocatus episcopus, qui
 est constructa in honore sanctae Dei genitricis sem-
 perque virginis Mariae, detulit obtutibus nostris
 quandam auctoritatem domni et genitoris nostri
 Karoli bonae memoriae piissimi Augusti, in qua
 continebatur insertum, qualiter quondam locel-
 lum nuncupantem *Stilla*, quod a longo tempore
 per confirmationes regum praedicta possidet ecclesia,
 rectores ipsius ecclesiae cum iudicibus regalibus
 habuerant intentionem et praedictum locum per
 loca denominata, id est per regia strata, quae per-
 git super rivolum, qui dicitur *Stilla*, super casa
 Rummaldi, deinde ubi dicitur *Paphinisnaida*, inde
 totum montem qui vocatur *Arlegisbergo* usque ubi
 rivolus surgit, qui dicitur *Hasla*, deinde ubi
Vuichia surgit usque quo in *Brusca* ingreditur,
 inde iterum per longa *Brusca* usque dum *Stilla*
 intus ingreditur, ad partem praedictae ecclesiae
 adquefierant et dominus et genitor noster per
 eandem auctoritatem ad ipsam sedem perenniter
ad

*) Nach der Kupfertafel n. VIII. bey SCHOEFFLIN Alsat. diplom.
 zu num. LXXXI. p. 65. T. I.

817 ad habendum confirmaret; Et deprecatus est, ut paternum morem sequentes nostra confirmaremus auctoritate: quod ita nos fecisse omnium fidelium nostrorum cognoscat industria. Praecipientes ergo jubemus, ut sicut in precepto domni et genitoris nostri continetur et praedicta ecclesia moderno tempore possidet, ita deinceps absque ullius impedimento teneat atque possideat, et quicquid de ipso vel in ipso rectores praedictae sedes ob utilitatem et profectum ipsius facere vel judicare voluerint, jure ecclesiastico perennibus temporibus libero pociantur arbitrio faciendi. Haec vero auctoritas ut firmiorem in Dei nomine obtineat vigorem, et a fidelibus sanctae Dei ecclesiae et nostris verius credatur et diligentius conservetur, manu propria subter firmavimus et ... nostri impressione signari jussimus. *Signum Hludouici serenissimi imperatoris. Durandus diaconus ad vicem Helisachar recognovi et subscripsi.* Data V Kalendas Septembres, anno Christo propitio tertio imperii domni Hludouici piissimi Augusti, indictione X. Actum *Aquisgrani*, palatio regio in Dei nomine feliciter amen.

XXV.

*Ludwigs und Lothars Bestätigung der Freyheiten des Klosters St. Gregorii im Elsaß *).*

826 ^{27. Oct.} In nomine Domini Dei & Salvatoris nostri Ihesu Christi. Hludouicus & Hlotharius divina ordinante providentia imperatores Augusti. Si erga loca

*) Nach der Kupfertafel n. VIII. bey SCHOEFFLIN Alsat. dipl. zu n. CLXXXVIII. p. 72. T. I.

loca divinis cultibus mancipata propter amorem 826
Dei, *eiusque* in eisdem locis sibi famulantes bene-
ficia oportuna largimur, praemium nobis apud
Dominum aeternae remunerationis rependi non
diffidimus. Idcirco notum sit omnium fidelium
nostrorum tam praesentium quam & futurorum
sollertia, quia vir venerabilis *Gotofridus* abba ex
monasterio quod nuncupatur *Conflentis*, quod est
situm in pago *Alfacinse*, constructum in honore
S. Gregorii & ceterorum sanctorum, detulit obtu-
tibus nostris auctoritatem immunitatis domni &
genitoris nostri Karoli bone memoriae serenissimi
Augusti, in qua continebatur insertum, quomodo
ipse & antecessores ejus, priores reges Francorum,
praefatum monasterium, propter divinam amorem
tranquillitatemque fratrum ibidem consistentium,
semper sub plenissima defensione & immunitatis
tutione habuissent, ob firmitatem tamen rei postu-
lavit nobis praedictus *Godefredus* abba, ut eo-
rundem regum auctoritates ob amorem Dei & re-
verenciam S. Gregorii nostra confirmaremus aucto-
ritate, cujus petitioni libenter acquievimus & ita
in omnibus concessimus atque per hoc preceptum
nostrum confirmavimus. Quapropter praecipientes
jubemus, ut nullus iudex publicus, vel quislibet
ex judiciaria potestate in ecclesias aut loca vel
agros seu reliquas possessiones memorati monaste-
rii, quas moderno tempore infra ditionem imperii
nostri iuste & rationabiliter possidet, vel quae
deinceps in jure ipsius sancti loci voluerit divina
pietas augeri, ad causas audiendas, vel freda aut
tributa exigenda, aut mansiones vel paratas fa-
ciendas, aut fidejussores tollendos, aut homines
ipsius monasterii tam ingenuos quam & servos
super terram ipsius conmanentes injuste distrin-
gendos, nec ullas redibitiones aut inlicitas occasio-
nes

826 nes requirendas nostris & futuris temporibus ingredi audeat, vel ea quae supra memorata sunt exigere praesumat, sed liceat memorato abbati suisque successoribus res praedicti monasterii sub inmunitatis nostrae defensione quieto ordine possidere, & quicquid exinde fiscus exigere poterit, totum nos pro aeternae remuneratione praefato monasterio concessimus, ut in alimonia pauperum & stipendia servorum ibidem Deo famulantium proficiat perennis temporibus in augmentis. Et quando quidem divina vocatione supradictus abba vel successores ejus de ac luce migraverint, quamdiu praedicta congregatio inter se tales eligere potuerint, qui ceteros secundum regulam S. Benedicti prodesse & praesse potuerint, per hanc nostram auctoritatem licentiam habeant inter se eligendi abbatem, quatenus ipsos servos Dei, qui ibidem Deo famulantur, pro nobis & conjuge proleque nostra atque stabilita[te] totius imperii nostri a Deo nobis concessi Domini misericordiam jugiter exorare delectet. Et ut haec auctoritas nostris futurisque temporibus Domino protegente valeat inconvulsa manere, manibus propriis subterfirmavimus & anuli nostri inpressione signari jussimus.

Signum Hludouici serenissimi Imperatoris.
 Signum Hlotharii gloriosissimi Augusti. Durandus diaconus ad vicem Fridugisi recognovi & subscripsi. Data VI Kal. Novembris anno Christo propitio XIII imperii domni Hludouici & Hlotharii V serenissimis Augustis, indictione IIII. Actum *Ingilinheim* palatio regio in Dei nomine feliciter amen.

XXVI.

*Ein Langobardischer Kaufbrief von Nocera
im ehemaligen Fürstenthum Salerno *).*

In nomine Domini primo anno principatu Domni 849
nostri Siconi filii Siconolfi magno Principis mense ^{m. Dec.}
December tertiadecima Indictione. Ideoque Ego
Leo, quondam Iohanni, habitator sum Noceria, bin-
didi tibi Ermetrude, filia quondam Barbandaci, et
Iohanni, et Leomperti, et Angelperti germani
filii quondam Leoni, terra mea, qui est arbuſtu
bitatu in eodem loco, abentes finis de uno latu
et uno capu bia plubica, et de alio latu et alio
capu cum terra mea, qui supra, binditori con-
iuntu est, et ad mensura per longu passi nobe,
et per latu de subter pede erga bia passi sex,
et gubita dua, et desuper capite passi quinque,
et gubita trea ad passu Ragimperti filii Dacuperti
klauso, seu quatenus fini posite sunt, et mensura
contine. Hunde nec mihi, qui supra, binditori,
neque ad nullus homines nihil reserbabi portione,
set totum in integrum tibi, qui supra, bindidi
possidendum cum bece de bia sua. Hunde pro
hanc mea binditione de presentes recepi a te, qui
supra, fenitum pretiu aurum, Beneventanos soli-
dos numero quactro, eam ratione, ut a modo et
semper vos, et vestri heredes abere, et possidere
baleates, de quibus me obligo ego, qui supra,
Leo, et me usque colligo heredes vobi, qui
supra,

*) In der heutigen Provinz Terra di Lavoro im Königreich Neapel. Die Urkunde ist, wie die folgenden Langobardischen, aus der reichhaltigen Sammlung des DE BLASIO Series Principum, qui Langobardor. aetate Salerni imperarunt. Neap. 1785. fol. min., worin sich auch hinlängliche Schriftproben von dieser Art befinden; Appendix n. II. p. X.

849 supra, emtori, bel ad vestri heredes, ut ipsa nostra binditio ab omni homines antestare, et defendere promictemus, et qui sit menime potuerimus, aut per nos ipsi per quolibet ingenio retornare quesierimus, duplo suprascripto pretiu nos vobi cumponere spondemus, hoc est solidos hocto, et insuper quod fueri aput vos milioratu in quabis parte sub istimatione pretiis nos vobi restituere spondemus, et de culludio vobi iuremus, et han cartula, ut supra, sit firme, et te Cumperu Notario scribere rogabit. Actu Noceria mense Indictione suprascriptis feliciter.

† Ego Petrus teste supscripsi

† Ego Raudipertu teste subscripsi

† Ego Stefano teste

† Ego Ildepertus teste subscripsi.

† Ego Radipertus Presbiter teste subscripsi

† Ego Truppoaldo teste subscripsi

† Ego Erchenperto filius Ermeperti teste subscripsi

† Ego Richardo teste subscripsi

† Ego Berenardus Presbiter teste subscripsi.

XXVII.

*K. Ludwigs des Teutschen Concession für die Abtey Kempten über die zollfreye Salzeinfuhr aus Hall in Tyrol *)*

859 In nomine sanctae & individuae Trinitatis. *Hlu-*
 16. Apr. *donicus* divina favente gratia rex. Omnibus episcopis, abbatibus, comitibus, sive cunctis junioribus et ministerialibus nostris tam in *Hallo*, quam etiam

*) Aus NEUGART Cod. dipl. Alem. T. II. n. DCCCVIII. p. 8.

etiam in caeteris villis nostris commorantibus no- 859
tum sit, quia nos in elemosina nostra concessimus
monasterio, quod dicitur *Campidona*, ubi praesenti
tempore *Erchambertus*, Frisingensis ecclesiae episco-
pus, rector praesse videtur, ut tres naves liceat ei
dirigere ad *Hallo* propter sal accipiendum, et ad
necessaria fratrum in eodem monasterio degentium
deducenda. Propterea hanc nostram auctoritatem
circa ipsum monasterium fieri decrevimus, per
quam decernimus atque sancimus, ut quando-
cunque denominatae tres naves ad praefatum lo-
cum sal accipiendum venerint, nullum theloneum
ministri eiusdem loci, neque caeteri ministri nul-
lum ex eis, qui eas deduxerint, exigere aut ex-
actare praesumant, et ubicumque tam in eundo quam
in redeundo transitum sive accessum habuerint,
nullum theloneum, neque quod lingua theodisca
muta vocatur, aut portaticum, aut pontaticum,
aut rotaticum, aut pulveraticum, aut salutaticum,
aut ullum censum vel ullam redibitionem ab eis,
sicut superius diximus, exigere aut exactare ullo
unquam tempore praesumatis, sed liceat easdem
tres naves et homines, qui cum eis perrexerint,
libere et secure ire et redire, et necessitates prae-
fati monasterii perficere. Et ut hanc auctorida-
tem nostram esse credatis, et eam melius conser-
vetis, de annulo nostro subter iussimus sigillari.
Comeatus notarius ad vicem *Radleici* recognovi et
subscripsi. Data XVI. Kal. Maii anno Christo
propitio, domni *Hludowici* regis XXVI, in-
dictione VII, in orientali Francia. Actum *Re-*
ganespure palatio nostro. In Dei nomine feli-
citer! Amen.

XXVIII.

*Langobardische Verschreibung einer Morgengabe *).*

860 **I**n nomine Domini, septimo anno principatu
m. Nov. Domni nostri Ademari, mense November, nona Indictione. Ideoque Ego Lupu filius Fradelperti, dum mihi te Bonatruda filia Lupi in meo sociabis conjugii, tunc in alia dies nuptiarum ante amici et parentis superscriptis do, adque per unscriptura libellum, et a testibus roboratum tradidi tibi, que supra, uxori mea, morgincapu, id est quarta pars ex omnibus rebus substantie mee, hoc sunt de case, trinscum case, curtis, territorie, arbusta, castanieta, habellanieta in montes, quam et in planum, ferbis, et ancille; peculia, res mobile adque immobile da omnia, et in omnibus de quit quantum modo abeo, bel cod in antea ajungere potuero, de totum in integrum ipsa quarta tibi, que supra, conjugis mee, tradabi semper ad abendum, eam ratione, ut neque a me superscripto biro tuo, neque a meis credibus, neque a nullos quempias ominum nunquas abeis requisitione de ipsa quarta mea traditione, set in perpetuo tempore securiter et firmiter abeis a faciendo quit bolueri. Sequenter lex te Johanne Notario scribere rogabet. Actu mense, Indictione etc.

† Ego Rodeprando teste.

† Ego Ragenprando teste.

† Ego Odelprando teste.

† Ego Widecauso teste.

† Ego Maurus teste.

† Ego Angelprando teste.

† Ego Fromerico teste.

*) DE BLASIO App. n. XCV. p. CLXII.

XXIX.

*Kaiser Carls des Dicken Bestätigung der
Besitzungen und Rechte des Klosters
Honau *).*

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Ka- 884
rolus, divina favente clementia Imperator Augustus. 23. Mai.
Cum enim fideles nostri ob collatam sibi petitionem
fideliores in nostro redantur servitio, in hoc
tamen delectat nos voluntati *eorum* operam dare,
ubi pro dilatando Dei servitio laborant. Ideo
noverit omnium sanctae Dei ecclesiae fidelium,
nostrorumque, praesentium scilicet et futurorum
industria, quia dilectus comes noster *Adelbertus*
depraecatus est nostram clementiam, ut causam
canonichorum ex monasterio, quod vocatur *Hohanoua*,
et adjacentia loca, quae ad illorum praebendam
pertinere videntur, videlicet: *Biura. Chilistat. Gamanesheim. Offonthorof. Odradesheim. Ruadmundesheim. Cohchinheim. Beininhaim. Enthinga. Eggiboldesheim. Hadana. Hiudinheim. Niurida. Hiuhhilcheim. Hothouon. Barra. Hurenheim. . . Virdinheim. Vuicheresheim. Vuanga. Reudiba. Hohanhaim. Vuenilinga. Suuinderatesheim. Vuieresheim. Hakinheim. Scildinheim. Dalaheim. Matra. Rinkindorof. Munilhuson. Buahcgiezo. Diefengruaba. Bothalasuuileri. Vuidendunc. Sunniniheim. Bardestat. . . Abunuuileri. In Magontia basilicas duas. Burenheim. Godestal*, et ut
inter eos elegendi priorem potestatem haberent,
qui eorum causam et religionem fideliter praevideret.
Nos vero cognoscentes ejus benivolentiam
sed pro Dei amore et animae nostrae remedio
D 2 assen-

*) Nach der Kupfertafel bey SCHOEPFLIN Alsat. Dipl. T. I.
Tab. XIII. p. 92. n. CXV.

884 assensum praebuimus petitionibus ejus. Unde et hoc nostrae auctoritatis praeceptum fieri jussimus per quod decernimus atque sancimus, ut deinceps nostris successorumque nostrorum temporibus canonici ex praefato monasterio liberam in omnibus habeant potestatem de supra scriptis rebus ad procurandam eorum necessitatem, nec non et eligendi inter se priorem, qui fideliter religionem et eorum causas fideliter procurare studeat. Et ut haec nostrae confirmationis auctoritas verius credatur et diligentius observetur, anulo nostro jussimus sigillari.

Signum — domni Karoli serenissimi Imperatoris.

Segoinus notarius ad vicem Luituardi archicellarii recognovi et subscripsi.

Data X kal. Jun. anno ab incarnatione Domini DCCC LXXXIII, indictione II. anno vero regni domni Karoli VIII. imperii autem ejus III. Actum Wormatia. In Dei nomine feliciter! Amen.

XXX.

*Die Langobardischen Gastalden zu Salerno verurtheilen einen der Nothzucht halber Angeklagten zur gesetzlichen Genugthuung und Fiscalstrafe, und erkennen den Verurtheilten, weil er nicht bezahlen kann, der Klägerin und dem Procurator Fisci zu Hand und Halfter zu *).*

894 **I**n nomine Domini, octabodecimo anno Domini
m. Sept. Waimari Principi et Imperialis Patricii, et secundo cundo

*) Aus DE BLASIO n. LXXIX. p. CXLVI.

cundo anno Domini Waimari Principi, filii ejus, 894
mense September, tertiadecima Indictione. Dum
ante nos, Petrus et Benedictus Castaldei, et Iudi-
cibus conjuncti fuisset Adelgisa filia Waleari cum
Adelfrid filio Adelmundi parentes, et Adbocatore
suo, simul cum ipsi benit Teodelgardus de Nuce-
rea filius Primis ipsa nominata Adel-
gisa cum ipso Adelfrid tutore, et parentes suos,
in cujus mundio subiacebat, dixerunt, ut ipse
Teodelgardus in birtute compreensisset ipsa Adel-
gisa, et in terra illa jactasset, et adulterasser illa,
et jam ante os dies inde judicatu abuisset, ut per
testes ipso ei adprobaret, pro ita parata erat ipsa
Adelgisa, et ipse Adelfrid tutor ejus cum sua testi-
monia, ut ipso eis adprobaret secundum legem.
Nos quidem Iudicibus interrogabimus ipsum Teo-
delgardum, quid exinde respondere. Ille dixit,
testimonia ista non recipio, eo quod verum est,
qui ista Adelgisa in birtute compreensid, et in terra
jactabit, et adulterabit illa. Dum nos Iudicibus
tale ejus manifestationem audibimus, judicabimus,
ut secundum legem nongentos solidos ex hac
causa componere, medietate Palatii, et medietate
ipsius mulieris, adstante ibidem Guidenardus filius
Petri Castaldei, qui missus erat a pars Palatii
compositionem ista recipiendum. Nos quidem
Iudicibus diximus eidem Teodelgardo, ut daret
wadia ipsorum, ut secundum legem nongentos
solidos eidem mulieris, et ad pars Palatii compo-
neret. Ille dixit, ut non tanta abere rebus, aut
substantia, unde se ab ac culpa liberare possat,
eo quod pauca rebus se dicebat abere. Dum nos
Iudicibus tale ejus audibimus manifestationem,
et pauca se dicebat abere substantia, de presentis
per capillis capitis suis se ipso Teodelgardus com-
preendere fecimus, et in manu ipsius Adelgise,

894 et Adelfrid parenti, et tutori sui, seu et ipsius Gaidenardi, qui missus erat a pars Palatii, se tradidit cum omnibus rebus suis pro suprascripta compositione, et pro securitate ipsius ipsorum mulieris, et parenti sui, et pro pars Palatii una missimus iudicatum. Quod tibi Dausdedi Notario scribere demandabimus. Actu Sacro Salernitano Palatio f . . .

† Ego qui supra Petrus me subscripsi.

† Ego qui supra Benedictus.

XXXI.

*König Ludwigs (des Kindes) Schenkung an das Kloster Weissenburg *).*

902 *In nomine sanctae et individuae trinitatis Hludouicus*
 5. Febr. *diuina fauente clementia rex. Nouerit gnerale collegium omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet atque futurorum, quia Hatho uenerabilis archiepiscopus, per supplicationem fidelium nostrorum, Salomonis uidelicet episcopi, Chuonrati, & Purgharti comitum, precatus est clementiam nostram, ut ad monasterium, quod dicitur Wizzunpurc, cui ipse praesenti tempore praesse uidetur, quasdam res juris nostri, in pago Spiricowe, in comitatu Walahonis, in villa, quae Hasalach dicitur,*

*) Nach der Kupfertafel bey SCHÖFFLIN Alf. dipl. n. XV. zu T. I. n. CXXVII. p. 100, mit Ausnahme der Abbréviaturen und Orthographie, welche sich im Druck nicht darstellen ließ, was überhaupt von mehreren folgenden, nach Originalen oder richtigen graphischen Abbildungen copirten Diplomen gilt. Man sehe die Vorrede. Uebrigens ist diese Urkunde, nach der erwähnten Darstellung, für ihr Zeitalter unbegreiflich zierlich, und hat gleichwohl häufig das Abbréviaturzeichen 9 statt us.

tur, hoc est, hobas tres, pro nostrae mercedis 902
 augmento concederemus. Nos quoque eius peti-
 tioni libenter annuimus, & pro remedio animae
 nostrae parentumque nostrorum ipsas hobas cum
 curtilibus, aedificiis, mancipiis, uinetis, agris,
 pratis, pascuis, siluis, aquis, aquarumque decur-
 sibus, omnibusque appendiciis, quaesitis & inqui-
 rendis, ad ipsas hobas rite pertinentibus, ad prae-
 fatum cenobium perpetualiter in proprium donavi-
 mus, undeque [*sic*] hoc preceptum conscribi iussi-
 mus, per quod decernimus atque iubemus, ut
 ipsae illuc cum omnibus perenniter possidendae
 consistent. Et ut hoc praeceptum firmum & sta-
 bile consistat, manu nostra illud roborantes sigillo
 nostro consignari iussimus.

Signum domni Hludouici — serenissimi regis
Ernustus cancellarius
ad uicem Theotmari archicapellani recognouit et s

Data Nonar. Februariarum die Anno Incar-
 nationis domini DCCCC. II Indictionum V.
 Anno autem regni domni Hludovici regis. III.
 Actum Argentina ciuitate.

XXXII.

*König Conrads I. Bestätigung der Besitzungen
 und Rechte des Klosters Murbach *).*

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. 913
 Chuonradus, diuina fauente clementia rex: Noue-
 D 4 rit 12. Mai.

*) Nach der Kupfertafel n. XVI. bey SCHOPFELIN Alsat. dipl.
 T. I. zu n. CXXXIV. p. III.

913 rit omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet atque futurorum industria, quia Nandbertus, uenerabilis Morbachensis conobii *abba*, et omne collegium fratrum ibidem domino famulantum, per supplicationem fidelium nostrorum, Hathonis uidelicet, Salomonis, Thiodolfi, Hildini, Einhardi, Erchengarii, Chuonradi, Hugonis, Ottonis, Heinrichi, Bopponis, Udalrici, Eberhardi, praecati sunt clementiam nostram, ut res illius coenobii ad praebendam et nutrimentum eorum pertinentes, eis cum nostrae auctoritatis scripto confirmaremus, eisque inter se eligendi abbatem, qui eisdem rebus praesit, fratrumque regimini per succedentia tempora, quodcumque necesse sit, concederemus. Nos quoque eorum petitioni pro dei amore, et nostrae mercedis augmento libenter annuimus, et hoc preceptum eis inde conscribi iussimus, per quod eis omnia loca, quae uel tempore Liutfredi usibus eorum concessa sunt, aut postea per incrementum aucta sunt, et modo in eorum uestitura habentur, aut iniuste abstracta noscuntur, Basilicae uidelicet sancti Desiderii et sanctae Susannae, Dadilaque, id est Dadenried, et quicquid ad ipsa loca appendit, regia auctoritate concedentes roboramus, eisque inter se eligendi abbatem liberum concedimus arbitrium. Insuper & iam regali scripto [*sic*] sancimus, ut nullus comes aut iudex seu quilibet praepotens persona mansiones in illis locis habere aut parata exquirere praesumat, sed liceat eis quieto ordine degere et regulariter [*sic*] domino militare. Theloneum iuxta antiquas antecessorum nostrorum concessionem ab eis vel eorum hominibus per omnes regni nostri fines neque in uia, neque ad pontes seu aliquas stricturas accipiatur, uel queratur. Et ut hoc praeceptum firmum atque stabile

stabile consistat, manu nostra illud subtus firma- 913
uimus, et anulo nostro consignari iussimus.

Signum domni Chuonradi — serenissimi regis;

Salon notarius

ad vicem Piligrimi archicapellani recognouit, et s

Data III. id. MAJ. Anno incarnationis do-
mini. DCCCCXIII. Indict. I. Anno autem regni
domni Chuonradi regis. II. Actum Argentina ci-
uitate. In dei nomine feliciter! Amen.

XXXIII.

*K. Heinrich I. Leibgedingsverschreibung für
die Königin Mathilde *).*

In nomine sanctae & indiuiduae Trinitatis. *Hein- 929*
ricus, diuina fauente clementia Rex. Nouerint ^{16. Sept.}
omnes fideles nostri, praesentes scilicet & futuri,
qualiter Nos diuina misericordia dispensante subii-
mati in regnum, omnibus circumquaque degenti-
bus aequo & iusto moderamine praeesse & omnia
Dei respectu regere cupiamus, placuit etiam
nobis domum nostram Deo opitulante ordinaliter
disponere.

Quapropter legali moderatione, astantibus
fidelibus nostris, cum consensu & astipulatione
filii nostri Ottonis, & Episcoporum Procerumque
& Comitum petitione, dulcissimae coniugi nostrae
Mahthildae potestatiua manu tradimus & dona-
D 5 mus,

*) Aus ERATH Cod. dipl. Quedlinb. n. VI. p. 2, woselbst auch
eine Schriftprobe in Kupfer gestochen ist.

929 mus, quicquid propriae hereditatis in praesenti videre habemur [sic] in locis infra nominatis. Haec enim sunt *Quitilingaburg*, *Palithi*, *Nordhusa*, *Gronau*, *Tuderstete*, cum ciuitatibus & omnibus ad praedicti loca pertinentibus, in ius proprium concessimus, litis, feruis, mancipiis utriusque sexus, aedificiis, terris cultis & incultis, agris, pratis, campis, siluis, aquis aquarumue decursibus, molendinis, viis & inuiis, exitibus & reditibus, quaesitis & inquirendis. Et ut cuncti cognoscant, eo modo & ea ratione, si nobis superstes extiterit, & in sanctae viduitatis pudicitia permanserit, praedicta loca ei concedendo tradimus, ut libera atque secura potestate, cum omni quaesitu eisdem locis inuento, temporibus uitae suae feliciter perfruetur, nec non etiam interiorum familiarum [sic] collegionem, intrinsecus famulantium; cum omni supellectili, cum equariciis ibidem inuentis, potestati illius possidenda perpetualiter praedestinamus. Et ut nostrae dominationis largitio firma stabilisque permaneat, manu nostra subtus firmauimus & anulo nostro sigillari praecepimus.

Signum Domni Heinrici Serenissimi Regis.

Simon Notarius ad vicem Hiltiberti archicapellani recognoui et s

Data XVI. Kal. Octobr. Anno Dominicae Incarnationis DCCCCXXVIII. Indict. II. Anno autem X. Heinrici, gloriosi Regis, regni. Actum in loco, qui dicitur *Quitilingaburg*. In Dei nomine feliciter! Amen.

XXXIV.

*Kaiser Otto I. Stiftungsbrief für das Nonnenkloster zu Quedlinburg *).*

In nomine sanctae & indiuiduae Trinitatis. **Otto, 937**
 diuina fauente clementia Rex. Nouerint omnes ^{13. Sept.}
 fideles nostri, tam praesentes, quam etiam & futuri, qualiter nos ob amorem Dei omniumque sanctorum & pro remedio animae nostrae, atque parentum successorumque nostrorum, congregationem sanctimonialium in *Quidilingoburg* statuere curauimus, quatenus ibidem laus omnipotentis Dei eiusque electorum ab ea in perpetuum colatur, & nostri nostrorumque omnium memoria perpetuetur.

Et ut idem conuentus illic certum famulatum obtineat, urbem in *Quidilingoburg* supra montem constructam, cum curtilibus & cunctis aedificiis inibi constructis, & quicquid Clericis, in eodem loco Domino seruientibus, prius concessum habuimus, & nonam partem ex omni conlaboratu eiusdem curtis, similiter & in locis subnotatis: *Merseleuo, Harrikesrothe, Wighufun, Uttisleuo, Rudiburgi, Hadeburgi, Brucolsledi, Godenhufi, Mulinga, Waldisleuo, Beiendorpe, Salbetse, Westerhuse*, nec non & totum, quicquid in locis sic nuncupatis: *Rederi, Hebenrothe, Orehun*, proprietatis huc usque habere visi sumus, atque *Quernbetfi* cum filua grossiori & territorio de eadem villa exarato, & in *Uraso* familias sclauanicas XV. & totidem in *Caluo*, ac decimam partem
 in

*) *Aus ERATH Cod. dipl. Quedlinb. n. V. p. 3.*

937 in Bodfeldon & Sipponfeldon ex omni venatione, in Ingelheim, videlicet de vineis ad carradas X., ex melle vero situlos maiores XL., nostrae maiestati singulis annis persolvendos ad eius vicdum & vestitum perpetuo iure possidendum donauimus.

Monasterium itaque *Uuinethahusun* nuncupatum, situm in pago Harthago, in Comitatu Thiadmari, cum omnibus, quae sanctimoniales ibidem antea in suum habuerunt seruitium, praedictae congregationi in *Quidilingoburg* in proprietatem condonamus, & curtem Salta, sitam in pago Lainga, in Comitatu Luidgeri, cum uniuersis ad eandem curtem iure pertinentibus, hoc est, familiis ac mancipiis, curtibus & curtilibus, aedificiis, terris cultis & incultis, agris, pratis, campis, pascuis, siluis, aquis, aquarumue decursibus, molinis, viis & iniis, exitibus ac redditibus, quaesitis & inquirendis, mobilibus & immobilibus, & quicquid hereditatis Adred, mater Bardonis Domino & genitori nostro beatae memoriae Heinricho, Serenissimo Regi, cum praefato loco Salta in proprietatem condonauit, ex integro totum illi in proprium concessimus.

Et si aliquis generationis nostrae in Francia ac Saxonia regalem potestatiua manu possideat sedem, in illius potestate sint ac defensione praenuncupatum monasterium & sanctimoniales inibi in Dei seruitio congregatae. Si autem alter e populo eligatur Rex, ipse in eis suam regalem teneat potestatem, sicut in ceteris cateruis, in obsequium Sanctae Trinitatis simili modo congregatis. Nostrae namque cognationis qui potentissimus sit, aduocatus habeatur & loci praedicti & eiusdem cateruae.

His

His ita peractis ut liberam inter se eligendi **937**
Abbatissam ulterius habeat potestatem concessimus,
ea videlicet ratione, ut nulli hominum unquam,
nisi tantum nobis nostrisque successoribus ob-
temperet, aut quilibet Regum aut Episcoporum
personae aliquod seruitium ab ea impendatur.

Iussimus quoque hoc praeceptum nostrae lar-
gitionis inde conscribi, firmiter precipientes, qua-
tenus eadem caterua de praelibatis rebus ab ho-
dierna die ac deinceps tali fruatur potestate, sicut
& ceterae sanctimoniales feminae, quae simili
modo a Regibus seu ceteris fidelibus ad Dei serui-
tium constructae videntur.

Et ut haec nostrae concessionis auctoritas a
fidelibus nostris verius credatur ac per succeden-
tium temporum curricula diligentius obseruetur,
manu propria nostra subtus eam firmavimus anu-
lique nostri impressione sigillari iussimus.

Signum Domni Ottonis serenissimi Regis.

*Adeltag cancellarius ad vicem Hiltiberti archicapel-
lani recognovi et s*

Data Id. Sept. Anno dominicae incarnationis
DCCCCXXXVII. Indictione VIII. Anno vero
Domni Ottonis invictissimi Regis I. Actum in
Quidilingoburg. In Dei nomine feliciter! Amen.

XXXV.

Schenkungsbrief des Grafen Arnulf von Flandern für die Abtey St. Peter zu Gent *).

939 *Arnulfus amminiculante superni regis clementia mar-
s. iul. kysus. sancte ecclesie fidelibus. quocumque passim ordine
deo catholice militantibus. legitur in machabeorum libris
diuinitus. exaratis destructum hierosolimis templum
dei ab antiocho regum nefandissimo quod post
multos grauissimos bellorum triumphos iudas ma-
chabeus restruxerit. ac auro atque argento quae
de hostium spoliis adquirebat decorauerit. quo
scilicet facto. credebat sibi affore auxilium e caelo
regis polorum. huius igitur exempli auiditate in-
citatus ego humillimus Arnulfus. toto mentis co-
namine illorum gestiens particeps effici. qui prae-
cepta seruantes dominica terrena caelestes adthe-
sauros transtulerunt patrimonia. religiosorum ue-
ridicorumque hortatu uirorum animatus atque ut
ita dicam exsurgens quasi agravi somno excitatus.
cepi cogitatione tacita mecum diebus noctibusque
reuoluere quoddam monasterium esse sub mea di-
cione antiquitus situm apontifice laude bonorum
digno sanctissimo Amando juxta fluentia skaldi in
castro gandauo quod blandinium uocitauit quod-
que christo auspice reliquiis beati petri apostolo-
rum principis multorumque sanctorum quas aroma
secundo rediens secum detulit sollempniter nobili-
tauit. Egit autem hoc ea tempestate qua roma-
nam ecclesiam regebat papa martinus anno LXXV.
post*

*) Aus Klutt Hist. Comit. Hollandiae. T. II. (Cod. dipl.)
P. I. n. IV p. 18. Als Gräfliche Urkunde in diesem Styl und
der ganzen Form aus dieser Zeit höchst merkwürdig. Sie ist mit
einem runden wächsernen Siegel, worauf die stehende Figur
des Grafen abgebildet ist, besiegelt. Hier ist Interpunction
und Orthographie beybehalten.

post beatum aulae supernae clauigerum petrum 939
tempore incliti regis francorum *Dagoberti*. *Eligio*
mire sanctitatis episcopo nouiomacum atque turna-
cum presidente. Gaudeo quidem tantorum pigno-
ribus sanctorum jam dictum monasterium multi-
mode illustratum sed doleo tantum deesse hono-
rem quo tantae dignitatis reliquias secundum
meam uoluntatem extollam interra. quarum sancti
reliquiarum incaelesti fulgent curia. permissu tan-
dem regis *Ludoguici* atque cum episcopo *Transmaro*
ad cuius diocesim pertinet locus ille. cum amicis
quoque ac specialiter cum fidelibus meis consilio
habito reddens restitui loco sancto partim ex his
reditibus terrae quos beatissimus *Amandus* impe-
travit aregibus qui per id tempus diuinis se sub-
diderant legibus et ob amorem principis apostolo-
rum petri iure perpetuo tradidit in eodem coeno-
bio degentibus partimque ex his quae fide-
libus quique per loca et tempora diuersa a prae-
fati regis dagoberti diebus usque ad nostra largiti
sunt tempora. et si non omnia saltem reddidi ali-
qua quae predecessorum meorum tempore inde sunt
abstracta. quaeque estimaui sufficere monachis ob
amorem christi ibidem morantibus id est censum
quod accipitur de mansionibus quae sitae sunt in
portu Gandauo a flumine scalda usque ad decur-
sum fluminis legiae. et decimam quam pro reme-
dio animarum suarum deo exsoluere debent in
ipso commanentes portu. Naulum quoque quod
a pretereuntibus exigitur. supradicti monasterii re-
liquiis concessi. floralia prati quae adiacent ipsi
portui. illorum cedo potestati. Molendinum. j.
in loco qui uocatur *absna*. Capellam. j. in honore
sanctae mariae dicatam in uilla meron. Vineam
quam secus monasterium restruxi et terram quae
ibi adiacet usque ad portum. et alia rura quae
mona-

939 monasterio sunt contigua supra quae construant
officinas sibi congruas et hortas in quibus plantent
olera quae monachis sunt commoda ceteraque
omnia quae in carta abbatis *Einhardi* scripta ha-
bentur reddidi et propria manu roboravi. In
pago denique flandrensi iuxta castrum osborch in
loco nuncupante merona bennonis pastoralia quae
sufficere possunt ouibus. CXX. et in alio loco
mari proximo uocabulo combescura terram ad
alendas oues. C. et in ipso pago medietatem fisci
mei qui uocatur Snethlingehem cuius pars media
coniacet a plaga orientis. ex qua medietate man-
sum .j. dum aduixero abbati et fratribus supra-
dicti monasterii consensu. et residuae medietatis
partem post excessum uitae meae ut habeant te-
neant atque possideant totis uiribus concupisco.
In pago etiam hainau super fluuio fauo uillam
quae uocatur dolciaca cum appendiciis suis illis
reddo. In pago etiam *Quasa* super fluuio scalda
uillam nuncupante *Temfica* in qua diu corpus bea-
tissimae uirginis requieuit *Amalbergae*. quam iure
hereditario quo aduixit possidere uisa est. et ob id
illis reddidi eam qui die noctuque excubantes
sacro corpori eius assistunt. Hec cuncta licet
quantitate et numero uideantur permodica obti-
neant perpetualiter cum suo abbate monachorum
caterua supradicto monasterio constituta. quibus
solatiata queat domino indefesse famulari omni
murmuratione summoti. quae solet esse monachis
plerumque assueta. Cupio nanque atque magno-
pere gestio omni tempore eui in sepefato mona-
sterio monachos examusim christo ancillari ut
actum est iam fati sanctissimi tempore *Amandi*.
quique secundum normam sancti uiuentes *Benedicti*
iuxta electionem suam abbatem proponant sibi
cuius hortatu atque regimine animati terrena post-
ponentes

ponentes qui morte interueniente ui..... cui 939
 fuccefferit ... abbatem proponant sibi cuius hor-
 tatu atque regimine animati. terrena postponen-
 tes caelestia studeant meditari. Siquis uero de
 omnibus fuccefforibus meis hec meae restitutionis
 beneficia que loco sancto ob amorem dei sanctique
 principis apostolorum petri ceterorumque sancto-
 rum quorum ibidem praeciosa continentur busta
 reddidimus ausu nefario calumniare uel deficere
 conatus fuerit. nisi cito resipuerit iram dei
 omnipotentis cui sanctus amandus constructor loci
 illius sinceriter militauit ac polorum clauigeri
 petri ac doctoris egregii pauli atque paradoxe uir-
 ginis amalberge. omniumque occurrat offensam
 sanctorum eorumque perpetim a sodalicio priuatus.
 demonum contuberniis indissociabiliter maneat
 coniunctus. Amen dicat mecum omnium bono-
 rum uirorum coetus.

„*Actum blandiniensi cenobio anno incarnati uerbi.*
 „*DCCCC XXXVIII VIII. Iduum Iuliarum.*
 „*Indictione XII. VIII Iduum Iuliarum.* regnante
 „*Hludowico. anno. VI. filio regis Karoli re-*
 „*clausi *).*“

† Signum arnulfi clementissimi comitis atque
 marchisi qui hanc ... inscriptionem fieri

*) Diese mit Uncialbuchstaben geschriebenen Worte waren, so
 wie die zahlreichen Zeugenunterschriften, Alters halber im
 Originale nicht mehr zu lesen, sind aber durch die Abschrift
 so überliefert.

XXXVI.

*K. Otto's I. Urkunde über die Restitution einiger dem Kloster Weissenburg entzogen gewesenen Zinsleute *).*

950 In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis! Otto
 26. Febr. dei gratia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris, presentibus scilicet et futuris, qualiter nos ob aeternae retributionis meritum et per beatissimorum apostolorum, Petri et Pauli suffragia, quorum clementiam in Uuizunburgensi coenobio humiliter adquisiuimus, et pro aeterna redemptione dilectissimae conjugis nostrae Aetgidis, nec non & per precatum Karissime filiae Luitgardis atque Brun fratris nostri, homines censuales ad altare ejusdem sancti Petri traditos et iniuste abstractos atque per multa tempora in beneficium reductos, ipso altari ac fratribus illic deo militantibus, in quibuscumque locis nostri regni maneant, restituimus ac perpetualiter condonamus. Eo uidelicet rationis tenore, ut fratres predicti coenobii ipsos censuales ad luminaria concinnanda et ad illorum uictum atque uestitum iure atque legitime et sine ullius obstaculi impedimento, cum omni possessione illorum, teneant atque possideant. Hoc quoque regiae potestatis nostrae auctoritate praecipimus, ut nec regia potestas, nec ulla alia apposita [*sic*] persona hoc praeceptum frangere, aut deinceps aliquem illorum in beneficium vertere praesumat. Et ut haec confirmationis nostrae auctoritas plenior in dei nomine obtineat

*) Nach der Kupfertafel bey SCHÖEPLIN Alsat. diplom. T. I. tab. XVII. num. CXXXVII.

obtineat firmitatem, manu nostra subter eam fir- 950
mauimus et anuli nostri impressione assignari
iussimus.

*Signum domni Ottonis — serenissimi regis. Brun
cancellarius ad uicem Fridurici archicapellani recognoui.*

Data IIII Kl. martii. Anno incarnationis do-
mini D. CCCC. L. Indictione VIII. Anno vero
regni Ottonis regis XIII. Actum Nemetensi ciui-
tate in dei nomine feliciter! amen.

XXXVII.

*Pabst Johann's XIII. Bestätigungsbulle für
die Abtey Quedlinburg *).*

Iohannes episcopus, feruus feruorum dei. Cor- 967
poris et mentis generositate prefulgidae, utpote 22. Apr.
augustae liberalitatis *Mahetildae*, incomparabiliter
laudabili Abbatisae venerabilis monasterii, dicti
Quitiliggaburg et per te omnibus posteris tuis et
sanctae congregationi ancillarum Christi ibi de-
gentium, supernae gratiae plenitudinem, aposto-
licamque benedictionem. Quia per beatum Pe-
trum, Apostolorum principem, cuius uice, licet
E 2 minus

*) Aus ERATH Cod. dipl. Quedlinb. n. XVIII. p. 13 sq. Von dem höchst seltenen und merkwürdigen Originale ist Tab. VI. Spec. VII. eine Schriftprobe, Anfang und Ende, nebst der Bulle in Kupfer gestochen. Ungeachtet ihrer Weitläufigkeit ist das Pergamentstück doch nur von der Größe eines halben kleinen Median-Bogens, aber bis an die äußersten Ränder vollgeschrieben. Die Fehler in der Datirung können sie nicht verdächtig machen. Lehrreich aber ist die Vergleichung derselben mit spätern, sowohl in Ansehung der Fassung als der äußern Form. Die ae sind durch lauter geschwänzte e bezeichnet, bis auf wenige schlechte.

967 minus idonei, fungimur, ecclesiasticae potestatis iura ubique terrarum auctoritate euangelica atque autentica sanctorum patrum habere uidemur, idcirco specialiter dispensare cuncta ad omnipotentis Dei laudem & orthodoxam religionem, nullo catholicorum resistente, posse confidimus. Ideoque universitas Christi fidelium cupimus ut cognoscat, qualiter nos per interuentum karissimi et spiritualis filii nostri, domni *Ottonis*, semper augusti, genitoris tui, et sanctissimae matris eius *Mahetildae*, augustae, serenissimae auiae tuae, praefatum *Quidtilingaburg* locum, situm in territorio Saxónico, cui praeesse uideris, suscepimus sub iure et continua tuicione sanctae Romanae matris, cui praesidemus ecclesiae; allubescantibus consentientibusque in hoc nostrae apostolicae paternitati Archifratribus in Sinodum Rauennae aggregatis, uidelicet *Petro*, Rauennatense, *Rodaldo*, Patriarcha Aquilegense; ceteris et Episcopis: *Widone*, Siluaecandidensi, *Benedicto*, Portuense, *Marino*, Sutriensi, *Siccone*, Blesano, *Iohanne*, Spirense, *Landoardo*, Mindonense, *Luttifrido* etiam Papi-gense, *Luitprando*, Cremonense, *Huberto*, Parmense, aliisque simul confratribus nostris, episcopis Italicis & ultramontanis, numero quinquaginta, ita ut a praesenti decima Kal. Maii sub patrocinio et tuicione beati Petri, Principis Apostolorum, eiusque vicarii, perpetuis temporibus cum omnibus se attinentibus constitutum locatumque specialiter esse noscatur. Quapropter statuimus apostolica censura, ut idem monasterium omnimodo liberum a modo et usque in finem seculi perseueret, per auctoritatem dei et domini nostri Ihesu Christi, qui super Petrum habet ecclesiam. Per quem iubemus et monendo protestamur, ut nullus Imperator, Rex, Dux ullus, nec

nec Episcopus, nullaue cuiuslibet dignitatis siue 967
potestatis, uel sacrae uel mundanae persona audeat
eiusdem loci abbatissas molestare et inquietare,
siue de omnibus rebus eiusdem sacri monasterii in
aliquo distrahere, uel de his quae ad illud perti-
nent, diminuere, uerum iugiter quietum et in-
concussum persistat cum cunctis subsistenciis suis,
cum seruis et ancillis, liberis & ascripticiis, terris
cultis & incultis & uniuersis rebus, quae dici &
nominari possunt, quas nunc habet & in antea
quolibet contractu habere debet. Sane ob mun-
diburdium tui tuorumque, pro luminariis concin-
nandis ante corpus praedicti apostolorum principis,
libram unam argenti annuatim nostrae sanctae
Romanae ecclesiae a te posterisque tuis, quae
eidem loco sancto praefuerint, persoluendam fore,
sanciuimus. Verum si fort. . . te iter actionis
difficultate singulis annis eadem pensio minime
persolui potuerit, licentia sit, uel postea tempori-
bus aliis coadunatim ut Romanae ecclesiae trans-
mittatur. Si quis uero, quod minime credimus,
contradictorum irritam huius priuilegii seriem in
quoquam agere temptauerit, et id ipsum mona-
sterium iuri apostolicae & Romanae ecclesiae
auferre conatus fuerit, nisi resipuerit, perpetuae
anathematis uinculo innodatus ex auctoritate dei
eiusque summi clauigeri, ac per nostram &
omnium nostrorum Pontificum successorum humi-
litem, cum Iuda, traditore Domini, perpetim
diabolo societur. Qui autem obseruator eius et
custos esse studuerit, omnium delictorum suorum
ueniam & cum beatissimo Petro caetibus Sancto-
rum sociatus, gaudia sine fine consequi mereatur.
De caetero praecipimus, ut Abbatisa ibi nun-
quam ulla nisi ex electione & gratia ac uoluntate
omnium sanctorum sororum, que ibidem pro tem-
E 3 pore

967 pore deo feruire uisae fuerint, a quoquam ordinetur aut constituatur. BENE VALETE

Scriptum per manum *Stephani*, Scriniarii sanctae Romanae ecclesiae in mense Aprili. Indictione *sexta decima* Dat. decima Kl. Mai. per manum *Widonis*, episcopi sanctae Siluecandidensis aecclesiae & bibliothecarii sanctae sedis apostolicae. Anno deo propitio pontificatus domni *Iohannis* summi pontificis et universalis tertii decimi prouisoris sanctae Romanae aecclesiae uidelicet *undecimo*, eiusdem piissimi August. *Ottone* a deo coronato magno Imperatore anno sexto monarchiam Romani Imperii feliciter gubernante Indictione decima.

XXXVIII.

*Schenkungsurkunde des Angelsächsischen Königs Eadgar *).*

968 **R**egnante in perpetuum domino nostro Iesu Christo, summo ineffabili rerum creatori ac moderatori omnium, temporaque sua multimodo disponens, temporibus potentiam ut voluerit finem inponet, et in hac vita degentibus cunctis certum ut proposuerat dierum terminum constituet: Quapropter

*) Aus MADOX Formulare Anglicanum. (Lond. 1702. fol.) n. CCLXXXIII. p. 174. Das Original befindet sich in der Westminster-Abtey zu London. Es hat eine doppelte Aufschrift; eine gleichzeitige von Angelsächsischer Hand: Libellus de V. hidis terrae apud Hamstede, quas Eadgarus Rex tradidit Manegodae in perpetuam haereditatem; und eine spätere, doch alte: Telligraphus Regis A. Eadgari de terra in Hamstede concessa Mangodo nobili suo a. d. DCCCCLXXVIII. cum Limitibus. Wenn die Jahrszahl nicht beydemal bey Madox verschrieben ist, so ist im Original ein Fehler begangen, denn K. Eadgar war schon 975 tod.

propter ego EADGAR totius *Britanniae* Basileus, 968
 quandam ruris particulam, V. videlicet cassatus,
 in loco qui celebri AET HAMSTEDE nuncupatur
 vocabulo, cuidam ministro mihi oppido fideli,
 qui ab huiusce patriae gnosticis nobili MANGODA
 appellatur onomate, pro obsequio eius deuotis-
 simo, perpetua largitus sum haereditate, ut ipse,
 vita comite, cum omnibus utensilibus, pratis
 videlicet, pascuis, silvis, voti compos habeat;
 & post vitae suae terminum, quibuscunque vo-
 luerit cleronomis immunem relinquat. Sit autem
 praedictum rus omni terrenae seruitutis iugo libe-
 rum; tribus exceptis, Rata videlicet expeditione,
 pontis arcisve restitutione. Si quis igitur hanc
 nostram donationem in aliud quam constituimus
 transferre voluerit, priuatus consortio sanctae
 Dei Aecclesiae aeternis barathri incendiis lugubris
 jugiter cum Iuda Christi proditore ejusque com-
 plicibus puniatur; si non satisfactione emendaue-
 rit congrua quod contra nostrum deliquit de-
 cretum. His metis praefatum rus hinc indi-
 gitatur *). —

Anno Dominicae incarnationis DCCCCLXVIII
 scripta est haec Carta, his testibus consentienti-
 bus, quorum inferius nomina caraxantur

† Ego EADGAR Rex praefatam donationem
 concessi

† Ego *Dunstan Dorovernensis Aecclesiae* Archi-
 episc. consignavi.

† Ego *Athelwold* episc. consensi. † Ego *Alfwold*
 episc. confirmavi † Ego *Aelfstan* episc. corrobo-
 ravi. † Ego *Alfwold* episc. consolidavi. † Ego
 E 4 *Aelfstan*

*) Hier folgt die Bezeichnung der Gränzen in Angelsächsischer Sprache.

968 *Aelfstan* episc. adqueivi. † Ego *Byrhtelm* episc. non
rennui. † Ego *Eadelm* episc. conscripsi. † Ego
Aelfstan episc. prenotavi. † Ego *Ithulf* episc.

† Ego *Aelfthryd* Regina.

† Ego *Aeswig* abb. † Ego *Aelfric* abb. † Ego
Icyneward abb. † Ego *Osgar* abb. † Ego *Aethel-*
gar abb. † Ego *Sideman* abb. † Ego *Foldbriht*
abb. † Ego *Godwine* abb.

† Ego *Aelfhere* Dux. † Ego *Aethelwine* Dux.
† Ego *Byrhtnoth* Dux. † Ego *Ostac* Dux.

† Ego *Aethelward* Minister. † Ego *Eanulf* m.
† Ego *Aelfsige* m. † Ego *Aelfward* m. † Ego
Byrhtic m. † *Leofa* m. † Ego *Leofwyne* m.
† Ego *Aethelward* m. † Ego *Aethelsige* m. † Ego
Wulfstan m. † Ego *Wulfget* m. † Ego *Celfwine* m.
† Ego *Aelfric* m. † Ego *Eadwine* m.

XXXIX.

*K. Otto's II. Schenkung der Stadt Bamberg
an Herzog Heinrich von Baiern (nach-
maligen Kaiser) *).*

975 *In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis! Otto diuina*
27. Jun. *prouidentia Imperator Augustus. Nouerint omnes*
nostri fideles . . presentes scilicet ac futuri, qualiter
nos ob interuentum dilectissimae genetricis nostrae
Adalheidae, caro nepoti nostro Baioariorum duci
quoddam nostri juris predium, Ciuitatem videlicet
Papin-

*) Nach der Kupfertafel in der Bamberg. Deduction wegen Fürth;
mit der bemerkten Einschränkung.

Papinbere nominatam cum omnibus ad hanc re- 975
 spicientibus & eo in seruitium versis, & Nendilin
 vraha, in comitatu Berahtoldi comitis, Volcveld
 nuncupato, nostra imperiali potentia, in perpe-
 tuae usum propri&atis concessimus firmiterque do-
 nauimus, cum utriusque sexus mancipiis, aedifi-
 ciis, ecclesiis, terris, cultis & incultis, pratis,
 pascuis, siluis, forestis, forestariis, ceilariis, cen-
 sibus, aquis, aquarumve decursibus, molendinis,
 mobilibus & immobilibus, viis & inuiis, exiti-
 bus & redditibus, quesitis & inquirendis, & cum
 omnibus jure legaliterque ad haec iam dicta pre-
 dia pertinentibus, eo tenore, ut libero ipse dein-
 ceps perfruatur arbitrio hec tenendi, commu-
 tandi, dandi, posteris relinquendi, seu quicquid
 sibi libuerit inde faciendi. Et ut hoc nostrum
 preceptum firmitus stabiliusque permaneat, hanc
 cartam inscribi iussimus, anuloque sigillatam manu
 propria nostra roborauimus.

Signum domni Ottonis magni Imperatoris Augusti.

*Uuilligisus cancellarius uice Rotberti archicappel-
 lani notauit.*

Datae V. Kl. Iulii, Anno dom. incarnat.
 DCCCC. LXXV. Indicion. I. Anno regni do-
 mini Ottonis. XIII. Imperii autem VII. Actum
 Uuormatiae.

XL.

*Interlocut eines Langobardischen Richters in
einer Klagesache wegen abgeschnittener
Bäume *).*

983 *In nomine Domini, secundo anno principatus Do-*
m. Mart. *mini nostri Mansoni gloriosi Principis et Impe-*
riali Patricio, et Domini Iohanni Principis ejus
filio, mense Martius, undecima Indictione. Coram
me Iohannes Iudex causabit Ursus Atrianensi filius
Iohanni Ingeniusi cum Ursus Atrianensis filius
Iohanni, dicendum ei, ut ipse Ursus malo hor-
dine, et sine ratione introisset homi-
nibus de casa in rebus ejus de locum Iovi Saler-
nitane finibus, et arbores inde abscidixet, palos
inde fecisset. Ad ec audiente ipse Ursus taliter
ipsum Ursus adbersus se causantes responsum ei
retdidit, dicendum, ut in ipso locum Iovi rebus
abere, set nescire de quale rebus cum eum cau-
favi. Unde inter eis judicavi, et per partes illis
guadiare feci per partes super eadem rebus portare
judicem, et Notarium; et ipse Ursus predicti
Iohannis Ingeniusi monstrare ad ipsum alium Ursus
de quale rebus cum eum causavi; et si dixerit
ipse Ursus, ut rebus ipsa sua exet pertinentes,
per partes portaret secum suis rationibus, et justa
legem inter se exinde finem facere. Si autem
negaverit non illut fecisset, secundum legem inde
ei jurare. Unde ipse Ursus posuit mediatorem
Atenolfus Atrianense filius Iohanni, et ipse alio
Ursus posuit mediatorem Leo Atrianense filium
Stefani Pillofinu. Et taliter scribere fecimus te
Alderissi Notarium, qui interfuistis.

† Ego qui supra Iohannes Iudex.

*) *Ans DE BLASIO n. LXVI. p. CXXVII.*

XLI.

Kaiser Otto's II. Schenkung des Districts um
S. Blasienzell für die ersten Eremiten
daselbst *).

In nomine sanctae et individuae trinitatis! Otto diuina 983
dispensante clementia Imperator Augustus. Ad per- 5. Im.
petuam nobis in Christo felicitatem proficere speramus,
si aecclesias ab antecessoribus nostris ad honorem
ejus inchoatas defendere, perpetua pace stabilire
non negligimus. Unde omnibus Christi nostrique
fidelibus tam futuris, quam praesentibus notum
esse uolumus, qualiter nos cellam in silua Svart-
vvalt, a beato Reginberto haeremita nouiter
constructam, deo et sancto Blasio cum locis cir-
cum iacentibus et terminatione eorum pro reme-
dio animae nostrae, instinctu quoque fidelium
nostrorum in proprium tradidimus, legitime con-
firmamus, ab omnium hominum potestate libe-
ram fecimus eamque eidem sancto viro, qui pri-
mus ibi habitare coeperat, atque omnibus ibidem
deo feruientibus libere et quiaete possidendam
fruendamque concessimus. Ea videlicet ratione,
ut in eadem terminatione, hoc est, a fonte
Cheinbach usque ad villam Heibenswanda, et
inde usque ad locum Werenbrehtestvilla, et ita
per declivum montis, usque quo Swendenbach
influit Albam, indeque usque ad ortum Steinaha,
indeque usque ad montem Veltperch ad ortum
Albae, et inde usque ad locum vbi Swarzaha exit
de

*) Aus GERBERT Hist. Silvae Nigrae T. III. n. XIII. p. 15. nach
der Kupfertafel, die sich auch in NEUGART Cod. Alem.
befindet.

983 de lacu Slvchse, et iuxta decursum praedicti fluvii usque ad locum ubi Cheinbach influit Swarzaha, et ita usque ad fontem Cheinbach, nullus dux, aut comes, vel alia aliqua persona maior vel minor aliquid iuris habeat, aliquam potestatem exercent, vel ullam iniquitatem monachis in eadem cella manentibus inferre presumat. Quod si presumpserit, regiae potestati subiacebit. Et ut haec nostra regalis traditio stabilis et inconvulsa omni tempore permaneat, hanc cartam conscribi, manvque propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis magni et invictissimi Imperatoris Augusti: —

Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicancellarii notavi:

Data NON. JUN. ANNO DOMINICAE INCARN. DCCCC. LX***III. REGNI VERO ***** OTTONIS XXVII. IMPERII AN. II*. INDICT. VI*. ACTVM Feliciter VERONAE AMEN:

NB. Das Datum ist an denen mit Sternchen bezeichneten Stellen im Original theils verlöscht, theils unrichtig gesetzt. Das richtige ist: a. dom. inc. DCCCCLXXXIII. regni secundi Ottonis XXV. imperii XV. Indict XI., so wie es sich in einer an demselben Tage zu Verona für das Kl. St. Emeram gegebenen Urkunde bey HUND in Metrop. Salisb. T. II. p. 29. findet. S. die Anm. des Abts GERBERT zu dieser Stelle und T. I. p. 179.

XLII.

*Eine unvollendete Schenkungs-Urkunde K.
Otto's III. für die Aebtissin Mathilde
zu Quedlinburg *).*

In nomine sanctae & indiuiduae Trinitatis! Otto, 985
diuina fauente clementia Rex. Iusta regiae subli- 28. Jan.
mitatis dominatio est, piis petitionibus fidelium
deuota adimplerione assensum exhibere. Qua-
propter omnium fidelium nostrorum, praesentium
scilicet ac futurorum, notitiae patefacimus, quo-
modo dilecta auia nostra, Adalheida videlicet Im-
peratrix Augusta, ad nos venit petens, ut praedia
sua, quae auus noster beatae memoriae, Otto, Im-
perator Augustus, suis praeceptionibus in dotem
ei tradidit, congrua partitione, nostro consultu &
auxilio quibus vellet tradere illi liceret, inpri-
misque ecclesiis Dei pro sua & anima illius, unde
ei venerunt, ac pro remedio animae genitoris
nostri, bonae commemorationis Ottonis Imperato-
ris Augusti, donari condixit, & postea, quae inter
nos & filiam eius Mathhiltam, amitam videlicet
nostram, Quitilinburgensis ecclesiae venerabilem
Abbatissam, diuidi etiam sibi coplacuit. Quamuis
enim iuste & legaliter prefatae filiae eius, amitae
nostrae, proprietates sua inheredari debuisset, nos
tamen noluit proprii sui esse expertes, nec alios
pro firmamento nostrae dilectionis sine nostro con-
sensu & voto facere heredes. Unde etiam superius
jam dictae carissimae auiae nostrae voluntatem ac
petitionem sequendo, scientibus fidelibus nostris,
praesentibus atque venturis, prenotatae filiae illius
Mathhildae, carae amitae nostrae, sua comprobatione
dedimus curtes Uualahuson & Berge nominatas,
in Turingia & in pago Helmengouue ac Comi-
tatu

*) Aus ERATH Cod. d. Quedl. n. XXVII. p. 20.

985 tatu — — Comitum, & curtem Uualbechi dictam, in pago Sueuon & in Comitatu — — Comitum sitam, & unam terram Slauinicam, Siufeli nuncupatam, atque ad integrum praedictas curtes cum omnibus utensilibus illuc rite aspicientibus, villis, vicis, mancipiis utriusque sexus, areis, ecclesiis, aedificiis, terris cultis & incultis, agris, pratis, campis, pascuis, vineis, vinetis, siluis, venationibus, aquis, aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, viis & inuiis, exitibus & redditibus, quaesitis & inquirendis, mobilibus & immobilibus cunctisque aliis appendiciis, quae adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, per hanc nostrae dominationis auctoritatem & praeeptionem sibi tradidimus: ea videlicet ratione, ut eadem iam dicta Mathhilta honorabilis Abbatisa, cara nobis admodum amita nostra, de praefata proprietate a matre sua dilecta, auia nostra, & a nobis, ut praelibatum est, sibi tradita, liberam dehinc tenendi, tradendi, seu commutandi absque omnium hominum contradictione potestatem habeat, siue aliud quicquid ei melius placuerit inde faciendum. Et ut haec nostrae donationis traditio praesenti ac futuro tempore a cunctis fidelibus habeatur firmior ac stabilior, hoc regiae donationis nostrae praeeptum, inde conscriptum, sigilli nostri inpressione signare iussimus, magnificentiae nostrae propria atque manu ut infra videtur corroborauimus

Signum Domni Ottonis — Gloriosissimi Regis.

Hildiboldus Episcopus et Cancellarius uice Uuilligisi Archiepiscopi recognoui.

Data V. Kal. Febr. Anno Dominicae DCCCCLXXXV. incarnat. Ind. XIII. Anno uero Regni tertii Ottonis secundo. Actum

XLIII.

*Dieselbe Schenkung vollzogen *).*

In nomine sanctae & indiuiduae Trinitatis! Otto, 085
 diuina fauente clementia Rex. Iusta regiae publi- 5 Febr.
 mitatis dominatio est, piis petitionibus fidelium
 deuota adimplerione assensum exhibere. Qua-
 propter omnium fidelium nostrorum, praesentium
 scilicet atque futurorum, notitiae patefacimus,
 quomodo nos dilectissimae auiae nostrae, Adal-
 heidis videlicet Imperatricis Augustae, votum &
 petitionem sequendo, ob dilectionem illius, carae
 amitae nostrae, filiae eius Mathhiltae, Quitiline-
 burgensis monasterii venerabili Abbatisae, de
 nostra proprietate dedimus duas curtes, Uuale-
 husun & Berge nominatas, in Turingia & in pago
 Helmengouue ac Comitatu Uuillielmi Comitis sitas,
 & curtem Uualbechi dictam, in pago Sueuon &
 in Comitatu Rihtagi Comitis sitam, unamque ter-
 ram Sclauinicum, Siufeli nuncupatam, cum urbi-
 bus & villis ac vicis, ad illam terram iure perti-
 nentibus; atque ad integrum praedictas curtes,
 cum omnibus utensilibus illuc rite aspicientibus,
 villis, vicis, mancipiis utriusque sexus, areis,
 ecclesiis, aedificiis, terris cultis & incultis, agris,
 pratis, campis, pascuis, vineis, vinetis, siluis,
 venationibus, aquis aquarumque decursibus, pesca-
 tionibus, molendinis, viis & inuiis, exitibus &
 redditibus, quaesitis & inquirendis, mobilibus &
 immobilibus, cunctisque aliis appendiciis, quae ad-
 huc dici aliquo modo aut nominari possunt, per
 hanc nostrae dominationis auctoritatem & prae-
 ceptionem sibi tradidimus: ea videlicet ratione,
 ut eadem iam dicta Mathhilta, honorabilis Abba-
 tissa,

*) Ebendaher n. XXVIII. p. 21.

985 tissa, cara nobis admodum amita nostra, de praefata proprietate, sibi a nobis tradita, liberam dehinc tenendi, tradendi, vendendi seu commutandi, absque omnium hominum contradictione, potestatem habeat, siue aliud quicquid ei melius placuerit inde faciendum. Et ut haec nostrae donationis traditio praesenti ac futuro tempore firmiter ac stabilius a cunctis fidelibus habeatur, hoc regiae dominationis nostrae praeceptum, inde conscriptum, sigilli nostri impressione signare iussimus, magnificentiae nostrae propria atque manu, ut infra videtur, corroborauimus.

Signum Domni Ottonis + Gloriosissimi Regis.

Hildiboldus &c. ut supra.

Data Non. Febr. Anno Dom. incarnat. DCCCCLXXXV. Ind. XIII. Anno uero Regni tertii Ottonis secundo. Actum *Mulinhuson*: in Dei nomine feliciter! Amen.

XLIV.

*Ein Langobardischer Adoptionsbrief *).*

988 **I**n nomine Domini, quinto anno principatus Domini nostri Iohanni glorioso Principis, mense Iulius, m. Iul. prima Indictione. Ideoque Ego Faraccu filius quondam Stefani de locum Paternu actum apud Monte. De sicut mihi congruum est, affiliavit mihi Iohannes filius Sassi Magelchise in omnibus rebus substantiis meis, stauilis et movilis, sicut filium meum legitimum masculinum. Et ideo Ego superius Faraccus bona mea bolunptate ante subscripti testes per anc cartula donavit, et tradidi

*) *Ans DE BLASIO* n. LXIV. p. CXXIV.

didi tibi predicto Iohanni talem portionem de omnibus rebus substantiis meis, stavelis et mobilis, quale et unum de filiis meis legitimi masculini de rebus mea tollere et habere debuerit, id est de casis, quam et intrinsecus casis, territorie, curtes, ortalis, arbusa, castanieta, infeteta, quercieta, campis, et silvis, pratis, pascuis, et aquis in montibus, quam et in planis cum finis, et vice de viis suis, et cum omnia infra se habentibus inclita portionem tibi, qui supra, Iohanni donavit et tradidi. Et pro confirmanda et staveliscenda hanc mea donatione, nunc a presentis recepi a te, qui supra, Iohannes iusta legem Launegild camilo unum, et imputavit mihi ipsum tuum bonum servitium, quem mihi facere promissisti tu, et uxor tua cunctis omnibus diebus vite mee, sequenter meum continent brebem, et in unum resideamus, et abitemus et lavoremus, et ad vna mensa vivamus, sicut bonus filius cum patre suo, et omnia, quem necesse fuerit, sibe de casa, sibe de campu, de communiter illos faciamus, sicut inter nobis convenit, in omnem deliverationem, finitaque vero mea donatione per susceptum launegild. Ea ratione, ut a nunc die presenti, et perpetuis temporibus tu, qui supra, Iohannes, quam et tuis heredibus predicta mea donatione, ut superius legitur, in omnibus securiter et firmiter eos habere et possidere valeatis, et post meum obitum faciatis exinde omnia, quod volueritis. Ex qua promisi, et guadium tibi, qui supra, Iohanni dedit, et mediatorem tibi posuit Petrus nepotem meum, filius Ciceri tali ratione, ut demus tibi legitimam uxore puella filia mea nomine Bona, et per eadem guadium obligo me, qui supra, Saraccu, et meis filiis et heredibus tibi, qui supra, Iohanni, quam et ad

F

tuis

988 tuis heredibus predicta mea donatione, ut superius legitur, ab omnes homines antiltare et defensare promittimus. Quod si minime potuerimus eos vobis defensare, vel si nos ipsis forsitan per quolibet ingenium donationem istam, quam prelegitur, removeere aut retornare quesierimus, tunc ante omnia questio et causatio nostra sit exinde tacita et inanis, et secundum Edicti capitulo, qualiter de donatione continent pagine de Donum, et Launegild susceptum, nos vobis adimpleamus justitia. Insuper ad compositionem fiamus nos vobis obligati ad componendum per ipsa eadem gadia viginti aurei solidi Constantini. De colludio autem secundum legem nos vobis juremus per Dei misteria, et per ipsa gadia demus tibi de legitima uxore predicta Bona filia mea. Iterum et si tu, qui supra, Iohannes, vel tuis heredibus absque heredes defuncti fueritis; nos autem, vel nostris heredibus demus pro vestre salutis hanime astante hominem illum, cui per vos judicatum aut injudicatum, vel in manum commissum fuerit, sex aurei tari, et faciamus pro vestre salutis hanime septima, et trentuale, et predicta nostra donatione, quod est affiliatione, in integrum redeant ad nostra, vel de nostris heredibus potestatem, et si nutu dei eredes habueritis, et vos, et vestris heredibus illos securiter et firmiter abeatis, sicut superius legitur. Quam te Guisonem Notarium scribere rogavi. Actum Apus monte.

† Ego Mirandu.

† Ego Teofri.

† Ego Suppo.

XLV.

Schenkungs - Urkunde eines Angelfachsen
Leofwin *).

In nomine Domini nostri Ihesu Cristi. Hoc est 998
 Testamentum Leofwini filii Wulfstani: Scilicet, 15. Apr.
 Imprimis concessi Cristo & Sancto Petro apud
 Westmonasterium pro anima mea omnes res, quas
 Cristus mihi ad subsidium largitus est; terram de
 Cynlaudyne et de Mearcyng Seollan, in sylvis
 & in campis. Dedi etiam, inter Purleam et
 Nutleam, dimidiam hidam terrae in East Healf-
 straete, pro anima mea, illis Dei servis, et
 meum paternum quondam Leofwari domicilium in
 Purlea et quicquid eidem pertinet. Et si Ead-
 woldae filius diutius vixerit, et ita Deus volet,
 cedit exinde ei, qui post illam praestantior sit de
 nostra cognatione. Et dedi domino meo Wulf-
 stano Episcopo terram illam apud Baerlingam.
 Hoc peractum est anno a Domini nostri natiuitate.

anni dni
 DECCCXCVIII

indic.
 xi

Epac.
 XX.

Concurr.

ciclos

dies xiiii lun.

v.

viii

xvii Kal. Mai

dies Pasce

Lun ipsius

xv Kl. Mai

xvi.

*) Aus MADOX Formulare Anglicanum n. DCELXVI. p. 421.
 wo es aber irrig unter die letzten Willen gesetzt ist. Das
 Original ist Angelfächsisch; und befindet sich daselbst mit dieser
 Uebersetzung. Es ist mit dem Kreuze signirt und cirogra-
 phirt. Das Wort Cirographum ist gerade durchgeschnitten.
 Kenner werden mehreres für dieses Zeitalter Merkwürdige
 darin entdecken.

XLVI.

*Kaiser Heinrich's II. Foundations-Brief für
das Bisthum Bamberg *).*

1007

x. Nov.

*In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis! Henricus
diuina fauente clementia rex. Saluberrimis igitur sacri
eloquii institutionibus erudimur et admonemur ut tem-
poralia relinquentes bona et terrena postponentes
commoda, aeterna et sine fine mansura in caelis
studeamus adipisci consistoria. Quapropter nos do-
minicis non sordum auditum prebentes preceptis,
& deificis obtemperando intendentes suasionibus,
quendam nostre paternae hereditatis locum *Ba-
benberc* dictum, in sedem et culmen episcopatus
sublimando proueximus, et Romana auctoritate
atque uenerabilis Henrici Wirceburgensis episcopi
consensu, ac pari communique omnium nostri
fidelium, tam archiepiscoporum, quam episcopo-
rum abbatumque, nec non ducum et comitum
consultu decretoque in honorem Sanctae dei ge-
netricis Mariae sanctorumque apostolorum Petri
& Pauli, nec non Martirum Kiliani atque Georii,
stabiliuimus et corroborauimus: Vt et inibi
nostrum parentumque nostrorum et Ottonis, tertii
videlicet imperatoris, antecessoris ac senioris nostri
celebre haberetur memoriale, et iugis pro omni-
bus orthodoxis hostia mactaretur salutaris. Proinde
nouerit omnium nostri fidelium tam praesens aetas,
quam & successura posteritas, quia nos nostrae
quendam proprietatis locum *Furti* dictum in pago
Nordgouuue et in comitatu Berengeri co-
mitis situm, ad stipendium Kanonicorum in eadem
supra*

*) Nach der Kupfertafel in der Bamberg. Deduction wegen
Fürth.

supra dicta episcopali sede coenobite deo seruien- 1007
tium, vna cum omnibus eius pertinentiis, siue ad-
herentiis, videlicet uicis, uillis, ecclesiis, seruis
et ancillis, areis, terris cultis et incultis, viis,
inuiis, exitibus et redditibus, quesitis uel inui-
rendis, siluis, forestibus, saginis, uenationibus,
aquis, piscationibus, molis, molendinis, rebus
mobilibus et immobilibus ac ceteris omnibus quae
rite scribi aut appellari possunt quoquo libet
modo utilitatibus, hac nostrae auctoritatis pre-
ceptali pagina, prout firmitus possumus, donamus
atque proprietamus, omnium contradictione re-
mota. Precipientes igitur, ut dilectissimi in Christo
Babenbergenses fratres nostri ex nostro iure libe-
ram dehinc habeant potestatem, eundem locum
Furti nuncupatum cum omnibus appendiciis suis
tenendi, possidendi, uel etiam sibi commodum
aduocatum ipsi loco nuper dicto super eligendi,
seu quicquid illis libeat modis omnibus in usum
coenobitae fraternitatis inde faciendi. Siquis igi-
tur, quod absit, huius nostrae donationis muni-
ficentiam destruere siue violare presumet, in die
iudicii coram oculis dei tormento inextinguibili
aeternaliter luat: Quod ne eueniat, sed haec
traditio nostra ab omnibus perpetualiter inuiola-
bilis permaneat: Hanc cartam inde conscriptam
manu propria roborantes sigilli nostri impressione
insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici — regis inuictissimi.

*Eberhardus cancellarius uice Uuilligisi Archicapel-
lani recognoui.*

Data KL. Nov. indict. V. anno dominit. in-
carnat. M. VII. anno uero domni Heinrici secundi
regnantis VI. actum *Frankonofurt* feliciter amen.

1007 Aduocatus placitum habeat ante festum S. Michaelis, & ante XLmam, & tunc detur ei serui-
cium: duo modii tritici; modius filiginis; porcus
inductilis, porcus lateralis; porcellus; VI casei;
C oua; VIII gallinae: una urna uini uel medonis
& urna constet ex XXX staupis; duae urne
ceruisiae, eiusdem mensurae; duo scobri auenae;
modius auenae trituratione. Similiter fiat de aliis
principalibus bonis S. georgii *).

*) Diese Nachschrift ist gleichzeitig, wie das schon die Fassung
vermuthen läßt, auch wie ich nach genauer Vergleichung mit
der Schrift des vorstehenden Textes glauben muß, von dersel-
ben Hand. Desto merkwürdiger aber ist sie wegen der un-
gleich häufigern und in diesem Zeitalter sonst seltenen Abbre-
viaturen, namentlich 9 statt us, und selbst statt con in constet:
ein Beweis, wie unsicher es ist, absolute Epochen für den
Gebrauch gewisser Abbreuiaturzeichen festzustellen. Auch kom-
men in diesen wenigen Zeilen viele und sehr mannigfaltige
Interpunctionszeichen und eine besondere Figur des a vor.

XLVII.

*Pancharta Kaiser Conrad II. für das Bis-
thum Freysingen *).*

1029 In nomine Sanctae, et individuae Trinitatis!
3. Mart. Chuonradus divina favente clementia Romanorum
Imperator Augustus. Si erga Domus Dei nostrae
liberalitatis munificentiam piis incitati studiis
ostenderimus, et oportuna terreni commodi more
Imperiali seu Regali eis conferimus suffragia, non
solum ad temporalem regni divinitus nobis col-
lati profectum, verum & ad aeternitatis gloriam
feliciter optinendam, hoc nobis multum prodesse
liquido credimus, simulque patrociniis Sanctorum
nos inde beari, atque tueri non ambigimus.
Idcirco omnibus Christianae Religionis fidelibus,
praesentibus scilicet, patefcat, ac futuris, quo-
modo

*) Aus MEICHELBECK Hist. Frisingensi T. I. p. 223.

modo reverendus Egilbertus Sanctae Frigisingensis 1029
Ecclesiae Praeful^{us} nostram adiit celsitudinem, ob-
nix supplicans, ut pro stabilitate ejusdem sacro-
sanctae Ecclesiae universas res liberalitate pia
memoriae antecessorum nostrorum, Imperatorum
scilicet, sive Regum, a primo consecrationis suae
tempore usque modo eidem concessas, et quid-
quid religiosa nobilium personarum, vel ignobi-
lium traditione, seu commutatione, sive coem-
ptione aliqua, in jus, ac investituram ejusdem
Ecclesiae in praesenti collatum dinoscitur, per
nostrae Imperialis renovationis praeceptum, sibi
roborare atque confirmare dignaremur, totam-
que Ecclesiae facultatem in tutelae nostrae patro-
cinium, Mundiburdium, atque defensionem ha-
buissemus commendatam. At nos gratuita be-
nignitate religiosis ejus petitionibus pro Christi
honore, et Sanctae Genitricis suae semper Virgi-
nis Mariae Veneratione assensum praebentes, nec
non dilectae Confectalis nostrae, Giselaë, Imperatri-
cis Augustae, et carae Sobolis nostrae, Regis vide-
licet Heinrichi, et tam venerabilium Episcoporum,
quam reliquorum conspectui nostro assistentium
procerum intercessioni pie annuentes, jure aucto-
ritatis nostrae ad praefatam Ecclesiam nomine
Sanctae Dei Genitricis dedicatam, ubi electus Dei
Confessor Corbinianus corpore quiescit, pro ante-
cessorum nostrorum, et animae nostrae remedio,
ac diuturna profectus nostri felicitate aeternaliter
in proprium donamus, roboramus, ac renovando
confirmamus quidquid ad praedictam sanctam et
Matricem Ecclesiam hactenus pertinebat, et quid-
quid moderno tempore eadem Ecclesia in investi-
tura rite retinet, in quacunque videlicet Provincia
Imperii nostri, sive quocunque pago, aut Marchia,
vel Comitatu situm sit, cum Monasteriis, Ecclesiis

1029 decimatis, sive absque decima, cum castellis, vel Vicis, cum curtibus et casis aliisque aedificiis, familiis et utriusque sexus mancipiis, pariscalchis, sindmannis, hengistfuotris, censibus ac capiticensibus, agris, campis, vineis, terris cultis et incultis, novalibus vel silvis ad novalia extirpandis, pratis, paludibus, pascuis, compascuis, montibus, silvis materiae, ac lignorum incisionibus, forestis, venationibus, mercatis, theloneis, et percussura proprii nomismatis, salinis et sartaginibus ac locis sartaginum, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, stationibus, id est, Gistellis piscium, quos Husones dicimus, molinis, molendinarumque locis, pontibus, vectigaliis, viis et inviis, exitibus et redditibus, quaesitis et inquirendis. Haec omnia in omnibus ad ipsum Frigisingense Episcopium legaliter pertinentia per hoc auctoritatis nostrae praeceptum in jus et potestatem sacrosanctae Christi Matris Ecclesiae praefatae donamus, tradimus et confirmando renovamus, eo rationis tenore, ut jam dictus honorabilis Episcopus, ejusque successores liberam pro utilitate ejusdem Sanctae Dei Ecclesiae perenniter habeat potestatem, quidquid inde voluerit faciendi, absque ullius molestia. Et ut haec auctoritatis nostrae per cuncta labentis mundi curricula firmiore solidetur stabilitate, manu nostra subter eam roborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum Domni Chuonradi invictissimi Romanorum Imperatoris Augusti.

Odalricus Cancellarius vice Arbonis Archicapellani recognovi.

Data V. Non. Mart. Indict. XII. anno Dominicae Incarnationis Mill. XXVIII. anno autem domni Chuonradi secundi regni V. Imperii vero III. actum *Frigisingae.*

XLVIII.

*Kaiser Conrad's II. und des Römischen Königs Heinrich's Bestätigung der Stiftung und aller Rechte des Bisthums Bamberg *).*

In nomine sanctae et individuae trinitatis! Chuonradus **1034**
diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus, 21. Apr.
et Henricus tertius Rex, filius eius, in Examine cuncta
 dei conspicientis aequale meritum credimus fore
 dantis et corroborantis. Credimus etiam ad impe-
 rialem nostram maiestatem pertinere, totius regni
 curas, statumque imperii, praecipueque omnium
 sanctarum dei aecclesiarum commoda considerare,
 et omnia eisdem aduersantia sub omni festinatione
 abolere, ne uel graui incommoditate uilescant,
 uel qualibet pro nostra culpa orta occasione a
 pristino cultu et religione recedant, quatinus,
 dum hec pro amore pariterque timore dei fideli-
 ter peragimus, illorum, qui hec deo pio affectu
 contulerunt, meritis et gloria communicemus.
 Proinde omnibus in Christo fidelibus, scilicet tam
 futuris, quam praesentibus, notum esse uolumus,
 qualiter ob hanc spem, per interuentum dilectissi-
 mae nostrae, imperatricis *Gisele*, pro amore etiam
 dilecti fidelisque nostri *Eberhardi*, primi sanctae
 dei *Babenbergensis ecclesie* episcopi, eundem locum
 a diuo *Heinrico* secundo, antecessore nostro, pro sua
 suorumque animarum episcopatum, diuina inspirante
 clementia, perfecte fidei, spei, karitatisque deuo-
 tione, in honorem principis apostolorum *Petri*,
 F 5 et

*) Nach der förmlichen Copey in der Bamberger Deduction wegen Fürth, N. 23, doch mit Vermeidung der Abbreviaturen, die daselbst sehr unbequem insgesamt durch eine Horizontallinie über dem Worte bezeichnet sind. Das Original ist mit einer daselbst abgebildeten goldnen Bulle besiegelt.

1034 et *sancti Georgii* martiris sublimatum, consensu fidelium nostrorum sanctimus [*sic*], et, omnium contradictione remota, imperialis nostra maiestatis auctoritate corroboramus. Omnes etiam res mobiles et immobiles eiusdem sanctae dei aecclesiae, quas ipse diuus imperator pro ardore celestis patrie ibidem larga manu contulit, ea ratione confirmamus, ut fidelis noster *Eberhardus*, eiusdem loci primus episcopus eiusque in perpetuum Successores secura eas tranquillitate possideant, et liberam potestatem habeant res et proprietates eiusdem aecclesiae, cum consensu cleri et populi ordinare, componere, commutare et augmentare. Nostra quoque auctoritate sanctimus [*sic*], ut in abbatiis, monasteriis, comitatibus, foris, mercatis, monetis, naulis, theloneis, castellis, uillis, uicis, areis, feruis, ancillis, tributariis, decimis, forestibus, siluis, uenationibus, piscationibus, molis, molendinis, aquis, aquarumque decursibus, campis, pratis, pascuis, terris cultis et incultis, libris, auro, argento, gemmis, uasis, ornamentis, uel aliquibus utensilibus in cultum et religionem dei ibidem collatis, et in omnibus terminis rebusque eiusdem aecclesiae, ac quicquid ad praesens illuc pertinet, uel ex his amplificari potest, nulla sit infestatio tyrannorum, nulla potestas ibi per uiolentiam irruat, nullus ibi comes, aut iudex legem facere praesumat, nisi quem per concessionem nostram, uel Successorum nostrorum, regum scilicet et imperatorum, episcopus eiusdem loci deliberet. Sit ille episcopatus liber et ab omni extranea et iniqua securus potestate, quatinus ibidem deo famulantes, et primi constructoris memoriam digne celebrare, nosque fautores et corroboratores possint et uelint deo precibus suis commendare. Et ut hec nostrae aucto-

auctoritatis traditio firma et inconuulsa perma-
neat, hoc priuilegium inde conscriptum manu
propria corroborantes bullae nostrae inpressione
iussimus insigniri. 1034

*Signum Domni Chuonradi inuidissimi Romanorum
Imperatoris Aug:*

*Burchardus cancellarius uice Pardonis Archicapel-
lani recog:*

Datum XI. Kl. Maii. Anno dominice incarn.
M XXX III. Indict. III. Domno Chunrado re-
gante [*sic*] anno X. imperante uero VII. Actum
Ratispone feliciter:

XLIX.

*Schenkungs - Urkunde der Langobardischen
Fürsten Guaimarius und Gisulphus zu Sa-
lerno für ein Kloster *).*

In nomine Domini Dei Eterni Salvatoris nostri 1043
Iesu Christi! Waimarius, et Gisulfus, divina fa-
vente clementia Langobardorum Gentis Principes m. Dag.
et Duces. Pro amore omnipotenti Deo, et nostre
salutis anime concedimus tibi Iohanni, venerabili
Abbati, Ecclesia vocabolum S. Angeli, que sita est
in monte, qui vocatur Coraci, cum terris, et
vineis, et casis, et cum omnia, que ipsi Ecclesie
habere videntur. Et est terra ipsa, ubi predicta
Ecclesia sita est, in omni parte passus quingentos,
iusto passu hominis mensurati. Sic tamen, ut tu
jam dictus Iohannes Abba Sancti Archangeli omni-
bus

*) *Ans DE BLASIO n. XXXVI. p. LXXVI.*

1043 bus diebus vite tue prefatam Ecclesiam S. Angeli tenere debeas, et dominare, et possidere, et frui cum omnia infra se habentibus omnibusque sibi pertinentibus. Seu et concedimus tibi supranominati Iohanni, venerabili Abbati Monasterii S. Archangeli, Ecclesia vocabulum S. Martini, que sita est in finibus Lucanie, ubi ad Sala dicitur, cum terris et vineis et cum omnia infra se habentibus per has fines. A parte orientis fine aqua, que decurrit per ipso gualdu, et saliente per ipso ballone, et pergente usque in ferra, et revolvante per ipsa ferra, et conjungente in ipso ballone, unde perhenis aqua decurrit, et descendente per ipso ballone, et conjungente da ipso ballone, qui est priore finem. Prefata vero Ecclesia cum omnia infra se habentibus, et cum omnia superius legitur, tibi concedimus omnibus diebus vite tue absque cujuslibet contrarietatem, vel requisitionem; ita tamen, ut aliquando non hec omnia sub sub Principibus et neque a nostris Iudicibus, Comitibus, aut a quibuscunque Agentibus abeat exinde aliquam molestationem. Testum vero hujus concessionis scripsi ego Aceprandus Abbas, et Scriba sacri Salernitani Palatii, anno vicesimo sexto principatus Salerni Domini nostri Guaimarii gloriosissimi Principis, et sexto anno principatus ejus Capue, et quinto anno ducatus illius Amalfis et Sirrenti, et secundo anno suprascriptorum principatuum et ducatum Domini Gisulfi gloriosi Principis et Ducis, filii ejus, et secundo anno ducatus illorum Apulie et Calabrie, Mense Decembri concurrente Indictione duodecima.

L.

*Kaiser Heinrich's III. (II.) Gebot an die
Königlichen Gewalten, sich über die im
Bisthum Osnabrück gefessenen sowohl Freyen
als Eigenen keine Jurisdiction an-
zumassen *).*

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis! Hein- 1051
ricus diuina fauente clementia Romanorum Impe- 25. Mai.
rator Augustus. Notum sit omnibus Christi
nostrisque fidelibus, tam futuris, quam et praesen-
tibus, qualiter *Albericus Osnabruggensis* ecclesiae
Episcopus nostram Imperialem adiit clementiam,
querimoniam faciens de Bernhardo Comite, quod
liberos homines in suo Episcopatu habitantes, *Ma-
helman* nominatos, ad suum placitum vi et injusta
potestate constringeret. Qua de re Episcopo simul-
que praedicto Comite ante nos venientibus, in
nostra nostrorumque fidelium praesentia diffinitum
est, ut ecclesiae praedictae tanta violentia dein-
ceps non inferatur. Quapropter modis omnibus
interdicimus, ne Dux, neque Comes, aut Vice
Comes, vel aliqua persona iudiciaria suos liberos
vel seruos constringere praesumat, praeter ejus
Advocatum. Et ut amplius inter ipsos eorumque
successores huiusmodi contentio non oriatur, nostra
imperiali auctoritate prohibemus et confirmamus.
Et ut haec nostra imperialis auctoritas nunc et
in aevum stabilis et inconvulsa permaneat, hanc
cartam inde conscriptam manu propria, ut subtus
videtur,

*) Aus MÖSER'S Osnabrückischer Geschichte. (2. Ausg.) T. II.
Anlag. n. XXIII. p. 21.

1051 videtur, corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

315 Signum Domini Heinrici tertii regis inuictissimi — secundi Romanorum Imperatoris Augusti.

317 Winitherius Cancellarius uice Bardonis Archicancellarii recognouit.

Data VIII. Kal. Iunii Indictione III. Anno Dominicae incarnationis M. L. I. Anno autem domini *Heinrici* Tercii regis, secundi Imperatoris. ordinationis eius XXIII. Regni uero XII. Imperii V. Actum *Truthmannie* feliciter Amen.

LI.

*Kaiser Heinrich's IV. Diplom, worin er das Kloster Buren (Benediktbeuren) dem Bisthum Freysingen schenkt *).*

1065 **I**n nomine Sanctae, et Individuae Trinitatis!
 18. Aug. Henricus Divina favente clementia Rex. Omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris, quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos ob remedium animae Patris nostri, piaae memorie Henrici Imperatoris Augusti, nostraque in Christo perpetua felicitate, instinctu quoque fidelis nostri Adalberti Hamaburiensis Archiepiscopi, nec non ob fidele servitium Ellenhardi Episcopi ad Ecclesiam Frisingensem in honore sanctae Dei Genitricis et sancti Corbiniani constructam, Abbatiam *Burum*

*) Aus MEICHELBECK Chronico Benedictoburano P. I. p. 76. Vergl. n. LIV.

1065

Burum dictam, in pago Sundergone in comitatu Siegemari Comitis sitam, cum omnibus appendiciis, hoc est, villis, vineis, in quacunque provincia, seu quocunque pago, vel comitatu sitis, nec non utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, agris, campis, pratis, pascuis, silvis, forestis, forestariis, venationibus, terris cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, exitibus et redditibus, viis et inviiis, quaesitis et inquirendis, omnique jure et utilitate, quam nos inde habuimus, in proprium dedimus, ea videlicet ratione, ut praedictus Ellenhardus Frisingensis Episcopus, sui que Successores liberam inde potestatem habeant tenendi, constituendi, vel quidquid ad communem utriusque Ecclesiae utilitatem voluerint, faciendi. Et ut haec nostra Regalis traditio stabilis et invulsa omni permaneat tempore, hanc cartam inde conscribi manuque propria corroborantes Sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum Domini Heinrichi quarti Regis.

Sigehardus Cancellarius vice Sigefridi Archicancellarii recognovi.

Data XV. Kal. Sept. anno Dominice Incarnationis MLXV. Indictione III. anno autem Ordinationis Domni Heinrichi quarti Regis XI. Regni vero VIII. Actum *Gerstungun* In Dei nomine feliciter! Amen.

LII.

*Beylegung des Streits zwischen dem Stifte St. Tron und dessen Schutzvoigt H. Friedrich von Niederlothringen über die Vogteyrechtsame, durch Bischoff Adelbert von Metz *).*

1065 **I**n nomine sanctae et individuae Trinitatis! Ego *Adelbero* Dei gratia Metensis Episcopus notum esse volumus omnibus, nos in villam S. Trudonis, quae Sarcinium dicitur, venisse, et ob contentionem inter germanum meum Ducem Lotharingiae Fredericum, et Abbatem S. Trudonis nuper exortam in advocatione ejusdem loci, quam eidem fratri meo dederam in beneficio, consilio fidelium nostrorum usus, quid nostri et Advocati juris esset in ipsa villa, vel in reliqua Abbazia ad nos attinente, in praesentia ejusdem Advocati majores natu confuisse, ut super hoc negotio, quidquid a majoribus suis didicerunt, vel ipsi usque ad illud tempus tenuerunt, fideliter proferrent, et nec timoris nec amoris gratia in quamlibet partem plus minusve dicendo declararent. Qui sacramento adstricti nominatim protulerunt, quasdam curtes esse in ipsa Abbazia, id est Bruloi, Lare, Mere, Wilre, Kircheim, Stadem, Halmale, in quibus nunquam aliquid juris a meis concessum est Advocato, quia eadem adscriptae stipendiis fratrum nulli alteri obaudire debent, quam praeposito

*) Aus KREMER'S *Gesch. des Ardennischen Geschlechts*. Chartular. Saraepont. n. VIII. p. 288. Sie findet sich ursprünglich bey MIRAEUS *Dipl. Belg.* T. I. p. 162. DU CHESNE *Hist. de la maison de Luxemburg*, preuves p. 19. und MEURISSE *Hist. des Eveques de Metz*. p. 364.

posito et ejusdem Monasterii Cellario. In villa 1065
autem S. Trudonis, vel in reliquis Abbatiae villis,
professi sunt, ipsi Duci, quia, ut dictum est, ad-
vocatiam in beneficio tenebat, siue Advocato ab
eo instituto ex tribus generalibus placitis et magno
banno, si quis forte infra villam occisus vel vul-
neratus fuerit, tertium denarium debere assignari,
reliquos autem duos vel mihi vel Abbati. Caete-
rum testati sunt, Abbatis, vel villici mei esse ar-
bitrii, ut legitime et libere quidquid libuerit sine
Advocato possent placitare, scilicet de terris, de
domibus, de alienis vxoribus ducendis, de fami-
liis, nisi grandi forte exigente negotio ab Abbate
vel ministro meo ad rem discutiendam invitatus
fuerit. His ergo ita in praedicta villa inquisitis
et absque alicujus contradictione collaudatis, ali-
quanto tempore transacto, post decessum felicis
memoriae jam dicti fratris mei, iterum iidem, qui
prius in praesentiam nostram in castello nostro
Salemburca venire jussi, praesente domino Vdone,
fratris mei successore, eandem Advocatiam in be-
neficio a nobis habente, et Otthone subadvocato,
eodem modo quo prius admoniti, quae antea
potuerunt, tunc utique sunt professi. Qua-
propter quibusdam fidelibus nostris, qui tunc
temporis nobiscum aderant, consilium praebenti-
bus, quorum etiam nomina infra notari iussimus,
ne quis hoc postmodum valeat vel audeat infrin-
gere, sub certa descriptione placuit tam praesen-
tium quam futurorum memoriae commendare.
Et ut hoc firmum et inconvulsum habeatur, manu
propria illud roboravimus et fidelium nostrorum
testimonio roborari fecimus.

Actum publice in supra dicto Castello *Salem-
burca*, anno ab incarnatione Domini MLXV.
G Ind.

1065 Ind. III. regnante Henrico tertio. Adalbero sanctae Metensis ecclesiae humilis Episcopus subscripsit. Dominus Adalbero primicerius. Dominus Theodericus nepos ejus. Dominus Gervaldus Archidiaconus. Dominus Odelricus frater Ducis Gerardi. Fredericus. Herimannus. Riquinus. Ottho. Bardo. Bernardus. Stephanus. Guntrannus. Wigericus. Herimannus. Hugo. Gervoldus. Leudoldus. Theodericus. Arnulphus. Berengerus. Feideco. (Lydeco.) Gislebertus. Fiezeco. Adelstenus. Wacelinus. Guncelinus. Item Wacelinus.

Ego Gislebertus ad vicem domini Tyetfridi Metensis ecclesiae Cancellarii subscripsi.

LIII.

*Langobardische Urkunde über den Verkauf einiger Ländereyen zu Nocera *).*

1078 In nomine Domini nostri Iesu Christi! anno ab
m. Mai. incarnationis ejus millesimo septuagesimooctavo, et tricesimosexto anno principatus Domini nostri Gisulfi glorioso Principe, mense Majo, quintadecima Indictione. Ego Mirandus, filius quodnam Iohanni Gualperti, vona mea voluntate ante Petrum Iudicem venundedit tibi Iohanni, filio quodnam Machenolfi, unam peciam de terra mea cum abellaneto, quod aveo in finibus Nucerie, ubi Floccanum et propio ad Ursu dicitur, qui est per eas fines, et mensuras justo passu ominis mensurata. Da parte sebtentrionis passus octo, a parte orientis passus triginta duo, a parte meridiei passus

*) *Aus* DE BLASIO n. VII. p. XVIII.

passus quinque, et a parte occidentis passus alii 1078
 triginta duo. Predicta pecia de terra per jam
 dictas fines et mensuras, tota et integra illam
 tibi jam dicto Iohanni venundedit cum omnibus,
 que intra eam sunt, cunctisque earum pertinen-
 tiis, et cum vice de vie sue, ut semper sit in
 potestati tue, et de tui eredes, faciendi ex eo
 quicquit volueritis; et propter confirmationem
 ujus venditionis suscepit a te nominatus Iohannes
 auri tari voni decem et septem in omni delive-
 rationem per convenientiam Ego Mirandus
 guadium tibi Iohanni dedit, et fidemiuxorem tibi
 posuit me ipsum, et per ipsam guadium obligo
 me et meis eredibus, semper defendere tibi tui-
 que eredibus integra superscripta nostra vin-
 dictione, sicut superscriptum est, per jam dictas
 finis et mensuras, sicut superscriptum est, cum
 vice de vie sue, da partibus uxoris mee, et ab
 omnibus ominibus, omnique partibus, et quando
 volueritis, tu, et tui eredes potestatem aveatis
 modis illam defendere, sicut bultis, cum omnibus
 moniminibus et rationibus, quas inde ostendere
 volueritis. Et si, sicut superius scriptum est, semper
 taliter illud tibi, tuique eredibus non adimple-
 verimus, et de omnibus superscriptis quicquam
 remove, aut contradicere presumserimus per
 quemlibet modum, per ipsam guadium obligo me
 et meis eredibus, componere tibi, tuique eredi-
 bus, et cui ec carta in manum paruerit, triginta
 auri solidos Constantinos, et superscripta vobis
 adimpleamus: quam te Petrus Protonotarius scri-
 vere rogavimus. Actum . . . Nucerie.

† Ego qui supra Petrus Iudex.

LIV.

*K. Heinrich's IV. Widerrufung seiner Schenkung an das Bisthum Freysingen *).*

1078 In nomine sancte, et Individue Trinitatis! Henricus divina favente clementia Rex. Omne quod scribitur testamentum gestarum rerum continet fidem, notitiam, memoriam et firmamentum; qua ratione et per hoc scriptum notum sit omnibus in Christo viventibus, tam futuris, quam presentibus, qualiter nos Ecclesiam nomine Burin, quam a nostra manu, et a regia potestate dimissam et alienatam sua libertate destitueramus, qualiter hanc, dum resipiscendo nobis inde consultum volumus, tum quoque ob salutem anime, ac peccatorum remedia beate memorie Patris nostri Henrici, et Matris nostre Agnetis, et ob salutem amicorum duorum fidelium nostrorum, pro quibus ibi specialiter continuis intercedendum oracionibus, in eternum volumus, in eam, quam ab institutione sua sumpsit libertatem, restituimus, et immutabiliter in perpetuum destinavimus, quatinus deinceps ea utatur ita, ut in regia tutela, et defensione contineatur. Cujus libertatis restitucio ut stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hanc cartam inde jussimus scribi, ac propria manu corroboratam nostro sigillo insigniri.

Signura Domini Heinrici quarti Regis invictissimi.

Gebhardus Cancellarius recognovi.

Data anno Dominice incarnationis millesimo LXXVIII. Indictione prima. Anno autem Domini Henrici III. Regis invictissimi. ord. XXIII. Regni XXII.

*) S. n. LI. Aus MEICHELBECK Chron. Benedictobur. P. I. p. 78. Zur Prüfung!

LV.

*Diplom des Herzogs der Normannen Robert, wodurch er dem Kloster St. Trinitatis vor Salerno verschiedene Güter und Rechte verleiht *).*

In nomine Sancte et individue Trinitatis! R. di. 1079
 vina favente clementia Normannorum, Salerni- m. Jul.
 tanorum, Amalfitanorum, Surrentinorum, Apu-
 liensium, Calabrienſium, atque Siculorum Dux.
 Nos ab omnium conditore dignas mercedes credi-
 mus accepturos, si sanctis ac venerabilibus locis
 curam et sollicitudinem impenderimus, et quod
 ab eorum cultoribus postulati fuerimus, in eisdem
 locis, pro ut possumus, adimpleamus. Idcirco
 amore et timore ipsius Conditoris ac nostris
 Redemptoris compulsus, qui pro salute nostra car-
 nem sumere, et patibulum crucis subire non de-
 dignatus est, ut nos a morte liberaret, et perpe-
 tuam vitam tribueret, et pro salute gentis ac
 patriae nostrae, et per interventum Domnae S. Du-
 cis, dilectae conjugis nostrae, concedimus in Mona-
 sterio sanctae et individue Trinitatis, quod con-
 structum est foris hac nobis a Deo concessa Sa-
 lernitana civitate, in loco Metiliano, cui videlicet
 Monasterio Dominus Petrus venerabilis Abbas
 preeſt, integram Ecclesiam beati Apostoli et Evan-
 gelistae Mathei nobis pertinentem, quae cuncta
 est in plaga montis loci Noceriae, in cujus montis
 cacumine Rocca Sancti Cirici habetur, cum omni-
 bus stabilibus et mobilibus ipsi Ecclesiae pertinen-
 tibus

*) Aus DE BLASIO n. IX. p. XX. Das Original hat eine bleyerne Bulle. Die ae sind fast durchgehends mit einem geschwänzten e angedeutet.

1079 tibus in quibuscumque locis, ea ratione, ut hoc totum et integrum, quod, ut dictum est, concedimus, semper sit in potestate prefati Domni Abbatis, et successorum ejus, et partium ipsius Monasterii, et ille, et successores ejus, et pars ipsius Monasterii licentiam habeant de eo facere quod voluerint; et concedimus etiam in eodem Monasterio, ut si quis hominum nostrae terrae, cujuscumque sexus vel condicionis, pro salute animae suae de rebus suis stabilibus vel mobilibus in prefato Monasterio offerre, seu alio modo largiri voluerit, potestatem habeat qualem voluerit, omni publica requisitione et contradictione remota. Et si quislibet etiam homo monachus fieri voluerit, licentiam habeat cum omnibus rebus suis in eodem sancto monasterio se offerre, et tradere, qualiter voluerit, et quod in eodem Monasterio oblatum, seu quolibet modo datum paruerit, semper ipse Dominus Abbas, ejusque successores, et pars istius Monasterii securiter habeant, ut ex eo quod voluerint faciant; et neque a nostris Iudicibus, Comitibus, Gastaldeis, neque a quibuscumque auctoribus nostrae Rei publice habeant ex hoc, quod in ipso Monasterio, ceu supra legitur, concedimus, ipse Dominus Abbas, ejusque successores, et pars ipsius Monasterii quolibet tempore aliquam contrarietatem, sed imperpetuum securiter illud habeant, et faciant ex eo quod voluerint. Hoc autem factum est tertio anno Regni principatus Salerni R. Ducis. Textum vero hujus nostrae concessionis scribere precepimus tibi Ursoni nostro Notario, anno Dominicae Incarnationis millesimo septuagesimonono, mense Iulio, concurrente Indictione secunda.

LVI.

Des Grafen Theoderich von Holland Bestätigung aller der Abtey Egmond von seinen Vorfahren verliehenen Rechte *).

In nomine sanctae et individuae trinitatis! Ego Theodericus dei gratia Holtlandensis Comes, reputans mecum incertos casus humane fragilitatis, decreui iustis petitionibus offensum prebere, ut diuinam misericordiam in illo districto examine placabilem merear habere. Quapropter notum sit omnibus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quod Stephanus, bonae memoriae Abbas Ekmundensis aecclesiae, quasdam auctoritates donationum detulit mansuetudini nostrae, qualiter piissimi Comites, antecessores nostri, ex propriis possessionibus, et a regibus iure hereditario susceptis, eandem ecclesiam Dei construxerunt, ditaverunt et honoraverunt. 1083

THEODERICUS frater WALDGERI cum legitima coniuge sua GEUA inprimis ligneam construxit ibi aecclesiam, instituens sanctimonialium uitam, et offerens Deo ad eundem locum, in *Franlo* manssus nouem, in *Alcmere* duos manssus, in *Callinge* medietatem totius possessionis.

THEODERICUS secundus, predicti filius, cum HILDEGARDA coniuge sua construxit ex lapidibus magno sumptu aecclesiam, remouens inde sanctimoniales feminas, et instituens monachicam uitam,

G 4

Optulit

*) Aus KLUIT Hist. Comit. Holland. T. II. P. I. n. XIX. p. 119. Das Original hat ein aufgedrücktes einfaches Reitersiegel. Die Einwürfe gegen ihre Echtheit sind ebendasselbst in einem besondern Excurse widerlegt. Die Interpunction und Orthographie des Originals habe ich, bis auf die Datirung, verlassen. Statt ae ist überall ein geschwänztes e.

1083 Optulit et ipse ad eundem locum, in *Scagon* sex mansus, in *Haragon* XI^{cim} mansus et quartam partem mansus, in *Wimnon* mansus et dimidium, et ab eodem mansu usque in *Heram* omnem terram cultam et incultam, in agris et pascuis, Ecclesiam *Heilgalo*, in *Alcmere* omne theloneum, in *Osdem* mansus duos et dimidium, in *Limban* mansus septem et dimidium, in *Smithan* mansus duos, in *Bacchem* mansus tres, in *Ordebolla* mansus duos, in *Thofe* mansum I, in *Obbingem* mansum I, in *Hemstede* mansum I, in *Velfon* VI mansus, et altare ejusdem aeccliesiae a nona usque ad nonam in festiuitate sanctae Agathae, juxta flumen *Bamestra* mansum I, inter riuulum *Sculingleke* et *Hureslede* mansus III una cum piscatione, in *Forenholte* aeccliesiam cum decimatione, in *Saxnem* aeccliesiam cum decimatione. Ornata ergo bonis moribus uxor predicti Comititis HILDEGARDA uenerabilis, optulit et ipsa Deo sanctoque ADALBERTO tabulam altaris fabricatam auro claro gemmisque preciosis, Textum aeuuangeliorum etiam auro gemmisque decoratum, Historiam I, medicinalem librum;

EKBERTUS, nominati Comititis filius, Dei gratia Treuerice aeccliesiae archiepiscopus, honorauit eundem locum *Ekmundensem*, offerens Deo sanctoque Adalberto crucem auream, Casulam preciosam, Stolum pulcherrimam, Cingulum auro intextum, Dalmaticam, Subtile, Missale, Capitulare, Historiam uetus nouumque testamentum continentem, multosque alios libros, Scrinium argenteum plenum reliquiis Sanctorum;

ARNULFUS Comes cum condigna uxore sua LIUTGARDA optulit ad predictum locum, in *Thofa* mansus duos, in *Kasterchem* duos mansus et

et quartam partem unius, in *Velfon* tres mansus 1083
 et unum agrum, in *Saxnem* dimidium mansum,
 in *Forenholte* tres mansus, in *Nortga* mansus V,
 in *Lopsen* nouem mansus, iuxta flumen *Marne*
 mansum et quartam unius, in Villa *Leythen* man-
 sum et sextam partem unius, in Villa *Bergau* ab
 occidente *Rheni* posita tres mansus, Ecclesiam
Flardinga cum decimatione terrae inter fluuium
Matlinge et riuulum *Thurlede*, qui vocatur *Harga*;

THEODERICUS tertius, predicti *Arnulfi* filius,
 cum coniuge sua OTHELHILDIS [*sic*] optulit sancto
 Adalberto in *Radenburch* IIII mansus, X libras
 singulis annis soluentes, in *Radenburgarebroke* ter-
 ram XVI uncias soluentem, in *Suetan* terram
 XIII uncias soluentem, in *Waldmanneuenta* terram
 XVI uncias soluentem, in Comitibus *Fritgersa* ter-
 ram XVI uncias soluentem;

SIFRIDUS cognomento SICCO, predicti frater
Theoderici, dedit sancto ADALBERTO pro animae
 suae remedio terram super *Gest*, nominatam
Northorpe, *Smithen*, *Adgeringelant*, *Hildebrandisiant*,
Siunirdingelant. V fiertelen. Lantlosamade [*sic*], in
Ekerslato XII libras, in *Banez* II libras;

FLORENTIUS, tercii *Theoderici* filius, cum bo-
 nae memoriae uxore sua GERTHRUDE optulit ad
 sepe predictum locum, terram in *Escmundelf* V li-
 bras et unciam soluentem, in *Buschusa* mansum
 XXXII uncias soluentem, in *Scherwich* mansum
 XXVIII uncias soluentem, iuxta *Delf* X mansus.
 Ex altera parte *Delf* VIII mansus;

Huius FLORENTII filius fui ego quartus THEO-
 DERICUS, quem humiliter deprecatus est predictus
 Abbas *Stephanus* ut pro amore Dei, et reuerentia
 sancti *Adalberti* renouarem et confirmarem aucto-

1083 ritate mea omnia predecessorum [sic] meorum dona, ad *Ekmundensem* aecclesiam pertinentia. Cuius petitioni libenter assensum prebui, et summae Karitatis auctoritate confirmaui, ut omnia supra scripta libere teneat possideatque predicta aecclesia, et a terra *Wimnoraſuetha* usque in *Herem*, quae tota est eiusdem aecclesiae, nullus mortalium audeat placitum habere sine Abbatis permissione, uel iniuste aliquid inde deripere, hominesque eiusdem aecclesiae in toto Comitatu nostro sine theloneo esse, nullusque debeat eos opprimere, sed sint sub Abbatis potestate et cum Causidico suo placitum cum eis habeat ipse. Quod si aliquis ex eis, qui ex parentibus suis iuste pertinet ad predictum locum, negare et contradicere uoluerit, liceat memorato Abbati suisque successoribus cum aduocato suo illum tenere et ad iusticiam trahere, in cuiuscumque ministerio sit. Similiter faciat de redditibus suis. Quicumque sedet super terram predictae aecclesiae, et non uult soluere quod debet iuste, aduocatus Abbatis intret domum illius, et tantum de rebus accipiat, quantum debet ille, sine alicuius iudicis contradictione. Si quis uero, quod futurum non credimus, nostrorum uel extraneorum hanc libertatem aecclesiae uoluerit infringere, iram Dei et omnium sanctorum incurrat et hoc quod nititur numquam perficere ualeat, sed cum Iuda traditore domini et diabolo et angelis eius in die iudicii, et cum his quorum uermis non morietur et ignis non extinguetur partem possideat. Qui autem hoc nostrum conseruauerint preceptum, gloriam et honorem et benedictionem percipiant a domino, et misericordiam consequamur [sic], et gratiam inueniant in auxilio oportuno.

Ut

Ut autem istius nostrae concessionis auctoritas **1083**
stabilis et inconuulsa omni tempore permaneat,
hanc cartam conscribi fecimus et beniuolentiae di-
lectionisque nostrae sigillo corroborari.

Huius rei testes sunt: dominus abbas STEPHA-
NUS. FOLCRICUS et AZCELINUS presbiteri. Laici
ADALBERO. HEREMANNUS, filius POPPONIS. EN-
GELBERTUS SCHATHALOH. HRUSINC. ADALUWIN
CASTELANUS. tres germani, GERBRANDUS, IS-
BRANDUS, GUNTWACHAR. DEDDO DE RISUIC.
THIEDARD. THIETBOLD. THIETGER BLANKARD.
aliique plurimi.

Eodem die coram eisdem testibus mutuauimus
contra Sanctum *Adalbertum* nouem mansus in *Ma-
seland*, a *Schipleda* in *Mosam*, et in *Westerbeiran* tres
mansus, a *Mosa* in *Vronanstat*, dans censum in
Alcmere octo librarum singulis annis, insuper, pre-
cante et adiuuante OTHELHILDA uxore mea di-
lectissima, concessi Abbati *Stephano* suisque successo-
ribus iudiciariam potestatem in *Alcmere* que *Am-
bach* uocatur teotonice.

Actum est hoc publice in FLARDINGA coram
populi multitudine. Anno dominice Incarnatio-
nis millesimo octuagesimo tercio. Indictione VI.
Regnante III. HEINRICO uigesimo octauo anno
imperii sui. CUONRADI traiectensis aecclesiae
anno episcopatus sui octauo. Domni STEPHANI
abbatis anno vigesimo sexto suscepti pastoralis
officii. Die septimo Kl. Augusti. In dei nomine
feliciter! AMEN.

LVII.

*K. Wilhelm's I. von England Befehl, die Abtey von Westminster in Besitz eines Zehnten zu setzen *).*

ante a. **W**illelmus Rex Angl. Hugoni de Portu, &
1087 omnibus Fidelibus suis, Francigenis et Anglicis, Salutem. Sciatis me dedisse Sancto Petro de *Westmonasterio* Decimam de Rotelande; Et Tu Hugo de Portu inde eum facias.

*) *Ans* MADOX n. CCCCXCII. p. 290.

LVIII.

*Tauschvertrag zwischen dem Bischoff Burchard von Basel und der Abtey Clüigny *).*

anno **I**n nomine sancte & indiuidue trinitatis! Nouerit
1087 omnium fidelium tam futurorum quam praesentium universitas, qualiter venerabilis pater, Dominus Udalricus, monachus Cluniacensis & Prior de *Gruningun*, precibus suis impetraverit a Basiliense Episcopo, Domino Burcardo, ut locus ille, qui *Cella* dicitur, qui situs est in nigra silva, in pago *Brisgowe*, in Comitatu *Herimanni* Comitis, per legitimum concambium ad Cluniacum traderetur, quod concambium, ut fieret per aduocatum nostrum Erlewinum, & Seligerum militem, ejusdem ecclesie aduocatum, idem Episcopus benigne indulgit, conlaudavit, ac precepto suo con-

*) *Ans* SCHOEFFLIN Hist. Zaringo - Badensis T. V. (Cod. Dipl. T. I.) n. XIV. p. 27.

confirmavit. Dedit igitur idem aduocatus noster 1087
Erlewinus super sacrosanctas reliquias Basiliensis
ecclesie predium, quod habuimus in uilla, que
Bisingen uocatur, pro commutatione celle, quam
prediximus. Sed quia quibusdam hoc minus suf-
ficere uidebatur, aduocatus noster, Dominus sci-
licet Erlewinus, donavit nobis in loco, qui dici-
tur *Antparingen*, mansum unum, quem ita par-
tiendo expendimus, ut media pars ejusdem ad
supplementum concambii adderetur, altera vero,
quia locus Celle in parochia Ecclesie, que vocatur
Kirichoven, situs erat, pro redimendis ejusdem loci
decimis deputaretur. His ita peractis, aduocatus
Episcopi Seligerus dedit super sacrosanctas reliquias
Cluniacensis ecclesie locum prenominate Celle in
propriam & perpetuam potestatem, cum omnibus
appenditiis & justitiis suis, uidelicet agris, pratis,
pascuis, terris cultis & incultis, filuis, molis,
molendinis, aquis aquarumque decursibus, exiti-
bus & redditibus, cunctisque locis, que sunt in
circuitu ejusdem Celle, a quibus nives per de-
cliuia montium dilabi in ualles noscuntur. Et ut
hoc concambium ecclesie Basiliensi utilius fuisset
factum quam non factum, ex parte Episcopi jura-
mentum fecerunt: Herimannus de *Pischophingen*,
Humbertus de *Untchirichen*, Luitoldus & Solvinus
de *Tungen*. In actione & confirmatione huius
concambii aderant testes, quorum nomina sub-
scripta sunt. BERTOLFUS DUX, HERIMANNUS
COMES, Ebbo & filius ejus *Erchenboldus*, *Arnol-*
du, *Sigeboldus*, *Ruodolfus*, *Burchardus*, *Wernherus*,
Cuono, item *Cuono*, *Folchardus*, *Luitfridus*, *Wolf-*
gangus, *Gerunc*. Anno dominicae incarnationis
MLXXXVII. jndict. X. Actum in loco, qui di-
citur *Rendelimsun*.

LIX.

*K. Duncan's II. von Schottland Schenkungs-
brief für das Kloster Sti Cuthberti *).*

1094 **E**go *dunecanus* filius regis Malcolumb, constans hereditariae rex Scotiae, dedi in elemosina Sto Cuthberto & suis seruatoribus, Tiningeham, Aldeham, Scuchale, Cnolle, Hatherwich, & de Broccesmuthe omne seruitium, quod inde habuit Fodanus episcopus, et haec dedi in tali quitantia cum saca & foca, qualem unquam meliorem habuit sanctus Cuthbertus, ab illis de quibus tenet suas elemosinas. Et hoc dedi pro me ipso, & pro anima patris mei, & pro fratribus meis, & pro uxore mea, & pro infantibus meis. Et quum volui quod istud donum stabile esset sancto cuthberto, feci quod fratres mei concesserunt. Qui autem istud voluerit destruere, uel ministris sancti cuthberti aliquid inde auferre, maledictionem Dei, & sancti Cuthberti, & meam habeat, amen.

Crux dun†ecani regis		Scribtoris	
		Gr†entonis	
ace†ard	ul†f	malcolumb	eadgari
her†mer	aelf†ric	†	Vin†get
hem ming		teo†bold	
†			ea†rnulf

*) Nach der Kupfertafel n. IV. in ANDERSON'S Scotia diplomatica. Die Urkunde hat, außer den bis hieher in England und Schottland allein gewöhnlichen Kreuz- und Zeugenbekräftigungen, auch ein Siegel, das älteste unter den Schottländischen Königsiegeln, und zwar ein hängendes, dessen Gebrauch man, wie ANDERSON meint, von dem Normann Wilhelm I. von England entlehnt hat. Es ist rund, einseitig, hängt an einem Pergamentsstreifen und stellt die Person des Königs zu Pferde mit Helm und nicht vollkommenem Harnisch, Fahne und Schild vor. Von der Umschrift ist nur noch: † Sigill. . . torum, zu lesen.

LX.

*Des Bischoffs Otto von Straßburg Beurkundung einer an das Kloster Altorf im Elsaß geschehenen Schenkung *).*

In nomine sanctae & indiuiduae trinitatis! *Otto* 1097
 diuina fauente clementia Argentinensis Episcopus. *13. Ind.*
 Quia uetustas temporis neglegentia uel obliuione
 plura tollere solet ex animo, quae uel persona-
 rum uel litterarum non approbantur testimonio,
 ideo cartulis solemus tradere, quae annorum suc-
 cessione curamus obseruare. Notum igitur esse
 cupimus tam futuri quam presentis saeculi homi-
 nibus, qualiter quidam noster fidelis, *Liutfrit* no-
 mine, homo scilicet libere conditionis, quicquid
 predii habuit in *Eichhohe* marchia, in prouincia
Alfacia, in comitatu *Godefridi* Comitis, iuxta flu-
 men *Andelaha*, monasterio S. Cyriaci ad *Aldorph*
 & fratribus ibidem Deo & sancto Cyriaco seruien-
 tibus, consensu uxoris suae caeterorumque ami-
 corum suorum, per manum Comitis *Adelberti*,
 praenominatae uillae aduocati, pro remedio ani-
 mae suae & uxoris tradidit, tradendo consuetudi-
 naria astipulatione firmavit, firmando legitimis
 inuestituris inuestiuit, ea uidelicet ratione, ut ipse
 & eius uxor idem praedium in sua potestate et
 utilitate jure beneficii retinerent & annuatim
 quatuor denarios inde ad prefatum monasterium
 persoluerent, quandiu uiuerent, post obitum uero
 illorum in potestatem & utilitatem fratrum nullo
 contradicente rediret. Idem autem *Liutfrit* a
 Domno *Dietbaldo* predicti monasterii abbate sex
 talenta Argentinensis monetae pro facta condictione
 accepit,

*) Aus SCHOEPPFLIN Alsat. dipl. T. I. n. CCXXX. p. 178.

1097 accepit, & uiniferos agros duos lege precaria recepit. Quod ut firmum & inconuulsum omni permaneat aeuo, hanc chartam inde conscribi testesque subscribi & sigilli nostri impressione fecimus insigniri & ex petitione praenominati abbatis iussimus stabiliri. Hii sunt testes huius traditionis: Regenbalt de *Valva*, Burchart de *Meistesheim*, Wernhere de *Bloedenesheim*, Cuono de *Virdenheim*, Lenzelin, Hugo, Heinrich de *Riscofesheim*. Acta sunt haec anno dominicae incarnationis millesimo nonagesimo septimo, iudictione VI, regnante Heinrico IV, Romanorum Imperatore Augusto. Data III. idus Iulii.

LXI.

*K. Wilhelm's II. von England Verleihung der Herrschaft Bromham an die Abtey Batail *).*

ante a. *W*illelmus Dei gratia Rex Anglorum, Osmundo
1099 Salesberienſi Episcopo, et omnibus Baronibus et Fidelibus suis, Francis & Anglis, de *Wiltescire*, Salutem. Sciatis me concessisse & praecepto patris mei dedisse Ecclesiae sancti Martini de *Bello* & monachis ibidem Deo fervientibus, unum Manerium, quod vocatur *Bromham*, cum omnibus appendiciis suis, & cum omnibus rebus & regalibus consuetudinibus sibi adjacentibus; scilicet cum *Saca*, & *Socna*, et *Tol*, et *Theam*, & *Infangenetheof*, & *Warpenig*, & *Murdro*, et *Lestagio*, & opere pontium & castellorum, & clausura, & omnibus aliis operibus & auxiliis. Volo ergo & firmiter

*) Aus MADOX n. CCLXXXV. p. 176. Der gedachte Bischof starb im Jahr 1099.

firmiter praecipio, ut sic libere & quiete et in *ante a.*
 pace eum Monachi teneant ab omnibus Consuetu- 1099
 dinibus, Geldis, & Scotis, & Hidagiis, & Dane-
 geldis, & omnibus Placitis, & Querelis, & Sciris,
 & Hundredis, & de Exercitibus, sicut pater
 meus liberior & quietius tenuit vel tenere potuit.
 Et defendo ne aliquis eis injuriam inde faciat super
 forisfacturam meam, magis quam faceret, si ego
 illud Manerium in mea dominica manu tenerem;
 sed ut eos adjuvetis in loco meo, ut bene & ho-
 norifice semper teneant, & pro anima patris mei
 & matris meae, & pro me, & pro vobis Deo
 libenter serviant. Et praecipio quatinus homines
 illius Manerii per totam terram meam mercata
 sua absque Thelonio, sicut dignum est, faciant.
 Testibus, *Edone* dapifero, & *Rogero Bigot*, &
Gisleberto filio *Ricardi*, apud *Wintoniam*.

LXII.

*Notiz über eine vom Grafen Egilmar (von
 Oldenburg) dem Kloster Iburg ge-
 machte Schenkung *).*

In nomine sancte et individue Trinitatis! Notum *anno*
 sit omnibus tam presentibus quam et futuris Christi 1108
 fidelibus, quod Dominus *Egilmarus* Comes in con-
 finio *Saxonie* & *Frisie* potens & manens, suadente et
 efficiente venerabili ejus conjuge *Richeza*, et laudan-
 tibus et consentientibus duobus eorum filiis *Chri-*
stino scilicet et *Egilmaro*, nec non et filia *Gertrude*
 Monasterio S. Clementis in *Iburg*, et ejus Abbati
 Nor-

*) *Ans JUNG Hist. Comit. Bentheimensis. Cod. dipl. n. III. p. 6.*

1108 Norberto, et uniuerſis pariter fratribus, tantummodo pro remedio anime ſue et eorum quos diximus, nonaginta ligaturas anguillarum in Natiuitate S. Marie ad *Aldenburg* preſentandas, et ibi a nuntio Abbatis recipiendas de duabus domibus, una in *Merehuſen* et altera in *Gethuſen*, omni anno firmiter et eternaliter absque omni contradictione donari conſtituit. Et quia potens diuitiis et bona voluntate pleniffimus nihil aliud exigit, econtra eis Abbas et fratres deuotiſſimas et ſpiritualiter quasdam orationes exhibendas mutua fraternitate et ſinceriffima fidelitate viuis dum uiuerent, et defunctis dum vita excederent, et omni poſteritati et ſucceſſioni eorum uſque in ſempiternum ſtabiliter promiſerunt et fixerunt. Siquis autem tam pium et ſalubre donatium aliquo modo corrumpere aut infringere tentauerit, irremediabiliter ſe peccare credat et ante tremendi iudicis tribunal damnari formidet. Ad confirmandum autem tam boni operis teſtimonium, dorſale laneum inſigne et nouum ad eandem miſit Eccleſiam, ut quotiens videretur, totiens ejus ibi memoria renouaretur, et tanto ſtudioſius pro eo ibi ſemper oretur, quanto preſentiam ejus preſens munus ſemper aſſeſſe teſtetur. Siquis autem tam liberalis viri imitatus exemplum ad hec auxerit, ab omnibus mereatur abſolui criminibus, et eternaliter regnare cum Chriſto. Actum eſt hoc anno dominice incarnationis M. C. VIII. Indiſt. I. regnante Henrico V. hujus nominis Rege, ſub venerabili Osnaburgenſis Eccleſie Iohanne Epifcopo. Huius rei teſtes ſunt, qui et preſentes fuerunt, *Giſelbertus* dictus frater ipſius Comitſ et Capellanus ejus *Eligius* et preſbiter *Gerwicus*, *Giſelbertus* Nobilis vir, et ſeruientes ipſius Comitſ.

LXIII.

*K. Heinrich's IV. Restitution der vernichteten
Stiftungsbriefe des Kl. Weissenburg und der
darin enthaltenen Rechte *).*

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis! *Hein- IIII*
ricus diuina fauente clementia quartus Romano. 8. Aug.
rum Imperator Augustus. Notum sit omnibus
Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam praesen-
tibus, qualiter fidelis noster abbas *Meingaudus* *Wiz-*
zenburgensis aecclesiae clementiam nostram *Spirae*
adiit in conspectu omnium, qui tunc ibi aderant,
principum nostrorum, videlicet *Friderici* Colonien-
sis archiepiscopi, *Brunonis* Treuerensis archiepi-
scopi, episcoporum *Brunonis* Spirensis, *Erlungi*
Werceburgensis, *Burchardi* Monasteriensis, *Oberti*
Leodiensis, *Burchardi* Traiectensis, *Ebrehardi* Eiste-
tensis, *Ottonis* Bauenbergensis, *Cuononis* Strazbur-
gensis, ducum quoque *Frederici*, *Teoderici*, cetero-
rumque fidelium nostrorum, conquerendo expo-
nens, exponendo conquerens calamitates & op-
pressiones, quas seruientes & familia aecclesiae sibi
commissae sustinuit. Ab his praecipue, qui sub
aduocati nomine eandem ecclesiam deberent defen-
dere, et maxime ab *Ecberto* tunc temporis aduo-
catiam a duce *Frederico* in beneficium retinente,
qui fregerunt statuta et decreta, quae eadem
ecclesia accepit a fundatore suo DAGEBERTO rege,
compellentes eos iniuste non reddenda reddere.
Cuius querimoniae iuste condolentes, pro remedio
animae patris nostri, felicitis memoriae HEINRICI
H 2 impera-

*) Aus SCHOEPFLIN Alsat. dipl. T. I. n. CCXL. p. 188. Sie
ist dem Inhalte nach eine wörtliche Wiederholung des schon
von Heinrich IV. a. 1102 darüber erteilten Diploms, eben-
daselbst n. CCXXXII.

IIII imperatoris, matrisque nostrae piae memoriae imperatricis BERTHE, nostreque & corporis salute & principum & regni nostri stabilitate, *Wizeburgensem* aecclesiam Christo & apostolis eius Petro et Paulo specialiter attitulatam, fundatoris sui legibus destitutam, in leges & in jura fundatoris DABERTI regis hoc modo restituimus. Fecimus videlicet seruientes ac familiam ejusdem ecclesie jurare, ut nec adderent, nec minuerent, sed in ueritate dicerent, quid juris domino suo abbati, quid aduocato aecclesiae, quid sibimetipsis retinere deberent. At illi sicut erant commoniti, sub lege sacramenti id dicebant esse juris sui, ut quicumque seruiens *Wizenburgensi* aecclesiae ex domino abbate beneficium haberet, soli abbati seruiret, nec aliquam potestatem super eum aduocatus exerceret, nisi forte ex aliqua inobedientia, quasi rebellem illum seruientem constringendum abbas eundem aduocatum inuitaret. Affirmabant etiam sub eodem sacramento, illud idem jus illum hominem retinere debere, quemcunque de familia ejusdem cenobii abbas in beneficium seruientis uellet promovere. Reliqua uero familia legitimo loco et tempore ter in anno pro iusticia facienda ad placitum aduocati debent conuenire et in seruitium aduocati, si praesens est, singuli singulos denarios soluere, exceptis his qui sunt constituti in munitate. Quod si ex his placitis absens fuerit aduocatus, nichil ei ex his denariis debetur, nisi in seruicio aut imperatoris aut ducis esse probatur. Illud quoque inter omnia veraciter affirmabant, quod nullum ex his, qui vulgo postaduocati nominantur, ad placitandum recipere debeant. Hanc eorum iusticiam, sicut ex ore eorum per sacramentum audiuius, ex aliis iniuste corruptam nos iuste eis redintegrauius atque in aeternum possidendam

dendam aecclesiae Wizenburgensi tradendo firma-
uimus, firmando tradidimus, et querimoniam su-
pradiſti abbatis per hanc cartam *Spirae* conſcriptam
finiuius, multis principibus, qui illuc confluxe-
rant praesentibus. Et ut hoc nullus imperator,
nullus rex, nullus dux, nulla persona parua uel
magna infringere audeat, sed firmum et inſuul-
ſum omni aeuo permaneat, hanc cartam inde con-
ſcribi et, ut infra uidetur, propria manu corrobora-
tam ſigilli noſtri impreſſione iuſſimus inſigniri.

*Signum domni Heinrici quarti Romanorum impera-
toris inuictissimi.*

Albertus cancellarius recognovit.

Data VI idus Aug. indictione III. anno dominicae incarnationis millesimo CXI. Regnante Heinrico quarto rege Romanorum anno VI, imperante primo. Actum est *Spirae* in Christo feliciter! Amen.

LXIV.

*Statuta und Rechte der vom H. Berthold
von Zähringen gegründeten Stadt Freiburg
im Breisgau *).*

In nomine Domini! Notum sit omnibus tam fu-
turis quam presentibus, quod *Bertholdus* Dux Za-
ringie in loco proprii fundi sui, *Friburg* videlicet,
H 3 secun-

*) Aus SCHÖEPFLIN Hist. Zaringo - Bad. T. V. (Cod. Diplom. T. I.) n. XXV. p. 50. Die Sanction ist daselbst weggelassen. Die Urkunde ist auf zwey in der Mitte zusammengelebte Häute geschrieben, die zusammen drey Pariser Fuß, sieben Zoll lang, und einen Fuß, fünf Zoll breit sind. Statt ~~ae~~ überall ein geschwänztes e.

1120 secundum jura Coloniae liberam constituit fieri civitatem, anno ab incarnatione Domini Millesimo centesimo vicesimo, Mercatoribus quibuscunque *personatis* areas in constituto foro in proprium jus distribuens ad domos in eisdem areis edificandas. Singulae autem areae in longitudine centum, in latitudine quinquaginta pedes habebunt, & de qualibet area XII. den. publicae monetae annuatim in festo beati Martini jure censuali Domino sunt persolvendi. Cum autem juxta consensum ac decreta regis & principum ejusdem constitutio fori confirmata fuisset, mercatoribus undecunque ad eundem locum confluentibus, quae subscripta sunt concessit privilegia, omnibus in eadem civitate manentibus jure perpetuo retinenda. Constituit autem, ut quicumque Dominus postmodum eandem civitatem hereditario jure possideret, eo decedente, quisquis inter heredes ipsius senior extiterit dominium ejusdem civitatis obtineret. Dedit autem pacem & securitatem itineris omnibus forum ejusdem civitatis adeuntibus, hoc promittens, quod quicumque sua spoliatus fuerit, si predonem nominatim exprimeret, aut reddi faceret, aut ipse persolveret. Burgenfis suis in omni jurisdictione sua theloneum condonavit. Quicumque *friburg* burgenfis fuerit, volens inde recedere, rerum & corporis usque in Medium Renum & per totum sui comitatus ambitum securum debet habere *ducatum* Domino conducente. Dominus dabit ecclesiam sacerdoti, quem burgenfes communiter elegerunt. Plebanus Sacristam habere non debet, nisi de communi civium voluntate sumptum. Ad hoc ministerium procurandum, Scultetum, Licetorem, pastorem, quem burgenfes annuatim elegerunt, Dominus ratum habebit & confirmabit. Thelonearius omnes pontes ad vallum civitatis perti-

pertinentes parare tenetur, & quicquid pecoris in 1120
 eis amissum fuerit, ipse persolvat. Haec autem
 sunt jura thelonearii. De equo IIII. den. de mulo
 XVI. den. de asino VIII. den. de bove I. den.
 de cute obl. de porco obl. de *berna* obl. de qua-
 tuor ovibus I. den., Totidem caprae I. den. de
souma vini quod hic emitur, obl. de *souma*
salis obl. de *souma* frumenti I. den. de Centenario
 aruinae IIII. den. de centenario depi IIII. den.
 de centenario plumbi puri den. De centenario
 plumbi, quod dicitur *malterbli* obl. Qui solvit *libram*
cum stagno: cum pipere: cumino: thure: laureis. dabit
 IIII. den. De cera similiter. De oleo similiter.
 De *vestibus* similiter. De pellibus ovium, capra-
 rum & hircorum similiter. De Sale, quod addu-
 citur similiter. De calibe similiter. De *rakisen*
 similiter. *Ein Schoubferri* I. den. Numerus de
 allec I. den. Pondus Lanae I. den. De quatuor
 equis extra civitatem euntibus I. den. de pane qui
 vendendus in sportis educitur, I. den. In faccis
 eductus obl. Alienus de vase vini quod ducit in
 civitatem, si simul vendit, IIII. den. Si vendit ad
 tabernam. *de libra dabit IIII den.* De omni genere
 mali equus dat den. asinus obl. Omne genus le-
 guminum & nucum *maltarum* I. den. Equus cum
 rapula den. Asinus obl. De plaustrata feni, stra-
 minis, *circorum, meniorum*, den. Plaustrum no-
 vum quatuor rotarum, den., duae rotae obl.
Souma mellis IIII den. De centenario cupri
 IIII. den. *Melius* theloneum dabit quilibet in hac
 civitate. Monachus seu Clericus vel ministerialis
 Domini non dabunt theloneum in civitate. Qui
 servat publicam libram burgenfi gratis concedat,
 si melius *vadium* ponit, videlicet tres solidos va-
 lens. Quod si negaverit, si convictus fuerit testi-
 bus, quamdiu non satisfecit, nullum jus in Civi-

1120 tate habebit. Si autem conquerens probare non potest, quod ipse sibi libram negaverit, ille iuramento se non esse reum demonstrabit, & interea cum hoc non fecerit, quilibet *dabit & suscipiet cum libra qua voluerit*, & nulli satisfaciet. Ipse autem illi cui libram negaverat plenarie restituet, si quod exinde dampnum se legitime probaverit accepisse, si autem concesserit & mercedem acceperit, si convictus fuerit, gratiam amisit Domini. Extraneus dabit obl. de omni centenario. Quilibet burgenfis libram si vult habeat, cum qua concivibus suis & non extraneis ponderare debet. Quicquid emitur ab extraneo vel venditur extraneo, cum publica libra debet ponderari. Omnis mensura vini, frumenti, & omne pondus auri & argenti in potestate XXIII Consulum erit, & postquam ea equaverint, uni eorum, cui visum fuerit, civitas committat, & qui postmodum majorem vel minorem habuerit, furtum perpetravit, si vendit aut emit per ipsam. Omnis burgenfis hujus civitatis est *genoz* possessionis cujuslibet, si eam sibi forte voluerit comparare, nec de bonis suis dabit ullo modo jus advocatiae: ante festum sancti Martini XIII noctes. & XIII post. nullus cernifex bovem aut porcum emere presumat, nisi quem in macello coram se secare voluerit ad vendendum, quod si transgreditur, jus civitatis infregit. Qui proprium, non obligatum, valens marcam, in *friburg* habuerit, burgenfis est. Quicumque carens herede legitimo *friburg* moritur, omnia sua bona XXIII consules diem & annum in sua tenebunt potestate: si intra tempus hoc aliquis cum testimonio venerit idoneo, quicquid defunctus reliquit, unus heres plenarie possidebit. Si autem nullus heredum suorum venerit, una pars pro remedio animae suae, altera Domino, tertia dabitur
ad

ad munitionem civitatis. Omnis mulier est *genoz* 1120
viri sui in hac civitate; & vir mulieris similiter.
Omnis quoque mulier erit heres viri sui; & vir
similiter erit heres illius. Burgenſis quilibet uxore
ſua vivente de omni poſſeſſione ſua quod vult
diſponit; ſi alter eorum moritur, de proprio &
hereditate ſua nichil facere poteſt, niſi famis
eum neceſſitas urgere ceperit, & illam neceſſita-
tem juramento probabit; ſi autem aliquis heredum
neceſſaria ſibi miniſtrare voluerit, de rebus ſuis
non habebit diſponendi poteſtatem. Si burgenſem
vel uxorem ejus relictis pueris mori contigerit,
poſtmodum uno puerorum mortuo, alter in here-
ditate ſibi ſuccedet, niſi prius inter eos bona fue-
rint diviſa: tunc pater aut mater hereditatem ha-
bebit. Alienus extra civitatem exiſtens, ſi rem
in civitate poſitam emerit a burgenſi, mediam
thelonei partem dabit. Quotquot uxores quilibet
burgenſis habuerit, filii cujuſlibet matris bona
ipſius hereditate poſſidebunt. Puer ſub patris vel
matris conſtitutus imperio, quamdiu ſui juris non
(eſt), nichil de rebus ſuis per ludum vel aliquo poteſt
modo expendere. Si autem fecerit, patri vel ma-
tri reddendum eſt de jure, & ſiquis mutuum ſibi
dederit, de jure ſibi nunquam perſolvetur. Nul-
lus *infra XII annos* conſtitutus teſtimonium ferre,
nec ſibi nec aliis prodeſſe poterit vel obeſſe, nec
infringere poteſt juſ civitatis. Si quis in extremis
poſitus liberos ſuos alicui commiſerit, & ille mer-
cedis gratia malefecerit eis: ſi teſtibus convincitur,
corpus erit burgenſium, & bona Domino ſunt ad-
judicanda; & qui poſt illum proximus eis a patre
fuerit, curam eorundem geret puerorum, & eos
uſque *ad XII. annos* & amplius donec bona ſua
non popoſcerint in cura ſua retinebit. Si quis
burgenſis uxorem alterius conviciis provocaverit,

II20 X. libris emendabit, si testibus convincitur. Nullus hominum vel ministerialium Domini in civitate habitabit, nec jus habebit burgenſium, niſi de communi civium conſenſu. Ne quis burgenſium illorum *teſtimonio* poſſit offendi, niſi Dominus civitatis liberum eum dimiſerit. Si burgenſes inter ſe rixati fuerint, non ſunt cogendi ad faciendum querimoniam, nec Dominus vel iudex civitatis debet ullo modo ſuper hoc movere queſtionem: ſi autem alter eorum Domino vel iudici conqueſtus fuerit, & poſt motam in manifeſto querimoniam occulte reconciliati fuerint, ſi iudex reconciliationem improbaverit occultam, compellere poterit eum ſi vult ad querimoniam peragendam. Omnes autem qui reconciliationi factae preſentes intererant, gratiam Domini perdiderunt. Nullus extraneus teſtis erit ſuper burgenſem, ſed tantum burgenſis ſuper burgenſem. Omne teſtimonium duobus idoneis teſtibus eſt producendum, & hoc de viſu & auditu. Si ſuper aliqua ſententia fuerit inter burgenſes orta diſcordia, ita quod una pars illam vult tenere ſententiam, alia vero non: ex XXIII. conſulibus duo non ſimplices burgenſes ſuper ea Coloniam appellabunt ſi volunt: & ſi cum teſtimonio Coloniienſium reverſi fuerint, quod vera ſit ſententia, pars contraria reddet eis expenſam omnem quam fecerunt; ſi vero Coloniienſium iudicio non obtinebunt ſententiam, ipſi damnum fèrent & expenſam. *Burgenſi licet* vendere vel dare uxore ſua vivente quicquid poſſidet. Si quis burgenſem in propria *area* vi invaſerit, vel temere domi queſierit: quicquid ei mali fecerit, *non emendabit*. Extraneus cum burgenſi duellum non faciet, niſi ſit de voluntate burgenſis. Si quis irato animo infra civitatem aliquem die vulneraverit, ſi duobus idoneis teſtibus convictus fuerit, manu trunca-

truncabitur: si vero occiderit, decollabitur; si 1120
autem nocte contigerit, vel in taberna, nocte sive
die: duello convincendus erit, ea de causa, quia
taberna nocti assimilatur propter ebrietatem. Si
autem accusatus predictorum testium testimonium
non acceptaverit, cum altero testium duellum inire
sibi licebit. Si homicida aufugerit, domus ejus
funditus destruetur, & per annum integrum inedi-
ficata manebit, post revolutionem anni heredes
ejus si voluerint destructam domum reedificabunt
& libere possidebunt, impensis tamen prius Do-
mino LX. Solidis. Predictus vero reus si post-
modum in urbe capietur, statutae penae subja-
cebit. Si burgenfis burgensem depilaverit in civi-
tate, vel percusserit, vel temere ad domum suam
acceserit, vel eum ceperit, vel capi fecerit, gra-
tiam Domini amisit. Cetera judicia sunt causidici.
Si duo cives se invicem capillaverint, qui auctor
fuisse testibus convincitur, *alter vero non.* Si
burgenfis extraneum percusserit vel depilaverit,
LX. Sol. emendabit. Si duo burgenfes amici ci-
vitatem exierint, & inter se altercati alter alterum
capillaverit, vulneraverit, vel occiderit, auctor
pro satisfactione III. Solidos causidico dabit. Si
vero inimici urbem exierunt, & se invicem capil-
laverint, vel percusserint, vel alter alterum occi-
derit, si convinci potest idoneis testibus, eadem
pena ac si in civitate contigisset puniatur. Si duo
burgenfes amici civitatem exierint, & inter se alter-
cati sine concordia separati fuerint, si postmodum
antequam in civitatem reversi fuerint, alter in
alterum maligne insultum fecerit, eadem pena ac
si in civitate fuerit, puniatur. Omnis qui venit
ad hunc locum, libere sedebit, nisi fuerit proprius
alicujus, & confessus fuerit dominum: tunc Domi-
nus relinquet aut deducet eum, si vero Dominum
negave-

1120 negaverit: Dominus septem proximis cognatis suis probabit eum esse ejus, & tunc habebit eum. Quicumque in hac civitate diem & annum nullo reclamante permanferit, secura de cetero gaudebit libertate. Orta seditione, si quis tumultum audierit, & armatus illuc venerit, penam non subibit; si autem audito tumultu non armatus venerit, & postea domum rediens rursus cum armis venerit, & de hoc convictus fuerit, gratiam Domini amisit. Si civis concivem suum in extraneo judicio persequitur, ea quae amittit apud extraneum judicem, ipse sibi reddere tenetur, & postea judici suo tribus solidis emendabit; sed si fecerit eum capi, gratiam Domini amisit. Si extraneus civem fugaverit, vel vulneraverit, si civis prius notificaverit judici, & si postea extraneus in civitatem venerit, quicquid ei mali civis intulerit, nullam apud judicem super hoc penam sustinebit. Si civis extraneum in judicio pro debito convenerit, judex eum sex septimanis in expensa sua reservabit, si expensam per se non habeat, & hoc dico si debitum non negaverit; post quos dies judex creditorem datis sibi tribus solidis reddet, accepta competenti ab eo cautione, quod nullum inferat malum debitori. Si quis res alterius dat vel vendit vel obligat, eo presente nec contradicente: si postea contradicit, nichil ei valebit. Nemo rem sibi quoquo modo sublatam repetere vel sibi vindicare audeat, nisi juramento probaverit, eam sibi furto vel preda fuisse sublatum. Si autem is in cujus potestate invenitur dixerit, se in publico foro non pro furato nec pro predato ab ignoto emissee, cujus etiam domum ignoret, & hoc juramento probaverit: nullam penam subibit; si vero a noto sibi se emissee confessus fuerit, XIII. diebus eum querere sibi licebit; quem si non invenerit & werandum

dum suum non attulerit: penam latrocinii susti-
nebit. Quicumque sive judex sive civis aliquis
quempiam sine sententia in civitate ceperit, non
autem furtum vel falsam monetam apud eum in-
venerit, gratiam Domini amisit. *Burgensis habens*
dominum cujus fatetur esse proprius, cum moritur, uxor
ejus predictio Domino nihil dabit. Si quis gratiam Do-
mini amiserit, sex septimanis rerum & corporis
infra villam & extra pacem habebit, & de bonis
suis extra civitatem pro voluntate sua disponet.
Res autem mobiles vel immobiles & domum suam
infra civitatem non licet ei vendere vel obligare:
ut si infra dictum terminum gratiam Domini non
meruerit, per domum propriam, & alia in civitate
reperta cogat eum gratiae suae reformari. Si vero
Dominus ultra montana transierit, usque ad redi-
tum ejus pacem habebit. Burgenses non tenen-
tur ire cum Domino in expeditione, nisi iter unius
diei, ita tamen ut unusquisque sequenti nocte
possit ad propria remeare. Si quis autem alterum
in eadem expeditione quoquo modo leserit, tam-
quam in civitate factum puniatur. Cum vero pre-
dicta expeditio communiter precipitur, quicumque
civium audierit, & non exierit: nisi legitimam
causam pretenderit, domus ejus funditus destrue-
tur. Si quis bonum quod in vulgari dicitur *Erbe*,
alicui obligaverit, ille cui obligatur, certus est in
pignore, quamdiu alter eorum inde jura dederit.
si vero jura inde cedentia neuter dederit, bonum in
Domini jure redit potestatem. Si domus alicujus
in civitate arserit, quamdiu censum & collectam
& alia jura non supersederit, jus burgensium non
amisit; si autem alter *curtim* emerit, burgensis inde
non erit, nisi superedificet. *Si burgensis vadens in*
provinciam, extraneum percusserit vel capillaverit,
& extraneus in civitatem veniens conquestus fuerit,
nullam

II20 nullam satisfactionem erit habiturus. *Quicumque extraneo rerum suarum* aliquid acceperit pro eo quod domum in civitate sibi comparaverit, gratiam Domini amisit. *Quicumque* mulierem post mortem mariti sui coegerit, vel accipere virum, vel esse sine viro, jus civitatis infregit. Si quis domum alicujus intraverit, ex quo sibi semel introitum interdixerit, quicquid ei postmodum ab hospite domus acciderit, nullus ei emendabit. Si filius burgenfis concivis sui filiam occulte dilexerit, & cum ea concubuerit, & hoc manifestatum fuerit, si judicio burgenfium possibilitas inter eos visa fuerit contrahendi, contrahere compellantur. In duello tam ille qui impetit, quam ille qui impetitur, si victus fuerit, pari penae subjacebit. Duellum autem non debet fieri nisi pro sanguinis effusione, vel pro preda, vel pro morte. Cum autem aliquis sanguinolentus efficitur, si conqueri vult, pulset campanam: ad cujus sonitum **XXIIII** venire tenentur, qui lesum lavabunt, & si fuerit ibi plaga sanguinis, reus pene supradicte subjacebit. Sin autem: id est, si plaga sanguinis inventa non fuerit, ille qui pulsaverat rei penam sustinebit. *Quilibet* **XXIIII. Consulum.** XII. d. de curti sua retinebit; nec stabunt in judicio pro quacumque causa satisfacturi, nisi pridie facta fuerit eis ore ad os edictio, nisi jus civitatis infregerint. *Quilibet* consulum debet habere bancum unum sub tribus Lobijs qui per juramentum a prima fundatione Civitatis sunt institute: uno vero consulum mortuo, qui in ejus locum succedet, eundem bancum possidebit. Sunt autem tres lobie: inferiores macelli. Lobia prope hospitale. Banchi panum apud forum piscium. Consules autem possunt decreta constituere super vinum, panem, & carnes & alia, secundum quod universitati

sitati civitatis viderint expedire: & quicumque **II20**
super hijs juraverint, si forte infringunt, honorem
suum amiserunt, & bona eorum publicabuntur;
si autem Dominus infringit, jura neglexit Civi-
tatis: & quocumque modo decretum factum fuerit,
ita debet accipi; & quotiens infringitur, totiens
accipiatur.

LXV.

*Kaiser Lothar's III. Privilegium für die
Quedlinburger Kaufleute *).*

In nomine sancte & individue Trinitatis! *Lotha-* **II34**
rius diuina fauente clementia tertius Romanorum 25. Apr.
Imperator Augustus. Sicut confirmationis nostrae
auctoritatem apud successores nostros vigere & in-
retractatam manere iustum est, ita non minus con-
uenit, eandem auctoritatis vicissitudinem & assen-
sum nostris prebere predecessoribus, videlicet, ut ab
ipsis conseruata conseruemus & legitime confirmata
confirmemus. Proinde tam futurorum quam presen-
tium nouerit industria, qualiter nos ob interuen-
tum dilectissimae consortis nostrae Richinzae ac
venerabilis Abbatissae Gerburgis, suggerente Mar-
chione Adelberto ceterisque curiae nostrae fide-
libus, negotiatores de *Quitelineburch* eodem modo,
quo predecessores nostri, Reges & Imperatores ha-
buerunt, sub nostram recepimus tuitionem, ac
per omnia in legitimis concessionibus eorum vesti-
gia, sicut iustum est, tenentes concedimus eis, ut
per omnes nostri Imperii mercatus ubique suum
libere exerceannt negotium & tali deinceps lege &
iusticia

*) *Aus* ERATH Cod. dipl. Quedlinb. n. III. p. 80.

II34 iusticia viuant, quali usi sunt & utuntur negotiatores de *Goslaria* & de *Magedeburgo*, imperiali ac regali nostrorum antecessorum traditione & confirmatione: omnino ex ista parte *Alpium*, in omnibus locis thelonei exactionem ipsis remittentes & indulgentes, exceptis tribus *Colonia*, *Thile* & *Bartinwich*. Quia vero usque ad tempora nostra synodali censuræ & examini non nisi in fato loco idem *Quitelineburc* prefati mercatores se representare consueuerunt, volumus, ut in ecclesiasticis negotiis Episcopum & Archidiaconum ibidem tantum audiant & synodali censuræ subiaceant, exceptis tamen his, qui propter aliquam inobedientiam ad Episcopalem sedem vocantur. Statuimus quoque non minus antiquam eis consuetudinem resignantes, ut pascuis ex altera parte *Bodae*, id est orientali, deinceps libere ea utantur conditione, quatenus in emendis piscibus ad mensam Abbatisæ unum talentum singlis annis in rogationibus persoluant, villico vero ipsius de unoquoque lare obolum reddant: ea tamen conditione, ut pro transminandis pecoribus pontem ipsis preparet, & cum opus fuerit reparet. Concedente quoque Abbatisa decernimus, ut mercatores lanei & linei panni & pelli-fices de forensibus stationibus tributum non reddant. Ciues etiam de omnibus quae ad cibaria pertinent, inter se iudicent; & quae pro his a delinquentibus pro negligentia componuntur, tres partes ciuibus, quarta pars cedat in usum iudicis. Precipientes itaque iubemus, ut nullus Archiepiscopus, Dux, Comes, Vicecomes, Sculdassio, nulla denique imperii nostri magna paruaue persona predictos negotiatores audeat in his concessis inquietare, diuestire vel molestare. Si quis vero temerarius contra hoc preceptum conatus fuerit, aut infregerit, sciat se compositurum C. libras auri,

auri, medietatem camerae nostrae, & medietatem I 134
 prefatis mercatoribus. Quod ut verius credatur
 & ab omnibus diligentius custodiatur, presentis
 decreti paginam sigilli nostri inpressione iussimus
 insigniri. Huic autem traditioni nostre idoneos
 testes adhibuimus *Adelbertum*, Mogontinum Archi-
 episcopum; *Embriconem*, Wirziburgensem; *Otto-*
nem, Haluerstad. *Mengozum*, Mersiburg Episco-
 pos; Marchiones *Adelbertum*, *Chonradum*, *Heinri-*
cum; Palatinos Comites *Fredericum*, *Willihelmum*,
Ottonem de Rinegge, *Gozwinum* de Hennisberch.

Signum Domni Lotharii Tertii Romanorum impe-
peratoris inuictissimi.

Ego Ekkehardus vice Adelberti Archicancell. et Mo-
guntini Archiepiscopi recognoui.

Data anno incarnationis Dominice MCXXXIII.
 VII Kal Maii. Indict. XI. Anno vero regni Regis
 Lotharii VIII. Imperii primo. Actum *Quitiline-*
burg, in Christi nomine feliciter! Amen.

LXVI.

König Conrad's III. Ausgleichung des Erz-
bischoffs Adalbert von Trier und des Grafen
Heinrich von Namur wegen der Abtey
*St. Maximin *).*

In nomine sanctae et indiuiduae Trinitatis! EGO I 146
Conradus diuina fauente clementia Romanorum 4. Ian.
 Rex secundus, tam praesentibus, quam futuris
 in perpetuum. Omnipotens Dei gratia, quae nos
 ad

*) *Aus HONTHEIM Hist. diplom. Trevir. T. I. n. CCCLXXIV.*
 pag. 554.

1146 ad regiae potestatis sublimavit officium, ex debito compellit subditarum nationum et ecclesiarum Dei jura tueri & servare, quae aut abolitione temporis sunt sublata memoriae, & saeculari potentia sunt ablata injuriose. Eapropter querelam dilecti nostri Adalberonis, venerabilis Trevirorum Archiepiscopi, quam in praesentia nostra, et in conspectu principum, saepe & multum deposuit, inclinati ejus justis precibus, ex consilio recepimus, scilicet de abbazia S. Maximini, quae olim de bonis Treuirensis ecclesiae, a B. Hildolpho, regia potestate, ut erat queremonia archiepiscopi, a praedicta ecclesia est subtracta. Timens itaque extremi judicii examen, ne propter hoc apparerem reus in conspectu Domini, cum totum esset in manu nostra, abbazia scilicet & aduocatia, propter animae meae & praedecessorum meorum salutem, Treuirensi ecclesiae & archiepiscopo resignavi et reddidi abbatiā. Postea vero successu temporis aduocatiā quaesivit et obtinuit a nobis *Henricus comes Namurcensis*, qui non contentus aduocatia, longo tempore certavit cum archiepiscopo de abbazia. Cum vero hinc inde totus episcopatus rapinis, incendiis, homicidiis destrueretur, et comes et tota terra a Romana et Treuirensi ecclesia anathematis sententia teneretur et beneficia sua praedicto comiti a nobis, & ab archiepiscopo essent legitime adjudicata, ut tanta cessaret malitia, ad praesentiam nostram, ex consilio principum, pars utraque Spiram est aduocata. Illinc itaque, divina operante clementia, per nos, et principes nostros, & per dominum abbatem Clareuallensem, inter eos hoc modo pax est reformata: Comes per omnia satisfaciens archiepiscopo, rejuravit ei fidelitatem, et werpiuit in praesentia omnium, qui affuerunt, abbatiā, et omnem abstipulavit de
en

ea calumniam, et sic ab archiepiscopo absolutio-
nem recepit, et beneficium suum, excepto castro
Manderscheit, et ad illud pertinentia. Iuravit
etiam comes, quod nunquam *Roulmont* firmaret,
nec aliam refirmare juraret, nec archiepiscopi die-
bus, nec suorum temporibus; et si in aliquo
contra eum faceret, quod infra XVIII. septima-
nas emendare non uellet, suam terram in manum
archiepiscopi reddidit, ita ut beneficiati de illa
terra de manu archiepiscopi libere deinceps reci-
perent beneficia sua. Ut autem haec pactio irre-
fragabiliter seruetur, et rata permaneat, hanc
cartam inde conscriptam, et manu nostra robor-
tam, impressione sigilli nostri iussimus signari;
nec non et testes, sub quorum praesentia haec
acta sunt et firmata, fecimus annotari, quorum
nomina haec sunt. *Hermannus*, Constantiensis epi-
scopus. *Ordicius*, Basiliensis episcopus. *Walterus*,
Laussionensis episc. *Burchardus*, Agentinensis episc.
Boceo, Wormatiensis episc. *Guntherus*, Spirensis
episc. *Anselmus*, Havelbergensis episc. Dominus
Bernardus Clareuallensis Abbas. *Benedictus*, Wi-
tebergensis abbas. *Fridelinus*, Augiensis abbas.
N. abbas Morbacensis. Magister *Otto*, praepositus
Cuspenberg. *Gerlandus* Horrefiensis. *Godofredus*,
major S. Petri praepositus. *Conradus*, S. Paulini
praepositus. *Arnoldus*, Moguntinus Camerarius.
Ludouicus, praepositus S. Petri. *Fridericus*, dux
Sueuorum. *Conradus*, dux *Burgund*. *Hermannus*,
comes *Palatinus* de *Rheno*. *Henricus*, comes de
Arlo. *Udalricus*, comes de *Lenceburg* & *Wernherus*
frater eius. *Eklebertus*, comes de *Spira*. *Conra-*
dus, comes de *Kirberg*. *Gerlacus*, comes de *Vel-*
denza. *Ludouicus*, comes de *Moguntia*. *Emicho*,
comes de *Leiningen*. *Robertus*, comes de *Lucem-*
burg. *Simon*, comes de *Sarbruk*. *Reimbaldus*, co-

1146 mes de Isenburg. Cuno de Malberg, de Lucenburg. Adelinus, Anselmus, Wilhelmus, Iacobus, Conradus de Dalchem . . .

Signum domini Conradi Romanorum Regis secundi.

Ego Arnoldus cancellarius, uice Henrici, Moguntini archiepiscopi, archicancellarii recognoui.

Datum pridie Nonas Jan. anno dominicae incarnationis MCXLVI. regnante Conrado Romanorum Rege secundo Anno regni ejus IX. Actum Spirae, in Christo feliciter! Amen.

LXVII.

*Lehnsauftrag der Burg Sayn an den Erzbischoff Hillinus von Trier *).*

1152 **I**n nomine sanctae et indiuiduae trinitatis! Ego Hillinus Dei gratia humilis minister & seruus, omnibus tam praesentibus, quam futuris in perpetuum. Ad episcoporum praecipue spectat officium, omnium ecclesiarum sibi commissarum honores, in suo vigore manutenere atque defendere, & earum possessiones, in quibus secundum Deum possunt, extendere. Cuius rationis intuitu notum facimus, quod Everhardus et eius uxor, et Heinricus fratres, comites de Sayna, ad nos et ecclesiam nostram venientes, idem castrum quod Sayna dicitur, et ipsam curiam de Sayna cum omni integritate & utilitate ad ipsam pertinente, excepto allodio, quod fuit Rorici, et area quadam, quae
pomerium

*) Aus HONTHEIM Hist. Trev. dipl. T. I. n. CCCLXXXVII. p. 569, der es jedoch aus LÜNIG Spicii. eccl. Cont. I. p. 213. entlehnt hat.

pomerium dicitur, in quo ministerialibus suis ad **II52**
consequenda jura sua, cum oportuerit, diem po-
nere possint, B. Petro et nobis, cuius ecclesiae
praesidemus licet indigni, sub devotionis obtentu,
ubi et qualiter debuerunt, legitima donatione,
una manu & communi assensu dederunt, ita
tamen, quod idem castrum cum curia in *foedum*
de nostris manibus receperunt, eandem fidelita-
tem facientes, quam ligii homines facere consue-
verunt. Quodsi nos guerram cum aliquo habere
contingeret, contra quem nobis adiutorium prae-
stare non possent, de castro exire et eius potesta-
tem absque eorum exheredatione nobis dare de-
bent, ita quod finita guerra ad castrum, tanquam
ad suum *foedum*, redeant. Nos itaque devotio-
nem eorum non modicam erga nostram ecclesiam
attendentes, et honorem ecclesiae augere cupien-
tes, eis centum libras de beneficio primo vacante
in beneficium dedimus. Si autem in praedicto
castro ab aliquo gravarentur et in nostra curia
justitiam ei voluerint exhiberi, contra illum nos
et ecclesia nostra pro posse nostro eis auxilium
praestabimus. Cuiuscunque vero sexus eis heres
successerit, et si non propinquior, qui de eorum
cognitione fuerit, idem castrum et praenominatum
beneficium a nobis et successoribus nostris absque
iure illo, quod dicitur *heregewede*, et illo, quod
dicitur *herefture*, recipiet, & eandem fidelitatem
nobis et successoribus nostris faciet. Hoc autem
beneficium tam castrorum, quam centum librarum
praedictarum, semper indivisum manebit, & in
plures non dividetur heredes; sed si pro eodem
inter se litigaverint, illi integre dabimus, cui
potius cupimus. Quodsi temporibus nostris prae-
fatum beneficium plene non fuerit assignatum,
a successoribus nostris hoc idem, sicut scriptum
est,

1152 est, volumus observari. Testes sunt isti: *Stephanus*, Metensis episcopus; *Henricus*, Tullensis episc. *Albertus* Virdunensis episcopus; *Godefridus* major praepositus; *Alexander* archidiaconus; *Bruno* archidiaconus; *Arnulfus* archidiaconus; *Sigerus*, abbas S. Maximini; *Bertolphus*, abbas S. Eucharii; *Richardus*, abbas de Sprenkirsbach; *Randolphus*, abbas de Claustro; *Matheus*, dux Lotharingiae; *Henricus*, comes Namurcensis; *Henricus*, Comes de Arlo; *Cono* de Moilburg; *Manfridus* de Numagen; *Everhardus* frater ejus; *Wiricus* de Bettingen; *Fridericus* de Marceto; *Wilhelmus* mareschalcus; *Issembartus* frater ejus; *Engelbertus* frater ejus; *Fridericus* et *Hermannus* de Palatio, *Walterus* frater ejus; *Lodevicus* dapifer; *Embricho* & *Otto* fratres. Factum Treviri anno MCLII. ind. XV. regnante glorioso rege Friderico, anno regni ejus et nostri pontificatus I.

LXVIII.

*H. Heinrich's des Löwen Restitution des Klosters Nordheim *).*

1164 In nomine Domini nostri Iesu Christi Dei aeterni!
 9. Nov. *Henricus* diuina clementia *Dux Bawariae et Saxoniae*, Nouerit tam futurorum quam presentium sanctae Dei ecclesiae fidelium sagacitas, qualiter vir uenerabilis, *Wicelinus*, Abbas de Nordheim, et fratres sui, multis quorundam oppressionibus grauiter saepe et diu molestati, nostram adiere praesentiam, modis omnibus nos sollicitantes, quatenus eos, intuitu gratiae Dei nostraeque salutis, ab immoderata, qua tenebantur quasi seruitute clementer eripere

*) Aus den Origgg. Guelfcis T. III. probb. n. II. p. 424.

eripere dignaremur. Quorum petitionibus iustis-
que et idoneis pia deuotione consentientes, comi-
tem *Popponem*, praepositum *Reinhardum*, et fratres
suos, *Sigifridum* et *Conradum*, qui eandem eccle-
siam quasi haereditario sibi iure uendicabant,
summa diligentia conuenimus, autore Deo ad hoc
perducentes, quod praefati uiri, ab omni, quam
ad eandem ecclesiam habere uidebantur, ad-
dictione, benigne conquieuerunt, et receptis a
nobis centum marcis examinati argenti, in anti-
quum haereditatis nostrae ius eandem ecclesiam
cum suis appendiciis omnimodis resignauerunt.
Proinde sublimium progenitorum nostrorum, pie
memoriae *Ottonis* magni Ducis, et auiae nostrae,
gloriosae Imperatricis *Rikincae*, eiusdem ecclesiae
fundatorum, uestigia sequentes, idem coenobium
Domino Iesu Christo et sanctae Mariae ac sancto
Blasio pro remedio animae nostrae, nec non pa-
rentum nostrorum, cum omnibus, quae uel nunc
possidet, uel futuris temporibus possidebit, in
simplicitate cordis offerimus, et monasticae reli-
gioni in perpetuum dedicamus, statuentes, ut in
uoluntate fratrum ecclesiae libera semper electio
Abbatis consistat. Insuper permittimus Abbati in
eadem uilla iura thelonei & percussuram proprii
numismatis, et omne iudicium ciuile ac forense,
excepto furto et causis capitalibus, in quibus quis
conuictus extremam cogetur mortis subire senten-
tiam. Ad hoc concedimus illi, ut si quis liber
amore diuino succensus, ad eandem se & bona
sua contulerit ecclesiam, in Dei nomine & nostra
auctoritate absque omni inquietudine comitis, siue
vicecomitis, vel alicujus personae, ecclesiae semper
stabilis permaneat. Similiter statuimus, ut si quis
ex ministerialibus nostris bona sua consensu hae-
redum suorum eidem ecclesiae contulerit, tam a

1164 nobis, quam ab omnibus haeredibus vel successoribus nostris futuris temporibus ratum et inconuulsum habeatur. Item concedimus, ut si qua de familia Ecclesiae alicui nostro nupserit seruo, data prius iusticia, quae uulgari eloquio *Bumede* uocatur, in reliquum cum marito iuri nostro remaneat, et e conuerso idem fiat, si quam de familia nostra Ecclesiae nubere contingat. Similiter in Dei amore concedimus et confirmamus, ut nullus unquam uel a nobis, uel a nostris successoribus Aduocaciam eiusdem Ecclesiae beneficii iure suscipiat, sed quicumque eam nostra uel haeredum nostrorum auctoritate tenuerit procurandam, si utilis Ecclesiae et commodus uideatur Abbati, omnino illa perfruatur; sin autem, deponatur, & utilior ac commodior eadem sententia substituat. Recipimus praeterea praefatum coenobium sancti Blasii cum omnibus rebus ac familiis suis, Abbatem quoque et monachos, sub nostri mundiburdii et haeredum nostrorum perennem defensionem, praecipientes, ut nullus comes, seu uicecomes, seu quilibet magna paruaque persona praefatum monasterium molestare, aut aliquam functionem exigere, uel paratam suscipere, aut de rebus uel familiis ad ipsum coenobium aspicientibus inuasionem aut aliquam diminutionem facere praesumat. Ut autem haec nostra concessio et traditio firma et inconuulsa permaneat, et uerius credatur ac diligentius obseruetur, manu nostra roboramus, & sigilli nostri impressione communimus.

Huius etiam rei testes sunt hi: *Berno*, Episcopus de Swerin. Praepositus *Anshelmus* de S. Cyriaco in Brunswich. *Benno*, praepositus in monte S. Gregorii. *Ludolphus* de *Walaggerod*, et fratres sui.

sui. *Henricus de Wida Lippoldus de Hertzberch. 1164*
Anno, Aduocatus Goslariae. Meinricus de Buwe-
burgk. Jordan de Blangkenburgk & frater suus Iusa-
rius. Gerungus de Schiltperch Odalricus de Goslaria.
Basilius de Stauffenbergk, et alii quamplures.

Acta sunt haec anno Domini .M. C. LX quarto.
 Indictione XII. III. Nonis Nouembris, Regnante
 domino Friderico Inuictissimo regnorum Impe-
 ratore, Anno regni eius XII. Imperii eius
 nono. Data per manum Hartwici Notarii nostri.
 III. nonis Nouembris in monte S. Gregorii feli-
 citer! Amen.

LXIX.

Friedensvertrag zwischen dem Grafen Philipp
von Flandern und seinem, des Lehns von
Seeland für verlustig erklärten, Lehnmann
*Florentius Grafen von Holland *).*

Philippus comes Flandriae, Florentius comes 1168
Hollandiae, tam futuris quam praesentibus in per-
petuum. Ex culpa F. Comitis Hollandiae orta est
discordia inter me et ipsum, quae in tantum ex-
crevit, quod omnis terra, quam de me in feodo
tenebat, iudicio Baronum meorum, videlicet
Parium ipsius Comitis Hollandiae, ei abiudicata
fuit, cuius intercessores et mediatores pater meus
Comes Th. et frater meus Matheus Comes Bolo-
niae, Comes de Gelre, et Comes de Cleve, ad hunc
finem rem perduxerunt, quod eum per Conven-
 I 5 tiones,

*) Aus KLUIT a. O. n. XXXII. p. 184. Das Original ist cir-
 graphirt, und hat überdieß 3 hangende Reiter-Siegel, wovon
 das mittlere, des Grafen Theodorich von Flandern, ein Con-
 trasigill, das letzte, des Grafen von Holland aber, das Wort:
 Discordia, unterhalb des Rosses führt.

1168 tiones, quae subscriptae sunt, mecum composuerunt, quas idcirco dignum duximus cedulae praesenti inscribere, ne in posterum deleantur oblivione. Sunt autem hae conventiones:

I. Quicumque *opsides* inter *Sceld* et *Hiddeneze* accepti fuerint, *Brugis* sub custodia Comitis *Flandriae* erunt, nec aliquem eorum Comiti *Hollandiae* per fideiussionem reddet, nisi voluerit.

II. Nullum vero duellum inter homines praedictae terrae, nisi *Brugis*, fiet.

III. Quicquid pecuniae in terra praefata acquisitum fuerit, inter *Comites* aequae dividetur.

IV. Si quis autem pro excessu suo hereditatem vel terram suam perdiderit, aequae inter se *Comites* partientur, vel ad proficuum eorum per utrumque locabitur.

V. Nec minus Comes *Hollandiae* et Homines universae terrae ipsius, pacem firmam et integram servabunt absque dolo omnibus *hominibus* Comitibus *Flandriae*.

VI. De quacumque terra *Comitis Hollandiae* spoliati fuerint homines *Comitis Flandriae*, inhabitantes eam primam praedam solvent, spoliato-remque de terra expellent. Si autem eum non expulerint, quicquid spoliator postea rapinae vel mali facerit, totum solverit.

VII. Qui autem expulsus receperit, ut dictum est, quicquid postea praedator forefecerit, poenam et dampnum pro eo subibit.

VIII. Si homines praedicti solvere noluerint, *Comes Hollandiae* pro eis solvet.

IX. Si cuiquam rapina imputata fuerit, et ille negaverit; qualiter terminetur, sub arbitrio *Comitum* erit. Quod si terminare non poterint, sex personae probatae et spectatae in veritate ex utraque parte *Comitum* eligentur, quarum iudicio, secun-

secundum inquisitam veritatem, res terminabitur. **II68**
Si vero praedictae personae inter se non consenserint, quicumque *Comitum* in veritate in aliquem rapinam illam, vel dampnum factum dixerit, ille sine contradictione solvet.

X. *Vestigalia* haftenus accepta, quae *Conductus* vocant, a transeuntibus Flandrensibus *Comes Hollandiae* nullo modo accipiet, nec, quod in omni Comitatu suo, ab aliquo accipiantur, patietur.

XI. Quicquid autem ablatum fuerit, sive *vestigal*, sive *rapina*, sive *exactio*, sive *conductus*, sive *petitio* vocetur, totum *Comes Hollandiae* solvet.

XII. Sane ad praememorata statuimus pertinere, quod neuter *Comitum* in saepe dicta terra *Munitio* faciet, nec factam emet, nec in perpetuum habere debet, nec aliquis hominum eorum in praedicta terra ab eis feodabitur, ut in illo *feodo* *Munitio* aedificetur, nec de manu alicuius possidentis hereditatem accipient, ut post modum ei in feodum reddant.

XIII. Praeterea supradictis statuimus addere, quod si quis mercatorum *Comitis Flandriae* per terram *Comitis Hollandiae* transierit, et aliquis eum de debito aliquo impetierit, mercator transiens, si debitum negaverit, in navi sua, ne moram faciat, iuramentum impetenti faciens, sine reprehensione sola manu se purgabit. Quod si impetens accipere noluerit, in oppidum, vel in villam, in qua mercator manet, eum sequetur, et iudicio Scabinorum illius oppidi vel villae causa inter eos terminabitur. Si vero impetens mercatorem super hoc detinuerit, et retardatio in damnum pervenerit, *Comes Hollandiae* mercatori totum dampnum restituet, vel restitui faciet.

XIV. Supradictas vero conventiones iureiurando confirmavit, tactis sacrosanctis reliquiis, se serva-

1168 servaturum Comes Hollandiae Comiti Flandriae, et successores Comitum Hollandiae successoribus Comitum idem facient, si desiderant feodum suum ab eo obtinere. Super qua observatione Comes Hollandiae homines suos, quoscunque Comes Flandriae elegit, fideiussores dedit, quod etiam iuramento confirmaverunt.

XV. Si vero supradicta Comes Hollandiae infregerit, et summonitus infra sex septimanas correcturus forefacta, nisi impedimentum manifestum et absque dolo obstiterit, scilicet *infirmetas corporis*, vel *tempestas aëris*, vel *servitium Imperatoris*, deliberatus statim, omni occasione remota, venire contempserit, tota terra, quam ipse a Comite Flandriae in feodo tenet, cum suis Munitionibus, absque retractatione Placiti, sicut ante conventiones abiudicata fuit Comiti Hollandiae, libera Comiti Flandriae remanebit.

XVI. Homines vero Comitum Hollandiae imperio et servitio Comitum Flandriae per omnia se subiicient, et a domini sui servicio se subtrahent, et ea fidelitate Comiti Flandriae fervient, quasi omnia sua de eo tenerent, ei servire deberent, donec Comiti Flandriae per omnia satisfecerit. Si autem satisfacere contempserit, homines Comitum Hollandiae ad supradicta observanda iuramento constricti, dabunt mille marcas argenti probati Comiti Flandriae, ad quas etiam persolvendas iuramento sunt obligati.

XVII. Supradictarum vero conventionum depactionem, quotiens Dominus Flandriae innovare voluerit, saepedictus Comes Hollandiae, cum omnibus hominibus suis, quos Comes Flandriae habere voluerit, veniet, et innovationem omnium conventionum faciet. Si autem Comes Hollandiae non poterit adducere omnes, quos Comes Flandriae voluerit

voluerit habere, Comes Flandriae mittet nuncium 1168
sub conductu Comitum Hollandiae, ut iuramentum
faciant, nuncio praesente, quod in praesentia Co-
mitum Flandriae deberent facere.

XVIII. Ut autem hoc ratum et inconvulsum
in perpetuum permaneat, sigillorum nostrorum
auctoritate corroboravimus, et testes idoneos, qui
interfuerunt, subscribi fecimus. Sunt autem haec
eorum nomina:

MATHEUS comes Boloniae. Walterus de Ezne.
Eustacius Camerarius Flandriae. Raszo de Gavre.
Cono Brugenſis Castellanus. Rogerus Curtracensis
Castellanus. Walterus de Locris. Sigerus de So-
margem. Heinrichus de Morsella. Balduinus de Prat.
Walterus Gonnela. Giselbertus de Brugis. Herber-
tus de Furnis. Eustacius de Maclinis. Gisalbertus
de Nivella. Wilhelmus de Domo. Balduinus de Vedſha.
Goſuinus Craucas. Olivir de Maclinis. Walterus de
Rolinghem. Reinaldus de Aria. Qui autem subse-
cuntur, sunt fideiussores Comitum Hollandiae et testes
rei actae. Theodricus de Altena. Florentius de Vorne.
Isbrandus de Harlhem. Gerardus de Harlhem. Simon
Galo. Theodericus Persin. Albertus Baniard. Scol-
tetus Wigerus de Riswic. Hugo de Vorne. Costin
de Witla. Wilhelmus de Witla. Berwoldus de Ek-
munde. Elinard Castellanus de Leithen. Cristan-
tius dapifer. Ernestus Pincerna. Wilhelmus Guls.
Ledolphus puer. Daniel de Rodanriſa. Reinerus Senex.
Maurinus de Monasterio. Folpertus de Lecca. Ber-
tolphus de Painsred. Iacobus de Dusna.

Actum Brugis feria tertia post Dominicam Re-
miniscere in domo Praepositi Brugenſis, Anno
Dominicae incarnationis MCLXVII. *) feliciter.

*) Das Datum hat der Schreiber der Urkunde verſchrieben. Dem
Tage nach kann es nur 1168 ſeyn.

LXX.

*Kaiser Friedrich's I. Urtheil in Sachen des Ritters Ulrich von Heristeim gegen das Stift St. Peter zu Colmar *).*

1185 *In nomine sancte et indiuidue Trinitatis! Fridericus Dei gracia Romanorum Imperator Augustus. Imperialis maiestatis interest iustitiam et aequitatem in omnibus attendere ac fovere; propensiori tamen clementie nostre favore res ac jura ecclesiarum prosequi tenemur, et nostra confirmatione munire, ut perpetua incolumitate salva et integra perseverent. Cum ergo inter ecclesiam S. Petri superioris curie Columbariensis & Olricum militem de Heristeim contentio versaretur de proprietate quarundam feminarum, Gertrudis scilicet & filiarum eius, et ambe partes sub nostra astarent presentia, idem O. actionem intendens promisit se in continenti iusticiam suam sufficienti testium exhibitione probaturum, adeo instanter, ut curia que ex insperato trahebatur, in causam omni negata dilatione respondere teneretur. Prosecuto igitur secundum ordinem judicarium negotio usque ad testium productionem, testes ejus in sua testificatione defecerunt. Sententia igitur requisita, ore imperiali, universa curia assentiente, judicatum est, ut predicta ecclesia Columbariensis sub dominio et proprietate sua mulieres illas quiete et absque vexatione deinceps possideret, omni querela adverse partis in posterum cassata. Suffragatur etiam huic sentencie, quod certissime nobis suggestum fuerat, tam patrem quam patruum ejusdem O. videlicet Henricum & Olricum, eandem causam prius*

**) Ans SCHOEPFLIN Als. dipl. T. I. n. CCCXXXVI. p. 284.*

prius agitaſſe, & cum optinere non poſſent, liti **1185**
 penitus renuntiaſſe. Ut igitur hec omni tempore
 firma & inconcuſſa permaneant, intercedente di-
 lecto noſtro *comite Alberto de Tagesburc*, ſepedicte
 curie aduocato, ſupplicantibus etiam ejusdem loci
 fratribus, Petro priore & ceteris, preſentis confir-
 mationis paginam ſigilli noſtri impreſſione ſignari
 fecimus. Teſtes autem, in quorum preſentia hec
 facta ſunt, hii ſunt: *Comes Lodewicus de Firrete*,
Comes Bertoldus de Nuwenburc, dominus *Cono de Ho-*
renburc, dominus *Egelolfus de Urfelinge* et *Olricus*
 filius eius, *Tietricus de Giſpert* & fratres eius,
Carolus de Egenſeim, *Algotus de Turenheim*, *Rudol-*
fus, *Nordewinus*, *Immo*, *Burchardus*, milites de
Columbaria, et quam plures alii tam clerici quam
 officiales ejusdem curie.

Signum Domini Friderici Romanorum imperatoris
invictiſſimi.

Ego Iohannes cancellarius recognovi.

Datum *Columbarie* III. nonas Octobris anno
 Dominice incarnat. MCLXXXV, indictione III,
 regnante domino Friderico Romanorum Impera-
 tore Auguſto, Filio ejus Henrico Rege.

LXXI.

Herz. Berthold V. von Zäringen gibt den
Canonicis von Zürich die Freyheit, einen
Pfarrer ſelbſt zu wählen und zu
*investiren *).*

In nomine ſancte et indiuidue Trinitatis! Ego **1187**
 BERCHTOLDUS DE ZARINGEN, dux et rector Bur- ^{29. Aug.}
 gundie, Dei et imperiali gratia Turegici loci legitimus
 advoca-

*) *Ans* SCHOEPLIN Alſat. dipl. T. I. n. CCCXXXVIII. p. 285.

1187 *advocatus*, quod *kastvogt* dicitur, venerabili WALTHERO predicti loci preposito sanctisque contratribus ejus in perpetuum. Inchoata feliciter et pro salute multorum beato fine consummata negotia, contestata privilegio digne solidantur, ne vel oblivione diffugiant, aut pervicaci fraudulentia perturbentur. Intimamus igitur universis sanctae ecclesiae fidelibus, qualiter parrochia Turicensis praepositurae a primitiva suae foundationis origine ipsorum canonicorum providentia curabatur, ita videlicet, ut ipsius ecclesiae sacerdotes canonici competenti famulatu populo deservirent, subditisque totius parrochie filiis pastoralis cura in cunctis ecclesiasticis precaverent. Labente vero dierum curriculo parrochiales sibi specialem plebanum praefici petebant, & ut praefecti pastoris unius praesidio tuerentur, frequentius exigebant: quorum clamor sedulus dum accurate insisteret, omnes una cum suo praelato canonici, mediante suo episcopo, nobis etiam imperiali auctoritate consensum in id ipsum prestantibus, unum de se canonicum in plebanum elegerunt, & de cetero nullum umquam nisi canonicum huius praelationis titulum posse suscipere decreverunt. Et quia dictum est, ut altari serviens de altari vivat, eidem instituto pastori laborum emolumentum de communibus ecclesiae bonis, prout hic inscriptum discernitur, distinxerunt: videlicet dotes omnium capellarum, decimaciones totius villae *Witalinchon*, medietatem oblacionum et aliarum elemosinarum, que in finali articulo a Christianis pro salute animae conferuntur, ipsi quoque plebano secundum placitum canonicorum electo & a praeposito post liberam electionem investito, binos sacerdotes secum jugiter habendos injunxerunt, indictum sibi honus [*sic*] officiosa diligentia supportantes.

tantes. His itaque feliciter perpetratis, sepe dicti 1187
 canonici a nobis expetebant, ut predicta quaeque
 nostra pagina muniremus, libertatemque eligendi
 & investiendi plebanum ipsis in sua ecclesia nostro
 privilegio ratam ac solidam redderemus: quorum
 faustis precibus indulgentes, electionem eis liberam,
 & praelato expeditum jus investiendi, auctoritate
 praesentis paginae confirmamus, & ne quis de suc-
 cessoribus nostris contra praedicta quicquam contra-
 dictionis objicere moliat, sub prerogativa impe-
 rii, qua in hac advocacia fungimur, inhibemus.
 Ut autem supradicta omnia sempiterna firmitate
 fulta permaneant, consentimus haec eadem atque
 voluntario nutu permittimus, tam imperiali quam
 apostolico testamento roborari.

Actum feliciter sub his testibus, quorum no-
 mina subnotamus: *Waltherus* videlicet prepositus
 et omnes confratres sui, *Conradus* monasterii ple-
 banus & omnes confratres sui, *Chuonradus* mona-
 sterii plebanus & omnes abbacie canonici, *Lutoldus*
 de *Regensperch*, *Rudolfus* de *Raprehswilare*, *Chuonra-*
du de *Krenchingen*, *Waltherus* de *Eschibach*, *Chuon-*
radus de *Wartenberch*, *Tietericus* de *Rotenleim*, *Wal-*
therus de *Tegerfelt*, *Ruodolfus* *Madalla*, *Ruodolphus*
 filius *Tietelonis*, *Hugo* *Molendinarius*, *Fridericus* de
Ponte, *Udelricus* villicus, *Chuonradus* de *Stadelhoven*,
Chuonradus *Flos*, *Fridericus* de *Domo*, presente quo-
 que alia copiosa turba populi *Turegensis* ac pleris-
 que conprovincialibus. Anno incarnationis Do-
 mini MCLXXXVII, indictione V, epacta VIII,
 concurrente III, presidente christianissimo papa
Urbano I, imperante gloriosissimo Romanorum im-
 peratore *Friderico*, episcopo *Hermann*o *Constan-*
ciensem dyocesim gubernante. Datum est autem
 IIII Kalendas Septembris.

LXXII.

*K. Richard's I. Schutzbrief für die Abtey Savigny *).*

c. a.
1190 f.
1194 -
99.

*R*icardus Dei gratia Rex Angliae, Dux Normanniae, Aquitaniae, Comes Andegaviae, Archiepiscopis, Episcopis, Abbatibus, Comitibus, Baronibus, Iusticiariis, Vicecomitibus, Ballivis, & omnibus ministris & fidelibus suis salutem. Sciat, nos recepisse in custodiam & protectionem nostram Abbatiam de *Savinneio* & Monachos ibidem deo fervientes, & fratres, & homines eorum, & omnes res, redditus, possessiones et tenementa eorum. Quare volumus & firmiter praecipimus, quod praedictam Abbatiam & monachos de *Savinneio* et fratres & homines eorum, & omnes res, possessiones & tenementa eorum manuteatis, custodiatis, & protegatis, et non permittatis quod aliquis eis injuriam, gravamen, five molestiam inferat. Et si eis in aliquo fuerit forisfactum, id eis sine dilatione emendari faciatis. Teste Me ipso apud *Chinon* XI. die Martii.

*) Aus MADOX Form. Angl. n. DXV. p. 298. Die in England nicht seltene, auch in Privat - Urkunden vorkommende Formel: Teste me ipso, soll zuerst von Richard Löwenherz gebraucht seyn. Vergl. die Urkunden desselben bey RYMER und daraus in den Orig. Guelf. T. III. Das Original war jedoch auch mit einem grünen Wachsiegel an einem Pergamentstreifen versehen.

LXXIII.

*Kaiser Heinrich VI. befreyet die Dienstleute des Thomas- und Peters-Stifts zu Straßburg von öffentlichen Lasten *).*

In nomine sancte & individue trinitatis! *Hein-* **II96**
ricus sextus divina favente clementia Romanorum ^{25. Jan.}
 imperator Augustus & rex Sicilie. Quamvis imperialium cura negotiorum multociens impediamur, ut ad ea, que debitum nostrum deposcit, inclinemur, divine tamen respectu justicie, inferioribus pro posse condescendere debito cogimur. Quidam enim fratrum Argentinensium majoris monasterii fervientes nos necessitate compulsi adierunt, jus suum ab antecessoribus suis sibi relictum & quorundam presumptione rectorum sibi non bene cupientium depravatum esse lacrimabiliter conquesti sunt, qui eos ad diversa publica servitia non debita compellerent, que sufferre nequirent. Quorum querimonie condolentes statuimus, statuendo precipimus, precipiendo communi fidelium nostrorum consilio firmavimus, ut antecessorum suorum consuetudinibus contenti, suis dominis serviendo satisfaciant, de publico autem civitatis jure omnino alieni existant; sed sicut episcopi fervientes, ita isti solis dominorum suorum utilitatibus insistentes, ab omni jure fiscali deinceps nostre autoritatis instituto sint absoluti: quam libertatem approbatione privilegi dilectissimi patris nostri *Friderici* sancte recordationis serenissimi Romanorum imperatoris, ac proavi ejus *Heinrici* quinti dive memorie gloriosissimi Romanorum imperatoris, omni autoritatis nostre munimine confirman-

K 2

firman-

*) *Ans* SCHOEFFLIN *Allsat. Dipl. T. I. n. CCCLVII. p. 303.*

1196 firmantes, dilecti fidelis nostri *Cuonradi* Argentinensis episcopi precibus inclinati, fervientibus monasterii sancti Thome apostoli & fervientibus monasterii sancti Petri apostoli in suburbio Argentinensi, lege in perpetuum valitura concedimus & corroboramus. Quod ut firmum & inconvulsum omni evo permaneat, presentem inde paginam signi nostri caractere & sigilli nostri impressione iussimus insigniri; adhibitis idoneis testibus, quorum nomina hec sunt: *Cuonradus* Argentinensis episcopus, *Angelus* Tharentinus archiepiscopus, *Albertus* comes de *Dagesburc*, comes *Sigebertus*, comes *Bertholdus* de *Nwenburc*, comes *Altwicus* de *Sulze*, comes *Marquartus* de *Feringen*, *Ruodolfus* advocatus de *Hunesvelt*, *Gothefridus* de *Wizeden*, *Heinricus* advocatus de *Huneburc* et frater eius *Ludovicus*, *Cuono* de *Minchenbert* druffartus, *Heinricus* langravius, *Wernherus* marscalcus, *Rudolphus* scultetus & frater ejus *Waltherus*, *Burchardus* burgravius et frater ejus *Deodericus*, *Fridericus* prepositus ecclesie sancti Thome, *Fridericus* de *Entringen*, Argentinensis canonicus & *Arnoldus* de *Suabenberc*.

Signum domini Heinrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi & regis Sicilie gloriosissimi.

Ego Cunradus Hildenseimensis electus imperialis aule cancellarius, vice domini Cunradi Maguntini archiepiscopi & totius Germanie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno Dominice incarnationis MCXCVI, indictione XIII, regnante domino Heinricho VI Romanorum imperatore gloriosissimo & rege Sicilie, anno regni ejus vicesimo sexto, imperii vero quinto, & regni Sicilie secundo. Data apud *Ehenheim* per manum Alberti imperialis aule prothonotarii, VII Kalendas Julii.

LXXIV.

*Kaiser Heinrich's VI. Freybrief für die
Handelsleute des Reichs gegen das
Strandrecht *).*

Henricus sextus Dei gratia Romanorum impe- II96
rator semper Augustus & rex Siciliae. Ad impe- 24. Inn.
rialis excellentiae cumulum & honoris accedit in-
crementum, cum per auctoritatis nostrae limam,
quae secus ordinata sunt, resecamus & ea ad formam
justitiae divina satagimus reducere constitutione.
Quapropter notum facimus universis imperii fide-
libus, praesentibus & futuris, quod nos adtenden-
tes gravamen & contra juris rationem statutum,
universos imperii nostri mercatores per aqua-
rum decursus cum mercimoniis suis euntes,
cum rebus suis eos ab hac penitus excludimus
consuetudine, inordinate statuta, ne periculum
naufragii cum rerum suarum dimissione perpeffi
aliquod in bonis suis idcirco dispendium sustineant
vel jacturam, statuentes & imperiali sanctientes
edicto, ut nulla omnino persona alta vel humi-
lis hanc nostram audeat infringere constitutionem
vel ei temere contraire. Quod ut ratum perma-
neat & inconvulsum, praesentem inde paginam
conscribi & sigilli nostri impressione iussimus com-
muniri. Dat. apud *Ehinheim* VIII. Kal. Julii,
indict. XIV.

*) *Aus* SCHOEFFLIN *Als. dipl.* T. I. n. CCCLIX. p. 305.

LXXV.

*K. Heinrich's VI. Befreyung des Klosters
Neuenburg von einer Bede des Land-
grafen von Elfaß *).*

1196 *H*enricus divina favente clementia Romanorum
21. Jan. imperator semper Augustus & rex Sicilie in per-
petuum. Ad utriusque vitae statum felicem cre-
dimus expedire, si commodo ac quieti locorum
religiosorum, sicut imperialem condecet clemen-
tiam, pie prospiciamus. Quapropter notum fieri
volumus tam presentibus quam futuris, quod ad
postulationem dilecti ac fidelis nostri *Petri* abbatis
Novi Castri quandam petitionem vel exactionem,
quae ad *Lancgraviam Alsatie* in villa & banno *Du-
nenheim* spectare videbatur, integraliter remisi-
mus. Similiter jus forestie in villa *Hitendorf*
sancte Marie & fratribus in Novo Castro Deo fa-
mulantibus, quantum ad ipsorum predia & pos-
sessiones pertinere dinoscitur, pro remedio anime
nostre contulimus, statuentes & districte preci-
pientes, ne quis officialium vel nuntiorum nostro-
rum predictum monasterium in hac nostra dona-
tione vexare aut molestare presumat. Itaque ut
hec donatio in perpetuum firma & inconvulsa
valeat perdurare, presentem chartam sigilli nostri
impressionem iussimus comuniri. Acta sunt hec
an. ab incarn. Dni MCLXXXVI, indict. XIV.
Datum apud *Brumat* XI Kal. Julii. Testes hujus
rei sunt: Comes *Albertus de Dagesburch*, *Fride-
ricus*

*) Aus SCHOEFFLIN Alf. Dipl. T. I. n. CCCLX. p. 305.

*ricus de Bytes, comes Sybertus de Werde, Rudper- 1196
tus de Burne, Cuno de Minzenberg, Henricus pin-
cerna de Lutra, Erbo de Brumat, Rudolfus &
Hugo & Erbo de Hogfelden et alii plures.*

LXXVI.

*K. Heinrich VI. ertheilt dem Kloster Neuen-
burg die Zollfreyheit *).*

*H*enricus Dei gratia Romanorum imperator & ^{25. Aug.}
semper Augustus, universis fidelibus suis presen-
tem paginam intuentibus, gratiam suam & bonam
voluntatem. Ad eterni regni premium & tempo-
ralis imperii incrementum nobis proficere non
ambigimus, si religiosarum personarum commodis
& utilitatibus operam prebere studuerimus. Quare
ad noticiam presentium & futurorum devenire vo-
lumus, quod nos pro salute anime nostre res
monasterii in *Nuwenburch*, quocumque ad loca
nostra devenerint, ab omni exactione thelonei
duximus liberandas, mandantes & precipientes,
ut nullus scoltetus noster, nec alius quispiam in
nostris locis theloneum a rebus suis exigere
presumat vel accipere. Datum apud *Hoefelden*
VII Kalendas Septembris.

*Signum domini Henrici sexti Romanorum impera-
toris invictissimi & regis Sicilie.*

*) *Ans* SCHROEFFLIN *Alt. Dipl. T.I. n. CCCLXI. p. 306.*

LXXVII.

*Privilegium des Grafen Theodorich's VII. von Holland und seiner Gemahlin für die Tuchhändlergilde zu Dordrecht, daß niemand außer ihr Tücher zum Kauf verschneiden solle *).*

1200 **E**go Theodoricus Dei gratia Hollandie Comes et A.
 m. Febr. Hollandie Comitissa uxor mea tam presentibus quam futuris notum uolumus fieri, quod oppidanos nostros de *Durdrech* in eorum iure tali decreuimus libertate in predicto oppido gaudere, videlicet quod nullis infra *Durdrech* liceat pannos ad uenditionem incidere, nisi illis, qui ab hoc officio denominati sunt, eo quod pannorum incisores appellati sunt et nisi in fraternitate oppidanorum ad *Durdrech* attinentium. Et ut hec pagina nostre institutionis facta et inconuulsa permaneat, eam sigillorum nostrorum appensionibus et testium subscriptionibus corroboravimus. Testes ii sunt hii: *Boudinus de Haltena, Hugo de Vorne, Gerardus de Hurst, Gillis de Lecke, Sijgerus Buth, Egidius de Wendelnesse*, et scabini de *Durdrech*. Datum apud *Durdrech* per Witt. Not. anno Dominice incarnationis M. CC. mense Februarii.

*) Aus KLUIT. A. O. n. XLIX. p. 245.

LXXVIII.

*K. Philipp's Belehnung des Herzogs Heinrich von Lothringen und Brabant mit den Städten Utrecht und Nymwegen, mit Ausdehnung auf weibliche Succedenten *).*

In Nomine S. et individuae Trinitatis! *Philippus* 1204
 divina favente Clementia Romanus Rex semper 12. Nov.
 Augustus. Regalis Excellentiae provida conspectio,
 nobilium pariter et magnorum Principum devotio-
 nem et praeclara consuevit pensare obsequia, et
 circa eorum augmentum honorisque promotionem
 cum omni effectu curam et operam adhibere dili-
 gentem. Quapropter ad universorum Imperii fi-
 delium praesentis aetatis et posteritatis successive
 notitiam deduximus proferendum, quod acce-
 dens ad praesentiam nostram, sub frequentia Prin-
 cipum apud Confluentiam, dilectus Consanguineus
 et Princeps noster *Henricus*, Illustris Dux *Lotharin-*
giae et *Brabantiae* Hominium nobis fecit, et de
 manu nostra recepit feudum quod ab Imperio
 tenere debet. Nosque ut ipse pro exaltatione
 nostra operosa voluntate desudet, et ubique loco-
 rum Imperiale commodum procuret, concedimus
 sibi et legitimis heredibus suis in rectum feudum
 Abbatiam *Nyvellensem* cum omni honore et eo iure,
 quo eam Imperium et nostri antecessores Romani
 Imperatores et Reges usque ad nostra tempora
 habuerunt. Insuper concedimus ei et heredibus
 suis in feudum civitatem *Traiectensem* cum omnibus
 iustitiis suis et appendentiis extra civitatem et
 intra, nec non ibidem Ecclesiam S. *Servatii* cum omni
 integritate et eo iure, quo Patri et fratri nostro,
 K § divis

*) *Aus KLUIT H. Com. Holl. T. II. P. I. n. LXI. p. 279.*

1204 divis Romanorum Imperatoribus, attinebat. *No-*
viomagum quoque, quod ad nostrum et Imperii
dominium reduximus, ipsi Duci in aliis recom-
pensabimus bonis. Item concessimus ei omne feu-
dum, quod patruus suus Comes *Albertus de Da-*
gispurg de manu nostra et Imperio obtinet, ita
quod ipse Dux post mortem ipsius Comititis in
omnibus bonis sive pactis, absque cuiuslibet contra-
dictionis impedimento (si tamen Comes sine he-
rede decesserit) ei succedat. Hominibus quoque
Ducis civitatis videlicet *Ortten*, que nunc *Silva*
dicitur, et *Tiele*, per totum Imperium in exactione
Thelonii eandem habebunt iustitiam et libertatem,
quam habuerunt temporibus patris et fratris nostri,
et proinde homines nostri in terra Ducis ab onere
exactionis liberi erunt. Insuper Regia autoritate
nostra statuimus, et memorato Duci concedimus,
ut filiae suae, si masculum heredem non habue-
rit, in feudis suis libere ei tanquam masculi succe-
dant. Demum Regia benignitate in rectum feudum
concedimus ei annuatim sexaginta carratas vini,
quarum media pars apud *Boperdiam*, reliqua pars
apud *Baldeberim* in *Alsatia* tempore vindemiae ei
persolvetur. Compromissum est etiam ex parte
nostra et ipsius Ducis, quod omnium amicorum
nostrorum fidus erit amicus, et adversariis nostris
inimicabitur, et nobiscum eos districte persequetur,
nec aliquem manu tenebit, et nos etiam
ipsum Ducem in omnibus negotiis suis manute-
nentes nulli inimicorum suorum contra eum auxi-
lium vel consilium praestabimus. Ut autem haec
omnia rata et inconvulsa permaneant, hanc pagi-
nam inde conscriptam sigilli nostri caractere iussi-
mus communiri. Huius rei testes sunt: *Adolphus*
Colonienfis Archiepiscopus; *Dithalmus* Constantien-
fis Episcopus; *Conradus* Spirensis Episcopus; Comes
Wilhel-

Wilhelmus Iuliacensis; Comes Arnoldus de Altenach; 1204
Comes Otto de Geldere; Comes Silvertus de Werda;
Comes Henricus de Geminoponte; Comes Ernestus de
Belfeki; Otto de Burum; Cono de Mintsenberg;
Henricus Dapifer de Walpurg; Henricus de Smal-
mecki; Wernerus et Philippus fratres de Bonlandia;
Conradus puer de Boperdia, et alii complures.
 Item concedimus Duci universa bona constituta
 ultra *Mosam*, quae antea *Comes de Loen* ab ipso
 Duce in feudum acceperat Imperio attinentia.
 Acta sunt haec anno Dominicae Incarnationis
 M.CC.IV. Datum *Confluentiae* II. Idus Novembris
 indictione VIII.

LXXIX.

Lehnsvertrag zwischen Ludwig Grafen
von Los und Herzog Heinrich von
*Brabant *).*

Sciunt omnes tam futuri quam praesentes prae- 1206
 fens scriptum intuentes, quod ad confirmationem ^{post}
 dilectionis et securitatis *Ludovicus Comes de Los* 14. Oct.
Castrum de Chalmunt, quod suum erat Allodium,
 in manus *Henrici Ducis Lotharingiae* resignavit, et
 illud in feudum ab eo recepit; praeterea in uni-
 verso allodio de *Herdenen*, et in villis praefato
 Castro attinentibus, singulis annis trecentas mar-
 cas ei assignavit; quas similiter de manu *Ducis*
 libere suscepit, tali conditione interposita; quod
 si memoratum Comitem sine liberis decedere con-
 tigerit, ad propinquiorem eius heredem feuda ipsa
 sine

*) *Anc Kluit.* n. LXXI. p. 327.

1206 sine contradictione devolventur. Saepedictus etiam Comes ipsi Duci contra omnes homines, excepta Leodiensi Ecclesia, *legietatem* fecit, quod etiam heredes Comitis Duci et suis haeredibus facere tenentur; quae tamen Ecclesia si Duci in aliqua vellet iniuriari, ipse Comes partes suas interponens, in hoc casu sicut Domino et Patri (l. Pari) suo ei facere debet; et Dux vice versa Comiti similiter facere tenetur. Et ut haec quae praenotata sunt, in posterum rata et inconvulsa permaneant, Comes decem de Hominibus suis subnotatis, cum feodis suis Duci in hostagium dedit, ut, si forte ipse vel haeredes eius ista infringere attemptaverint, ipsi tandiu Duci contra Comitem vel haeredes ipsius servient, donec eum ad satisfactionem reduxerint: similiter Dux Comiti decem de suis Hominibus in Hostagium dedit.

Hi sunt obsides Comitis: Rotgerus de Merehem. Theodoricus de Altena. Otto (l. Osto) de Bornen. Willelmus de Petershem. Arnoldus et Hermannus frater eius de Elslo. Robertus de Berle. Raso de Curtheraco. Willelmus de Gotthem. Theodoricus Castellanus de Los. Hi sunt obsides Ducis: Godefridus de Scoten. Arnoldus de Dieft. Gerardus de Iacia. Godefridus Castellanus de Bruxella. Arnoldus de Walhein. Arnoldus de Wesmale. Arnoldus Senescallus. Gosuinus de Heverla. Robertus de Thenis. Acta sunt haec anno Verbi Incarnati M. CC. VI. sub testimonio superscriptorum virorum.

LXXX.

*Kaiser Otto's IV. Vergleich mit dem Erzbischoff von Mainz wegen der Mainzischen Lehne *).*

In nomine Domini Amen! Otto gratia Dei Ro- 1212
manorum Imperator & semper Augustus. In- 20. Nov.
spectoribus huius pagine uniuersis in perpetuum.
Ea, que ab Imperatoribus vel Regibus erga suos
Principes, maxime autem Ecclesiasticos, sollempni
serie pertractantur, ut perhennis efficacie robur
obtineant & vigorem, utilissimum est scriptorum
testimonio commendari. Eapropter liqueat omni-
bus, & a posterorum memoria non recedat, quod,
nobis regnantibus, necdum Imperatoriam con-
secrationem adeptis, super beneficiis, que ante-
cessores nostri tenuerant ab Ecclesia Maguntina,
cum fideli Principe nostro *Sifrido*, eiusdem Eccle-
sia Archiepiscopo, frequentes sunt habiti diuersi-
que tractatus. Consulentibus demum fidelibus
nostris Principibus & dilectis, *Johanne Treuirensi*,
Theodrico Colonienſi Archiepiscopis, *Cunrado Spi-
renſi* Episcopo, Imperialis Aule Cancellario, pro
exhibendis nobis ab Archiepiscopo Maguntino feo-
dis memoratis secum egimus diligenter, eumque
videntes nostre obnoxium voluntati, quingentis
marcis donare promissimus, & bona, de quibus
nos intromittere ceperamus, sue reliquimus li-
bere potestati, sicut inferius declaratur. *Patrona-
tum ecclesie de Guttingen, Aduocatiam in Northeim,*
iurisdictionem & dominium Abbatie in Reinhusen,
omni modo, quo pie recordationis *Cunradus* Ma-
guntinus Archiepiscopus, ipsius nouissimus ante-
cessor

*) Aus den Orig. Guelf. T. III. n. CCCII. p. 80.

1212 cessor fruebatur, eadem sine quolibet impedimento dimisimus Ecclesie Maguntine. Decimam autem in *Rostorf* nobis porrexit Archiepiscopus, ea forma, ut, si nomine beneficii euinceretur ab ipso, nos eum redderemus indempnem. Promisit etiam excellentia nostra castra *Glichen* sternere, seditione temporis & intranquillitate patrie quiescente. Super castro vero *Honenstein*, quod dictus *Sifridus* Archiepiscopus, utpote sibi proprium, repetiuit a nobis, huiusmodi reseruamus questionem, scilicet, ut dicti Archiepiscopi, Spirensis & Herbipolensis Episcopi, qui nostrum moderabantur consilium tam in eundo nobiscum pro Imperatorie consecrationis obtentu, quam domi manendo, meram inde cunctarentur sollicitate veritatem, & scito per experientiam publice noticie, ipsi Archiepiscopo competere ius in castro, nos illud iuberemus eidem cum omni libertatis plenitudine assignari. Si vero restaret ambiguitas qualiscunque; nostra tamen dominatio secum in iudices conueniret, coram quibus ipse Archiepiscopus sue possessionis titulum tueretur, nosque iustam moueremus in contrarium actionem, qua si castrum euincere valeremus, de permissione Archiepiscopi nostrum esset. Adiecimus autem de gratia habundanti, quod, etsi benenancisceremur ipsius castri dominium, si Archiepiscopus inter redeundum a consecrando tale nobis obsequium prestitisset, in quo nostre Maiestati complacere deberet, ipse prefati castri maneret dominus & possessor, de nostra gratuita voluntate. Consequenter ad perpetuandum circa Imperium & nostre Serenitatis personam ipsius Archiepiscopi fauorem, studium & iuuamen, secundum ius priuilegiatum Ecclesie Maguntine, ciuitates eius & oppida, munitiones & predia sub Regiam recepimus tutelam, Liberos & Ministeriales, sue iurisdictioni

ditioni spectantes, frui permisimus iure debito & consueto. Iudeos ciuitatum suarum & homines censuimus ex parte Imperii cuiuslibet petitionis expertes. Item fasallos ac Ministeriales ipsius Archiepiscopi, Principes Comites, Liberos, inferioresque personas, que lese Maiestatis reatum incidissent, suo indulsumus gaudere patrocinio, donec Imperialem gratiam sortirentur. Ut autem in hoc arduo negotio & sollempni cum Archiepiscopo concorditer consummato nostram vertere non possemus in contraria voluntatem, dictos Archiepiscopos & Episcopos, mediatores concordie consilii-que datores, obligauimus Archiepiscopo, dedimusque sponsores, ut, si pretaxatam seriem mutaremus, vel aliquando infringere niteremur, iidem contra nos suo ipsi assisterent consilio & fauore. Spirensis siquidem Episcopus ipsi Archiepiscopo in virtute obedientie se astringit, ut, eo contingente, se in locum, quem vellet transferret, non discessurus ab illo, donec emendationem susciperet a nobis Archiepiscopus habundantem. Tanta quippe se dicebat cum Imperio familiaritate ligatum, ut nunquam se foret oppositurus. A simili Archiepiscopus sepedictus, cognatos, fasallos & Ministeriales ipsius, *Sifridum de Runckel, Wernherum & Philippum de Bonlanden, Wolframum Ringrauium, Walpertum & Gerardum* Aduocatos *Pinguie, Embrichonem Volpem, Giselbertum, Corradum de foro Rudensheim, Vlbertyum de Sonnenberg, Theodricum Vicedominum de Rusteberg,* nobis sponsores tradidit super obseruantia premissorum.

Hys in statu Regio pertractatis, regalis scripti munimen addidimus & sigilli. Postremo nobis in apicem Imperatorie dignitatis euectis, & munus benedictionis Apostolice affecutis, quia per multa innotuit argumenta, quod Archiepiscopus Excel-

lentie

1212 lentie nostre tam laudabilem exhibuerat famulatum, ut his & amplioribus esset beneficiis non indignus, scripta usui (l. visui) nostro subiecta Imperatorio duximus roboranda sigillo.

Datum apud *Lucam* XII Kal. Decembris Indictione ... *).

*) Die Zahl XII. ist ausgelassen.

LXXXI.

*Kaiser Otto's IV. Notification an den Vicedom von Rustenberg, daß er den Erzbischoff von Mainz mit dem Judenschatz in seinen Landen belehnt habe *)*.

10. Jun. **D**ei gratia Otto Romanorum Imperator & semper Augustus. Insinuatione presentium innotescat Vicedomino de *Rusteberg*, & *Ulrico de Dullenstede*, quod eam formam compositionis, que, antequam consecraremur in Imperatorem, fuit inter nos & Archiepiscopum Maguntinum, integram seruare volumus & firmam, & ei feodaliter concedere petitiones ad Iudaeos in ciuitate Maguntina, & Erfurt, & in aliis ciuitatibus suis, que sub iurisdictione sunt, nisi cum bona voluntate ipsius Archiepiscopi possimus ex his aliqua commutare. Preterea omni promotioni sue & Ministerialium totius Archiepiscopatus, cum honore & profectu semper intendemus affectuali diligentia.

Datum *Keuerlinburg* (lege: *Scheuerlingburg*) III Idus Junii.

*) *Ebendaber* n. CCCIII. p. 802.

LXXXII.

LXXXII.

*Lehnsvertrag des Grafen Wilhelm von Holland mit König Johann von England um jährliche 400 Mark *).*

Omnibus Christi fidelibus hanc paginam in- 1213.
specturis WILLIELMUS Comes Holland. salutem. No- 29. Mart.
verit Universitas vestra, quod ego WILLIEMUS Co-
mes Holland. promisi Domino Regi Angliae IOHANNI,
quod, si gentes extraneae in Angliam ad eam ex-
pugnandam venerint, veniam ad ipsum in Anglia,
cum toto posse meo, quatenus potero, bona fide,
sine malo ingenio, postquam summonitionem suam
habuerimus, vel necessitatem suam audierimus,
ad defendendam terram suam, pro posse meo, ad
denarios suos; et hoc non dimittam pro aliqua re,
nisi exercitus apparens super terram meam venerit.

Et quando voluerit habere servitium meum,
quod ei debeo, viginti et quinque Milites ei mit-
tam de terra mea usque in Angliam, ad cultum
meum, et a die, quo applicuerint in Angliam,
servient Domino Regi, ad denarios ipsius, per
tres quadragenas in Anglia, et cum corpore ipsius
ibunt quocumque ipse voluerit, et quando eos
remittet, ad cultum suum remittet eos usque in
terram meam.

Praeterea si de terra mea *servientes* habere
voluerit ad servitium suum, mittet in terram
meam aliquem de suis ad ducendum eos in
Angliam,

*) Nach KLUIT n. LXXIX. p. 349. der diese Urkunde aus RYMER
Aët. publ. Angl. T. I. p. 169. ed. nov. p. 54. entlehnt hat.

1213 *Angliam*, et faciam ei habere quingentos vel mille servientes, vel eo amplius, si necesse fuerit; et inveniam eis naves ad transfretandum in Angliam, ad denarium ipsius Regis, et a die, quo a portu recesserint in Angliam transfretantes, erunt ad liberationes ipsius Regis, dum fuerint in servitio suo. Et ego manucapio, quod milites et servientes, quos ei mittam, bene et fideliter ei servient, dum in servitio suo fuerint.

Ego vero Domino meo Regi *Johanni homagium* feci, et de fide ei servanda, et de praedictis ei firmiter tenendis *Sacramentum* sibi praestiti in fide bona.

Et ipse pro *homagio* et *servitio* meo praedicto dabit mihi et haeredibus meis per annum in feodum quadringentas Marcas [ad Marcam . . .] ad Pascha percipiendas ad Scaccarium suum *London*.

Et ego *ligius* homo deveni ipsius de praedicto feodo contra omnes mortales, ad terram suam Angliae defendendam, et aliam terram suam perquirendam; nec ab homagio suo vel fidelitate sua in aliqua re, vel pro aliquo alio homine recedam. Testibus: Domino *P. Winton*. Episcopo. *H.* Comite Palatin. Rhen. *R.* Comite Boloniae. *G.* filio Petri, Comite Essex, Iusticiario Angliae. *W.* Comite Warennae. *W.* Comite Arundell. *S.* Comite Winton. *Willielmo Briwerr.* *Petro* filio Herberti. *Thoma* de Furnes. *Bald.* de Harleke. *Florens* de Word. *Simone* de Dano. *Martin* de Conrado de Wilr. *Gerard* de Rodes. Dat. *London* vicesimo nono die Martii.

LXXXIII.

Königl. Notification des vorstehenden Vertrags an seine Unterthanen *).

IOHANNES, Dei gratia Rex Angliae, omnibus 1213
Christi fidelibus, praesentem Cartam inspecturis, 29. Mart.
salutem.

Sciatis, quod WILLIELMUS Comes Holland. in hoc nobis tenetur, per *homagium*, et *sacramentum*, et *Cartam suam*, quod, si gentes in *Angliam* ad eam expugnandam venerint, ipse veniet, **) — —

Dat. per manus Cancellarii nostri, apud Novum Templum *London* vicesimo nono die Martii, anno Regni nostri decimo quarto.

*) Ebendaber n. LXXX. p. 352.

**) Nun folgt der ganze obige Text in der dritten Person, nebst dem Zeugenregister.

LXXXIV.

Privilegien der Stadt und des Landes
Parchim *).

HENRICUS BORWINUS Dei gracia Dominus in Roz- [1218]
stoc, Universis hanc paginam tam legentibus quam audientibus notum facimus, quod divina fauente miseracione nostraque sedula promocione terram *Parchem*, terram inquam desertam et inuiam, terram culti demonum dedicatam, Colonis commissimus Christianis, ipsos tam de longinquis, quam de vicinis partibus inuitantes; in ipsa quoque

L 2

pro-

*) Aus RUDLOFF's Cod. dipl. Hist. Megalopolitanac. (1789.) n. I. p. I.

1218 prouincia ciuitatem construximus, jura et iudicia ei prestantes, que congrua, commoda et utilia terre ac ciuitatis ejusdem cultoribus videbantur. Primo autem omnium ipsam ciuitatem liberam concessimus omnibus inhabitantibus eam cum omni jure. Hujus etiam ciuitatis cultoribus dedimus omnem prouentum, qui in vulgo sonat *Inninge*, et solidos *Vredescilling*, et ad emendacionem et structuram ciuitatis. Item tertia pars de vadiis magnarum causarum, sicuti de pugna infra ciuitatem, supra quatuor solidos, cedit in usus ciuitatis. Item concedimus, quod ipsos ciues nullam *Reisam*, vel expedicionem extra dominium nostrum oporteat equitare. Item quod pro nulla causa ad alcus vadium quam duodecim solidos debent compelli, nisi pro homicidio, vel aliquo vulnere, quod per aciem ferri fiat. Item quicunque ciuis accommodauerit bona sua qualiacunque alicui extra ciuitatem, et ille non soluerit, in ciuitate detineatur, donec soluat, et iustitiam exhibeat. Item ciues de *Parchem* non dabunt forense thelonium per omnes terminos terre nostre. Item datum est omnibus in terra morantibus, quod nullum ad concilium, quod *Marcdinc* vocatur, sunt compellendi. Similiter ad jus feodale, quod *Lenrecht* vocatur, sunt minime compellendi, sed tantum ad jus, quod *Mannerecht* vulgo sonat. Item equam partem habere debent filie cum filiis in omnibus bonis, tam feodis, quam aliis, et si non sint filii, prestari debent filiabus bona patris. Item si contingat mori aliquem, cujus filii non receperunt bona sua viuentis patre, prestari debent bona, que patres eorum possederunt a paganismo et cultu siluestri. Item concedimus, ut ea, que *Herwede* dicuntur, et muliebria, que *Wiberade* vocantur, minime dentur, sed hereditas est per medium

medium diuidenda. Pascua vero ciuitatis proten- **1218**
dunt a valle campi *Boken* usque ad *Ciliam*, et inde
usque ad fontem, et a fonte directe donec in
Eldenam fluuium. Item piscacio per omnem pro-
vinciam communis et libera est cum sportis et
hamis et retibus, exceptis folis fagenis. Item
quicumque optinet bona sua, et optenta possidet
diem et annum, nullus debet vel poterit infrin-
gere, pretendens rationem prioris beneficii. Super
hec omnia unicuique ita concessa sunt bona sua
premittenda cum omni iure, ut a nemine homi-
num patiatur molestiam et gravamen.

*) "Universis Christi fidelibus, ad quos pre-
sens scriptum pervenerit, frater *Wernerus*, Ghar-
dianus fratrum minorum in *Parchem*, totusque
conventus fratrum ibidem, sincerum in domino
karitatem. Noverint universi, quod nos literam
Civitatis *Parchem* super jura & libertatem vidimus
integram, sub duobus sigillis, videlicet antiqui
Borwini Magnopolensis, & *Hinrici* Rozstoccensis,
hanc seriem continentem, etc."

*) Vidimation dieses Privilegiums, worin aber Jahrzahl und
Zeugenunterschriften vergessen sind.

LXXXV.

*Des Kreuzfahrers Graf. Diether's von Katzen-
elnbogen Befreyung des Klosters Eberbach
vom Rheinzoll bey St. Goar *).*

In nomine sancte et individue Trinitatis! Ego **1219**
DITHERUS Comes de Katzinellinbogen et uxor mea
L 3 Hilde-

*) Aus WENK'S Hess. Landesgeschichte. T. I. Urkundenbuch
n. X. p. 14.

1219 *Hildegundis*. Levant ad celestia dispensatores suos temporalia bene dispensata. Noverint ergo omnes carte presentis inspectores: Ego Comes, signo Crucis signatus, et in precinctu peregrinationis ultra mare constitutus, de consensu uxoris mee prefate, et Ministerialium, nec non ceterorum hominum, mihi pertinentium, quod pro remedio anime mee, parentumque meorum, perdilecte Ecclesie in *Ebirbach* et confratribus meis, ibidem Deo fervientibus, relaxavi in perpetuum omnem exactionem et theloneum, vel quicquid solvere debuerunt apud Castellum et jurisdictionem meam *S. Goaris* de rebus suis et Ecclesie memorate, sive sit in ascendendo vel descendendo navibus per alveum Rheni, sive in vectis in terra, hoc excluso, ut non immisceantur res alienorum, vel mercatorum, de reliquo licebit eis illo libere pertransire, et nullus heredum meorum, aut mihi succedentium, debeat eos super his statutis inquietare.

Acta sunt hec anno Dominice incarnationis M. CC. XIX, presentibus et consentientibus *Hartberto* de *Katzenelnbogen*, et filio ejus *Theodorico*, *Reinoldo* Dapifero, *Conrado Calfi*, et *Ottone* fratre ejus, filiis Advocati de *Grumpbach*, *Heinrico Seechere*, *Gerlaco* de *Asbach* et ipsius fratre *Conrado*, *Wifrido*, et filio ejus *Wifrido*, *Siboldo* Theloneario, et aliis quam pluribus. Ut autem hoc factum meum firmitus robur accipiat, accedit in testimonium Sigillum meum appensum.

LXXXVI.

Eine Schenkungs - Urkunde des Königs
Andreas von Ungarn *).

In nomine sancte Trinitatis, et individue unita- **1220**
tis! ANDREAS Dei gratia Hungarie, Dalmatie,
Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomirieque
rex in perpetuum. Commendanda regie nobilita-
tis liberalitas, licet precibus omnium iuste peten-
cium subvenire teneatur, illius maxime peticio-
nem incunctanter debet admittere, quam in idem
amoris consorcium et in unum regie potestatis
participium matrimonii copulavit sacramentum.
Cum itaque nostra conjux karissima, Regina YOLEs,
quandam puellam nomine *Ahalyz*, ex ingenui
sanguinis parentibus oriundam, *de remotis franciae*
partibus secum in suis serviciis in Hungariam ad-
duxisset, cuidam ex regni nostri nobilibus, *Botez*
nomine, tradidit in uxorem, cujus innumerabilia
tam in mari, quam in terra uxori nostre, ante-
quam ad nos de *Grecia* adduceretur, cum inde-
finenti fidelitate exhibita servicia, de sue muni-
ficentie bonis digne remunerare fatageret, pro
ipsa terram quandam, que *Widhor* dicitur, ad
sexaginta aratra, in comitatu de *Wolku* constitutam,
a nobis humiliter postulavit. Cujus justam et
idoneam esse considerantes petitionem, predictae
etiam *ahalyz* pre oculis nostris habentes indefessam
circa *filium nostrum* ANDREAM sedulitatem, pro tot
et tantis serviciorum suorum meritis, eidem jam
dictae *Ahalyz*, ad preces dilectae uxoris nostre Regine,
terram illam in perpetuum contulimus, ita vide-
licet, quod maritus ejus nullam jurisdictionem in

L 4

terra

*) *Ans SPIESS Archival. Nebenstund. P. I. p. 144.*

1220 terra illa habere debeat, eandem autem cuicunque voluerit, sive suo marito, sive pro remedio anime sue, plenam conferendi habeat potestatem. In possessionem igitur terre illius eam per *Ochiuz*, tunc temporis *Sclavonie banum* precepimus introduci, cujus terre mete sic ordinantur. Prima meta progreditur de aqua *Boza*, scilicet de orto *Wrachulla*, et habet ibidem foris metam apud ilicem. Item aliam metam habet in exitu silve, et habet communem metam cum comite *Michael*e super arborem populi, et inde tendit ad arborem piri, ubi fit congregatio puerorum in octavis pasce, et ibi incipit meta cruciferorum, et postea meta *Luder*, postmodum sub arbore tilie iungitur terre *Holmos*, et ducitur usque ad terram *Georgii*, que tendit ad magnam viam, ubi iungitur ad terram *Jardan*, et inde redit ad eandem silvam, et in medio silve iungitur terre *Micha*, quae vadit ad *Mlaka*, et inde pervenit ad predium *Georgii*, que tendit usque ad *Boza* apud ortum *Miloia*, et sic metis circumdata terminatur. Ut autem hec a regie liberalitatis circumspecta deliberacione facta donacio nullis unquam temporibus alicujuscunque cavillationis in posterum subrepente versucia possit retractari, ad maiorem hujus facti providenciam, ut nostra donatio sit perhennior, et longioris temporis spacio vivacior, presentem concessimus paginam privilegii nostri munimine in perpetuum confirmatam.

Datum per manus *Cleti* aule regie Cancellarii, et Agriensis prepositi. Anno dominice incarnationis M.CC.XX. Venerabili *Johanne* Strigoniensi, Reverendo *Ugrino* Colocensi, archiepiscopis existentibus. *Desiderio* Chenadiensem, *Willelmo* Ultrasilvanensem, *Roberto* Wezprimensem, *Iacobo* Wachiensem,

chientsem, *Stephano* Zagrabiensem, *Bartholomeo* 1220
Quinqueecclesiensem, *Cosma* Geuriensem, *Alexan-*
dro Waradiensem, ecclesias feliciter gubernanti-
 bus. *Nicholao* filio Borz palatino, et comite Supru-
 nensi, *Ochiuz* curiali comite Regine, bano et comite
Worostiensis, *Neuka* Woiauoda, *Iula* fratre Ratolth
 curiali comite regis, comite Keweienſi exiſtentibus,
Dionifio magiſtro thavarnicorum, et Bachienſem,
Iula majore Budruguienſem, et Zounukiſem,
Mika Bichorienſem, *Benedicto* filio Samuel novi
 caſtri, *Demetrio* Senefcalco Woſwarienſem, *Sma-*
ragdo Poſonienſem, *Gregorio* filio Bera Albenſem,
Paulo Chenavienſem, *Johanne* Nitrienſem, *Botez*
 Muſunienſem, comitatus tenentibus. Regni noſtri
 anno ſeptimo decimo.

LXXXVII.

Pfalzgraf Heinrich erklärt ſeinen Neffen
Herz. Otto zu Lüneburg zum Univerſalerben
aller ſeiner Länder, und übergibt ſie ihm auf
*eine beſondere ſymboliſche Weiſe *).*

HENRICUS *Dei gratia Dux Saxonie, Comes Palati-* 1223
nus Rheni, omnibus in perpetuum. Si iuxta po- *m. lul.*
 tiſſimum Domini mandatum amor proximorum
 mutuo inter ſe precipitur obſervari; multo magis
 inter affines, ratione humani affectus pariter &
 nature, amor & dilectio eſt tenenda. Sed mortua
 eſt dilectio, niſi amicitie & dilectionis exhibitio
 ſubſequatur. Notum igitur facimus tam preſenti-
 bus, quam poſteris univerſis, quod nos, poſt
 L 5 multa

*) Aus den Orig. Guelf. T. IV. n. III. p. 98.

1223 multa obsequia, expensas & labores, quos *karissimus nepos noster*, OTTO, *Dux de Luneborch*, propter nos pertulit incessanter, ei dilectionem debitam non immerito duximus exhibere, & communicato *fidelium nostrorum* consilio, ipsi, tanquam heredi nostro & legitimo successori, *cupheo nostro a capite dempto*, porreximus & in proprium dedimus *Brunswich* civitatem, cum universis Ministerialibus & cum omnibus castris & bonis pertinentibus ad eandem. Assignavimus quoque & dedimus ei omnem hereditatem & proprietatem nostram, tam in aliis civitatibus, quam in castris & villis, liberis seu porrectis, rogantes universos *Ministeriales* nostros & monentes eos, per eam, qua nobis & nostris progenitoribus tenentur, fidem & dilectionem; similiter *Burgenses & Ruricolae* nostros, ut fideliter ei serviant, & tanquam legitimo suo Domino sint subjecti, quando perceperint nos obisse. Pheoda etiam nostra ipsum de manu nostra recognoscimus accepisse, que tenemus ab ecclesia *Bremenſe*, *Verdenſe*, *Mindenſe*, *Magdeburgenſe*, *Halberſtadenſe*, *Hildenſemenſe*, *Weridenſe*, *Quedelinburgenſe*, *Gandershemense* & *Corbeyenſe*, & supplicamus omnibus dictarum Ecclesiarum Dominis nostris, ut ei favorabiliter porrigant pheoda nostra, ad honores & profectus ipsum sollicitè promoventes. Sane ut hoc factum nostrum perpetuo maneat inconvulsum, sigilli nostri munimine scriptum istud fecimus roborari. Actum est hoc in palatio nostro *Brunſuic*. Anno Dominice Incarnationis MCCXXIII. in mense Iulio. Presentibus nostris fidelibus: *Jordano* Dapifero. *Willekino* Marſcalco. *Iufario* Pincerna. *Baldowino* de *Runinge*. *Bernhardo* de *Dorſtad*. *Bertramo* de *Velt-hem*, seniore & juniore. *Ludolfo* de *Honlage*. *Ludolfo* & *Frederico* de *Bortuelde*. *Ludolfo* de *Rotthorp*.
Witte-

Wittekindo de Dersem. Johanne Notario. Geuehardo 1223
& Gerhardo de Holland. Herewico de Schowen. Jo-
hanne Crispo. Baldwino de Volmerode, & Henrico
filio Alexandri de Werden, & pluribus aliis fide-
libus nostris.

LXXXVIII.

Grenz- und Heirathsvertrag der Herren von
Mecklenburg mit dem Grafen zu
*Schwerin *).*

Hec est forma compositionis et unionis pro causa **1230**
 que uertebatur inter nobiles uiros Dominum IO- ^{30. 08.}
 HANNEM *magnopolensem*, Dominum NICOLAUM *de*
Roztoch, et fratres eorum ex una parte, et GUN-
 CELINUM *Comitem de zuerin* ex altera; ut hec ami-
 cicia perpetua sit atque firma, sic est condictum
 et per fidem datam. Hinc inde subscriptorum
 testimonio confirmatum. Hii nobiles fratres ra-
 tione amicicie formate tam auxilio quam consilio
 aderunt GUNCELINO *Comiti de Zuerin*, contra quem-
 libet, preter imperium et illustrem ALBERTUM
Saxonie Ducem. Similiter Comes eis faciet bona
 fide. Si vero Dominus Dux *saxonie*, pro motu
 sui animi uel quacumque causa interueniente,
 grauamen dicti Comitis uoluerit attemperare, quod
 deus auertat, fratres memorati toto nisu pro eo
 laborare tenebuntur pro recuperatione gracie Du-
 cis. Similiter Comes faciet ipsis. De terminis
 distinguendis sic est dictum: In Octaua beati Mar-
 tini Dominus IOHANNES *Magnopolensis* destinabit
 duodecim uiros scientes terminos, et Dominus
 Comes

*) Aus RUDLOFF'S Cod. dipl. hist. Megapol. Fasc. I. n. V. p. 19.

1230 Comes duodecim in villam, que dicitur *Clinka*, qui in distinguendis terminis laborabunt. Si concordauerint ex utraque parte, ipforum ordinatio rata erit. Sin autem, Dominus NICOLAUS de *Roztoch*, quem super hac causa iudicem prefece-
runt, vniuersa equo iudicio terminabit. Hec distinctio terrarum terminata esse debet infra hoc et vigiliam Natiuitatis Dominj nunc uenturam. A quacumque vero parte istud per negligenciam siue per contumaciam non fuerit terminatum, homines illius intrabunt, juxta promissionem factam, in locum sic constitutum: Magnopolenses in *zuerin*, et zuerinenenses *Wismariam*. Ut hec predicta fir-
mius ac euidentius obseruentur, soror predicto-
rum fratrum, Domina MARGARETA, GUNC-
LINO Comiti est desponsata. Si vero matrimonium hoc consanguinitas inter ipsos iuncta potuerit impedire, Comes GUNCELINUS dispensationem, si necesse fuerit, tenebitur optinere. Ad hec dictum est, quod GUNCELINUS Comes uxori sue in dotem dabit bona sua, et Dominus IOHANNES *Magnopolensis* tanquam tutor Comitis erit, quo mortuo dominus NICOLAUS in tuitionem Comitis succes-
siue cedit cum reliquis fratribus, ita, ut quic-
quid Comes per se aut per suos peragere non va-
luerit, ipsi se auxilio et consilio interponant. Hec bona fratres una cum sorore sua suscipient, et tam ipsi, quam Comes, nec non amici vtro-
rumque, pro optinendis eisdem bonis in pheodo a Duce Saxonie laborabunt. Quod si sepe dictus Comes de medio, quod absit, decesserit, Dominus IOHANNES *magnopolensis* una cum sorore tuitio-
nem optinebit, sicut superius est expressum. Testes et promissores hii sunt: *Bernardus* Comes de *Dannenberch*, Dominus *Johannes magnopolensis*, et *Nicolaus* dominus de *Roztoch*, fratres, *Alardus*

Alardus Gans, Thetlephus de Godebuz, Johannes de Snakenborch, Thetlephus juvenis, Wernerus de Netelenborch, Petrus de Gansethorp, Vnizlaus, Johannes de Balisen, Egkehardus Hane, Otto Bersarius, Otto Bawarus, Salomon, Johannes de Crupelin, Henricus de Roma, Nicolaus de Brusewitz, Godescalcus nepos domini Thetlephi, Johannes de Bulowe, Conradus de Suinga, Jordanus de Poterowe. Alii quam plures. Acta sunt hec Anno gracie M. CC. XXX. III. Kalend. Nouembris.

LXXXIX.

*Kaiser Friedrich II. belehnt Otto den Knaben mit den ihm aufgetragenen Landen als Herzogthum Braunschweig-Lüneburg *).*

In nomine sanctae et indiuiduae Trinitatis! **FRI- 1235**
DERICUS secundus, diuina fauente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus, Ierusalem et Sicilie Rex. Gloriosus in maiestate sua dominantium Dominus, qui Regna constituit, et firmavit Imperium, de cuius clemencia viuimus, de cuius est munere, quod feliciter Imperamus; ad hoc nos supra Reges et Regna preposuit, et in Imperiali solio sublimauit, vt nobis factori nostro gratitudine deuota subiectis, pacem et iustitiam moderamina nostra contineant, et qui sumus pre filiis hominum ab eo, qui preminet orbi terre, sublimius exaltati, viros dignos honoribus, et non immeritos ad sollicitudinis partem admitti, liberaliter, ad decus et decorem Imperii, nominis et honoris titulo decoremus. Hinc est ergo, quod per
 presens

*) Nach der Kupfertafel in den Orig. Guelf. T. IV. p. 49.

1235 presens scriptum nouerit presens etas et futura posteritas, quod cum diu propositi nostri foret, vt dilectum consanguineum nostrum OTTONEM de Luneburch ad fidem Imperii et deuotionem nostram efficeremus arcius obligatum, nec loci vel temporis opportunitas affuisset, quo conceptam erga eum intentionem nostram prosequi nos deceret; contingente causa nostri felicitis aduentus in Alamanniam, et pro reformatione totius terre status indicta Maguncie curia generali, dictus OTTO ad eandem curiam vocatus accessit. In qua dum, assidentibus nobis principibus, nostra serenitas resideret, de reformando terre statu disponens, nominatus OTTO de Luneburch flexis genibus coram nobis, omni odio et rancore postpositis, que inter proauos nostros existere potuerunt, se totum in manibus nostris exposuit, nostris stare beneplacitis et mandatis, et insuper *proprium castrum suum Luneburch*, quod idiomate theutonico vocatur *eygen*, cum multis aliis castris, terris et hominibus eidem castro pertinentibus, in nostram proprietatem et dominium specialiter assignauit, vt de eo, quidquid nobis placeret, tamquam de nostro proprio faceremus. Nos autem, qui tene- mur modis omnibus Imperium augmentare, predictum castrum de Luneburch cum omnibus castris, pertinenciis et hominibus suis, quemadmodum ex eiusdem OTTONIS assignatione in proprietatem accepimus, in presentia principum *in Imperium transtulimus, et concessimus, vt per Imperium infeodari deberet*. Ciuitatem insuper de *Brunswich*, cuius medietatem proprietatis domini a Marchione de Baden, et reliquam medietatem a Duce Bawarie, dilectis principibus nostris emimus, pro parte vxorum suarum, que fuerunt quondam filie Henrici de Brunswich, Comitis palatini Reni, patru

patrui dicti Ottonis, similiter in eadem curia Imperio concessimus, proprietatem nobis debitam in dominium Imperii transferentes. Preterea OTTONE in ipsa generali curia in manibus nostris connexis palmis super *sancta Cruce Imperii*, que ibidem tenebatur, prestante *fidei iuramentum*, Nos attendentes, quam pura fide, sincera et prona deuotione se totum mandato nostro et voluntati commisit, et in proprietatem nostram concessit proprie *proprium castrum* suum, *de quo nemini tenebatur*, et humiliauerit se modis omnibus coram nobis, Considerantes insuper, quod numquam per eum fuerit offensum Imperium, et nec contra honorem nostrum ad suggestionem alicuius voluerit inueniri, dignum et utile uidimus, circa statum et augmentum ipsius Imperiali munificentia prouidere. Quapropter cum consilio, assensu et assistencia principum Ciuitatem *Brunswich* et castrum *Luneburch*, cum omnibus castris, hominibus et pertinenciis suis *uniuimus et creauimus inde Ducatum*, et Imperiali auctoritate dictum consanguineum nostrum OTTONEM, Ducem et principem facientes, Ducatum ipsum *in feodum Imperii* ei concessimus, ad heredes suos *filios et filias hereditarie deuoluendum*, et eum sollempniter iuxta consuetudinem inuestiuimus *per vexilla*, De affluentiore gracia concedentes eidem decimas Goslarie, Imperio pertinentes. Ceterum ministeriales suos in ministeriales Imperii assumentes, eidem concessimus, eosdem ministeriales Iuribus illis uti, quibus Imperii Ministeriales utuntur. Ad huius itaque concessionis memoriam et robur perpetuo valiturum, presens priuilegium fieri, et bulla aurea, typario nostre Maiestatis impresso, iussimus communiri. Huius autem rei testes sunt S. Maguntinus, H. Colonienfis, E. Salzpurgensis, T. Treuerensis, et . . Bisuntinus, Archi Episcopi:
W.

1235 *W.* Magdeburgensis electus, *E.* Papembergensis, *S.* Ratisponensis, Imperialis aule Cancellarius, *H.* Constantiensis, *S.* Augustensis, *B.* Argentinus, *H.* Basiliensis, *C.* Hyldensemensis, *J.* Leodiensis, *G.* Cameracensis, *J.* Metensis ... *T.* Tullensis .. *M.* Monasteriensis, *E.* Nuemburgensis, .. *T.* Traiectensis, *C.* Oseburgensis, *R.* Pactauiensis, *H.* Eystedensis, *C.* Spirensis, *E.* Merseburgensis, *E.* Verdunensis et *C.* Frisingensis, Episcopi. Frater *H.* domus Hospitalis Sancte Marie theutonicorum in Iherusalem Magister .. *M.* Morbacensis .. *A.* Augensis et *E.* Elwacensis, Abbates. *O.* Dux Bawarie, Palatinus Comes Reni, *H.* Dux Brabancie, *A.* Dux Saxonie, *B.* Dux Karinthie, *M.* Dux Lothoringie, *H.* Lancrauius Turingie Palatinus Comes Saxonie, *H.* Marchio Misinensis, *H.* Marchio de Baden, *J.* et *O.* Marchiones de Brandenburg, *H.* Comes Senensis, *H.* Comes Barenensis, *D.* Comes Cleuensis, *H.* Comes de Hanalt, Et alii quam plures.

Signum Domini Friderici Secundi Dei Gracia Inuictissimi Romanorum Imperatoris semper Augusti Ierusalem et Sicilie Regis.

Ego Sifridus Ratisponensis Episcopus Imperialis aule Cancellarius vice Domini .. Maguntini Archiepiscopi, totius Germaniae Archicancellarii, recognoui.

Acta sunt hec Anno dominice. Incarnationis Millesimo Ducentesimo Tricesimo Quinto, Mense Augusti, Octaue Indictionis, Imperante Domino nostro FRIDERICO, Dei gracia Serenissimo Romanorum Imperatore semper Augusto, Ierusalem et Sicilie Rege, Anno Imperii eius Sextodecimo, Regni Ierusalem decimo, Regni vero Sicilie Tricesimo Octauo, feliciter! Amen. Datum *Maguncie* Anno, Mense et Indictione prescriptis.

XC.

*Cession und Revers Walther's Schenken von
Limburg an Grafen Gottfried von
Hohenlobe *).*

Anno Domini Millesimo Ducentesimo Trigesimo **1237**
septimo, mense May, X. Indict. Ego WALTHER- m. Maio.
RUS, *Pincerna de Lintpurch*, per presens Scriptum
notum facio universis, quod pro sedanda discor-
dia, que orta erat inter me ex una parte, et
Dominum GOTTEFRIDUM *de Hohenloch* ex altera,
occasione diffensionis, orte inter Dominum meum
FRIDERICUM Romanorum Imperatorem semper
Augustum et Sicilie Regem, et Regem HENRICUM
filium suum, dedi eidem GOTTEFRIDO Castrum
meum *Schenckenburch*, proprietatem meam in *Walt-
manneshoven*, et curiam in *Rietheim*; preterea re-
signavi bona, que tenui in feodum ab Episcopo
Erbipolensi in *Rietheim*, et eciam *Wolfgishusen*, et
bona, que tenui in feodum ab Episcopo Bamber-
geni in *Biberaere*, et dicto Domino GOTTEFRIDO
concedi, rogavi. Preterea firmiter ei promisi,
quod ubicunque sibi placuerit de bonis meis ei
debeam dare et assignare, que valeat annuatim
viginti liberas Erbipolensis monete. Insuper asse-
curo Dominum meum FRIDERICUM Imperatorem
predictum et Regem CUNRADUM filium suum,
quod nunquam ab ipsorum mandatis recedam et
beneplacitis, et quod nunquam in aliquo contra-
rius eis ero. Affecuro insuper Dominum GOTTE-
FRIDUM et CUNRADUM, fratres *de Hohenloch*, et
filios

*) *Ans HANSELMANN'S dipl. Beweis für die Landeshoheit des
Hauses Hohenlobe. Beyl. n. XXVIII. p. 402.*

1237 filios ipsorum de vita, membris, Terris et omni honore ipsorum, et quod nunquam malum ipsorum procurabo per me vel interpositam personam, publice vel privatim, per occasionem, malam captionem, vel etiam securitatem aliquam contra eos factam, quod contra me legitime possit probari. Obligans me, quod si contra aliqua predictorum fecero, ex tunc sim exlex, quod in vulgari dicitur *erloß* et *Rehteloß*, et quod omnia bona mea, tam propria, quam feodalia, vacent collationi Domini Imperatoris, et feoda alia, que ab aliis Dominis teneo, revertantur ad ipsos, et predicta omnia juramento coram Domino Imperatore confirmavi. Ad cuius rei memoriam hoc presens scriptum fieri feci, Sigillo proprio roboratum. Ad maiorem autem cautelam et confirmationem predictorum supplicavi Domino meo Imperatori, ut factum meum, sicut superius est expressum, apensione Sigilli sui confirmare de sua gratia dignaretur. Actum *Ulm*e, Anno, Mense et Indictione prescriptis.

XCI.

*Craft's von Bocksberg Vermächtniß der Herrschaft Bocksberg an Grafen Gottfried von Hohenlobe *).*

1245 *In* Nomine Domini Amen! Ego KRAFFTO *de m. Maio. Bokysberg* tenore presentium notum facio, tam posteris, quam modernis, quod homines et bona Subscripta legavi GOTTFRIDO, Sororio meo de *Hohinloch* et suis heredibus, si decedere me contingerit absque heredibus, observato tamen jure et liber-

*) *Ans* HANSELMANN a. O. n. XXXIV. p. 405.

libertate ordinandi, quicquid in vita mea ordi- 1245
 nandum duxero tam de bonis quam de homini-
 bus, non obstante legatione promissa; nec minus,
 si heredes habuero qui decedant, quia juxta jus
 commune ex tunc legatio vires non haberet, volo,
 ut Dominus Sororius meus et sui heredes succe-
 dant, in omnibus supratactis. Preterea si here-
 des habuero et decessero ante legitimos ipforum
 annos, erit in bonis promissis mundibardus sive
 procurator eorum, et si qua emero bona in Officio
Bokysberc, similiter succedent iisdem. Hii sunt
 nobiles homines: Pueri *Wolprandi* de *Azmistad*,
Heinricus Vmbescheiden, frater suus *Rudigerus*, et
 medietas puerorum ejusdem, filia *Conradi* de *Torce-*
bach, uxor *Hoichgeri* de *Zimbern* et pueri sui, uxor
Alberti pollicis, *Conradus* de *Herbolsheim*, et soror
 sua junior, uxor *Witchen Boemi*, uxor *Conradi* de
Bagestatt cum pueris suis, *Hermannus* de *Nuwinste-*
tin, *Conradus* de *Schillingstatt*, et uxor sua, uxor
Ottonis de *Torcebach* et filia sua, uxor *Conradi* de
Diethibur cum pueris suis, *Burchardus* Scultetus et
 uxor cum pueris, *Hugo* de *Hohinstatt* et pueri di-
 midii, *Conradus Smierere* cum uxore et pueris,
 pueri *Brumalzes* de *Zuiden*, *Marquardus* cum pueris
 suis, pueri *Hermanni* de *Azmistad* dimidii, *Herman-*
nus, filius Advocati de *Merchingen*, uxor *Heinrici*
 de *Gerlaisheim* et filia ejusdem. Insuper succedent
 feodis et hominibus infeudatis Spectantibus *Bobys-*
berc, et hec sunt bona: Castrum *Bobysberc*, et
Wanshoven sub Castro; Item bona *Wollichingen*,
Uffingen, *Grevinwinden*, *Schillingstatt*; hec vero
Schillingstatt habebit uxor mea pro diebus vite sue,
 et ex tunc primum succedent eis. Item bona in
Wilchstatt, *Balinberc*, *Kessa*, *Nuwinstetin*, *Horbach*,
Cimmern, et bona, que habui de *Pincerna*. Item
Sweigirn, *Svabehusen*, *Eppilingen*. Succedent etiam

1245 omnibus hominibus rusticis in villis prefatis et spectantibus ad officium *Bokysberg*. Ut autem hec in memoria sint perenni et robur obtineant perpetuo valituum, ordinationem sive legationem premissam, feci presentibus et testibus, Domino *Rudegero de Witcheſtat*, *Conrado de Torcebach*, *Wolprando de Azmeſtat*, *Gotfrido de Sweineberg*, *Gernodo de Cimmern*, *Gothfrido de Hohinloch* *), *Hermannno Leifchen*, *Heinrico Vmbescheiden*, et fratre suo *Ottone de Gnotſtat* et aliis quam pluribus, et litteras presentes super ea dedi Sigilli nostri munimine roboratas. Actum in Caſtro *Rotingen* et datum anno Dominice Incarnationis. M. CCXLV. XV. die mensis maij tercię Indictionis.

*) Kein Herr oder Graf von Hohenlohe, sondern ein Vasall dieses Hauses, der den Namen des Lehnsherrn angenommen.

XCII.

Des Grafen Otto von Eberstein Bestätigung der Statute der Stadt Holzminden *).

In nomine sanctę & indiuidue Trinitatis! OTTO Dei gratia Comes de Euerstene. Quoniam omnium hominum memoria labilis est, & ea, que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, consuevit prudentum industria scripti testimonio perpetuare; scire desideramus tam presentes quam posteros, presens scriptum inspecturos, quod nos oppido nostro *Holtesminne* tale recognoscimus ius, quale a proge-

*) Aus SCHEID'S Cod. diplom. zu MOSER'S Braunschw. Lüneb. Staatsr. n. XLI. p. 592.

progenitoribus nostris habebant ab initio plantationis. 1245

Primum est, quod recognoscimus prefato oppido omnem libertatem *iure imperatorio*, ut nullam decimam dent inhabitantes ibidem, quod vulgo *Ogtme* vocatur, & quod nullum iudicem nec sacerdotem eis instituamus, nisi de voluntate ipsorum & consensu. Statuimus etiam, quod quicumque intrauerit mansuras [?] in eo, siue seruus vel cuiuscunque conditionis homo, infra annum & diem a nemine requisitus, de cetero *liber habeatur*. Nullam specialem exactionem a nemine requiremus, nisi forte in euidenti causa excefferit. *Tria principalia iudicia* erunt in anno, & quicquid tunc vadiatum fuerit, duae partes cedent nobis, tertia ciuitati. Nunquam preficiemus eis aduocatum; sed quicquid per iudicem statutum fuerit, ratum habere volumus, suspicionem vero mali, quod in iudicio *vare* vocatur, penitus abolemus. Semel in anno celebrabitur *Synodus*, circa festum beati Petri, & tunc pro *synodalibus denariis* & omni impensa tam sacerdotis quam aliorum dabitur ferto archidiacono, & si petitores accefferint ad locum petitori denarios, tertia pars cedet ecclesie. Si quis alium occiderit, collum pro collo, lesionem pro lesione; pro effusione sanguinis XV. solidos leues, pro manifesta alapa XX. leues solidos, pro iurgio vel pro diffidio V. leues solidos. Qui alium lese-rit sine accito instrumento, XVIII. denarios vadiabit. Nullus alienus poterit ferre testimonium in ipsa ciuitate, nisi solummodo per ciues ciuitatis, nisi forte de euidenti causa. Si aliquis proscriptus vel in aliqua necessitate positus fuerit, vnusquisque ciuium poterit fideiubere pro altro per suum domicilium. Nulla hereditas, que vulgo vocatur *Rathe* vel *Herewede*, dabitur alicui infra vel extra ciuitatem, sed tantum hereditas, que *eruz* dicitur,

1245 dabitur proximo heredi. Iudex solus non poterit aliquem conuincere ex ciuibus, nisi per duos probatos ciues: nec aliquis poterit alium prouocare ad duellum vel ad ignitum ferrum, nisi ex consensu vtriusque. Vnusquisque profugus habebit pacem in domo, nisi iusto iudicio extractus. Si aduena obierit in ciuitate, & heredes illius subito non accurrerint, hereditas *per annum & diem* referuetur, vt, si venerint, data certitudine, detur eisdem. Sin autem, due partes nobis, tertia cedat ciuitati. Si aduena ciuitatem intrauerit, & res ciuium accommodauerit, & postmodum recedens non persoluerit, res illius per iudicem obligentur ad restitutionem eorum, quibus debitor est; qui vero prius obligauerit, primo restitutionem accipiat. Si aliquis proscriptus fuerit, aut profugus fuerit propter culpam facti, heredes illius hereditatem suam quiete possideant, quoadusque amici eius componant. Quod si compositio non accesserit, ita vt iudicium subeat, tamen quiete possideant. Ne igitur hec actio & donatio libertatis a successoribus suis in posterum possit irritari, presentem paginam sigilli nostri appenditione iussimus communiri.

Acta sunt hec Anno Dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadagesimo V.

XCIII.

*Des Römischen Königs Wilhelm (Grafen von Holland) Mandat an seinen Baillif in Walcheren über ein erledigtes und dem Abt von Middelburg heimgefallenes Zehendleben *).*

WILLELMUS *Dei gracia Romanorum in Regem* 1247
electus, semper Augustus, fidelj suo Balliuo in Wala- 21. Dec.
cria pro tempore constituto, *graciam suam et*
omne bonum. Cum decedente SYMONE laico de
Zandic decima, quam idem S. ab ecclesia et ab
 Abbate de *Middelburg* titulo feodj possidebat, ad
 ipsam sit ecclesiam per excadentiam deuoluta, ipso
legittimos heredes non habente, decimam eandem
 dicte ecclesie auctoritate regia confirmamus, man-
 dantes tibj, sub jnterminatione gracie nostrae fir-
 miter precipiendo, Quatinus decimam antedictam
 plene, *prout juris est et consuetudinis* approbatae,
 conferues prelibatae ecclesie, et defendas, non
 permittens quod in eadem dampnum ab aliquo
 sustineat, vel grauamen, mandatum nostrum in
 hac parte taliter adimplendo, ut proinde suam ad
 nos fratres ecclesiae non cogantur querimoniam
 reportare, et fidelitatis tuae studium debeamus
 merito commendare.

Datum anno Domini M. CC. XL. septimo,
 XII. Kl. Januarij, Indictione quinta.

*) Aus KLUIT T. II. P. II. n. CXLIV. p. 521.

XCIV.

Zehendenverkauf des Capitels S. Johannis zu Utrecht, theils zu Leben, theils zu freyem Eigenthum *).

1249 **I**N NOMINE SANCTE ET INDIVIDUE TRINITATIS AMEN. GOZVVINUS *electus traiectensis, prepositus ecclesie beati Johannis, totusque conuentus loci ejusdem*, omnibus presentem paginam intuentibus eternam in domino salutem. Felix est scripture custodia; emergentibus enim occurrit calumpniis, et terla obliuionis nebula rerum seriem nuda loquitur veritate. Nouerint igitur tam presentes quam futuri, quod ecclesia nostra, scilicet *ecclesia beati iohannis in traiecto*, quedam habebat bona cum decima quadam sua in *parrochia de geiseren*, Coloniensis diocesis, que cum propter loci distantiam, expensasque per nuncios pro prouentibus eorum faciendas, forent nobis minus utilia, fructusque modicus nostre ecclesie prenominate de ipsis deriuaretur, vnanimi consilio et communi consensu uendidimus ea GODEFRIDO et SUETHERO, militibus, dictis de *wachendung*, pro C. XXX. marcis, sub forma subscripta, ut de pecunia prenominata vtilitatem maiorem ecclesie nostre disponeremus. Est autem forma talis, quod milites supradicti G et S. decimam de bonis dictis singillatim cum *iure patronatus ecclesie de geiseren* memorate, a me GOZVVINO, *electo traiectensi, preposito sancti iohannis*, in feodo receperunt, non alia, sed prepositure ratione; et quam diu uiuant ipsi et uxores eorum, quiete et libere in feodo possidebunt, post obitum autem ipforum, heredes sui viciniore, siue sint masculi,

*) Aus KLUIT T. II. P. II. n. CLXV. p. 562.

masculi, siue femine, de prescriptis, decima iure- 1249
que patronatus non possunt exheredari, sed sine
exactione pecuniali in ipsos facienda, et sine ex-
cessu uel iure alio ab ipsis requirendo, quando-
cunque requirunt, siue infra annum, siue post,
et hoc propter locorum distanciam, si forte sunt
infra annos discretionis, uel alio aliquo occupati
impedimento, a preposito nostre ecclesie, scilicet
beati iohannis, sibi tam decima, quam ius patrona-
tus memoratum in perpetuum *pro feodo* porrigen-
tur, et ipsi preposito talentum monete traiectensis
amministrabunt; et hec fient sine utriusque partis
contradictione. Si autem privati milites, G. et S.
quam diu uiuunt, aliquibus suis heredibus eandem
decimam, et ius patronatus porrigi deposcunt,
hoc fiet ipsis sine pecunie requisitione. Alia autem
bona qualiacunque, ubicunque sita in parrochia de
geiseren, cum hominibus ad ipsa spectantibus, ubi-
cunque morentur, et cum omne iure de bonis
prefatis descendente vendidimus iisdem militibus,
sibi ac suis heredibus, pro *libero allodio* in perpe-
tuum possidenda. Vt autem hec firma perma-
neant et inconvulsa, nulliusque presumptu vel
ignorantia reuocentur, presentem paginam feci-
mus conscribi, ac sigillorum meorum, GOZVVINI
scilicet *electi traiectensis*, quod habebam *ratione*
electionis, quod habebam *ratione prepositure* ecclesie
beati iohannis, ac sigilli totius conuentus nostri
eiusdem ecclesie beati iohannis inpressione com-
muniri. Nulli igitur hominum omnino liceat huic
facto contradicere, sed omnis contradictor eius-
dem odium dei omnipotentis incurrat perpetuoque
anathemate innodetur. Acta sunt hec anno do-
minice incarnationis M.CC.XLIX. presentibus:
Engelberto. Matheo. Iacobo. theoderico. egidio. theo-
derico. heinrico. Giskino. Arnoldo. Hermann. Wi-
M 5 *nando.*

1249 *nando. Stephano. canonicis ecclesie nostre. Arnoldo de Scalkwig. Adam de palude. Gerhardo de vegthe. feodalibus ecclesie beati iohannis. benardo de dolren. stephano de fulen. Gisselferto marscaleo. Stephano pincerna. love de ruele. Stephano de wig. erneste de wolven. Gisselferto fratre eius. et aliis multis.*

XCV.

*Lehnbrief des Abts Heinrich von Fuld für die Grafen von Katzenelnbogen, nebst Ertheilung einer Lehnsexpectanz *).*

1250 *17. Mart.* **N**os HENRICUS Dei gratia *Fuldensis Abbas* protestamur et recognoscimus, quod cum DIETHERUS et EBERHARDUS *Comites de Cazenellenbogen* a Nobis petierint quandam summam feodorum primo vacantium, Patruo et Patri suo a nostris Antecessoribus promissam, et Nos in villis *Rosfeldorph* et *Cuncherateshusen* diceremus eis esse satisfaciendum, tandem hanc apud nos gratiam obtinuerint, ut HARTWICUS dictus EYSICH et WAMBOLDUS, frater suus, feuda GEORGII de *Cymmere*, ab Ecclesia *Fuldensi* descendencia, ab ipsis Comitibus teneant mediate, et insuper feoda XX. *Marcarum*, cum primum in terminis *Muntad* vacaverint, praeter feoda WIGANDI SCURHELEIP, jure ipsis porrigamus feodali. Ob cujus rei gratiam renunciaverunt omni actioni et promissioni, quae ipsis contra nos et Ecclesiam *Fuldensem* compete-
bat. Adjectum fuit etiam, ut, si plura feoda simul vacare contigerit, in optione sit nostra,
ubi

*) Aus WENCK's Hess. Landesgesch. T.I. Urk. n. XVII. p. 18.

ubi feoda dicta eisdem velimus assignare. Hujus 1250
etiam gratie intuitu data fide et praestito jura-
mento promiserunt nobis et ecclesiae *Fuldenfi* bona
fide et omni posse servire, et nostras injurias de-
fensare, et etiam reputare. Ut igitur haec, quae pro-
missa sunt, rata et firma permaneant, praesentem
notulam Sigillo nostro et Nobilium Virorum AL-
BERTI de *Tarnberg* [*Trimperg?*], EBERHARDI et
CONRADI de *Bruberg* Sigillis fecimus roborari.

Acta sunt hec apud *Otsberg*, Anno Domini
M. CC. quinquagesimo, XVI. Kalendas Aprilis,
coram his testibus: *Berthoho* Parocho Sti Petri,
Berthoho Capellano Loycisano, *Ottone* de *Teumpach*,
Henrico de *Hune*, *Bertholdo* de *Mackencella*, *Marcel-*
lino et *Bertholdo* fratribus de *Hyrrsperg*, *Hartwico*
de *Treyr*, *Hartwico* *Villico*, *Hartwico* *Calvo*, et
aliis quam plurimis.

XCVI.

Gerichtliche Urkunde über eine Lehns-Re-
futation an den Abt Nicolaus von
Middelburg *).

Vniuersis presentes literas inspecturis *Magister* 1252
BERNARDUS prepositus sancte Marie in Brugis, G. 13. Mai.
Decanus Christianitatis et frater GERARDUS *Magister*
hospitalis sancti Johannis in Brugis, salutem in Do-
mino. Sicut tempus instabile labendo defluit, ita
cum lapsu temporis temporales defluunt actiones,
ex quibus in posterum nasci solet materia iur-
giorum nisi litterarie memorie commendentur.
Noscant igitur tam presentes quam futurj, quod
HENRI-

*) *Ans Klutt. T. II. P. II. n. CLXXXIV. p. 605.*

1252 HENRICUS filius *Marine*, in nostra presentia constitutus, recognouit, se legitime vendidisse NICHOLAO Abbati beatae Mariae in *Middelborch* et eius Ecclesie Premonstrat. ordinis Traiecten. Dioc. omne ius, quod habebat vsque nunc in decima, que iacebat in *Parrochia* et *Officio* de *Meilofskerke*, quam a dicto Abbate tenebat in feodum, vt dicebat, pro ducentis sexaginta quinque libris Turonen. De quibus denarijs recognouit dictus H. a dicto Abbate sibj fuisse plenarie satisfactum; cuius decime et prouentuum eiusdem cum Dominio et pertinentijs ipsius ad opus dicti Abbatis et Ecclesie suae, coram PAVLO et PAVLO de *Brigdam*, feodatis Ecclesie predictae, et coram WITONE dicto LIEVE, et etiam coram pluribus alijs parrochianis de *Westcapla* legitimam resignationem, *werpitionem* et *effestucationem*, recognouit se spontaneum et de mera voluntate fecisse. Quas sollemnitates coram nobis spontaneus innouauit, renuncians omni *iurj* tam Canonico quam civili, quod sibi haftenus competere potuit, vel competere posset in decima memorata. Promisit etiam fide et iuramento corporaliter prestitis dictus HENRICUS, quod in dicta decima, vel eius pertinentijs, vel appendicijs nullum ius per se, vel per alium aliquatenus reclamabit, aut faciet reclamari; Nec dictum Abbatem, vel aliquem nomine dicte Ecclesie, per se, vel per alium molestabit, vel molestari ratione dicte decimae procurabit; Insuper promisit dictus HENRICUS, quod in decima illa, quam tenebat BALDEWINUS frater eiusdem jam defunctus in feodum a dicto Abbate, que iacet in eodem loco et in eodem Officio cum decima supradicta, quam recognouit similiter ad ipsum Abbatem et eius Ecclesiam secundum *Ius consuetudinem patrie* obseruatam et approbatam, vt
asserit

1252

asserit idem H. eo quod idem BALDEWINUS sine liberis masculis decessit, esse legitime deuolutam, nullum ius de cetero reclamabit. Imo eandem decimam cum illa quam vendidit dicto Abbati et eius Ecclesie contra heredes suos bona fide garandizare promisit, omni juris auxilio et omni exceptioni, si qua sibi competere posset, simpliciter renunciando. Si vero dictum HENRICUM in aliquo predictorum articulorum obuiare contigerit, et que superius promissa sunt, in parte vel in toto non obseruare, concessit, quod *Decanus Christianitatis Brugenfis*, quicumque sit ille qui presit, ipsum possit ad obseruationem dictorum omnium et singulorum per censuram Ecclesiasticam cohercere, cuius iurisdictioni dictus se subiecit. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum munimine ad petitionem partium duximus roborandas. Datum anno Domini M. CC. quinquagesimo secundo, mense Maio, *feria secunda ante Vigiliam Pentecostes*.

XCVII.

*Gerichtliches Protocoll über einen Rechtsstreit
den Filialnexus einer Capelle im Bisthum
Metz betreffend *).*

Constitutis in iure apud sanctum Naborem coram 7. Jun.
nobis magistro REMIGIO et domino Abbate sancti
Naboris, assessore nobiscum assumpto videlicet,
Decano sancti Arnualis pro se, et ARNOLDO villico,
procuratore constituto pro hominibus de Tetinga,
dixit

*) Aus KREMER'S *Gesch. des Ardennisch. Geschlechts*. Chartul.
Saraep. n. XL. p. 334.

1252 dixit idem procurator ecclesiam de *Tetinga* esse matricem et hoc diversis rationibus, tum quia habet fontes baptismales, tum quia habet dotes olim sibi collatas ab EBERWINO condam tercio decano ante istum, tum quia decanus *sancti Arnualis* ministravit ecclesie predicte casulam et librum missalem. Ad que respondit decanus, quod quia capella de *Tetinga* nimis erat remota a matrice ecclesia *S. Arnualis*, videlicet ad duo grossa miliaria, olim permissum fuit hominibus illius loci propter periculum euitandum quod fontes haberent, retento matrici ecclesie predicte quod idem homines crisma et utrumque oleum tempore statuto recipiant, cum omnes alie capelle matricis ecclesie ab Archipresbytero recipiunt crisma et oleum supradicta; quam receptionem primam confessus est procurator predictus. Respondit quoque decanus, quod condam E. Decanus quoddam allodium contulit ecclesie de *Tetinga* in elemosinam, non tamen tanquam dotem, ut credit; dicit eciam quod nec casulam nec librum missalem predicte capelle ministrat nec ministrare debet; dicit eciam idem decanus, quod ipse celebrat sinodum in capella de *Tetinga* absque Archipresbytero, cum in matri-
cibus ecclesiis sinodus per Archipresbyterum celebratur, cum neque eciam illa capella nec cathedraticum nec censum Archidiacono vel Archipresbytero persoluat, cum nec Capellanus illius capellae nec alii Capellani aliarum capellarum ecclesie *sancti Arnualis* Archidiacono vel Archipresbytero sint subiecti, cum eciam Archipresbyter et focii vicinarum ecclesiarum haftenus ipsam pro capella habuerunt a longo tempore. Iuratum est a partibus veritate dicenda. Decanus post iuramentum prestitum in sua assercione perseuera-
vit, procurator vero per iuramentum suum dixit,
se

se credere, quod E. Decanus tercius ab isto casu- 1252
lam et librum missalem ministrauerit ecclesie de
Tetinga. Requisitus procurator ter idem quater,
vtrum crederet aut non crederet, quod matrices
ecclesie ab Archipresbytero loci reciperent crisma
et oleum, noluit respondere. Interrogatus per
juramentum, vtrum Decanus sinodum celebret in
Tetinga absque Archipresbytero, respondit quod
sic, sed nescit quo jure. Inquisitus, vtrum cre-
deret vel non crederet, quod capella de *Tetinga*
nec censum cathedraticum Archidiacono vel Archi-
presbytero solueret, noluit respondere. Ad se-
quentem articulum respondit procurator, quod cre-
dit, quod Capellanus de *Tetinga* temporarius de-
cano *sancti Arnualis* sit subiectus. Ad vltimum
respondit procurator, quod vicini Capellani ha-
beant predictam ecclesiam pro matrici ecclesia.
Et cum interrogassemus parochianos de *Tetinga*,
vtrum vellent in continenti aliquos testes produ-
cere, dixerunt quod non, sed magis placebat eis
vt reciperentur in civitate *Metensi*. Nos igitur
diem ipsis assignavimus *Meti* coram officiali ad pro-
ducendum testes suos contra partem aduersam et
ad procedendum quatenus de jure fuerit proce-
dendum, feria quinta ante nativitatem beati Jo-
hannis baptiste.

Datum anno domini MCCLII. feria sexta post
oct. Trinitatis.

XCVIII.

*Transsumpt des Urtheils, wodurch K. Wilhelm der Gräfin Margaretha von Flandern, wegen widerrechtlich versäumter Recognition, die Reichsleben aberkannt, und sie dem Grafen von Hennegau wieder verliehen hatte *).*

1252 **N.** *Dei Gratia Cameracensis Episcopus, et J. Di-*
 11. *Jul. vna Permissione Abbas sancti Auberti in Cameraco,*
 Vniuersis presentes Litteras Inspecturis salutem in Domino. Noveritis nos Litteras illustris REGIS ROMANORUM vidisse in hec verba: "WILLELMUS *Dei gratia Romanorum Rex semper augustus, Vni-*
 versis sacri Imperii fidelibus presentem Paginam Inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ad notitiam Vniuersorum volumus pervenire, quod nobis in generali curia nostra apud *frankenfort* pro tribunali sedentibus, in presentia principum et magnatum imperii, venerabilis *herbipolensis Episcopus*, dilectus princeps noster, requisitus per sententiam diffinivit, quod, potsquam nos Electi fuimus a Principibus in Romanorum Regem, per summum pontificem confirmati, et consecrati ac coronati, prout moris est solempnitate, qua decuit, apud *aquis*, parebant et competeabant nobis de jure civitates, castra, et omnia bona ad Imperium pertinentia, et quod omnes principes, nobiles, et ministeriales principatus et feoda sua infra annum et diem a nobis requirere et relevare tenebantur. Item, venerabilis *argentinensis Episcopus*, Dilectus Princeps noster, eodem modo requisitus per sententiam

*) *Aus. KLUIT T. II. P. II. n. CLXXXIX. p. 624.*

tentiam deffinivit, quod omnes Principes, nobiles, 1252
et ministeriales Imperii, qui principatus et feoda
sua infra annum et diem requirere et relevare a
nobis contumaciter neglexerunt, omnia illa feoda
et principatus nobis vacaverunt et vacant, et de
illis possimus disponere secundum quod nobis pla-
cuerit, retinendo nobis, vel aliis in feodum con-
cedendo. Item venerabilis *C. coloniensis Archiepiscopus*,
Dilectus princeps noster, similiter requisitus
per sententiam deffinivit, quod omnes principes,
nobiles, et ministeriales, moniti et requisiti a nobis
post nostram electionem et coronationem, sive qui-
bus nos obtulimus viva voce vel per nostros
nuntios et litteras, ut principatus et feoda sua a
nobis reciperent, et infra sex septimanas et tres
dies post huius modi monitionem requisitionem
sive oblationem recipere contumaciter neglexe-
runt, omnia feoda sive principatus nobis vacave-
runt et vacant, et de illis possimus disponere
quod nobis placuerit, retinendo sive aliis in feo-
dum concedendo. Item predictus *herbipolensis re-*
quisitus per sententiam diffinivit, quod ex quo
MARGARETA Comitissa flandrie per annum et diem
neglexit contumaciter requirere et recipere feoda,
licet super hoc monita et requisita fuerit, de illis
nos secundum voluntatem nostram potuimus li-
bere ordinare, ea retinendo nobis, vel in feodum
aliis concedendo. Nos vero predictis sententiis
auditis diligenter, ceteris principibus et magnati-
bus approbantibus supra dictis, terram de *Namurco*
cum suis attinentiis, terram *infra Scaldam*, terram
de *Alost*, terram de *Wafia*, et terram *quatuor offi-*
ciorum, cum omnibus pertinentiis suis, karissimo
sororio nostro, nobili viro *IOHANNI DE AVESNIS*,
prout eadem Comitissa ab Imperio tenuit, in feo-
dum concessimus a nobis et imperio perpetuo possi-
dendas.

1252 dendas. Item predictus *Coloniensis* requisitus sententiavit, quod, ex quo nos feoda, que Comitissa predicta ab Imperio tenebat, eidem IOHANNI concessimus in feodum, ville, castra et alia bona ad dicta feoda pertinentia, parere debent eidem IOHANNI DE AVESNIS, et ei debent *homines* predictarum terrarum *fidelitatis* facere *iuramentum*. Quas sententias ratas et gratas habentes, eas auctoritate regis confirmamus et eas precipimus observari; in cuius rei testimonium presentes litteras exinde conscribi et aliorum principum et magnatum sigillis iussimus communiri. Datum in *Castris ante frankfort* quinto idus [Iulii], Indictione decima, anno Domini millesimo ducentesimo quinquagesimo secundo, regni vero nostri anno quarto." In cuius rei testimonium presentes Litteras Sigillis nostris fecimus sigillari. Datum Sabbato post festum Beatorum Iacobi et Christophori, anno Domini millesimo ducentesimo quinquagesimo secundo.

XCIX.

*K. Wilhelm's Compromiß auf seinen Capellan den Abt von St. Tron in einem Rechtsstreit zwischen ihm und dem Stift St. Johannis zu Utrecht *).*

29. oã. **W**ILHELMUS *dei gratia Romanorum rex semper aug.* Religioso viro abbati sancti trudonis dilecto capellano suo gratiam suam et omne bonum. Cum inter nos ex vna parte, et viros honorabiles *prepositum et capitulum sancti iohannis traiectensis* ex altera,

*) *Ans KLUIT T. II. P. II. n. CXCIIV. p. 636.*

altera, super possessione et proprietate terrarum, 1252
iurisdictionum, et decimarum apud *Ouendrecht*, *Ku-*
delstert et *westfene*, nec non et locorum vicinorum
mota fuisset materia questionis, Nos de sinceri-
tate tue fidei plenam fiduciam obtinentes, in pre-
sentia venerabilis patris, domini *H. tt. sancte sabine*,
presbiteri cardinalis apostolice sedis legati, in personam
tuam compromisimus super omnibus supradictis,
promittentes precise, quod quidquid tu super pre-
missis, inquisita diligentius veritate, mediante iusti-
tia uel amicabili compositione duxeris statuendum,
ordinandum seu etiam arbitrandum, illud observa-
bimus bona fide et faciemus inuiolabiliter obser-
vari, volentes et consentientes, vt uocatis parti-
bus uel non vocatis, presentibus uel absentibus,
vna vice uel diuersis, pronuntiare, arbitrari seu
ordinare valeas, in scriptis, uel sine scriptis, super
omnibus supradictis, secundum quod tibi placue-
rit, et visum fuerit expedire. Quapropter deuo-
cioni tue precipimus auctoritate tibi regia iniun-
gentes, quatinus in predicto procedas negocio, et
quantocius poteris studeas terminare.

Datum *colon.* IIIJ. kalendas nouembris, jn-
dictione vndecima, Anno Domini M. CC. LIJ.

C.

*Laudum des Abts von St. Tron zu Folge
des vorigen Compromisses *).*

In nomine domini amen! Vniuersis presentibus 1254
et futuris, *W. dei gratia abbas sancti trudonis*, *m. Maio.*
ordinis sancti benedicti, leodien. dyoc. capellanus serenif-
simi principis, domini W. dei gratia regis romanorum
N 2 *illustris,*

*) *Aus KLUIT l. c. n. CCIX. p. 661.*

1254 *illustris*, salutem in domino et cognoscere veritatem. Ea que iudicio uel concordia terminantur, firma debent et illibata persistere, et, ne in recidiue contentionis scrupulum relabantur, scripturarum conuenit presidio communiri. Hinc est quod vniuersitati vestre tenore presentium innotescimus, quod cum inter serenissimum principem dominum nostrum *regem Rom.* predictum ex vna parte, et viros venerabiles *prepositum et capitulum ecclesie sancti iohannis in traiecto* ex altera, super possessione proprietate terrarum, iurisdictionum et decimarum apud *Ouendrecht, Cudelstert et Westvene*, necnon et de quibusdam alijs locis vicinis orta dudum fuisset materia questionis, Tandem in presentia venerabilis patris domini HUGONIS, t'r. *sancte sabine presbiteri cardinalis in partibus alamanie apostolice sedis legati*, accedente vtriusque partis consensu, in nos extitit compromissum, prout in litteris ipsius domini regis, necnon prepositi et capituli ecclesie sancti iohannis predicte, ac reuerendi patris domini Hugonis cardinalis predicti plenius continetur. Nos vero super premissis recepto in nos onere, et auctoritate arbitrandi, ordinandi, seu statuendi ad loca predicta personaliter accedentes, de premissis diligenter inquisivimus, instrumenta examinauimus, testesque iuratos recepimus, et eorum dicta in scriptis redegimus, et sic diligenter inquisita veritate, et examinato de plano et summatim negocio, inuenimus possessionem decimarum dictorum locorum et aliorum vicinorum ad prepositum et capitulum ecclesie sancti iohannis predicte pleno iure pertinere, necnon et ipsos et antecessores eorum a longis retroactis temporibus, de quibus non extat memoria, in predictorum possessione pacifica extitisse, licet quandoque quidam *baliui Hollandie* dominorum suorum terminos
exten-

extendere cupientes aliqua de premissis inuase- 1254
rint, et occupauerint minus iuste, in salutis sue
et dominorum suorum graue periculum et iactu-
ram. Nos igitur, habito *iurisperitorum et mul-*
torum proborum consilio, iusticia exigente, et vir-
tute obedientie nos ad hoc finaliter compellente,
preposito et capitulo supradictis possessionem deci-
marum de *Ouendrecht, Cudelfert, Westvene*, nec-
non et locorum vicinorum, cum suis pertinentijs,
per sententiam diffinitiuam in hijs scriptis adiudi-
camus, predicto domino nostro regi super eisdem
per eandem nostram sententiam perpetuum silen-
tium imponentes. Ordinantes etiam quod pre-
dictus dominus noster rex prepositum et capitulum
supradictos de predictis decimis vsque ad medietate-
tem *venne inculte*, exnunc in antea in pace gau-
dere permittat, nec ipsos super eisdem perturbet
aliquatenus uel molestat, sed potius predictam
nostram sententiam et ordinationem obseruet bona
fide, et faciat inuiolabiliter obseruari. Reseruan-
tes nobis nichilominus potestatem arbitrandi et
pronunciandi super omnibus alijs, que in litteris
compromissionis plenius continentur.

Datum anno domini M. CC. LIIIJ. Mense
Maio.

CI.

*Lehnsauftrag E. von Echzel an den Grafen
Diether von Katzenelnbogen *).*

1254 **E**go EBIRHARDUS *de Echzele, Miles*, presentium
23. Aug. tenore protestor, quod quia bone memorie Do-
mina GERTRUDIS, quondam uxor mea, Domino
DYTHERO, *Comiti de Katzinelnbogen*, quedam dampna
dinoscitur pertinere, pro restauratione dampno-
rum illorum ego et pueri mei, de predicta uxore
mea geniti, illa bona mea in *Gunsenheim* sita, quae
a matre WOLFRAMI *Schulteti de Frankenfort*,
ALEIDA videlicet, empti fuerunt, communicata
manu predictorum puerorum meorum, cum omni
eo jure, proprietario et hereditario videlicet, quo
ego et pueri mei predicti possedimus, contuli et
donavi Comiti supra dicto, Comes vero predictus
prefata bona michi et prefatis pueris, ac eorum
heredibus legitimis, *titulo feodali* concessit per-
petuo possidenda. In cujus rei testimonium pre-
sentes literas mei Sigilli munimine roboravi.

Datum *Moguntie* Anno Domini M. CC. LIV.
in vigilia beati Bartholomei.

*) Aus WENCK'S *Hess. Landesgeschichte*. T. I. *Urkundenbuch*
n. XXII. p. 22.

CII.

*Pfandbrief der Herren von Plesse über verschiedene dem Kloster Höckelheim verpfändete Güter *).*

In nomine Domini Ihesu Christi! Suboriri solet **1256**
 de gestis hominum sepe multa calumpnia, nisi ^{5. Sept.}
 dictis testium robur adhibeatur aut scriptura. Hinc
 est, quod nos fratres HERMANNUS, GODESCAL-
 CUS, OTTO & WIDEKINDUS, *nobiles de Plesse*,
 tam presentium, quam futurorum noticie volumus
 fieri manifestum, quod pari voto & unanimi con-
 sensu *Ecclesie & Conventui in Hokelhem*, septem man-
 sos nostre proprietatis in ipsa villa *Hokelhem*, quo-
 rum unus mansus dicitur *Tethardi*, cum una area
 ibidem, & duos mansos & dimidium cum omnibus
 in ambabus villis *Radelfeshusen* & in *Hokelhem* per-
 tinentiis, & omni jure, quod nobis compete-
 bat, pro octoginta marcis & una, examinate pecunie,
titulo pignoris, Preposito *Conrado* mediante, so-
 lempniter obligavimus. Ne quis autem postero-
 rum nostrorum ratione minorationis solvende pe-
 cunie audeat temere computare pignoris nomine
 predictorum bonorum redditus, exinde provenien-
 tibus medio tempore karissimis nostris ibidem se-
 pultis & in posterum sepeliendis libere judicamus
 profuturos. Huius rei testes sunt *Hermannus de*
Uslar, *Theodericus de Hardenberic*, *Henricus de*
Bouentun, Milites; Plebani: *Johannes de Stochen*,
Godescalcus de Bule, *Wolwinus de Hildesse*, *Johannes*
de Plesse; Servi: *Bertoldus de Edessum*, *Conradus*
de Udreden, & ceteri quam plures. Ne autem
 rationabilis huius facti nostri memoria alicui ve-
 niat

N 4

niat

*) Aus WENCK's Hess. Landesgesch. T. II. n. CLIV. p. 181.

1256 niat in ambiguum, aut ex vetustate temporis in oblivionis labatur ignorantiam, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri munimine, & ceterorum que necessaria fuerint, duximus roborandam.

Acta sunt hec anno domini MCCLVI. Non. Septembr.

CIII.

*Vertauschung zweyer Ministerialen zwischen H. Albert von Braunschweig und der Aebtissin Gertrud von Quedlinburg *).*

1257 ^{13. Apr.} Venerabili Domine sue, GERTRUDI, Quidelinge-
burgensi Abbatisse, Dei gratia ALBERTUS, Dux de Brunswic, paratam semper ad obsequia voluntatem. In hac nostra littera recognoscimus & publice protestamur, quod nos *Fridericum*, ministerialem nostrum, filium *Hermanni*, militis de Dalem, de consensu fratrum nostrorum, vobis & ecclesie vestre damus: & recipimus ex causa commutationis pro ipso in consortium ministerialium nostrorum *Olricum*, ministerialem vestrum, filium *Ludolphi*, militis de Bortuelde, ut ipse nobis & posteris nostris ea conditione teneatur ac iure, quibus nobis ministeriales nostri ceteri sunt astricti. Huic facto nostro presentes aderant Dominus *Conradus* de Dorstat; *Heno* de Wenethen; *Geuehardus* de Bortuelde; *Ludolphus* de Weuerlinge; *Ludolphus* de Honlege & alii quam plures. Datum Brunswic. Anno gratie Millef. CCLVII. XVII Kal. Maii.

*) Aus ERATH'S Cod. Dipl. Quedlinb. n. CXLVIII. p. 208.

CIV.

CIV.

*Landfriede am Unterrhein *).*

Nos CONRADUS, *Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie Archiepiscopus*, notum facimus universis, quod Anno Domini — Millesimo — ducentesimo — quinquagesimo nono — feria sexta post diem beati Martini, ad vocationem nostram conuenerunt ad nos, nobiles viri, OTTO *Gelrensis*, THEODORICUS filius senior comitis *Clivenfis*, WILHELMUS *Iuliacensis*, comites, & nuncii venerabilis fratris nostri HENRICI *Episcopi Traiectensis*, & nuncii Domine de Monte, ac nuncii — — Domine *Saynensis*, comitissarum, & alii quam plures nobiles & ministeriales Terre, & nuncii civitatum diversarum, & quamplurimi cives *Colonienses*, plenariam potestatem habentes consentiendi in ea, que ad pacem communem Terre inveni-
rentur expedientia, quorum omnium communicato consilio, previa gratia divina in nomine patris & filii & spiritus sancti, placuit omnibus & [l. ut] communis pax Terre ad honorem Dei & sancte Ecclesie, ac Sacri imperii & Domini nostri RYCARDI regis romanorum illustris, & ad communem tranquillitatem omnium, juramenti Sacramento firmaretur. Nos igitur CONRADUS *Archiepiscopus* in presentia sanctorum Ewangeliorum juravimus pacem communem tenendam sub hac forma, quod ex nunc in antea pacem tenebimus in terris & in aquis — salvis nobis & ecclesie nostre & generaliter omnibus aliis juribus, jurisdictionibus, Dominiis & libertatibus — ita quod vie tam in terris, quam in aquis per districtus nostros transeuntes mercatoribus, peregrinis, viatoribus & quibuscunque aliis
N 5 sint

*) Aus KINDLINGER'S *Münstersch. Beyträgen.* B. III. Abth. I.
n. 78. p. 197.

1259 sint patentes, pacifice & secure; dummodo in locis constitutis mercatores debita & iusta solvant Thelonia & vectigalia vel pedagia seu quocumque vocabulo alio talia nuncupentur. Deinde statim pre-nominati comites — — *Gelrensis* — — & *Cliven-sis* & — — *Iuliacensis* pacis istius Zelatores tactis sacrosanctis Reliquiis juraverunt, quod, salvis nobis Archiepiscopo & Ecclesie nostre, ac unicuique ipsorum & generaliter omnibus aliis ad pacem istam pertinentibus, juribus, jurisdictionibus, Dominiis & libertatibus suis, pacem ex in antea in terris & aquis servabunt, ita quod vie terrarum & aquarum per districtus suos transeuntes Mercatoribus, Peregrinis, Viatoribus & quibuscunque aliis sunt patentes, pacifice & secure, dummodo in locis ad hoc constitutis mercatores debita & iusta solvant thelonia seu vectigalia vel pedagia, seu quocumque vocabulo alio talia nuncupentur. Deinde Nobiles alii cum Ministerialibus & Nunciis & civibus, qui aderant, prenotatis, eandem formam pacis se servaturos juraverunt. Ad hujus ergo pacis custodiam convenerunt nobiscum predicti Comites & alii jurati, quod quilibet Dominorum *in terris & finibus suis* ordinet aliquot viros ydoneos, ad quos violatio pacis, si qua, quod absit, in terris & finibus suis emerferit, reformanda fideliter deferatur, & illi super eo jurati violationem pacis, quam invenerint, ad Dominum suum referent bona fide, & ipse Dominus, facta ad eum huiusmodi relatione, ipsum violatorem pacis ad satisfactionem inducat congruam & compellat. Quod si hoc forte ipsius Domini vires excederet, auxilium ad hoc invocabit juratorum: si vero posset, & nollet violatorem coercere prefatum, id, si forte ipse Dominus violator pacis existeret, omnes jurati ipsi adversari pro juribus [*sic*] tenebuntur. Dictum est etiam

etiam in pacis huiusmodi colloquio, quod quilibet **1259**
 homo legalis pacem desiderans in istius formam
 federis admittatur. Nos igitur comites prenomi-
 nati ita nos iurasse solempniter confitemur, nostra
 sigilla cum sigillo reverendi Patris Domini CON-
 RADi *Archiepiscopi Coloniensis & civitatis Coloniensis*
 apponendo, in testimonium & robur perpetue
 firmitatis.

Actum & datum *Colonie*, Anno & die predictis.

CV.

*Des Erzb. Wernher von Mainz Bestätigung
 eines schon von seinem Vorfahren Sigfried
 bestätigten Zehendvertrags *).*

In nomine Domini Amen! Nos WERNHERUS **1261**
Dei gratia sanctae Moguntinensis Sedis ArchiEpisco- 95. Jun.
pus, Sacri Imperii per Germaniam ArchiCancellarius,
 notum esse volumus universis, has literas in-
 specturis, et publice confitemur, quod literas
 bonae memoriae Domini SIFRIDI Senioris, Praede-
 cessoris nostri, sub vero ejus Sigillo, licet in parte
 aliqua prae vetustate corrupto, vidimus et legi-
 mus, quarum tenor talis est:

SIFRIDUS *Dei gratia sanctae Moguntinensis Sedis
 ArchiEpiscopus.* Universis Christi fidelibus, prae-
 sentem paginam inspecturis, salutem in omnium
 Salvatore. Tenore praesentium volumus decla-
 rare, quod cum *Albertus*, Canonicus majoris
 Ecclesiae Moguntinensis, decimas exigeret de
 possessionibus, quas habet *ecclesia Ebirbacensis* in
Gebinbrunne, ad ecclesiam ejusdem *Alberti* in *Geraha*
 spectan-

*) Ans WENCK'S *Hessisch. Landesgeschichte*. T. I. *Urkundenbuch*
 n. VIII. p. 12.

1261 spectantibus, jam dicta *Ebirbacensis ecclesia*, volens gaudere privilegio ab Apostolica sibi Sede indulto, easdem decimas solvere denegaret; demum inter eos cum consensu Domini *Eberhardi de Dornburch*, qui Patronus et Investitor est ecclesiae in *Geraha*, facta est transactio in hunc modum: *Fratres de Ebirbach* deinceps ipsi Pastori in *Geraha*, omnibusque sibi in eadem ecclesia successuris, annis singulis, pro bono pacis et concordiae, omni universaliter jure, tam de feno, quam de eo etiam, quod ad mansionarium spectat incluso, viginti quinque Maltra filiginis, Maguntinensis mensurae, de Curia *Gebinbrunne* simul una vice in anno persolvent, in Curia praefata illa praesentantes, et si forte seges fuerint grandine, aut alia tempestate qualibet, vel violentia guerrarum devastata, secundum aestimationem vastati de pensionis summa subtrahetur. Ut autem haec ordinatio rata et firma permaneat, secundum quod de verbo ad verbum superius est expressa, et coram nobis ab utraque partium approbata, eam praesenti scripto, et Sigilli nostri caractere, fecimus communiri. Testes hujus rei sunt: *Conradus* major Praepositus Maguntinensis, *Fridericus* Decanus, *Godefridus* Cantor, *Gerbodo* Sti Pauli Praepositus, *Ruthardus* Cellararius, *Henricus* de *Stalecke*, Magister *Heroldus*, Magister *Obertus*, *Johannes* Decanus Sti Stephani, *Risfridus* Ecclesiae Sti Petri Scolasticus. De Laicis: *Arnoldus* Camararius; *Arnoldus* ad *Quercum*. De familia Domini *Eberhardi de Dornburch*: *Henricus* de *Wormatia*, *Meisenbug*, *Conradus Ungeloube* et frater ejus *Henricus*, *Ortwinus* de *Geraha*. De Fratribus vero in *Eberbach*: *Arnoldus* Cellararius, *Bernhelmus* Notarius, Magister *Ortwinus*, Magister *Karl*, Frater *Franco*, et alii plures.

Acta

Acta sunt haec *Maguntiae*, quarto Idus Martii, 1261 tempore Innocentii Papae III. Pontificatus ejusdem anno tertio decimo, ab Incarnatione vero Domini Anno M. CC. X.

Sicut igitur memoratus Praedecessor noster transactionem praedictam autoritatis suae munimine confirmavit, sic et nos, quod per ipsum factum existit, gratum habentes et ratum, ipsam transactionem, temporis jam antiquitate firmatam, auctoritate praesentium confirmamus, mandantes eam perpetuis temporibus inviolabiliter observari. Nulli ergo hominum liceat hanc nostrae ratihabitionis et confirmationis paginam infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumserit, indignationem Dei omnipotentis, beatorum Petri et Pauli Apostolorum ejus, et nostrae excommunicationis sententiam se noverit incursum.

Datum apud *Scharpinstein*, septimo Kalend. Iulii. Anno Domini M. CC. sexagesimo primo.

CVI.

*Unvollendete Urkunde über einen vereitelten Successions - Vertrag zwischen den Herren von Mecklenburg und den Grafen von Schwerin *).*

In nomine sancte et individue trinitatis! IOHAN- [circa
NES et HERMANNUS *Dei gracia* – Domini magno. 1266]
polenses – Omnibus in perpetuum – Notum esse
uolumus

*) Aus RUDLOFF'S Cod. dipl. Megalop. Fasc. I. n. XIX. p. 53. Die Urkunde hat noch leeren Raum für mehrere Zeugen und das Datum, ist aber, was man bey mehreren unvollendeten Urkunden findet, schon gesiegelt gewesen.

1266 uolumus uniuerſis tam preſentibus quam futuris
 quod ſinter nobiles uiros – GUNCELLINUM et
 HELMOLDUM – *comites zwerinenses* – ex una parte
 et nos ex altera – talis facta eſt compoſicio et
 compromiſſio – quod. predicti nobiles – nobis
 aſſiſtere debent – conſilio et auxillio – et manu
 armata – quoaduſque ad hereditatis noſtre perue-
 niamus debitam poſſeſſionem – tempore trevga-
 rum – inter dominum HEINRICUM *magnopolen-
 ſem* – fratrem noſtrum – et iam dictos nobiles
 prius nichilominus expirato – Nos vero data fide
 promiſimus – iam ſepe dictis comitibus – in re-
 ſtaurum et recompensacionem laborum et expenſa-
 rum – opidum *ſternenberge* cum vniuerſis attinen-
 tiis – et diſterminacionibus – ſicuti poſſedit pa-
 ter noſter – temporibus uite ſue – Item pro-
 miſimus quod cum fratre noſtro – domino HEIN-
 RICO *magnopolenſi* – nullam debemus inire com-
 poſicionem – niſi fiat de conſenſu et conſilio pre-
 dictorum *comitum de zwerin* – et nobilis viri comitis
 ADOLFI *de dannenberge* – et ipſorum libera volun-
 tate – Promiſimus inſuper nos – et noſtri coad-
 iutores predictis comitibus de zwerin ſeruire quam-
 diu gwerra durauerit – cum quadraginta dextra-
 riis falleratis – in dampnis propriis et expenſis.
 Vt autem iſta inuiolabiliter obſeruentur preſentes
 litteras – cum ſubſcriptione compromiſſorum –
 ſigilli noſtri – et nobilis viri comitis ADOLFI *de
 dannenberge* – munimine fecimus Roborari. Quo-
 rum hec ſunt nomina – Ego IOHANNES – et fra-
 ter meus – HERMANNUS – et nobilis vir comes
 ADOLFUS *de dannenberge* – Dominus theodericus *de
 hidzaker* – dominus Bernardus *de molendino* –
 dominus hermannus *de hagenou* – Baldwinus *de
 lopeke* –

CVII.

*K. Richard's Privilegium für den Grafen Diether von Katzenelnbogen wegen der Succession seiner Tochter in die Reichslehen *).*

RICARDUS *Dei gratia Romanorum Rex semper* 1296
Augustus, universis Imperii fidelibus presentes lit- 25. Mai.
 teras inspecturis gratiam suam et omne bonum.
 Volentes Nobilem Virum DITHERUM Comitem de
Catzenellebogen, dilectum fidelem nostrum, speciali
 prosequi gratia et fauore, ut sibi — — **) Filia
 sua, si contingat ipsum sine filio masculo fortassis
 decedere, in omnibus bonis suis, que a nobis et
 Imperio tenet in feudum, libere et legitime suc-
 cedere valeat, constitutione seu consuetudine con-
 traria non obstante, predicto Comiti auctoritate
 Regalis Culminis indulgemus, concedentes ei has
 litteras, Sigillo Majestatis nostre munitas, in
 testimonium veritatis.

Datum *Frankfort*, XXV. die Maji, Indictione
 XII. Anno Domini M. CC. LX. Nono, Regni
 uero nostri Anno XIII.

*) Aus WENCK's *Hessisch. Landesgeschichte*. T. I. *Urkundenbuch*
 n. LI. p. 36.

**) Für den dem Concipienten vermuthlich unbekannten Namen
 ist Platz gelassen.

CVIII.

CVIII.

Graf Simon von Saarbrücken vermehrt das
Burg-Lehn seines Vasallen Friedrich Cofle
von Saarbrücken *).

1270 Ego SYMON Comes Sarepontensis et dominus de
27. Apr. Commerceyo, notum facio vniversis presentes litteras
inspecturis, quod ego dilecto et fideli meo FRI-
DERICO dicto DE COFLE de Saraponte militi, et he-
redibus suis dedi et do in perpetuum annuatim
centum sol. Metens. in augmentum feudi sui, quod
a me tenebat, pro quibus centum sol. ego dedi
sibi et heredibus suis molendinum meum de nouo
Monasterio cum omnibus fructibus et prouentibus
ex dicto molendino prouenientibus perpetuo possi-
dendi. Item dedi eidem et suis porcum forestarii
de Folkelenges cum obliis suis. Dedi etiam et
assignavi eidem et suis in Decanatu de Harresuilre
annuatim in festo beati Remigii duodecim maldra
feliginis et triginta solidos Metenses de primis
denariis recepta et collecta seu etiam recipienda,
pro quibus omnibus ipse et heredes sui perpetuo
tenentur residere et custodiam facere in castro de
Saraponte. In cuius rei testimonium sigillum meum
presentibus litteris est appensum.

Actum anno Domini MCCLXX feria secunda
post Marci.

*) Aus KREMER'S *Gesch. des Ardenn. Geschl.* Dipl. Saraep.
n. LXXVI. p. 346.

CIX.

*Heinrich's, Herrn zu Mecklenburg, Privilegien für die Stadt Gadebusch *).*

HINRICUS *Dei gratia dominus Magnopolensis.* 1271
 Omnibus presentem paginam inspecturis imperpetuum [*sic*] in saluatore omnium salutem. Humana-
 rum memoriam actionum successuuj diuturnitas
 temporis abolere didicit: unde sapientum sagaci-
 tate sollerter prouisum est, ut que ad futurorum
 cognitionem prouehenda sunt, litterarum apicibus
 commendentur. Notum igitur esse volumus tam
 posteris quam presentibus, Quod nos dilectis ciui-
 bus nostris in ciuitate *Godebus*, in pascuis suis,
 pratis, et siluis, quam longe eiusdem ciuitatis
 emunitates limitantur, pro eo quod nobis para-
 tum semper et fidele, quocienscumque ab ipsis re-
 quirendum duximus, obsequium prestiterunt, con-
 tulimus integrum Ius Lubicense, exceptis articu-
 lis infra scriptis. Videlicet quod vadiatura quin-
 que solidorum integraliter nostra erit. Preterea de
 maioribus forefactis, Que sunt volgo dicta *Vorsath*;
 et quicquid in sententiam Manus et colli iudi-
 candum est, si animaduersione pecuniaria fuerit
 satisfactum, eius quod exinde peruenerit, cum
 consensu aduocati nostri, tertia pars ciuitati ce-
 det, Relique due nobis. Facultatem etiam libe-
 ram eisdem concessimus condendi inter se statuta
 arbitraria, qualiacunque ciuitati congrua reputa-
 verint et proficua, dummodo in dampnum nostrum
 et vasallorum nostrorum non videantur cedere
 detrimentum. Ut ergo hoc factum nostrum quod
 cum

*) *Aus RUDLOFF a. a. O. n. XXIV. p. 65.*

1271 cum ipsi(o) instrumentum(o) dilectionis nostre gratuito ordinauimus ex affectu, nullus heredum nostrorum imperpetuum[*sic*] valeat irritare, presens scriptum dedimus eisdem, ascriptis testium nominibus, cum appensione sigilli nostri firmiter communitum. Testes vero, quorum presencia et consilio fecimus hec, sunt: *Aluericus de Barnicowe, Helmoldus de Plesse, Theodericus Clawe, Ludolfus Moltzan, Conradus de Dodenberg, Ulricus de Blugcher, Hinricus de Stralendorp, Hinricus pren, Benedictus de Rodenbek, Hermannus Storm, Milites nostri, Hermannus Roduchele, Lodhewicus, Johannes domine Modeke filius, Hince ludolfi filius: consules Godebuz, et aliam quam plures. Acta sunt hec in castro nostro wissmarie, anno dominice incarnationis Millesimo. Ducentesimo. septuagesimo primo, In die beate agathe. Datum per manus Gozscalci scolastici Wissmariensis, Notary nostri.*

CX.

*Nicolas, Herrn zu Werle, Fundations-Brief für die Stadt Teterow *).*

1272 **N**ICOLAUS *Dei gratia Dominus de Werle* omnibus
 17. Dec. presentem paginam visuris salutem in perpetuum. Noverint universi tam posterius quam presentes, quod nos de bona nostra voluntate & filiorum nostrorum HENRICI & IOHANNIS *Dominorum de Werle* consensu, dilectis civibus nostris in *Thiterow* oppido commorantibus, in villa ipsis adjacenti, que vulgariter *Budorp* dicitur, XLIII. mansos sub eisdem dominiis, quibus nunc habent & hactenus habue-

*) *Ebendaher n. XXV. p. 67.*

habuerunt in silvis, pratis, pascuis, *jure oppidi* 1272
 dedimus possidendos, nec volumus in predictis
 mansis censum a nobis sive a nostris successoribus
 dictis civibus augmentari. Si vero aliquis de
 manso suo prefatorum manforum cederet, ut eun-
 dem incultum dimitteret, consules nobis debent
 persolvere censum nostrum. Consules etiam suis
 usibus *pacis denarios* usurpabunt. *Godefridus* et
 omnes de villa equites areas possidebunt. Ut
 vero hoc stabile permaneat atque firmum & a
 nostris successoribus non possit aliquo modo dubi-
 tari, sigilli nostri testimonio corroboravimus.
 Testes sunt milites *Johannes de Cropelin* & filius
 suus *Gerardus*, *Fredericus de Dechow*, *Musteke*,
Conradus Berchane, *Nicolaus Gallus* Advocatus in
Gustrow. Famuli: *Weselus* Marefcalcus, *Conradus*
Clawe, & alii quam plures providi & honesti.
 Acta sunt hec anno domini M. CC. LXXII. *Gu-*
strow XVI Kalend. Januar.

CXI.

Verzichtleistung der Miterben Dancred's von
Grabenstein auf die von ihm ver-
*kauften Güter *).*

Nouerint vniuersi tam presentes quam futuri, 1275
 presentes litteras inspecturi, quod nos CONRADUS, 10. Mart.
 filius quondam domini *Pannecherre militis de Hom-*
berg, renunciationem fecimus, nos, et nostri fratres,
 siue sorores, super bonis illis de *Fulenhac*, que
 DANCRAAT de *Greuenstein* uendidit HENRICO de
Theitinga, et nos CONRADUS, et sorores siue fratres
 predictum HENRICUM de predictis bonis effestuca-
 mus

O 2

*) Aus KREMER a. a. O. Chartul. Saraep. n. LXXXIV. p. 357.

1275 mus et penitus adquietamus. In cuius rei memoriam perpetuam et munimen, et ad petitionem nostram, cum sigillum proprium non habeamus, sigillo nobilis viri FRIDERICI Comitis de *Lininga* vñ sumus in hac parte et contempti.

Actum et datum anno domini M. CC. LXX. quinto, dominica qua cantatur reminiscere.

CXII.

*Privilegien der Herren von Rostock für das Salzwerk zu Sülze *).*

1277 **I**n nomine sancte & indiuidue Trinitatis! WOL-
 5. Dec. DEMARUS *dei gratia dominus de Rozstock*, vniuersis Christi fidelibus presentia visuris in perpetuum. Propter labilem memoriam variasque hominum voluntates dignum duximus estimandum, ut ea, que debent inconuulsa manere, literarum testimonio roborentur, quatenus exinde habeatur cognitio veritatis, si super his, que gesta sunt, suboriri contingat aliquid questionis. Noscat igitur presens etas, & discat felix successio futurorum, nos, de pleno consensu & voluntate nobilis viri patris nostri domini B., *consilio vasallorum nostrorum & burgen. de Rozstock* postmodum accedente, omnibus hereditarios redditus possidentibus in palude *Sulte* hanc gratiam firmiter perpetuo contulisse, viis aquestribus simul & terrestribus de palude *Sulte* memorate gaudere libere exeundo pariter & redeundo in dominii nostri terminis vniuersis, simili-

*) Aus RUDLOFF'S Cod. Megap. n. XXXVI. p. 99. Dieses besonders schwerfällig geschriebene Stück kann zur Uebung im Urkunden-Interpretiren, so wie die Rudloffsche Uebersetzung als Muster in dieser Art dienen.

similiter in eisdem ligna comparandi ipsorum cum **1277**
denariis ubicunque poterunt nostra gratia aliqua
libertate fruantur optinendo. Memoratam vero
paludem *Sulte* aliis salinis super edificandis nul-
latenus volumus pregravari, sed quemadmodum
ab initio cum numero salinarum est fundata, per-
petuo permanebit. Accedit etiam ad hec, quod
omnes habentes salinas in sepedicta palude *Sulte*,
ipsas suis non solum heredibus heredare poterunt,
verum etiam, quibuscunque heredes tunc viventes
de herede ad heredem eosdem pro tempore ven-
dere decreuerint, emptores absque omni ex-
actione, petitione & seruitio liberas perpetuo pos-
sidebunt, tali quidem conditione mediante, quod
nobis aut heredibus nostris de dictis salinis cen-
sus debitus tempore congruo persoluator. Pro
tali enim donationis causa a nobis rationabi-
liter collata possessores salinarum memorate palu-
dis *Sulte* clenodiis ipsorum & pecunia nos gratuite
respexerunt, quod, quantocunque necessitas emer-
ferit, in dominio nostro dicti possessores salinarum
liberi perpetuo permanebunt. Ne autem hoc
factum nostrum rationabile a nobis vel nostris
successoribus in posterum valeat irritari, presens
scriptum inde confectum sigillo patris nostri do-
mini B. & nostro, nec non Burgensium de *Rozstock*,
fecimus in testimonium roborari. Testes sunt rei
hujus dominus *Johannes Moltico*, dominus *Geor-
gius* de, dominus *Raddag*, dominus *Johannes
Babbe*, dominus *Ludouicus* de *Ribbenitz*, milites.
Consules vero & burgen. de *Rozstock*: *Johannes*
filius *Sigfridi*, *Albertus Cerdo*, *Heinricus Sapiens*,
Heinricus Adolphi, *Arnoldus Copman*, *Ernestus* filius
Simeri, *Heinricus Dannenberg*, *Johannes* de *Staden*,
Thid. de *Subbecin*, *Engelbertus* de *Pomio* (pomerio); De
Sulta vero Burgen. & Consules *Arnoldus Borgeman*,
O 3 *Nicolaus*

1277 *Nicolaus Pape, Heinricus Arnsberg, Heinricus Kopman, Arnoldus Spede, Fridericus, Amilius, Andreas, Olricus, Remingius, & alii quam plures viri fide digni.*

Datum *Rozstock* anno MCCLXXVII. Non. Decembris.

CXIII.

*Des Grafen Florentius von Holland Befreyung der von der Abtey Middelburg erkauften Ländereyen von allen landesherrlichen Gefällen *).*

1278 *N*os FLORENTIUS Comes Hollandie Notum facimus *m. Mart.* vniversis presentes litteras inspecturis. Quod cum dilectus noster Abbas et eius Conuentus de *Middelburgh* comparauerint ducentas et triginta quatuor mensuras terrarum vel eo circiter, jacentium jnter *Oostcapple* et *Dumburgh*, contra Abbatissam et conuentum de *Reinsburgh*, quas a nobis et predecessoribus nostris liberas tenuerunt, nos dictas terras prenominatis Abbatj et Conuentuj a *petitione, scoto, et expeditione Comitiss*, que vulgari-ter dicitur *herevart*, ac ab omni *exactione* liberas pro nobis et nostris successoribus conferimus in perpetuum possidendas. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo nostro fecimus communiri.

Datum apud *Ziricze* anno Domini M. CC. septuagesimo Octauo, mense martio.

*) *Ans KLUIT T. II. P. II. n. CCLXXXV. p. 816.*

CXIV.

Revers der Marggrafen Otto, Albert und Otto von Brandenburg über den mit sämtlichen Vasallen und Unterthanen der Churmark wegen der landesberrlichen Auflagen geschlossenen Vergleich *).

In nomine sancte et individue trinitatis, patris I280
 et filii et spiritus sancti amen! Cum omnium ha- 18. Aug.
 bere memoriam et in nullo delinquere magis sit divinitatis quam humanitatis, eo quod divine res permanentes sunt et in suo statu sistunt, humani autem generis condicio semper in futurum seu in infinitum decurrit, et nichil est quod in ea perpetuo stare possit nisi firmetur vocibus testium et testimonio literarum, ut si qua de hiis que aguntur deleat oblivio, recursus ad scripture testimonium habeatur. Ea propter nos OTTO, ALBERTUS et OTTO fratres, *Dei gratia Brandenburgenses Marchiones*, notum facimus, perpetuo tenore presentium publice protestantes, quod super omni genere exactionis, precarie, et parangarie in terram nostram ubilibet sepe facto dimittendo de cetero omni fraude et dolo sublatis cum bona et sincera fide perpetuoque delendo cum terre nostre ministerialibus, militibus, armigeris, vasallis quibuslibet et Subditis universis contractum manifestum fecimus et communem, quem vasalli nostri ex parte sua promiserunt fide prestita corporali et juraverunt fideliter observandum. Nosque vice versa super sancta sanctorum iuravimus omnibus nostris vasallis promittentes manualiter et expresse super predicto contractu omne
 O 4 genus

*) Aus GERCKEN'S Cod. Dipl. Brandenb. T. II. n. CCII. p. 353.

1280 *genus exactionis, precarie, et parangarie per totam terram nostram omnimodo esse mortuum et deletum, preterquam si de consilio nostrorum vasallorum munitionem aliquam processu temporis construemus, ad quam constructionem cujuslibet vasalli nostri subditi, qui possunt attingere, laborabunt corporaliter et se denariis eximere non debebunt. Verum si in posterum aliquorum non sano consilio uteremur volentes utique malignari contra juramentum nostrum et promissum fidei facere niteremur, vel nostri successores idem vellent facere et heredes, ex tunc recognoscimus presentibus protestantes, omnibus nostris vasallis et civitatibus personaliter injunxisse, ut in nostra presentia primo prestituto juramento mutuo promittentur data fide sibi in invicem assistere fideliter et efficaciter toto posse, tam diu nobis contrarii et oppositi existentes, quo usque talem a se injuriam removeant, seu violentiam eandem totaliter compescentes, pro quo ingritudinem nostram vel odium incurrere non debebunt. Ut igitur predicta omnia per nos nostrosque heredes perpetuo inviolabiliter observentur, et ne aliquibus malignare volentibus occasio tribuatur, presentes literas de certa nostra scientia scriptas sigillorum nostrorum suffragiis fecimus roborari. Mediantibus nostris fidelibus et vasallis, ut venerabili Dno Geuehardo Episcopo Brandenburgensi, Geuehardo seniore de Alvensleue, Henrico de Vrisak, Arnolfo de Jagow, Zabel de Redingestorp, Henrico Misnero, Ludolfo de Plote, Frederico de Dargaz, Henrico et Heydenrico fratribus de Heydebrak, Henrico de Lankow, Gunthero de Reberch, Henrico Soneke, Conrado de Ekstede, Hinrico de Polchow pincerna, Johanne de Stendal, Johanne de Bouster, Gerhardo de Redingestorp, Conrado de Stendal, Olrico de Osterborch, Johanne de Cummelosen, Johanne*

Johanne Balch, Helmoldo de Dreinleue, Wernero de Sculenborch, Bodone de Walstoue, Rabodone de Luchow, Henrico Tzabel, Geuehardo juniore de Aluensleue, Rodolfo et Johanne fratribus de Nemik, Wernero de Arnborch, Conrado de Coningesmark, Johanne de Hertzvelde, Alberto de Redingestorp, Johanne de Crakow, Johanne de Meyendorp, Hermannno de Carpzow, Theodolfo de Plote, Henrico et Gunthero de Sandow fratribus, Arnoldo Weier, Jacobo de Nebed, Arnoldo de Snetlinge, Alberto de Berkzow, Henrico de Bredow, Arnolde de Grobeue, Henrico de Barden-dorp, Johanne Sparren, Conrado de Zachow, Hermannno Botel, Henrico de Rochow, Johanne de Wolkow, Johanne Baruth, Frederico de Brunkow, Henrico de Sydow, Ottone et Conrado fratribus de Winninge, Theoderico de Leuendale et aliis quam pluribus nostris militibus, et vasallis.

Actum *Berlin* anno dominice incarnationis
M.CC.LXXX. XV. Kal. Septembris.

CXV.

*K. Rudolph's I. Verpfändung des Reichszolls zu Boppard an den Grafen Eberhard von Katzenelnbogen *).*

NOS RUDOLFUS *Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus* tenore presentium simpliciter profiteamur 1282
II. Nov.
et scire volumus universos, tam presentes quam posteros, quod nos Nobili Viro EBERHARDO Comiti de Catzenellenbogen, dilecto nostro fideli, in duodecim millibus marcarum denariorum Coloniensium,
O 5

*) Aus WENCK'S Hessisch. Landesgesch. T. I. Urkundenbuch.
n. LXX. p. 49.

1282 nienſium, quas in noſtris & Imperii neceſſitatibus pro nobis expoſuit, excepit & in ſe recepit, juſte ac rationabiliter exiſtimus obligati. Et quia Camere noſtre fiſcus pecuniam paratam non habet ad preſens, eidem Comiti, & ſuis heredibus, pro eiſdem duodecim milibus marcarum *theloneum noſtrum & Imperii* apud *Bopardiam*, quod ibidem annis ſingulis noſtro nomine recipi eſt conſuetum, cum ſuis juribus & utilitatibus univerſis *titulo juſti pignoris* obligamus, ſine impedimento & contradictione cujuſlibet pacifice et quiete ab ipſo & ſuis heredibus tenendum tam diu, quouſque ſibi vel ſuis heredibus per nos vel noſtros Succeſſores predicta duodecim milia marcarum plene et integre ſine diminutione qualibet fuerint perſoluta. Attendentes quoque labores quam plurimos et dampna gravia, que predictus Comes in ſervitiis noſtris & Imperii ſuſtinuit, & ſuſtinet indefeſſe, & quod occasione debiti predicti pro nobis contracti diſpendioſa dampna incurrere poterit, ſibi de ſpeciali gratia liberaliter indulgemus, quod quicquid de predicto theloneo, antequam de ſuis manibus redimatur, ſingulis annis perceperit; illud minime in fortem principalis debiti debeat computari, ſed proventus ſeu obventiones & redditus ejusdem thelonei ſibi et ſuis heredibus ſimpliciter de Regia liberalitate largimur; nolentes quod ullo umquam tempore ſibi vel ſuis heredibus fructus huiusmodi computentur in fortem, vel ſuper eis aliqua ipſis queſtio moveatur. In cuius obligationis ſic per nos facte teſtimonium & evidentiam pleniorẽ preſens Scriptum Majeſtatis noſtre Sigillo juſſimus communiri.

Datum *Wormatie* III. Idus Novembris, Indictione XI. Anno Domini M. CC. LXXXII. Regni vero Noſtri Anno decimo.

CXVI.

*K. Wenzel's von Böhmen und H. Albrecht's
von Sachsen Willebrief in die obige
Verpfändung *).*

[WENCESLAUS] *Dei gratia* [Boemie Rex, Mar- 1285
[ALBERTUS] [Saxonie — — Angarie 13. u. 14.
chio Moravie, April.
Dux, et Burggravius Magdeburgensis,] universis pre-
sentes literas inspecturis salutem et notitiam sub-
scriptorum. Literas Ser. Domini nostri RUDOLPHI
Romanorum Regis illustris sub vero Sigillo suo,
non cancellatas, non abolitas, nec in parte
aliqua vitiatas vidimus & audivimus in hec
verba: **).

Nos igitur [Rex
[ALBERTUS Dux] predictus, ut
omnia & singula premissa robur maioris obtineant
firmitatis, predictae obligationi, secundum & for-
mam prescriptam, ad petitionem prefati Domini
nostri Regis, nostrum benivolum, spontaneum, &
liberum adhibemus consensum, dantes memorato
Comiti in evidens huius nostri consensus testimo-
nium presentes literas, Sigilli nostri munimine
roboratas.

Datum [Prage
[Nurenberg] Anno Domini M. CC. LXXXV.
[XVIII. Kal. Maii.]
[Idus Aprilis.]

*) Aus WENCK a. a. O. n. LXXIV. p. 51. Das Original hat
zwey Siegel; das erste, H. Albrecht's, ist ein Reitersiegel,
das zweyte, von Wenzel, ein Thron- oder eigentliches Ma-
jestäts-Siegel mit einem Contrafigill.

**) Hier ist die Rudolphinische Urkunde wörtlich eingerückt.

CXVII.

*Willebrief des Marggrafen Otto von Brandenburg in die Verpfändung des Reichszolls zu Boppart *).*

1285 **N**os OTTO Dei gratia Marchio Brandenburgensis
 2. Oktbr. Iunior tenore presentium recognoscimus publice
 profitendo, quod nos obligationem thelonii Serenissimi Patris & Domini nostri RUDOLFI Romanorum Regis illustris & Imperii apud Bopardiam, quam obligationem dictus Pater noster & Dominus Rex fecit Viro Nobili Domino EBERHARDO Comiti de Katzenellenbogen, & suis heredibus, pro duodecim milibus marcarum denariorum Coloniensium, quam summam idem Comes in prefati Patris nostri & Domini & Imperii necessitatibus exposuit, & excepit, & in se recepit, admittimus, ratificamus, & de nostro consensu & libera voluntate gratam & acceptam habemus testimonio presentium litterarum.

Datum Anno Domini Millesimo Ducentesimo LXXXV, quinto nonas Octobris in crastino beati Remigii Confessoris.

*) Aus WENCK a. a. O. n. LXXVII. p. 53. Derselbe führt auch p. 52. die von den übrigen Churfürsten ausgestellten Willebriefe an, nämlich der Erzbischöffe Sigfried's von Cölln und Werner's von Mainz, ebenfalls zusammen in einer, schon zwey Jahre vorher (d. 11. Jan. 1283) abgefaßten, Urkunde; des Erzb. Heinrich von Trier vom 16. May 1283, und des Pfalzgrafen Ludwig vom 24. Jan. 1293 (1283?), der außerdem in einer besondern Urkunde ein Vidimus über den Kaiserlichen Pfandbrief ausgestellt hat.

CXVIII.

*Des Grafen Dietrich von Cleve Versicherung
der von seinem Vater dem Landgrafen Hein-
rich von Hessen für seine Schwester
gelobten Mitgift *).*

Universis presens scriptum visuris & audituris, 1286
Nos THEODORICUS Comes Clevensis notum facimus, 23. Nov.
firmiter protestando, quod tenemur illustri viro,
Domino HENRICO, Lantgravio, terre Hassie Domino,
& MECHTILDI sue uxori, sorori nostre, & eorum
legitimis heredibus, & promittimus fide data qua-
tuor milia marcharum denariorum aquensium le-
galium vel eque bonorum, dotis nomine eisdem
& suis heredibus a patre nostro felicitis recordatio-
nis olim suis patentibus literis assignata; pro qui-
bus quatuor milibus marcis nos & nostri heredes
deputamus & assignamus dicto Lantgravio, MECH-
TILDI sue uxori & eorum heredibus quadringen-
tarum marcarum redditus tollendos & percipien-
dos annis singulis in festo sancti Martini hyemalis
de nostro theloneo integro apud *Husen*; dicto
vero termino nuncius Lantgravii vel suorum he-
redum, sub nostris expensis, quamdiu ibidem man-
ferit, tollet redditus supradictos. Nec nos vel
aliter quispiam de jam dicto tollemus theloneo,
nisi prius fuerint de suis redditibus expediti.
Quandocunque autem simul & semel eis dederi-
mus mille marcas, centum marcarum redditus de
assignatis & predictis redditibus ad nos vel nostros
heredes libere revertentur. Ne autem ipsis de
premissis impedimentum aliquod oriatur, fide data
pro-

*) Aus WENCK'S Hessisch. Landesgesch. T. II. Urkundenbuch.
n. CCIX. p. 220.

1286 promissimus & promittimus predicta singula & universa adimplere. Ad maiorem etiam firmitatem hujus facti arbitramur nos incidisse proscriptionem imperialem, & destitutum esse & carere debere auxilio & presidio nostrorum consanguineorum, Nobilium subscriptorum, videlicet Domini *ADOLFI Comitis de Monte*, *THEODERICI Domini de Hensberg*, *IOHANNIS Domini de Lewenberg*, Domini *HENRICI* primogeniti Domini de *Hensberg* predicti, & fratris nostri *TH. dicti luef. Domini in Toneberg*, qui ipsi Lantgravio astabunt & suis heredibus contra nos, si, quod absit, contra premissa vel aliquod premissorum in parte vel in toto contigerit nos venire, quod & predicti nobiles adimplere fideliter promiserunt, & in hujus assistentie obligationem sua sigilla ad nostram instantiam presentibus appenderunt. Et nos predicti nobiles recognoscimus, nos ad hujusmodi assistentiam contra Comitem Clevensem, ut predictum est, obligasse, & ad rogatum ipsius Comitis Clevensis nostra sigilla presentibus una cum sigillis Comitis predicti & *ALEYDIS* Comitisse matris – appendisse in firmitatem & testimonium omnium premissorum. Hujus rei testes sunt, qui cum inordinatione premissorum Nobilibus prescriptis interfuerunt, *Eghardus de Bicken*, *Theodericus de Moniment*, *Theodericus de Vytinchanen*, *Ludewicus dictus Kaelf*, *Bernardus de Sirnugede*, Milites; Frater *Gerlacus* Commendator Domus Theutonice in *Marborg* & alii plures Clerici & Laici fide digni.

Actum & datum in *Nussia*, anno Domini **MCCLXXX. sexto**, in die beati Clementis martiris.

CXIX.

*Consens der Herren von Lißberg in die Uebertragung der von ihnen lehnbaren Güter an das Kloster Selbold *).*

WALTHERUS & BERTHOLDUS Domini de *Lys-1288*
berg. His literis notum facimus universis tam ^{20. Sept.}
 presentibus quam futuris, quod cum HERMAN-
 NUS miles de *Selbold*, dilectus fidelis noster, bona
 olim empta a WERNHERO dicto *Ganzen* in *Diep-*
pach sita, que jure feudali ad nostrum Dominium
 pertinebant, Sanctimonialibus in *Marienburnen*
 nomine elemosine contulisset, ac eadem bona a
 predictis Sanctimonialibus reemisset, & demum ea
 vendidisset Ecclesie *Selboldensi*, quia eorundem bo-
 norum mera proprietas absque nostro consensu
 transire non poterat in aliquos possessores; nos
 prefati hoc precibus annuentes & obsequiorum
 merita intuentes, omni juri, quod in sepedictis
 bonis nostro competeat dominio, renuntiavimus
 omnino, proprietatem ipsorum liberaliter donan-
 tes memorate Ecclesie *Selboldensi*, ac ipsam dona-
 tionem pari consensu eidem fecisse publice re-
 cognoscimus harum testimonio literarum, quas ad
 removendum omne impedimentum, quod a nostris
 successoribus sive heredibus jam dicte ecclesie sue
 crescere posset in posterum, nostris sigillis dedi-
 mus roboratas.

Datum anno Domini MCCLXXXVIII. XII.
 Kal. Octobris.

*) *Aus* WENCK a. a. O. n. CCXIV. p. 225.

CXX.

*Restitution und neue Bestätigung der durch Brand verlorenen Privilegien und übrigen Urkunden des Klosters Eldena, durch Bischoff Conrad von Ratzeburg *).*

1291 **C**ONRADUS *dei gracia Raceburgensis Ecclesie Epi-*
 19. Mai. *scopus*, Dilectis sibi in Christo Priorisse et Conuentui
Ancillarum Christi in Eldena, ordinis Sancti Bene-
 dicti, Raceburgensis dyocesis, felicitatem vite pre-
 sentis pariter et future. De dampno, quod flebili
 euentu per incendium passe estis, cuius ignibus
 Ecclesia, claustrum, curia, cum omnibus officinis
 funditus dicitur esse consumptum, vehementis do-
 loris iaculo fauciati, vix verba consolatoria pro-
 ferre possumus, quia tristitia repleti consolatore
 precipue indigemus; idem est enim meroris gla-
 dius, qui tam vestra, quam nostra viscera dire trans-
 fixit. Sed hiis omnibus magis flebile magisque do-
 lendum est, quod etiam priuilegia vestra, quibus
 possessiones monasterio vestro sunt firmate, lamen-
 tabili euentu eiusdem incendii ignibus sunt com-
 busta: hinc Suspiria suspiriis cumulantes, Fletus
 fletibus commiscentes, casum miserabilem cogimur
 deplorare. Licet autem magnus hic casus causam
 prebeat magni luctus, conuenit tamen ut doloris
 vehemen-

*) Aus RUDLOFF'S Cod. dipl. Megalop. Fasc. I. n. LI. p. 134.
 Sehr treffend ist daselbst die Bemerkung des verdienstvollen
 Herausgebers über die Wichtigkeit der Urkunden in den damaligen
 Zeiten, die Rechtmäßigkeit der Klagen des Bischoffs über den
 Verlust derselben und die Sorgfalt um die Reproducirung.
 Vergl. damit die Pancharta K. Conrad's II. für das
 Stift Freysingen n. XLVII. p. 86. unsers Codex. Diese Bi-
 schöfliche Pancharta ist doppelt ausgefertigt, und einmal mit
 des Bischoffs und seines Capitels, und das anderemal außer die-
 sen beiden Siegeln noch mit dem gemeinschaftlichen Siegel der
 Grafen Heinrich und Adolph von Dauenberg versehen.

vehementia non sic sopiat sensum nostrum, ut rationem in nobis extinguere videatur, quin potius de remediis cogitemus, et futuris periculis paterna sollicitudine caueamus, Igitur super amissione privilegiorum vestrorum et tenoribus eorundem vocatis hiis quorum intererat testes secundum juris formam recepimus, quorum dictis et attestacionibus instructi et sufficienter edocti, ipsa secundum eorum continentiam curauimus innouare. Innouando ergo statuimus, et statutum venerabilis patris GODESCALCI, quondam Raceburgensis Episcopi, predecessoris nostri, a quo Monasterium ab initio fundatum est, innouando firmamus, ut monasticus ordo qui secundum domini et beati Benedicti regulam in Monasterio vestro actenus est seruatus, perpetuis ibidem temporibus inuolabiler obseruetur, secundum continentiam amissorum vestrorum priuilegiorum; pronunciamus et declaramus fundum claustrum vestrum et curie, quam cum vestra inhabitatis familia, Villam *Eldena* cum Molendino, villam *Malken*, villam *Brezegore* cum Maiori et Minori iudicio, colli videlicet et manus, cum censu et decimis, cum aquis et aquarum decursibus, siluis, pratis, et pascuis, cum omni libertate, ac ab omni exactione, et consuetudine seculari liberas et exemptas, ex dono supradicti pii patris GODESCALCI, quondam *Raceburgensis* episcopi, predecessoris nostri, vestri fundatoris, de consensu sui tunc Capituli vobis facto, debeant ad vos et vestrum Monasterium perpetuis temporibus pertinere. Item nichil noui juris addendo, sed vetus per innouationem conseruando declaramus, quod ex dono supradicti episcopi Raceburgensis, fundatoris vestri, similiter de consensu sui Capituli roborato: Illjor Mansorum decimas in *Thiderikeshagen*, Nouem in *Vpal*, Illjor in *Christane*, Illjor in *Boyen*.

1291 *Boyenhagen*, Illjor in *Gezeriz*, *Casendorpe* VI
Rambel Illjor, *Hynneberge* Ve, *Schildenberge* trium
manforum decimas, villis in terris *Bresen* et *Gode-
buze* sitis; In terra autem *Wittenborg*, in villa
Priscire XIIIjor, et in villa *zwechgowe* Illjor man-
forum decimas ex donatione ante nominati epi-
scopi habeatis per consensum et sui capituli per-
petua uobis firmitate subnixas. Archydiaconatum
etiam in *Eldena*, *Grabove*, *Domelitze*, *Conowe*,
Iabele, *Loyfowe*, *Pychere*, *Stapele*, *Laceke* et in
ecclesiis jam fundatis et omnibus adhuc inter *Zu-
denam* et *Eldenam* fluuios fundandis ex donatione
prefati Episcopi de consensu sui Capituli vobis
facta eo Archidyaconali iure, quo fungitur *Raze-
burgensis* ecclesie Archidyaconus, vos habere de-
bere, ita tamen, quod prepositus vester, qui a vobis
electus fuerit, et a *Razeburgensi* episcopo confir-
matus et institutus, ipsum de manu dicti Episcopi
recipiat, et in eo amministret de animarum tam
vestrarum quam populi archidyaconatus premissi
cura, sibi redditurus et suis successoribus rationem,
recognoscimus per presentes. Postremo de docu-
mentis et eorum tenoribus, quibus bona largicione
nobilium vestro monasterio acquisita sunt uel
fuere, firmata probatione, insinuatione presenti dif-
finimus, quod ex dono *FREDERICI* comitis de *dane-
nberge* villam in *Glesyn*, villam *Grehece*, et vil-
lam *Karniz*, quas ad usus vestros predictus comes
resignauit, legitime teneatis cum omnibus prouen-
tibus et attinentiis, et proprietate earum, et liber-
tate perpetuo possidendas; nec vos aliquis mole-
stabit vel grauabit aut Aduocatia, aut seruitute
seu petitione, vel plancarum sectione, siue aliqua
exactione in eisdem. Item quod in Molendino
Domelize duos habeatis choros Siliginis annuatim a
comite *ADOLFO* seniore similiter diffinimus. Senten-
tiantes

tiantes etiam proferimus, quod villam *wodamiz* ab **1291**
eodem *comite* ADOLFO seniore teneatis cum pleni-
tudine juris omnis. Item aliam villam eiusdem
nominis, *Wodamiz*, a comite GULCELINO de *Zuerin*,
predicte ville contiguam, cum omni libertate et
proprietae et pleno iure; Item Ve. Mansorum
decimas in *Iesowe* a domino ULRICO *episcopo Ra-*
ceburgensi, antecessore nostro, in dotem Ecclesie in
Eldena, cum ipsam consecravit, ab ipso assignatas.
Declaramus in fine, quod vos ab ADOLFO *comite in*
danneberge in *Melegiz* tres Mansos et dimidium
cum omni integritate ac libertate, sicut dominus
comes possedit eosdem; Insuper proprietatem
trium Mansorum in *Karniz*, quos olim emistis a
HERMANNO *paschedach*, filio *Johannis paschedach*, et
jam dudum possedistis emtionis titulo, debeatis
perpetuo possidere, sine aduocatia vel seruitio aut
exactione, liberos et quietos. Item villam *Stuken*,
quam emistis ab ADOLFO *comite* iuniore, legitime
vos possidere omnibus innotescat. Cum igitur hec
predicta non jam in humanis rebus sint conpu-
tanda, oportet ea tamquam diuina patrimonia in
defensionem ecclesie et nostram suscipere, et distra-
ctores, vel peruasores eorum canonica seueritate
ferire. Quare tam personas vestras, res et bona,
vobis iam collata, et ammodo conferenda, in tuitio-
nem Raceburgensis ecclesie et nostram paterne
recipimus, et peruasores et distractores eorum aut
earum ante tribunal eterni iudicis terribiliter con-
demnandos esse denunciamus, separantes eos a
corpore et sanguine domini nostri Ihesu Christi, et
a communione ecclesie sequestramus, donec re-
sipuerint, et Christi patrimonium reformare stu-
duerint Satisfactione humili et condigna. Con-
seruantibus autem, et idem patrimonium Christi
amplificantibus benedictio et pax a domino mul-

1291 triplicetur, Amen. Datum et Actum a nobis in *Sconenberge*, In presentia testium: *Henrici* prepositi, *Theoderici* prioris, *Hildebrandi* custodis, *Reymberni* camerarii ecclesie nostre in *Raceburg*, Magistri *Peregrini*, et Magistri *Iacobi*, clericorum, *Thetleui* et *Hermanni* dicti *breyde*, militum, astante nobis alia fidelium multitudine copiosa. Anno domini M CC. Nonagesimo primo, XIII. Kalendas Juny. Nos HENRICUS dei gratia *Raceburgensis* ecclesie prepositus, Prior, Totumque eiusdem ecclesie Capitulum omnia premissa, prout acta et suprascripta sunt, per nostrum consensum ratificamus, et, ut robur perpetuum optineant, Sigilli nostri appensione signamus.

Actum Anno domini predicto XIII. Kalendas Juny.

CXXI.

*Revers W. Grafen von Zweybrücken, daß er einen Hof zu F. nicht aus eigenem Recht, sondern aus Vergünstigung H. zu Te-
dingen besitze *).*

1292 Nos WALRAMUS Comes de *Geminoponte* notum
23. Sept. facimus universis presentes litteras inspecturis, quod quicquid percepimus seu deinceps percipiemus in curia siue grangia de *Vulenbach*, sita juxta villam de *Beckensbach*, seu ab hominibus inhabitantibus dictam curiam, illud nullo jure nobis competenti, sed de voluntate domini HENRICHI de *Teitinga* percepimus, et, quamdiu voluerit, et sibi placuerit, percipiemus, recognoscentes et tenore presentium

*) Aus KREMER'S *Gesch. des Ardenn. Geschl. Dipl. Saraep.* n. CIV. p. 377.

sentium litterarum profitentes, nullum jus nobis 1292
et nostris successoribus in dicta curia aut homini-
bus inhabitantibus eandem pretextu alicujus pos-
sessionis competere posse, nec aliquod jus exi-
gendi vel petendi nos habere, nisi quandiu dicto
domino HENRICO, vel eis, qui suo nomine dictam
curiam habuerint, placuerit et fuerit voluntatis. In
cujus rei testimonium eidem domino HENRICO
presentes litteras sigillo nostro tradidimus sigilla-
tas. Datum anno Domini M CC. nonagesimo se-
cundo, feria tertia post festum beati Mathei
Apostoli et Evangeliste.

CXXII.

*K. Adolphs Entscheidung der Streitigkeiten
der verwittibten Gräfin Margaretha von
Katzenelnbogen mit ihren Söhnen *).*

Nos ADOLPHUS *Dei gratia Romanorum Rex semper* 5. Nov.
Augustus. Recognoscimus per presentes, quod cum
inter nobilem Matronam MARGARETAM, *Uxorem*
Nobilis Viri DIETHERI, Comitis de Katzenellenbogen,
Avunculi nostri karissimi, Neptem nostram, ex
parte una, et DIETHERUM ac WILHELMUM, ipsius
Filios, ex parte altera, super eo verteretur ma-
teria quaestionis, ut dicta MARGARETHA dicebat,
se sustinere defectum in redditibus ducentarum
marcarum, que sibi debebant pretextu cujusdam
compositionis, que hinc inde intervenerat inter
ipso, ab ipsis Filiis in certis redditibus demon-
strari, quod quidem iidem Filii — — — in pro-
ventus

P 3

*) Aus WENCK's Hessisch. Landesgeschichte. T.I. Urkundenbuch.
n. LXXXIII. p. 57.

1292 ventus ipsorum reddituum, sed & animalia sua, et ipsius suppellectilem, ut asseruit, abstulerant minus iuste; ipsis Filiis e contrario dicentibus — — — Mater ipsorum debebat ipsi DIETHERO debitum centum et quinquaginta marcarum refundere, quod dictus DIETHERUS soluerat, et teneretur solvere pro eadem cum dampnis et interesse, que et quod pro ipsis debitis sustinuit et incurrerit. Tandem in nos fide ab utraque parte in manus nostras prestita, *tamquam in arbitrum*, arbitrato-rem, seu amicabilem compositorem, existitit concorditer *Compromissum*, ut quicquid super his per nos pronunciari contingerit, arbitrari, vel etiam diffiniri, ab utraque parte deberet inviolabiliter observari. Nos autem recepto in nos huiusmodi *Compromisso* arbitramur, pronunciamus, dicimus, et taliter diffinimus, quod si quis est defectus in ducentarum marcarum redditibus antedictis, ille, juxta dictum dilectorum fidelium nostrorum PHILIPPI Marschalci de *Vrouwenstein*, et FRIDERICI dicti *Longus* de *Cuben*, Militum, debet suppleri, quicquid autem perceptum et ablatum est per DIETHERUM de redditibus ante dictis, juxta taxationem dictorum Militum defalcabitur de debito antedicto ac dampnis predictis. Quodsi super his ipsi DIETHERO nondum esset plenarie satisfactum, ipse in antea, juxta diffinitionem dictorum Militum, tollet tertiam vel duas partes de redditibus supradictis, quousque, mediante computatione rationabili, sibi de dictis debito et dampnis integre fuerit satisfactum. Preterea eorundem Militum dicto stabitur super eo, quod dictus DIETHERUS dicit sortem debiti prefati fuisse et esse centum et quinquaginta marcas, Mater vero ipsius asserit centum et quadraginta marcas tantummodo extitisse. Insuper animalia et suppellex predicta, que prefate

prefate Nepti nostre ablata fuerunt, per ipsius 1292
Filios antedictos eidem debent integraliter restitui
et refundi, et precipue ablata per ipsum WIL-
HELMUM, cum ille cum dicta Matre sua non ha-
buerit aliquid actionis. Dicta etiam Neptis nostra
omnibus litteris suis, confectis super donatione
ipsius propter nuptias, et actioni, que super ea
sibi competebat vel competere videbatur, renun-
ciavit simpliciter et in toto, nullum robur si ap-
paruerint habituris. Quecunque etiam partium
arbitrationem, pronuntiationem seu diffinitionem
hujusmodi non fervarent, fidei censebitur viola-
trix, sententiam excommunicationis Papalis ac
venerabilis GERHARDI Aepi Mogunt. ac nostre
proscriptionis incurreret, ac nostram manum contra
se sentiat adjutricem, prout in se spontanee ele-
gerunt. In cujus rei testimonium presentes lite-
ras fieri fecimus, et tam nostro, quam dicti Archi-
episcopi, Nobilium Virorum EBERHARDI de
Kazenellenbogen, C. de *Winsperg*, UL. de *Hanowe*
Sigillis iussimus communiri; Nos quoque MAR-
GARETHA predicta, et WILHELMUS de *Kazenellen-*
bogen recognoscentes premissa omnia ita esse. In
cujus testimonium Sigilla nostra presentibus duxi-
mus appendenda.

Datum et Actum apud *Oppenheim*, Non. No-
vembris. Indictione sexta. Anno Domini MCC.
Nonagesimo secundo, Regni vero nostri anno
primo.

CXXIII.

*Des Raugrafen Gottfried's und anderer Ritter
Bürgschaft und Gewährleistung über
einen Güterverkauf *).*

1295 **N**os GODEFRIDUS dictus Rouf, comes Silvestris,
 14. Dec. WILLELMUS dictus Boffel de Lapide, FRIDERICUS
 de Hencenberch, THERRICUS de Kaldenuels, milites,
 notum facimus universis presentes litteras inspectu-
 ris. Quod nos ad instantem petitionem Dni FRI-
 DERICI militis, et Dne JUTTE uxoris sue, de La-
 pide, apud religiosos viros . . . Abbatem et con-
 ventum ecclesie *Wadegociensis*, Premonstratensis
 ordinis, Treuerensis dyoceseos, pro warandia et
 renunciationibus, tam a dictis conjugibus, quam
 ab eorum pueris, prefatis Religiosis, modo debito
 et consueto prestandis et faciendis, super bonis
 allodialibus, eisdem apud *Spiffen* et *Lendelingen*
 venditis, fidejussimus et per presentes fidejube-
 mus, *quilibet in solidum*, promittentes fide data,
 et juramento a nobis prestito corporali, quod si
 dicti Religiosi, super dictis bonis, infra annum et
 diem occasione dictorum conjugum a quoquam
 impetantur, vel ab eis ea aliquatenus evincantur,
 et pueri dictorum conjugum prefate vendicioni
 consensum non adhibuerint, et renunciationem
 debitam non fecerint, Nos, moniti ex parte Reli-
 giosorum predictorum, apud *sanctum Wandali-*
num in hospiciu[m] honestu[m], quilibet nostrum
 personaliter, vel saltem per famulum et equum
 intrabimus, sine more dispendio prisonem ibidem
 in nostris expensis observaturi, nec abinde ali-
 quatenus

*) Aus KREMER'S *Gesch. des Ardenn. Geschl.* Dipl. Saraep.
 n. CVIII. p. 380.

quatenus recessuri, donec prefatis religiosi de 1295
 warandia iusta et consueta, ac aliis supradictis
 prestandis et faciendis plenarie fuerit satisfactum.
 Alioquin dicti Religiosi et eorum defensores ac
 domini, pignora nostra propter hoc rapere, ac
 etiam per iudices ordinarios, sive per privilegio-
 rum ipsorum conservatores, per excommunicatio-
 nis summam, agere et procedere poterunt et debe-
 bunt, sine juris et nostra contradictione qualibet
 et offensa. In cujus rei testimonium presentes
 litteras prefatis Religiosis damus, nostris propriis
 sigillis, una cum sigillo dicti dni FRIDERICI com-
 munitas.

Datum anno dni M CC. nonagesimo quinto.
 Feria secunda post festum beate Lucie virginis.

CXXIV.

*K. Albert I. erneuert dem Grafen Johann I.
 von Holland die Reichslehen, nachdem er sein
 persönliches Ausbleiben zur Lehnsempfängniß
 gehörig entschuldigt *).*

ALBERTUS Dei gratia Romanorum Rex, semper 1298
 Augustus. Spectabili viro IOHANNI Comiti Hollan- 29. Aug.
 die, Zelandie, ac domino Frisie, fideli suo dilecto gra-
 tiam suam et omne bonum. Cum sicut audiuius
 impediens causis legitimis, Regiis non valeas te
 presentare conspectibus, iusta vice nos tuam habentes
 absentiam excusatam: de gratia speciali, qua fide-
 litatis tue vota prosequimur, feoda, que ab Imperio
 Romano tenere dinosceris, Regia liberalitate tibi
 P 5 con-

*) ANS KLUIT. T. II. P. II. n. CCCCXIX. p. 1089.

1298 concedimus, transmittimus, et de ipsis personam tuam presentium serie investimus. Committentes tibi *administrationem et jurisdictionem plenariam* in iisdem presentium testimonio litterarum.

Datum Colonie, quarto Kalend. Septembris, Regni nostri anno primo.

CXXV.

*Lehnbrief und Lehns-Revers über ein Fuldisches Burglehn zu Bingenheim, in Einer Urkunde *).*

1300 ^{24. Sept.} **N**os PHILIPPUS Dominus de Mincenberg recognoscimus, nos & heredes nostros a venerabili in Christo patre Domino HEINRICO *Fuldensis ecclesie Abbate* redditus decem marcarum nomine *Castrensis feudi* recepisse, de quo nobis suas dedit literas in haec verba: HEINRICUS *Dei gratia Fuldensis Ecclesiae Abbas* recognoscimus, quod de consensu dilectorum in Christo filiorum, MARQUARDI Decani, & totius Conventus nostri, Nobili viro PHILIPPO, *Domino de Mincenberg*, consanguineo nostro, & suis heredibus, centum marcas denariorum Coloniensium, tribus Hallensibus pro denario computatis, in *perpetuum Castrense feodum* Castri Bingenheim deputavimus in hunc modum, ut ipse, & post eum sui heredes, *Castrensem idoneum* sibi in dicto Castro *substituant*, qui custodiam faciat Castralem & residentiam, ut est moris, nobis et ecclesie nostre & successoribus nostris homagium prestiturus, & pro dictis centum marcis, sibi decem
marcas

*) Aus WENCK's Hess. Landesgeschichte. T. II. Urkundenbuch n. CCXLVII. p. 247.

marcas annuorum reddituum de precario nostro in **1300**
Fulda, quae in festo sancti Michaelis sibi cedent,
 titulo pignoris obligamus, & cum sibi vel suis
 heredibus centum marcas persolverimus antedictas,
 redditus decem Marcarum predictarum de preca-
 rio in *Fulda* ad nos & ecclesiam nostram libere
 revertentur, & eisdem centum marcis decem mar-
 carum annuos redditus comparabunt, vel de suo
 proprio nobis & ecclesiae nostrae tantundem red-
 dituum resignabunt, a nobis, successoribus nostris,
 & ecclesia nostra in Castrense feudum dicti Castri
 hereditario recepturi. In quorum testimonium
 sigillum nostrum appendimus huic scripto.

Datum anno Domini MCCC. secunda feria
 post Mauritii & sociorum ejus.

CXXVI.

*Erbtheilung zwischen den Grafen W. und D.
 von Katzenelnbogen durch schiedsrichterliche
 Vermittelung des Grafen Gerhard
 von Jülich *).*

NOS GERHARDUS Comes Iuliacensis presentibus 14. os.
 literis profiteamur, & notum facimus universis,
 quod cum Nobiles Viri WILHELMUS & DYTHER-
 RUS, Comites de Katzinelnbogen, Consanguinei nostri
 dilecti, bona et libera voluntate super divisione
 hereditatis eorum vniverse in nos tanquam in
 arbitrum, siue amicabilem compositorem compromi-
 serint, nos ad evitandum inter ipsos discordie
 pericu-

*) Aus WENCK'S Hessisch. Landesgeschichte. T. I. Urkundenbuch
 n. CIV. p. 69.

1300 periculum, habito super hiis maturo nostrorum
fidelium ac aliorum peritorum consilio, dictam
hereditatem divisimus & divisam pronunciamus in
hunc modum: Ita quod WILHELMUS predictus
Castrum *Rinvels*, prout ambo possiderant, solus
ipse suiue heredes in perpetuum possidebunt,
sed redditus vniversos pertinentes ad dictum Ca-
strum, quicunque fuerint, apud Sanctum *Gewere*,
sive sint in theloneo, in iudiciis, & aliis iuribus
& proventibus quibuscunque sitis, dividunt et
participent equo modo. Dictus vero DYTHERUS
Castrum *Katzenelnbogen*, cum omnibus bonis, iuri-
bus, & pertinentiis, ad dictum Castrum pertinen-
tibus, prout ultra Renum sita sint, & quemad-
modum ambo hucusque possiderant, ipse solus et
sui heredes in perpetuum possidebunt, exceptis
villis infra scriptis, videlicet *Ruprechtshoben Nasle-*
den, cum hominibus servilis conditionis ibidem
existentibus, quas & quos eque et communiter
divident & habebunt. Idem dictus WILHELMUS
et sui heredes Castrum *Twingenburg* cum oppido
dicto *Twingenburg* in perpetuum obtinebunt; DY-
THERUS et sui heredes Castrum *Lichtenberg* cum
oppido *Rinheim* in perpetuum possidebunt. Reddi-
tus autem, iudicia, sive proventus vniversos
dictorum Castrorum eque dividunt. Itaque unus-
quisque ipsorum equam partem bonorum predicto-
rum Castrorum, Opidorum, pro sua portione ad
suum Castrum & Oppidum obtinebit. Item si
dictus DYTHERUS prefatum WILHELMUM super
feodales obtinendos impetere voluerit, dictus
WILHELMUS eidem super hoc faciet, quod fuerit
rationis. Nos igitur WILHELMUS & DYTHERUS
Fratres predicti hanc divisionem ratam promittimus
eandem bona fide inviolabiliter observare. In
cujus rei testimonium nos GERHARDUS Comes *Julia-*
ensis

censis predictus Sigillum nostrum una cum Sigillis **1300**
 WILHELMI & DYTHERI predictorum nostrorum
 Consanguineorum, ac Sigillis Virorum Nobilium,
 EBERHARDI Comitis de Katzinelnbogen, IOHANNIS
 Comitis de Spanheim, KRAFFTONIS de Gryffenstein,
 RUDOLFI de Ryferscheit, ac GERHARDI dicti Rost,
 Militum, presentibus literis duximus appenden-
 dum. Nos vero EBERHARDUS de Katzinelnbogen,
 IOHANNES de Spanheim, Comites, KRAFTO de Gri-
 fenstein, RUDOLPHUS de Ryferscheit & GERHARDUS
 dictus Rost premissa vera esse dicimus. Sigilla
 nostra ad preces dictorum WILHELMI & DYTHERI
 Fratrum presentibus sunt appensa.

Actum et Datum in Moguncia, Anno Domini
 M. CCC. Feria sexta ante Festum beati Galli
 Confessoris proxima.

CXXVII.

*Verwandlung eines Lehn in Allodium *).*

In nomine domini amen! HENRICUS *dei gratia Ma-* **1305**
gnopolensis & Stargardensis dominus omnibus presentia *s. iul.*
 visuris vel audituris in perpetuum. Ea que agun-
 tur in tempore, ne per oblivionem a memoria
 hominum lapsu temporis evanescant, ope scriptu-
 rarum, & sigillorum authenticorum munimine non
 improvide perhennantur. Ea propter tenore hu-
 jusmodi scripti notum esse volumus tam presenti-
 bus, quam futuris, quod cum honestus famulus,
 dilectus vasallus noster, GOTFRIDUS dictus *Pren*
 vendidit cum scitu & voluntate heredum suorum
 villam *lutsdorp*, sitam in parochia *beygendorpe*,
raceburgensis diocesis, pro sexcentis & triginta mar-
 cis

*) *Ans* RUDLOFF a. a. O. n. LXIX. p. 189.

1305 cis flavicalium den. domino FLORENTIO, perpetuo vicario *Zwerinensi*, cum omnibus redditibus ejusdem ville, cum judicio quoque tam minuto quam magno, preter judicium manus, quod ad truncationem & necationem corporis se extendit; eo tamen jure salvo, quod dominus FLORENTIUS & sui successores terciam partem habeant in eadem; nichilominus cum omnibus ejusdem ville terminis & attinentiis, videlicet agris, pratis, pascuis, silvis, aquis, paludibus, viis & inviiis, & generaliter cum omni commodo, usu & fructu, libertate ac dominio, sicut predictus GODEFRIDUS *Pren* eam dignoscitur hactenus possedisse. Nos vero hanc emptionem gratam & ratam habentes, & in eam consentimus in hunc modum, quod dominus FLORENTIUS antedictus liberam habeat facultatem de predicta villa & redditibus, ac cum omnibus suis juribus & attinentiis vertendi in usus ecclesie *Zwerinensis*, ita, quod perpetuum beneficium in eadem maneat, vel in alios pios usus, ubi sibi visum fuerit expedire. Proprietatem vero, que vulgo *Eghendum* dicitur, super ipsa domino FLORENTIO supradicto, & ecclesie *Zwerinensi*, vel cui talia bona dimiserit, donavimus pure & liberaliter propter deum. In cujus rei evidentiam firmiorem presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Testes hujus rei sunt *Johannes de Cernyn*, *Conradus de Cremon*, *Raven de Wozsten*, *Marquardus de Lo*, *Heyne de Stralendorp*, *h. de modentin*, *Henr. Preyn de Stenhus*, *Egardus de Quitzowe*, *Johannes Storm*, *Johann. Rosendal*, *Helmoldus de Plesse & Rey de Lu*, *Nycol. de Gutowe*, *gherard ruce*, milites & fideles nostri, & plures alii clerici & laici fide digni.

Datum & actum anno domini MCCC.V. in octava S. Johannis baptiste.

CXXVIII.

CXXVIII.

*Eheberedung zwischen Simon, Sohn des Grafen Johann von Saarbrücken, und Margaretha von Savoyen *).*

In nomine domini nostri Iesu Christi Amen! 1309
 Anno MCCCIX. indict. VII. undecimo Calend. 21. Jun.
 Iulii, Pontificatus Domini Clementis Papae quinti,
 anno quarto. Cunctis appareat evidenter, quod
 nobiles et egregii viri, dominus LUDOVICUS *de*
Sabaudia, Dominus Vuaudii, ex una parte, et domi-
 nus IOANNES *Comes de Sarabruche*, ex altera, consti-
 tuti propter ea, quae sequuntur, videlicet pro
 matrimonio contrahendo inter SIMONEM *de Com-*
mercy, filium dicti domini IOANNIS, et dominam MAR-
 GARETAM, sororem dicti domini LUDOVICI, vxorem
 quondam IOANNIS domini *de Vignorri*, dictus do-
 minus LUDOVICUS convenit, dicto domino *Comiti*
de Sarabruche et dicto filio suo praesenti dare in
 vxorem, dictam dominam MARGARETAM dicto
 SIMONI, sacrosancta matre ecclesia concedente;
 quo facto dictus dominus IOANNES *Comes de Sara-*
bruche, contemplatione dicti matrimonii, emanci-
 pavit dictum SIMONEM filium suum, qua emanci-
 patione facta, promisit, quod nullum alium hae-
 redem habebit in dicto Comitatu *Sarabruche*, nec
 in terra *de Commercy*, nisi dictum SIMONEM filium
 suum, asserens etiam, quod consuetudo terrae est,
 quod major filius et primogenitus debet succedere
 in Comitatu. Quibus peractis dictus dominus LU-
 DOVICUS promisit dicto SIMONI, solvere *pro dote*
 dictae MARGARETAE sororis suae decem millia
 libra-

*) Aus KREMER'S *Gesch. des Ardenn. Geschl. Diplom Saraep.*
 n. CXXVI. p. 399 Der erste Herausgeber ist GUICHENON,
Hist. geneal. de la Maison de Savoye, preuves p. 637.

1309 librarum bonorum parvorum Turonensium, intra terminum quinque annorum, et ultra praedictam dotem dictus dominus LUDOVICUS promisit se facturum cum effectu, quod haeredes quondam domini IOANNIS de *Vignorri* affettabunt domino SIMONI nomine dictae suae vxoris et ad vitam ipsius pro dotalitio suo, quod habere debebat a dicto domino de *Vignorri*, quingentas libras parvorum Turonensium annui redditus, et si dictum affettamentum completum non erit infra annum a die desponsationis, et discordia interfuerit inter partes, terminetur arbitrio domini RODULPHI domini *novi castri*, et domini GERARDI de *Vaytes* militum. Vice versa dictus dominus IOANNES Comes de *Sarabruche* et dictus SIMON filius suus promiserunt in solidum dictae dominae MARGARETAE, quod dotabunt eam de domo *Morley* et villis et locis a dicta domo dependentibus, praedictam vero dotem decem millium librarum dictus dominus IOANNES Comes et SIMON ejus filius in solidum per juramenta et sub obligatione omnium bonorum suorum restituere eidem dominae MARGARETAE, quotiescunque casus repetendae dotis evenierit de jure. Item fuit actum, quod si forte dicta Domina MARGARETA nollet morari cum uxore dicti domini IOANNIS Comitis de *Sarabruche*, quod in eo casu dictus dominus IOANNES teneatur ei deliberare domum de *Morley* supradictam, et pro praemissis conventis pro dicto domino LUDOVICO fidejusserunt ad opus dictorum domini Comitis, filii ejus, ac dominae MARGARETAE ejus vxoris, videlicet reverendus in Christo pater, dominus OTTHO *Dei gratia Episcopus Basiliensis*, Dominus AMEDEUS Comes *Sabaudiae*, Dominus BERAUDUS de *Marcuel*, Dominus GUIDO *Delphini*, Dominus AYMARUS de *Poitiers*, Dominus RADULPHUS.

PHUS dominus *novi castri*, Dominus GUICHARDUS 1309
 de *Cleyrié*, qui in solidum promiserunt solvere et
 implere promissa per dictum Dominum LUDOVICUM.
 Fuit tamen actum, quod possint tenere
 hostagia apud *Bisuntinum*, nec inde recedere, quo-
 usque praedicta per eos promissa fuerint adimpleta,
 et fuit actum, quod quilibet dictorum fidejusso-
 rum possit tenere hostagium per duos milites,
 excepto domino GUICHARDO de *Cleyrié*, qui possit
 tenere per unum, videlicet Dominum GUICHAR-
 DUM Dominum *Bellijoci* et Comitem de *Forez*.
 Actum apud *Viennam* in camera venerabilis viri
 domini Abbatis ecclesiae sancti Andreae Viennensis.
 Testes dominus *Aymar* de *Bellovidere*, Dominus
Iacobus de *Boxezello*, Dominus *Amedeus* de *Miri-*
bello, Dominus *Berlio Ravoyrae*, Dominus *Ioannes*
Archoudi milites, et Dominus *Guillermus* de *Boxe-*
zello, Praeceptor domus sancti Anthonii de Cham-
 beriaco. *Decrofo*.

CXXIX.

*K. Heinrich's VII. Bestätigung aller den
 Landgrafen von Hessen ertheilten Kaiser-
 lichen Privilegien *).*

HENRICUS Dei gratia Rex Romanorum semper 26. Sept.
Augustus. Vniversis sacri Romani Imperii fide-
 libus, ad quos presentes pervenerint, gratiam
 suam et omne bonum. Dum divorum Romano-
 rum Regum Illustrum, inclite recordationis prede-
 cessorum

*) Aus WENCK'S Hessisch. Landesgesch. T. II. Urkundenbuch.
 n. CCLXVI. p. 265.

1309 cessorum nostrorum, gesta pia mente recolimus, ac interne considerationis oculis perspicimus diligenter, ut eorum justis exemplis nostra coaptemus vestigia in voto — — atque desiderio pleniori. Noverint igitur presens etas et futuri temporis successiva posteritas, quod nos integre fidei sanctitatem & pure fidelitatis constantiam, quam IOHANNES Lantgravius, terre Hassie Dominus, Princeps noster dilectus, erga nos & Imperium laudabiliter — — — — gratiosius advertentes, considerantes quoque benignius grata, que idem nobis & Imperio ad presens exhibet servitia, atque exhibere in futurum poterit gratiora, devotis ipsius supplicationibus pietate soluti annuentes ac volentes ipsius justis petitionibus jam benignum prebemus consensum, quod sua fidelis devotio ad ea que honoris sunt, ferventioribus animis se disponat, omnia privilegia, gratias, concessionem, donationes, & jura, a predictis Romanorum Regibus, nostris predecessoribus, eidem IOHANNI Lantgravio & suis progenitoribus rite & provide concessa & tradita, de liberalitate regia confirmamus, innovamus & presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre confirmationis & innovationis paginam infringere, vel ei ausu temerario in aliquo contravenire. Quod qui fecerit, gravem nostre majestatis offensam se noverit incursum. In cujus rei testimonium presens scriptum exinde conscribi & majestatis nostre sigillo jussimus consignari.

Dat. in *Frankenfurt* VI. Kal. Octobr. anno Domini millesimo trecentesimo nono, regni vero nostri anno primo.

CXXX.

*Verordnung des Lehnherrn wegen der Erbfolge in einem Burglehn *).*

Nos BERTHOLDUS Comes de Kazzinelinboge notum **1312** facimus presencium inspectoribus & auditoribus ^{10. Aug.} vniversis, quod huiusmodi *BurcLeyn*, quod ULRICUS Miles de *Lapide* a nobis tenet in feodo in *Stadekke*, ubi est liber Castrensis, quod ei ad suarum precum instantiam annuimus, si senior filiorum suorum, quem post obitum suum reliquerit, qui id ipsum *BurcLeyn* iure possidebit, qui nominatur BRENNERUS; si idem decederet sine Filiis, tunc cederet IOHANNI Filio seniori post BRENNERUM; si vero IOHANNES antedictus sine Filiis moreretur post eum, cedet EBERHARDO, Filio suo, videlicet VLRICI de *Lapide*, & Filiis predicti EBERHARDI quiete & sine scrupulo quolibet possidendum. Quod hec Acta sint cum bona voluntate nostra & consensu *Fratruelis nostri*, cuius curam gerimus & respectum, hanc litteram nostram dicto VLRICO Militi de *Lapide* dedimus & damus nostri Sigilli munimine roboratam.

Datum Anno Domini MCCCXII. in die beati Laurencii Martiris.

*) Aus WENCK's *Hessisch. Landesgesch.* T. I. *Urkundenbuch.* n. CXXIX. p. 82.

CXXXI.

*Mecklenburg - Schwerinsche cura
fexus *).*

1317 **O**mnibus presens scriptum cernentibus. Nos
 x. lun. MIRIZLAUIA dei gratia comitissa Zwerinensis et in
Wittenborg, volumus esse [notum], quod cum no-
 bilis vir HINRICUS dominus Magnopolensis, nos et
 nostros liberos in suam tuitionem et promotionem
 receperit, amicitie et unionis perpetue fedus
 nobiscum contrahendo: Nos et nostri liberi, do-
 mino Magnopolensi predicto, auunculo nostro ka-
 rissimo post obitum mariti et domini nostri karis-
 simi, domini NICOLAI Comitis Zwerinensis, si nos
 aut liberorum nostrorum aliquem supervivere,
 deo dante, contigerit, astare pro viribus et firmi-
 ter adherere promittimus in suis causis iustis, lici-
 tis et honestis, In cuius rei testimonium sigil-
 lum nostrum presentibus est appensum.

Datum *Wittenborg* anno Domini M:CCCXVII.
 feria quarta post octavas pentecostes.

*) Aus RUDLOFF's Cod. dipl. Megalopolit. Fasc. II. n. XCIX.
 p. 281.

CXXXII.

*Quittung der Halberstädtischen Subcollektoren
des Röm. Hofes über eine von der Aebtissin
zu Quedlinburg für ihn in Empfang
genommene Geldsumme *).*

Nos FREDERICUS, Decanus, WERNERUS de 1319
Wanzleue, camerarius, et CONRADUS de Win- 23. Jul.
nigheste, canonicus ecclesie Halberstadenſis, Sub-
colletores ſuper debitis exigendis ex parte Sedis Apoſto-
lice per Halberſtadenſem Dyoc. deputati, ad omnium,
quorum intereſt, aut quibus noſſe fuerit opportu-
num, noticiam cupimus peruenire, preſentibus
publice profitentes, quod a Venerabili in Chriſto
Domina, JUTTA, Abbatiffa S. Seruatii eccleſie
ſecularis in Quedelighenborch, dicte Dyoc. utpote ab
exempta, que immediate predicte Sedi Apoſtolice eſt
ſubiecta, undecim marcas puri argenti recepimus
nomine curie Romane, pro quadam penſione
neglecta aliquibus temporibus retroactis, in qua
in ſignum exemptionis & ad ſpecialis libertatis in-
dicium prefate Sedi Apoſtolice exſtiterat obligata.
Quapropter predictam ſummam pecunie, tamquam
debitum curie Romane, nobis fauorabiliter re-
cognoſcimus plenarie fore perſolutam ex parte
Domine Abbatiſſe, facientes ſibi & eccleſie ſue quita-
tionem ad plenum, nomine Romane eccleſie, quoad
ſupradictas undecim marcas, Et pactum de ulterius
non petendo.

Q 3

In

*) Aus ERATH'S Cod. dipl. Quedlinb. n. CVII. p. 385. Eben da-
ſelbſt iſt n. CVI. noch ein beſonderes unter eben demſelben
Dato ausgeſtelltes Atteſtat über den Empfang und die ausge-
ſtellte Quittung vom Biſchoff Albert zu Halberſtadt, und meh-
rere dergleichen Quittungen n. 359. 60. 61. 67. &c.

1319 In cuius rei memoriam & euidenciam solutio-
nis facte presentes litteras, pro testimonio quieta-
tionis, nostris sigillis dicte Domine Abbatisse &
eius ecclesie tradidimus communitas. Datum *Hal-
berst.* Anno Domini MCCC. decimo nono. Decimo
Kal. Augusti.

CXXXIII.

*Gerichtsschein eines Freygrafen über einen
Güterverkauf in der Grafschaft Marck *).*

1320 Vniversis presentes literas visuris et audituris
Ego HENNEMANNUS dictus *Rogghe*, *Vrygravius*
Domini ENGELBERTI comitis de Marka, notum facio,
quod me presidende libera sede in Hemelinhoven apud
Kamone, ego coram liberis hominibus & preconibus sedis
eiusdem, & coram testibus infra scriptis, cum sol-
lemnitate ad hoc consueta & debita bonis dictis Vry-
linchus, sitis in *Ostburen*, in parrochia *Vroneberne*,
quorum proprietatem Dominus THEODERICUS
dictus *Vrydach*, miles, & EVERHARDUS ejus filius
monasterii in *Rumbeke* & — preposito, — Prio-
rissi, ac conventui ibidem tradiderint, liberum pacis
bannum indyci, & ipso banno proprietatem eandem
stabilivi, ita quod ipsi religiosi eadem bona, jure
propriorum bonorum, que *Dorschlagt Egen Gut* *wlga-*
riter dicuntur, perpetuis temporibus licite, pacifice
& quiete possidebunt: & in huius rei testimonium
sigillum meum duxi presentibus literis apponen-
dum. Actum presentibus — — iudice & proconfu-
libus in *Kamene*, Dominis *Theoderico* dicto *Vrydach*
& *Lamberto Foyen*, militibus, — — plebano ibidem,
&

*) Aus KINDLINGER'S *Münstersch. Beyträgen.* T. III. Abth. I.
Urkund. n. 126. p. 335.

& Johanne rectore scholarum, Randolpho Hake, Hart- **1320**
 levo de Westwick, Engelberto de Vresendorpe, Lude-
 wico de Dudinck, Arnolfo de Boynen, Godefrido de
 Rykenberge, Engelberto Byttar dicto Sceker, Godefrido
 de Holte, Godefrido de Dudinck dicto Torck de
 Edinchus, & ceteris liberis ibidem ac universis preco-
 nibus, videlicet Henemanno de Bredenspringen, Her-
 manno Vryman, Hildeboldo & Godefrido de Helle.

Datum anno Domini M. CCC. vicesimo.

CXXXIV.

*Zeugniß der Manufideles oder Testaments-
 Executoren eines Geistlichen über ein
 Legat *).*

Nos HERMANNUS dictus Vnzchin, armiger, sculte- **1325**
 tus, WERNHERUS & EBIRHARDUS, fratres, dicti **31. Mai.**
 VornGuden, opidani in Geylnhusen, MANUFIDELES
 feu TESTAMENTARIJ felicis recordationis HENRICI
 dicti Hornung, clerici, recognoscimus et coram
 omnibus presencium inspectoribus feu auditoribus
 publice protestamur, quod iam dictus HENRICUS
 bone memorie, adhuc sane mentis & compus ra-
 tionis & mentis, in remedium anime sue &
 omnium progenitorum suorum, presentibus nobis,
 vineam suam, sitam in Campis opidi Geylnhusen,
 in monte, qui dicitur der Kobolerberg, devotis,
 Preposito, Abbatisse & Conventui sanctimonialium
 in Smerlenbach, ordinis sancti Benedicti, legavit,
 contulit, & donavit perpetue possidenda, ista ta-
 men expressa condicione, quod CONRADUS dictus
 Q 4 Hornung,

*) Aus WÜRDWEIN Dipl. Magunt. T. I. n. CCXX. p. 384.

1325 *Hornung*, frater suus, perpetuus Vicarius in *Hafela* prope *Geylnhusen*, dictam vineam vite sue temporibus possidebit, & predictis Preposito, Abbatisse, & Conventui decem solidos Hallensium, legalium & bonorum, annue pensionis in festo Martini, annis singulis, ministrabit; defuncto etiam dicto CONRADO fratre suo, sepedicta vinea ad predictos Prepositum, Abbatisam & Conventum proprietatis tytulo redibit libere & solute. In huius legacionis & donacionis testimonium sepedicti Prepositus, Abbatisa & Conventus presentem litteram conscribi petiverunt & nostrorum *manufidelium* prescriptorum appensione sigillorum fideliter roborari, que in testimonium & evidenciam plenioram dicte legacionis et donacionis Ego HERMANNUS dictus *Unzchin*, & nos WERNHERUS & EBIRHARDUS fratres, *ambo uno sigillo contentati predicti*, presentibus apponi iussimus et appendi.

Datum Anno Domini Millesimo CCC. XXV. pridie Kalendas Junij.

CXXXV.

*Lehnsempfängniß durch einen Procurator *).*

1329 ^{19. Febr.} METHILDIS *Dei patientia* abbatissa monasterii in *Hohemburg*, ordinis sancti Augustini, Argentinen-
sis diocesis, religioso viro fratri DOMINICO, *eadem patientia* abbati Monasterii *Stivagiensis*, Premonstra-
tensis ord &c. salutem & orationes in Christo de-
votas. Cum vos propter metum proprii corporis, qui potest cadere in constantem virum, videlicet *propter guerras notorias & manifestas undique existen-
tes inter Theutonicos & Gallicos*, ad nos personaliter
acce-

*) *Ans* SCHOEFFLIN *Alsat. Dipl. T. II. n. DCCCCKLI. p. 139.*

accedere nequeatis, ad recipiendum beneficia, que a nobis recipere tenemini, ut moris est, & ad hoc recipiendum & faciendum a nobis dicta beneficia, & omnia facienda, que circa (hec) requiruntur, fratrem IACOBUM *de sancto Remigio*, vestrum canonicum constitueritis *procuratorem specialem*, qui frater IACOBUS nomine procuratoris nobis humiliter & devote supplicavit, ut ipsum procuratorem & vos in persona ipsius procuratoris vellemus de dictis beneficiis investire, & vos dominum abbatem ista vice habere vellemus exculatum ratione metus antedicti: Nos habita deliberatione diligenti super premissis, prefatum fratrem IACOBUM nomine procuratorio antedicto de istis beneficiis investivimus & investimus per presentes. Et hoc omnibus volumus esse notum. In quorum omnium testimonium et munimen presentem paginam sigillo nostro duximus roborandam. Actum & datum feria quinta post festum b. Valentini, anno domini M. CCC. XXIX, mense Februario.

CXXXVI.

*Synodal-Bescheid unter Bischoff Ludwig von Münster, die Erfordernisse des Reinigungseides betreffend *).*

LODEWICUS *Dei gratia Episcopus monasteriensis* Ecclesie universis presentia visuris, audituris salutem in Domino, cognoscere veritatem. Noveritis, quod coram nobis in sancta synodo quadragesimali, in Ecclesia *monasteriensis*, sub anno Dni M. CCC. XXX, feria secunda post Dominicam, qua cantatur *letare*
 Q s hic

*) Aus KINDLINGER'S *Münstersch. Beytr.* T. III. Abth. I. *Urkund.* n. 133. p. 336.

1330 *hic Ierusalem*, requisita & interrogata a nobis sententia synodalis per nobilem virum Dominum Borchgravium de Stromberg, quomodo accusati seu denunciati in sancta synodo suo Decano Christianitatis, sacrae Synodo, in qua accusarentur seu denunciarentur, presidenti, quibus relinqueretur seu iudicaretur expurgatio, se debeant de jure purgare? Diffinitum est per sententiam, & approbatum, quod quilibet ipsorum, secundum suam conditionem, videlicet liber manu sua, ministerialis manu tertia, cerocensualis manu septima & servus manu duodecima sue christianitatis Decano, se, cum accusati & denunciati fuerint, de jure debeant expurgare. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum & actum die ut supra.

CXXXVII.

*Päbstliche Dispensation zu einer Heyrath in verbotenen Graden *).*

1333 *IOHANNES* Episcopus servus servorum Dei, dilecto
 21. Apr. filio, nobili viro, PHILIPPO, nato dilecti filii, nobilis viri, ODONIS, Ducis Burgundie, & dilecte in Christo filie, nobilis mulieris, IOHANNE, Comitisse Bolonie, salutem & apostolicam benedictionem. Cum summus Pontifex, collatis sibi in persona beati Petri ab eo, qui eterna providentia celestia simul & terrena disponit, clavibus regni celestis, ligandi & solvendi obtineat pontificium, nonnunquam supra ius de iure dispensans, necessitatis vinculum, quo ad ipsius iuris observantiam cuncti tenentur, laxat provide de sue potestatis plenitudine circa quosdam, & precipue circa personas generis

*) Aus der Histoire gen. & part. de Bourgogne. (à Dijon. 1741.) T. II. Preuves, n. CCLVII. p. CC.

1333

generis nobilitate sublimes, erga Deum & sedem apostolicam devotione precipua refulgentes. Nuper siquidem dilectus filius, nobilis vir, ODO, *Dux Burgundie*, & dilecta in Christo filia, nobilis mulier, IOHANNA, nata quondam clare memorie PHILIPPI, *Regis Francie & Navarre*, dilecti(?) Ducis uxor, parentes tui, fili PHILIPPE! nobis significare curarunt, quod tam ipsi, quam etiam dilecta in Christo filia, nobilis mulier, MARGARETA *de Ebrouis*, uxor quondam GUILLELMI *Comitis Bologne*, patris tui, filia IOHANNA! relicta vidua, mater tua . . . desiderant certis ex causis rationabilibus, nobis expositis, vos, qui *ex utroque latere in tertio & quarto consanguinitatis gradibus* vobis invicem attinetis, matrimonialiter copulari, quodque ex copula huiusmodi, si fiat, bona proventura sperantur; sed quia impedimento consanguinitatis huiusmodi obistente, absque dispensatione sedis ejusdem id efficere non potestis, pro parte dictorum Ducis & IOHANNE fuit nobis humiliter supplicatum, ut providere vobis super hiis de oportune dispensationis beneficio misericorditer dignaremur. Nos igitur, premissis paterna & benigna consideratione pensatis, huiusmodi supplicationibus inclinati, vobiscum, ut impedimento, seu impedimentis, que ex consanguinitate vel affinitate quibuslibet, aut ex cognatione spirituali, vel alias quoquomodo procedant, etiam si plures gradus ab uno latere vel diversis existant, diverso modo non in gradibus proximioribus, quam supradictum est, vobis invicem attineatis, que omnia pro expressis haberi volumus, nequaquam obstantibus, matrimonium huiusmodi invicem contrahere libere, & in eo, postquam contractum fuerit, remanere licite valeatis, auctoritate apostolica, de specialis dono gratie dispensamus, prolem suscipiendam ex huiusmodi

1333 modi matrimonio legitimam nuntiantes. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre voluntatis, dispensationis & nuntiationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli, Apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum *Avinione* XII Kal. Maii, Pontificatus nostri anno decimo septimo.

CXXXVIII.

*Testament der Prinzessin Johanna von Burgund *).*

1360 ^{14 Sept.} In nomine sancte & individue Trinitatis, Patris Filii & Spiritus sancti, amen! Anno Incarnationis Dominice M. CCC. LX. die veneris, post festum *Nativitatis Beate Marie Virginis*. Cum propter delictum primi parentis generis humani successio quolibet sit transitoria & mortalis, & quilibet sit certus de morte, & hora mortis incertus: idcirco ego *Domicella IOHANNA de Burgundia*, in bona & sana memoria, per Dei gratiam, existens, compos mentis mee, diem obitus mei cupiens prevenire, *ne decederem intestata*, sed salutis & quieti anime mee providere, de me ac rebus meis, mobilibus & immobilibus, mihi a Deo collatis, *meum testamentum*, seu meam ultimam, solam & unicum voluntatem, facio, dispono & ordino in modum qui sequitur & in forma. Primo & ante omnia animam meam recomendo a corpore egressuram altissimo Creatori, ut eam in suo digno paradiso digne-

*) *Aus der Histoire gen. & part. de Bourgogne. T. II. preuves, n. CCXCIX. p. CCLVIII.*

dignetur collocare. Deinde volo & ordino, quod corpus meum sit inhumatum in loco, ubi magis placuerit eligere excellentissimo Principi ac Domino D. *Duci Burgundiae*, fratri meo carissimo. Item volo & ordino, quod *clamores* mei audiantur, & debita mea persolvantur per manus Executorum meorum inferius nominandorum. Item volo et ordino, quod in loco, ubi corpus meum fuerit inhumatum, terra, seu pecuniae summa donetur ac deliberetur ad ordinationem seu per respectum dicti excellentissimi Principis ac Domini *Ducis Burgundie*, fratris mei carissimi. Item volo & ordino, quod omnes robe mee, ac etiam bona mea mobilia, una cum mille florenis de Florentia, Gentibus, que mihi fervierunt, distribuentur per manus, seu per respectum Domine de *Meureffault*, Magistri PETRI *Cuiet*, fratris GUILLELMI de *Castellione*, Confessoris mei, & IOANNE d'*Esclance*, Executorum meorum, quorum nomina sequuntur in hunc modum. Videlicet: predictae Domine de *Meureffault*, Domino Guillelmo de *Bontcourt*, militi, Ioanne de *Grangiis*, matri mee, *Andree* de la *Follie*, armigero meo, Domicelle *Margote* et ejus marito, liberis *Ysabellis* de *Molinet*, causa matris eorum d'*Esclance*, *Gillete* ejus nepte, *Agneti* de *Brasfeyo*, fratri Guillelmo, Confessori meo, & pro speciali, fratri Nicolao, amico meo dilectissimo, Iohanni de *Buxiaco*, Guilletmeto de *Fauverneyo*, *Perrenetto Jaillaut*, valettis meis camere mee, Ioannete de la *Chambre*, Ioannete de *Montbertaut*, Symone de *Roura* Odeto *Estivaul*, Odeto *Confineal*, Iacobo de *Gonesse*, Guillelmo *Bernard*, *Perreneto*, ejus Clerico, & dicto *Rougemont*, quibus volo & ordino, quod predictae robe mee, ac etiam bona mea mobilia, una cum dictis mille florenis, per manus predictorum executorum meorum distribuantur ad eorum

1360 eorum ordinationem seu respectum. Item do & lego Fratribus Minoribus & aliis pauperibus religiosiis & hospitalibus, pro Missis celebrandis pro remedio anime mee, ducentos florenos de Florentia semel. Item *in residuum* omnium bonorum meorum *heredem facio & constituo* excellentissimum Principem ac Dominum D. *Ducem Burgundie*, fratrem meum carissimum. Item executores meos facio & ordino, videlicet dilectos & fideles meos Dominum de *Meureffaut*, Magistrum *Petrum Cui-ret*, fratrem *Guillelmum de Castellione*, Confessorem meum, & *Ioannam d'Esclance*. In manibus quorum Executorum meorum pono & relinquo omnia bona mea, mobilia & immobilia, ad omnia & singula supra dicta exequenda, quibus executoribus meis plenam, generalem & liberam potestatem ex nunc omnia bona mea predicta apprehendendi, vendendi, distrahendi pro hac mea ultima voluntate penitus adimplenda []. Hoc autem meum presens testamentum volo valere *jure testamenti facti in scriptis*; & si non valeat *jure testamenti facti in scriptis*, volo, quod valeat *jure testamenti nuncupativi*; & si non valeat *jure testamenti nuncupativi*, volo quod valeat *secundum leges*; & si non valeat *secundum leges*, volo, quod valeat *secundum canonicas sanctiones*, vel eo *jure*, quo melius valere poterit vel debet. In cujus rei testimonium litteris istis *sigillum Curie Domini Ducis Burgundie* rogavi apponi, *cujus jurisdictioni quoad hoc suppono heredes meos & omnia bona mea, ad omnia supra dicta exequenda, quasi ex re adjudicata, per dictam Curiam compellendos*. Actum in presentia *Roberti de Balneolis*, *Phisici*, Notarii ejusdem loci, *Monini de Corpeyo*, armigeri, *Roberti de Mauvilleyo* & *Ioannis de Pulteris*, testium ad hoc vocatorum, anno & die predictis.

CXXXIX.

*K. Carl's IV. Auftrag an den Erzbischoff
Friedrich von Cölln, den Eckbert von Dunow
zum Freygrafen der Herrschaft Merfeld
zu bestellen *).*

KAROLUS Quartus Diuina favente Clementia **1376**
 Romanorum Imperator semper Augustus & Boemie 10. Jul.
 Rex, Venerabili FREDERICO, Coloniensi Archiepi-
 scopo, Sacri Imperii per Italiam Archicancellario,
 Principi & Consanguineo suo dilecto gratiam suam
 & omne bonum. Princeps consanguinee dilecte,
 Tue Dilectioni committimus tenore presentium &
 mandamus, quatenus recepto fidelitatis solito
 Juramento a ECBERTO de Dunow, nostro & Im-
 perii sacri fideli dilecto, cui Freigraviatus officium
 in sede HERMANNI de Merfelde, Monasteriensis
 Dioecesis, ad presentationem tuam comisimus &
 committimus per presentes, cures eundem ECBER-
 TUM auctoritate imperiali de eodem Freygraviatus
 officio, prout est de more, manualiter investire,
 ita videlicet, quod idem officium dictus ECBERTUS
 in sede HERMANNI predicta exercere debeat libere
 atque possit, prout in illis partibus observatum est
 actenus de consuetudine vel de jure, presentium,
 sub imperialis nostre Majestatis sigillo, testimonio
 litterarum. Datum Aquisgrani. Anno Domini mil-
 lesimo trecentesimo septuagesimo sexto, indictione
 quarta decima, VI. Idus Julii, regnorum nostro-
 rum anno tricesimo. Imperii vero vicesimo secundo.

Per Dominum de Colding.
de popian. Nicol.

*) Aus KINDLINGER'S Münster'sch. Beytr. T. I. Urkund. n. XI.
pag. 27.

CXL.

*Investitur des vorbenannten von Dunow mit der Freygraffschaft zu Mersfeld *).*

1376 **N**OS FRIDERICUS *Dei gratia sancte Coloniensis Eccle-*
19. Jul. sie Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam Archican-
cellarius. Et citra Alpes Vicarius Generalis, Westpha-
lie Et Angarie Dux; Notum facimus universis &
 juxta litteram commissionis Serenissimi Principis,
 Domini nostri Gratosissimi, Domini CAROLI Ro-
 manorum Imperatoris semper Augusti Et Boemie Regis
 desuper nobis directam, honestum virum ECBERTUM de *Dunouwe* ad officium *Frygraviatus* in sede
 libera strenui HERMANNI de *Mervelde* Monaste-
 riensis Diocesis, recepto ab eodem ECBERTO de
 sacro Romano Imperio ejusque Imperatoribus &
 Regibus, ac Nobis, Successoribus & Ecclesie nostris
 obediendo, nullos quoque scabinos liberos, nisi
 in fama, natione & alias ad id idonei fuerint,
 fidelitatemque debitam Imperatoribus & Regibus
 Romanis, ac nobis, Successoribus & Ecclesie nostris,
 ac contra eos & nos non faciendo, prestiterint,
 alioquin ipsum officium juste et legaliter geren-
 dum, exercendum & perficiendum, solempniter
 juramento, *per gladium Et funis traditionem* investi-
 vimus & investimus presentialiter de eodem; man-
 dantes idcirco seriose imperiali auctoritate supra-
 dicta universis & singulis *Frygraviis & scabinis libe-*
ris ubicumque locorum constitutis, quatenus pre-
 fatum ECBERTUM pro vero Vrygravio in sede seu
 jurisdictione ejusdem HERMANNI teneant, sibi que
 in sententiis ferendis, ac alias, prout interest,
 obediant & intendant, sub penis majoribus ad
 id

*) *Ebendaker* n. XII. p. 28.

id requisitis. In quorum testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum & Actum *Runne*, presentibus nobilibus *Johanne Domino de Sassenberg*, *Conrado & Friderico* fratribus de *Thonenburg*, *Rodmanno* Domino de *Arendale*, ac pluribus aliis fidelibus nostris. Anno Domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, die XII. Mensis Julii. 1376

CXLI.

*Präsentation zu einer Pfarre *).*

EBERHARDUS de *Tppelburn* Decanus, IOANNES 1385
de *Rynecke* Custos, CONRADUS de *Winsberg* scho- 16. Nov.
lasticus, totumque Capitulum Ecclesie *Maguntinensis*, nec non HERMANNUS Decanus, IOHANNES
Cantor, totumque Capitulum Ecclesie *Sante Marie ad Gradus Maguntinensis*, Capitulariter ad infra
scripta congregati, honorabili viro Domino Preposito Ecclesie *Maguntinensis* predicte, aut suo officiali, vices suas in hac parte gerenti, reverencie & honoris quantum possumus. Ad Ecclesiam parochialem ville *inferioris Heymbach* ad presens vacantem ex morte, seu libera resignatione quondam WERNHERI ultimi ejusdem ecclesie, dum vixit, rectoris, cuius quidem Ecclesie collatio seu presentatio, dum eam vacare contigerit, ad nos communiter pertinere dinoscitur, discretum virum WALTHERUM, nostrum presentatum de eadem Ecclesia parochiali in *inferiori Heymbach*, quemadmodum ad vestrum spectare dinoscitur officium, investire,

*) Aus WÜRDTEIN Dipl. Magunt. T. I. n. CCXXIV. p. 392.

1385 vestire, & sibi curam ipsius committere dignemini, adhibitis circa hec sollempnitatibus debitis & consuetis. In cuius nocte presentacionis testimonium sigilla nostra Capitulorum nostrorum predictorum, quibus uti solemus ad causas, presentibus sunt appensa. Datum & Actum *Maguncie in Stuba Capitulari Ecclesie Maguntine* sub anno Domini Millesimo CCC^{mo} LXXX quinto, feria quinta proxima post festum sancti Martini.

CXLII.

*Des Marggrafen Jobst's von Mähren Bestallungsbrief für Grafen Diether von Katzenelnbogen, als Statthalter im Herzogthum Luxemburg *).*

1394 *Nos* IODOCUS *Dei gratia Marchio & Dominus Mo-*
23. Apr. ranie. Notum facimus tenore presentium, quod nos animo deliberato, voluntate libera, ac de certa nostra scientia, matura deliberatione previa, virorum fidelium consilio accedente, ut noster Ducatus *Lutxemburg*, & omnes terrigene inhabitatores, & incole universi, sub quiete optata, nostri regiminis temporibus, in pacis pulchritudine, in omni prosperitate dierum, juxta status sui decentiam, pro ampliandis bonis temporalibus feliciter requiescant, generosum & magnificum Dominum DYTHERUM, *Comitem de Katzinelnbogen*, Consanguineum nostrum carissimum, ad quem propter — — — & merita spem certam dirigimus fiducie — — — *supremum*

*) Aus WENCK's Hessisch. Landesgeschichte. T. I. Urkundenbueh. n. CCLXXX. p. 205. Er ist zugleich in Teutscher Sprache ausgefertigt worden.

mun Capitaneum prefati Ducatus nostri *Lutsembur-* 1394
gensis & omnium bonorum, ad ipsum Ducatum
quojusmodi pertinentium, supra omnes *Officiales*
ibidem *generales* & *speciales* nostros, *locales* & *muni-*
cipales, *castrenses*, *urbanos*, & *rurales* ordinavimus,
fecimus, constituimus, & virtute presentium faci-
mus, constituimus, ac modo & forma, sicut me-
liori possumus, ordinamus. Quapropter omnibus
Prelatis, Comitibus, Baronibus, Proceribus, Mi-
litibus, Clientibus, Officialibus, Civitatibus, Opi-
dis, Villis, ac ceteris status personis, cujuscun-
que dignitatis vel gradus existant, in dicto Du-
cato manentibus, vel ad ipsum Ducatum omagio,
feudo, seu quavis alia jurisdictione, titulo, vel
causa spectantibus, nostris fidelibus & dilectis at-
tente injungimus, & sub observatione nostri fa-
voris & gratie districte precipimus & mandamus,
quatenus prefato *Comiti*, Domino DYTHERO, tan-
quam supremo Capitaneo, obediant, & ejus pre-
ceptis in omnibus & singulis cum effectu pareant,
ea, que ipse in prefato Ducatu, seu ejus perti-
nentiis disposuerit, mandauerit, ordinaverit, abs-
que contradictione qualibet *tamdiu*, *quousque ipsum*
revocaverimus, fide promptissima faciendo. Nam
presentes litteras dumtaxat *ad nostre voluntatis be-*
neplacitum vigorem roboris volumus obtinere, pre-
sentium sub nostri appensione Sigilli testimonio
litterarum.

Datum *Brunne*, anno millesimo trecentesimo
nonagesimo quarto, feria tertia proxima post Do-
minicam, qua cantatur *Quasimodogeniti*.

CXLIII.

Geleitsbrief des Herzogs Johann von Burgund für die Baseler und Straßburger Gesandten *).

1409 ^{26. Jan.} IOHANNES dux Burgundie, comes Flandrie, Arthesii, Burgundie palatinus, dominus de Salins, de Machlinia; universis & singulis locatenentibus, connestabulariis, marescallis, admiraldis, capitaneis, fenescallis, gubernatoribus, ballivis, prepositis, potestatibus majoribus, scabinis, juratis, consulibus, communitatibus, universitatibus, gentibus armorum, castellanis villarum, castrorum, fortalitorum, portuum, passagiorum, districtuum, locorum quorumcunque custodibus, ceterisque iusticiariis & subditis, nec non amicis benivolis & federatis domini mei regis, aut nostris aut eorum locatenent. ad quos presentes litteras pervenire continget; salutem & dilectionem. Cum relatione dilecti & fidelis cambellani nostri, domini MAXIMINI, domini de Ribaupierre, noverimus, illos de civitatibus Basiliensi & Argentinensi suos nuncios, ambaxiatores aut deputatos ad nostram presentiam, circa festum Pache proximo futurum, debere destinare, super nonnullis excusationibus ob oppressiones, molestationes, & gravamina, que gentes, officarii, & servitores germane nostre carissime, ducisse Austrie pretendunt sibi, subditis, & terris sororis nostre predictae per prefatos Basilienses & Argentinenses immerenter illata fuisse: vobis iusticiariis, officariis, & subditis nostris & vestrum cuilibet horum serie precipienda(o) mandamus,

*) *Ans* SCHOEPLIN's *Alt. Dipl.* T. II. n. MCCLVI. p. 317.

mus, vos benivolos colligatos & amicos nostros I409
vestrumque singulos requirendo attentius depre-
cantes, quatinus nuncios, ambaxiatores, seu de-
putatos prefatorum *Basiliensium & Argentinensium*,
usque ad numerum quinquaginta personarum,
quas *in nostro securo salvo ac speciali conductu* susce-
pimus & posuimus, suscipimus & ponimus per
presentes, una cum equis, harnesiis, equitaturis,
malletis, auro, argento, jocalibus, & reliquis
bonis suis, per loca, villas, passus, jurisdictiones
& districtus vestros vobisve commissos, per mare,
aquas & terram, equestres pedestresve, ire, trans-
ire, esse, quiescere, morari & redire, die nocte-
que, libere & absque impedimenti, repressalie,
marque, seu alterius cuiuspiam molestie obice,
paciamini; & si necesse fuerit, faciatis eisdem de
securis & salvo conductu, victualibus, auxilio,
favoribus & ceteris eis necessariis, ipsorum sumpti-
bus providere, sic quod vos justiciarios, officia-
rios & subditos nostros obedientie promptitudo
recommendet, vobisque amicis benivolis & fede-
ratis domini mei regis ac nostris, si casus necessi-
tatis exposcent, ad grata vicis rependia teneamur:
presentibus usque ad festum ascensionis Domini proximo
venturum tantummodo valituris. Datum *Parisis*
XXVI die Januarii, anno Domini millesimo qua-
dringentesimo nono.

Per dominum ducem.

Fortier.

CXLIV.

Gerichtliches Protocoll über eine Güterabtretung gegen eine jährliche Leibrente *).

1420 **N**obilis & religiosa Domina AGATHA, nata
 17. Sept. quondam Nobilis Viri Domicelli HESSONIS, olim
 Domini in *Ufemberg*, Monialis Monasterii S. Margarethae prope *Waltkilch*, ord. S. Bened. Constant. Dioec., postquam 24. annis & ultra in Monasterio in *Königsfelt*, Ord. S. Clarae, Constant. Dioec. verfatata fuisset, atque adeo paternam hereditatem atque omnia bona reliquisset, intravit dictum Monasterium in *Waltkilch*, & coram Iudice Curiae Argent. renuntiavit omni hereditati paternae, imprimis autem Dominiis *Ufemberg* & *Hoehingen*, & jura sua transtulit in illustrem Principem & Magnificum Dominum BERNHARDUM, *Marchionem Badensem*, qui pro sustentatione ejus, non jure coactus, sed pio affectu promisit dictae Dnae ANNAE AGATHAE proximo festo S. Martini solvere 70 florenos legales, & anno insequenti eandem summam, postea vero singulis vitae ejus annis 30 florenos auri. Actum 15. Kal. Octobr. 1420.

*) Aus SCHOEPFLIN's Hist. Zaringo-Bad. T. VI. n. CCCLV. p. 113.

CXLV.

*Notariats-Instrument über die von den Bürgern zu Quedlinburg der Aebtissin geleistete Huldigung *).*

In nomine Domini, Amen! Sub anno Natiuitatis Ejusdem millesimo quadringentesimo tricesimo ^{II. Mart.} sexto, Indictione decima quarta, die vero undecima mensis Martii, hora nonarum vel quasi, Pontificatus Sanctissimi in Christo Patris & Domini nostri, Domini EUGENII, Divina Providentia Pape Quarti, anno sexto, in Pretorio seu Consultorio antiqui opidi *Quedelingburg*, in mei Notarii publici testiumque infra scriptorum presentia, personaliter constituta *Illustris Princeps*, Venerabilis Domina, Domina ANNA, *Nobilis de Plawe, Abbatisa Secularis Ecclesie Sancti Servatii Quedelingburgens. Halberstadenf Dioc.*, & in valvis eiusdem Pretorii versus occidentem sedens, a providis viris, Consulibus & toto Communi oppidi antiqui *Quedelingburg*, ibidem in foro convocatis coram ea existentibus, prout de iure & consuetudine debuit & potuit, *homagium & fidelitatis juramentum postulavit*, eosque, prout fieri consuetum & juris est, cum debita instantia requisivit; ad quod se paratos, salva antiqua & hactenus observata consuetudine & eis velle tenere privilegia & libertates ac defensare ad hoc, nec non literas optentas communiter & divisim a predecessoribus Abbatisis fideliter permanend. optulerunt: que predicta prefata Domina Abbatisa, sicuti predecessores sue, eis tenere & defensare velle promisit. Quod quidem homagium ad pronunciationem seu

R 4 pre-

*) *Ans ERATH'S Cod. Dipl. Quedlinb. n. CXXXVII. p. 732.*

1436 prelocutionem strenui Viri HENNINGHI de Neyn-
dorp, juxta formam infra scriptorum verborum
prestabant & erectis digitis jurabant: *Dat we Ebde-
schen ANNEN, de hür iegenwerdich ys, also truwe unde
holt synt, unde wesen willen, alz to Rechte ore Bor-
gere scholen, oren Fromen to werfende, oren Schaden
to wernenne, unde ore Stad to haldene iegen aller-
malkem, ane weder dat Romeche Rike. Dat uns God
also helpe unde syne Hilgen.* Quo facto duobus Pro-
consulibus, videlicet *Johanne Ffrikkonis & Cunrado
Bodeken*, gradum dicti ascendentibus ad dictam
Dominam ANNAM Abbatissam, *claves dicti sui opidi
Quedelingburg in signum subjectionis & dominii in sinum
eius offerendo posuerunt.* Et iidem cum debita reve-
rentia, qua decuit, flexis genibus, complois ma-
nibus, se nomine totius Communitatis antiqui *Que-
delingburg*, cum novo opido *Quedelingburg* petierunt
inpheudari. Et dicta Domina ANNA, Abbatissa,
deliberatione bene habita, eosdem nomine, quo
supra, cum dicto novo Opido *Quedelingburg*, prout
de iure & consuetudine iuxta literas & privilegia
de hoc confectas & confecta, *per traditionem* eis
datarum clavium inpheudavit, investivit, et corpo-
ralem possessionem assignavit, prout ab aliis pre-
decessoribus Abbatissis factum est & consuetum
fuit fieri.

Acta sunt hec Anno Domini, Indictione, Die,
Mense, Hora, Pontificatu & loco, quibus supra.
Presentibus ibidem Nobilibus, Egregio, Venera-
bilibus, strenuis, & discretis Dominis & Domina-
bus ac Viris, videlicet ODOLRICO, BERNHARDO,
fratribus, Comitibus de *Reynsteyn*, MECHTILDE de
Hakeborn, Prepositissa; ERMEGARDE de *Dorstad*;
ANNA & HELENA de *Kerberge*; Canonicabus dicte
secularis Ecclesie *Quedelingburgensis*; Gerhardo
Coneken, Cellerario; *Ffrederico de Hoym*, Archi-
diacono

diacono Quedelingburgensi in Ecclesia Halberstad. 1436
Hinrico Reden, Preposito Monast. Sancti Wiperti
 extra, *Thoma Gerpstede*, Plebano Ecclesie Sancti
 Benedicti intra Quedlinburgum; *Nicolao Louborg*,
Bernhardo Meidebeke, Prebendatis; *Borchardo de*
Ditforde, Marschallo, *Cunrado de Meistorp*, Came-
 rario dicte secularis Ecclesie Quedelingburg; *Bor-*
chardo de Marenholte, *Genehardo*, *Sifrido & Beth-*
manno de Hoym, famulis: Clericis & Laicis Hal-
 berstad. Dioc. & pluribus aliis fide dignis viris
 testibus presentibus.

(Signum Notarii.)

Et Ego *Nic. Benstorp*, Clericus,
 Brandenburgensis Dioc. pu-
 blicus Sacra Imperiali aucto-
 ritate Notarius &c.

CXLVI.

*K. Ludwig XI. von Frankreich bestellt den
 Bischoff von Straßburg, Pfalzgrafen Ru-
 precht, zu seinem Rath *).*

LUDOVICUS *Dei gracia Francorum rex* notum fa- 1463
 cimus universis presentes litteras inspecturis, quod 16. Febr.
 nos ad plenum confidentes de sciencia plurimis-
 que virtutum meritis, quibus dilectissimus con-
 R 5 sanguis-

*) Aus SCHOEPEFLIN'S Allat. dipl. T. II. n. MCCCLXXI. p. 398.
 Das Datum fällt nach unserer Rechnung in das J. 1464.
 Man muß nämlich die damalige Gewohnheit der Franzosen,
 das Jahr von Ostern anzufangen, in Acht nehmen, der zu
 Folge das J. 1463 seinen Anfang vom 10. April nahm, und
 den Februar des J. 1463, nach unserer Rechnungsart vom
 Januar an, allerdings mit begriff. So trifft auch das Recie-
 rungsjahr zu, da der Vorgänger Ludwig's, Carl VII., 1461
 im Julius verstorben war.

1463 sanguineus noster ROBERTUS *ex ducibus Bavarie, episcopus Argentinensis*, apud Deum & homines commendatur, quem & ejus ecclesiam habemus non immerito recommitsum. Igitur ipsum in *consiliarium nostrum de nostro magno consilio* retinuimus & retinemus per presentes, volentes, ut ad nostra magna consilia assistat & assistere possit in futurum, prestito in talibus juramento solito, & de cetero honoribus, favoribus, emolumentis, libertatibus, prerogativis & graciis ubilibet potiat & gaudeat, quibus alii *consilarii consanguinei nostri* potiri & gaudere soliti sunt & debent. In cuius rei testimonium presentibus litteris fecimus apponi sigillum. Datum *Tournacy* die XVI mensis February, anno Domini millesimo quadringentesimo sexagesimo tercio & regni nostri tertio.

CXLVII.

*Erste Bitten einer Römischen Königin *).*

1494 **B**LANCA MARIA divina favente clementia Romanorum regina semper augusta, Hungarie, Dalmatie, 6. Mai. Croatie &c. regina, archiducissa Austrie, ducissa Burgundie, Brabantie, Stirie, Carinthie, Carniole &c. Comitissa Flandrie, Tirolis, Artesie &c. Honorabilibus, devotis, dilectis nostris, abbati & conventui monasterii Schaffhausen, Ordinis sancti Benedicti, Constan. dioc. gratiam regiam & felicitatem, Cum nuper divinis auspiciis ad regalis sublimitatis apicem provecte faustum auguste nomen consecute fuerimus, non alienum a dignitate nostra existimamus, si inter alia Ro. regni jura, laudatas diuque asservatas consuetudines, nulla sui parte immi-

*) *Ans NEUGART Cod. Aleman. T. II. n. MCLXXIV. p. 514.*

imminutas conservare curaremus. Quam ob rem 1494
cum nobis precedencium nostrarum vestigiis in-
herentibus ius ac facultas tributa sit nominandi
seu decernendi regias preces ad omnes & singulos
beneficiorum ecclesiasticorum collatores, collatri-
ces, capitula, collegia sive conventus, per Ro.
regnum ubique locorum constitutos, pro personis
idoneis ad consequenda beneficia ecclesiastica, cum
cura vel sine cura, etiam si canonicatus, prebende,
personatus, administrationes, officia vel dignita-
tes in cathedralibus, metropolitanis, vel collegia-
tis ecclesiis haberentur, ad predictorum scilicet
collatorum, collatricum, capitulorum, collegio-
rum sive conventuum collacionem, nominationem,
presentationem, seu qualemcunque aliam dispo-
sitionem coniunctim vel divisim utcumque spectan-
cia: canonicatu nichilominus & prebenda cum
dignitate, officio vel administratione, etiam si ex
persona plurium successive vacarent, pro uno be-
neficio annumeratis computatisve; Cumque huius-
modi etiam precedentium nostrarum nominationi-
bus sive precibus regalibus, quas vulgo *primas
preces* appellant, ut res exigebat, iam longo tem-
pore citra omnem repulsam obtemperatum sit,
idcirco predicti regni nostri iura & consuetudines,
ut tenemur, prosequi, a precedentibusque ipsis
nostris non degenerare volentes: nominationem
sive preces nostras regales pro honesto devoto
nostro, dilecto *Johanne Stol de Pregancia*, presbi-
tero Constan. dioc. ad vos decrevimus, decer-
nimusque, per presentes adhortantes, ac pro
conservatione iurium & consuetudinum regni
nostri predicti obnixius requirentes, ut beneficium
ecclesiasticum, cum cura vel sine cura, etiam si ca-
nonicatus, prebenda, personatus, administratio,
dignitas vel officium fuerit, quod ad presens, sive
proxime

1494 proxime quomodocunque ad vestram collationem, nominationem, presentacionem, ordinationem, seu quamlibet aliam dispositionem coniunctim vel divisim pertinens, vacaverit, quodque predictus *Johannes Stol* per se aut procuratorem suum duxerit acceptandum, eidem *Johanni Stol*, vel procuratori suo conferatis, ad id nominetis, illique de eo provideatis, ponendo eum vel procuratorem suum in quietam & pacificam possessionem, assignando ei stallum in choro & locum in capitulo cum plenitudine iuris canonici & fructuum perceptione, qualibet cessante contradictione; circa premissa etiam officium devotionis reverentieque debitum facientes, ne gravioribus censuris & penis contra vos procedere cogamur. In quo etiam nostram summopere adimplebitis voluntatem, quam vobis harum testimonio litterarum explicamus. In quorum fidem presentes fieri & registrari iussimus, nostrique pendentis sigilli munimine roborari.

Dat. in oppido nostro *Campidone*, die sexto Maii, MCCCCLXXXIII. regni vero nostri anno primo.

CXLVIII.

*Die Königin Catharina von Cypern nimmt Bernhard Wurmser in den Orden der Teutschen Ritter von Jerusalem auf *).*

1497 **K**ATERINA Dei gratia *Ierusalem, Cypri & Armeniae regina*, universis & singulis, tam amicis, quam fidelibus, ad quos quidem presentes literas pervenire

venire contigerit, salutem & sincere dilectionis affectum. Cum nulla verior sanctiorque religio et militia existat, quam illa que ex singulari alme fidei christiane zelo sponte suscipitur & tam in corde, quam in pectoris spectaculo ad exterorum exemplum demonstratur: eapropter vniuersitati vestre presentium tenore significamus, quatenus nobilem & insignem militem, dominum BERNHARDUM *Wurmser*, in presentiarum ad sacratissimam civitatem *Ierusalem* devotim proficiscentem & coram nobis in hac urbe nostra regia personaliter constitutum, propter plurimas virtutes, quibus nobis quidem commendatur, motu proprio sacri ordinis nostri monumentis & insignibus, in fortitudinis & devotionis signum, juxta ritum nostrum & serenissimorum predecessorum nostrorum dari solitis, de nobilitate & generositate sua fide dignorum relatione verius informata, *decoravimus*, & servatis modis & consuetudinibus, in similibus servari solitis, dari & insigniri jussimus, volentes, quod — — ejus ordinis insignia nostro nomine deferre & gestare valeat — — gaudeat honore & privilegio, quibus ceteri omnes ejusdem ordinis nostri — — ores gaudere consueverunt, si modo in ordinis prelibati forma & regula dominus BERNHARDUS cum debito fidelitatis juramento, fido sub silentio — — perstiterit. In quorum omnium & singulorum fidem presentes has propria manu subscripsimus & regii sigilli appensione muniri jussimus. Date *Nicosie*, in palatio nostro, anno Christi milesimo quadringentesimo nonagesimo septimo.

CXLIX.

*Breve Pabst's Leo X. an den Rath
zu Nürnberg *).*

*Dilectis filiis Magistris Ciuium et Consulibus Urbis
Nurimbergensis.*

LEO, *Papa X.*

1513 **D**ilecti filii Salutem et apostolicam benedictionem.
Cum dilectus filius THOMAS *de via Caietanus* ordinis
fratrum predicatorum generalis Maigister nobis
nuper significauerit, se priori Prouinciali Theuto-
nie eiusdem ordinis per suas litteras mandasse, ut
monasterium monialium vallis angelorum sub cura
et habitu fratrum predicatorum Eystetensis diocf.
quod in ditione vestre Reip. positum est, et in
meliorem viuendi normam redigeret, et illius
curam Regimenque acceptaret, Cumque nos ex
iniuncto nobis Pastoralis officio debeamus omne
patrocinium prestare Cupientibus deuias oues
Christi sponsasque presertim suas in arctam viam,
que ducit ad vitam, reuocare, vos zelo paterne
affectionis hortamur vehementer, atque arcte vo-
bis iniungimus, ut in tam bono pioque incepto
eidem priori prouinciali Consilio auxilioque sitis,
atque omnem fauorem beniuolentiamque iuxta
tenorem Litterarum generalis magistri libenter
atque alacriter prebeatis: et si qui, quod absit,
reluctari vellent aut absistere, quo minus tam lau-
dabile inceptum perficeretur, agite, pro uirili
vestra nihil omnino pretermittentes, quod ad
huius rei successum pertinere videbitur, Id, nam-
que ipsum tametsi speramus vos procul dubio ef-
fecturos esse ex laudabili urbis ac reip. vestre in-
stituto,

*) *Ans WILL's Specimine de Annulo Piscatoris. (Altorf. 1787.
4.) n. XI. p. 35.*

stituto, que religionis et iusticie rigorem tuendo **1513**
 laudatissima semper fuit, tamen visum est, vobis
 his litteris nostris declarare, vos ex hoc patrocinio
 vestro rem nobis gratissimam facturos, sicut vi-
 cissim, si tardiores negligencioresque, quod non
 putamus fore, vos preberetis, non posset nobis
 non magnopere non molestum contingere, pre-
 missis non obstantibus ac constitutionibus et ordi-
 nationibus apostolicis, nec non dicti ordinis iura-
 mento, vel quavis alia firmitate roboratis statutis
 et consuetudinibus, ac quibusvis derogationibus et
 indultis in litteris in forma brevis vel aliter mo-
 nasterio, monialibus aut sororibus predictis conces-
 sis, quomodolibet appositis, ceterisque contrariis
 quibuscunque. Datum *Rome* apud sanctum Pe-
 trum *sub annulo piscatoris*, die **XXVIIj** Iulij.
M. D. XIIj. Pontificatus nostri anno primo.

I. A. Sadoletus.

A n h a n g.

CL.

*K. Lothar's II. Privilegium de non evo-
 cando für die Stadt Straßburg *).*

In nomine sanctae & individuae Trinitatis! **Lo- 1129**
THARIUS *tercius Dei gratia Romanorum rex.* Notum **20. Jan.**
 esse volumus tam futuris, quam presentibus, qua-
 liter fidelibus nostris, *civibus Argentinesibus*, pro
 fidelitatis suae constantia & integritate, & pro ser-
 vitii sui devotione ac sedulitate predecessoribus
 nostris & nobis ad honorem regni bene servata &
 exhi-

*) *Ans* SCHÖPFELIN's *Alt. dipl. T. I. n. CCLV. p. 208.*

1129 exhibita, constituimus, tradidimus, & auctoritate nostra regia consensuque principum nostrorum confirmavimus institutum & jus quoddam, ut videlicet nullus eorum, cujuslibet conditionis, *placitum* aliquod, quod vulgo *Thinch* vocatur, extra civitatem suam constitutum adeat, vel prorsus ab aliquo cogatur adire, vel de aliquo sibi imposito ibi respondere, nisi pro hereditatibus vel aliis bonis seu proprietatibus extra civitatem conqui- rendis vel defendendis. De ceteris, si aliquis adversus aliquem eorum aliquid habuerit, infra civitatem coram ipsius civitatis iudicibus eum im- petat, ibique ei respondeat & satisfaciat. Advo- cati etiam, quorum subditi seu censuales infra civitatem domos habuerint, aut manserint, censum debitum ab eis in civitate accipiant, & si superse- derint, vel dare noluerint, justitiam vel satis- factionem coram iudicibus civitatis infra ipsam ci- vitatem inde accipiant. Huic vero institutionis nostrae traditioni interfuerunt subscripti principes nostri, ADELBERTUS, *Moguntinus Archiepiscopus*, OTTO, *Halberstadensis episcopus*, ADELGOTUS, *pre- positus*. cum ceteris *Argentinenfis ecclesiae* quam plu- ribus & religiosis ex clero viris. Ex laicis GODE- FRIDUS, *comes Palatinus*, WILLELMUS, *comes Pa- latinus*, FRIDERICUS, *comes Palatinus Saxoniae*, *co- mes* SIGEBERTUS, *comes* FRIDERICUS, *comes* THEO- DERICUS, *comes* VOLMARUS, *comes* WARNHERUS, *comes* BERTHOLDUS, *comes* HERMANNUS de *Salmena*, *comes* OTTO de *Rinege*, *comes* LOTHARIUS de *Are*, *comes* ARNOLDUS de *Lon*. Advocatus ejusdem ci- vitatis HEINRICUS, & patruus ejus SIFRIDUS. Duo filii OTTONIS de *Brochkirgen*, *comes* SIFRI- DUS de *Saxonia*, *comes* WERINHARDUS de *Steines- berch*. De spiritualibus etiam abbas *Morbacensis*. De ministerialibus *Sifridus* urbis prefectus, *Rodolfus* causidi-

causidicus, *Adelbertus* vicedominus, *Gelfradus* te- 1129
lonarius, *Uodelricus*, *Wolframus*, *Hadebertus*, *Jo-*
hannes, *Herckerus*, *Volmarus*, *Otto*, *Burchardus*
puer, *Hugo*, *Walterus*, *Humbertus*, *Wichgramus*,
Hugo, *Roho*, *Reinmarus*, *Leutfridus*, *Heinricus*.
Isti cum ceteris concivibus suis institutum hoc &
jus a nobis promeruerunt. Et ut hec nostre in-
stitutionis traditio firma permaneat jugiter & in-
convulsa, omnium contradictione remota, regio
banno nostro ea munivimus hocque privilegium
inde conscribi jussimus & impressione sigilli nostri
corroboravimus.

Signum domini Lotharii tercii Romanorum regis
Dei gratia invictissimi.

Ego Thietmarus regis notarius ad vicem Adelberti
archicapellani recognovi.

Data XIII. kal. Febr. anno Dominicae incar-
nationis MCXXVIII, indictione VII, anno vero
regni Domini Lotharii tercii regis Romanorum
Dei gratia invictissimi III. Actum *Argentine*
feliciter amen.

CLI.

P. Innocentius III. Bestätigung der Privile-
gien des Stifts Quedlinburg durch eine
*Consistorial-Bulle *).*

INNOCENTIUS, Episcopus, Servus Servorum Dei, 1206
dilectis in Christo filiabus *Sophie*, Abbatisse Quide- 7. Mart.
lingeburgensis Monasterii, eiusque sororibus, tam
presentibus, quam futuris in perpetuum. Pruden-
tibus Virginibus, que sub habitu religionis per
opera

*) Aus ERATH'S Cod. Dipl. Quedlinb. n. VIII. p. 125.

1206 opera sanctitatis iugiter se preparant ire obuiam Sponso, presidium debet Apostolicum impertiri, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet, aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecte in Christo filie, vestris iustis postulationibus clementer annuimus & prefatum Quidelinburgense Monasterium, quod Beati Petri iuris existit, & ab illustribus memorie Henrico Rege fundatum est, & sub annuo censu unius libre argenti ecclesie Romane oblato, ad exemplar felicitis recordationis AAGAPITI, IOHANNIS, SILVESTRI, INNOCENTII & LUCII Predecessorum nostrorum, Romanorum Pontificum, sub Beati Petri & nostra protectione suscipimus & presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo Canonicus, qui secundum Deum & Beati Augustini Regulam in eodem monasterio noscitur institutus, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona, idem monasterium in presentiarum iuste & canonicè possidet, aut in futurum concessione Pontificum, largitione Regum vel Principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis, prestante Domino poterit adipisci, firma vobis, vobisque succedentibus & illibata permaneant. Innovamus etiam & omnimodis prohibemus, ut nulli unquam persone vel Ecclesie, preterquam Romane Ecclesie, idem monasterium summittatur. Sed nec alicui Regum aliquando licentia pateat illud in beneficium dare. Obeunte vero te, nunc eiusdem loci Abbatisa, vel earum aliqua, que tibi successerit, nulla ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur: nisi quam sorores communi consensu, vel sororum pars consilii sanioris, secundum Dei timorem & Beati Augustini regulam prouiderint eligendam. Sicut autem prefatum monasterium soli tantum Romano Pontifici subiacere statuimus, ita nichilominus de personis tam clericorum,

corum, quam laicorum, seu ceteris rebus, ad eundem locum generaliter pertinentibus & vestro servitio deputatis, presenti decreto sancimus, sicut eorundem Predecessorum nostrorum sanctione noscitur institutum. Simili quoque modo decernimus, vt Claustrum *S. Marie* in monte, secundum Beati Benedicti Regulam, & Claustrum *S. Quichberti* in prefato loco *Quidelingeburch*, nec non Claustrum *S. Nicolai* in *Winethusen*, secundum Deum & Beati Augustini regulam ordinentur. Vniuersa insuper, que sunt ecclesie *S. Michaelis Archangeli*, site in loco, qui vocatur *Lapis S. Michaelis*, ex bonis, bone memorie, Burchardi militis, vobis & eidem vestre ecclesie nichilominus confirmamus. Adiicientes etiam, vt quicumque Deo ibi seruire decreuerint, sine proprio communiter & regulariter vivant, & semper sub Quidelingeburgensis Monasterii, sicut hactenus, iure ac dispositione consistant. Id ipsum quoque de Ecclesia *S. Johannis Baptiste*, sita in *Quidelingeburch*, & hospitali domo ad suscipiendos pauperes iuxta eam, presenti scripto statuimus. Verum tamen ibidem Presbyter religiosus & sapiens statuatur, qui etiam pauperum curam gerat. Exceptis quoque excommunicatis & interdictis, si quis ibi sepeliri desiderat, nequaquam prohibeatur; iustitia nimirum matricis Ecclesie ac reuerentia salua. Decernimus ergo, vt nulli omnino hominum liceat prefatum Monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, vsibus omnimodis profutura: salva sedis Apostolice autoritate. Ad indicium autem, quod idem monasterium Beati Petri iuris existat, vnā libram argenti, annis singulis, nomine census, nobis nostrisque successoribus persoluetis. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertioque commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate, cognoscat, & a Sacratissimo corpore ac sanguine Dei & Dei Redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districtē subiaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax Domini nostri Ihesu Christi, quatenus

1206 quatenus & hic fructum bone actionis percipiant, & apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen! Amen! Amen!

(L. Monogr.)
(orbicularis)

Ego Innocentius
Catholice Ecclesie
Episcopus Ss.

(L. signi Bene)
Valete

Ego Petrus Portuenfis & S. Rufine Episcopus Ss.

Ego Johannes, Albanensis Episcopus Ss.

Ego Johannes, Sabinensis Episcopus Ss.

Ego Nicholas, Tosculan. Episcopus Ss.

Ego Guido, Prenestinus Episcopus Ss.

Ego Hug. Hostiensis & Velletren. Episcopus Ss.

Ego Johannes, t. t. S. Stephani in Celiomonte Presbyter Cardinalis Ss.

Ego Cinth. t. t. S. Laurentii in Lucina Presbyter Cardin. Ss.

Ego Gregorius S. Vitalis t. t. Vestine Presbyter Cardinalis Ss.

Ego Petrus, t. t. Marcelli Presbyter Cardinalis Ss.

Ego Rogerius, t. t. Sancte Anastasie Presbyter Cardin. Ss.

Ego Petrus, S. Pudentiane Pastoris, Presbyter Cardinalis Ss.

Ego Gregorius, S. Gregorii ad velum Aureum Diaconus Cardinalis Ss.

Ego Guido, S. Nicolai in Carcere Tulliano Diaconus Cardinalis Ss.

Ego Guala, S. Marie in porticu Diaconus Cardin. Ss.

Ego Gregorius, S. Theodori Diaconus Cardin. Ss.

Ego Ubertus, S. Angeli Diaconus Cardinalis Ss.

Ego Octavianus, SS. Sergii & Bacchi Diaconus Cardinalis Ss.

Ego Johannes, Sanctorum Cosme & Damiani Diaconus Cardinalis Ss. *)

Dat. Rome apud S. Petrum. Per manum Iohannis, Sancte Marie in Cosmidin Diaconi Cardin. Sancte Romane Ecclesie Cancellarii. Non. Martii. Indictione IX. Incarnationis Dominice MCCVI. Pontificatus vero Dom. Innocentii Pape III. Anno decimo.

*) Diese Unterschriften bestehen aus 3 Columnen, in der Mitte die Cardinal-Bischöffe, linker Hand die Cardinal-Priester, und rechts die Cardinal-Diaconen.

Schoenemann, Karl Traugott Gottlob, 1765-1802

Codex für die practische Diplomatie zum Behuf seiner Vorlesungen

Bd.: 1

Göttingen 1800

J.pract. 269 x-1/2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10554683-6

VD18 80382193-001